

# PROGRAMMZEITUNG

## 20 JAHRE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



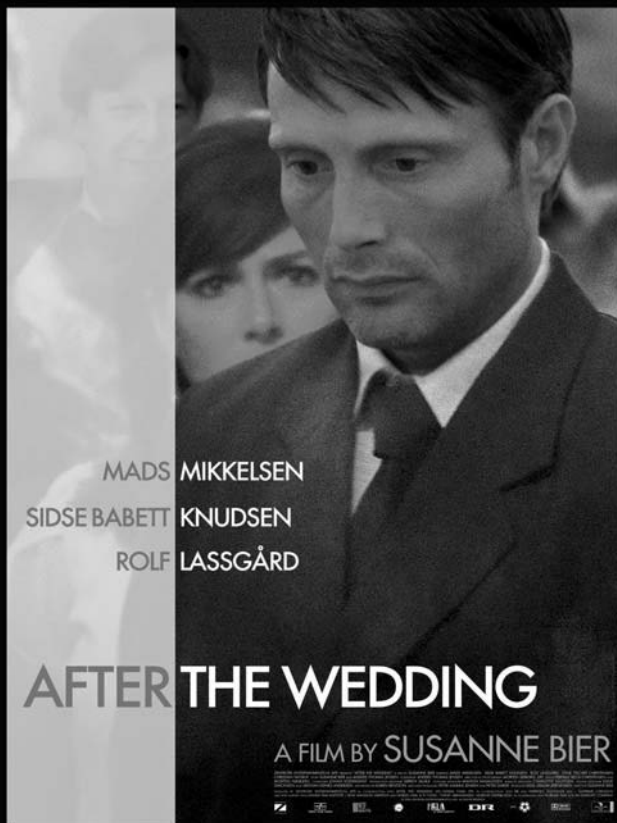
**Februar 2007**

Nr. 215 | 20. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**Theater meets Performance: Gösta Berling  
Schalk und Schall mit Kagel  
Programm Zukunft: Baustelle Basel Nord**



kult.kino



Grossartiges dänisches Kino mit packenden Schauspielern und einer überraschenden Geschichte.

Demnächst im kult.kino!

klubschule

MIGROS

MEHR ERFOLG

## Gestalten Sie Ihre Zukunft

Im Atelier, im Beruf oder zu Hause ist Kreativität für Sie ein wichtiges Potenzial, das Sie optimal nutzen möchten. In einem M-Art Lehrgang finden Sie fachliche Begleitung und Inspiration im gestalterischen Prozess.

### ■ M-Art Fotografie Grundstufe

Start: Samstag, 3.2.2007

### ■ M-Art Zeichnen + Malen Grundstufe

Start: Freitag, 2.3.2007

### ■ M-Art Mode Grundstufe

Start: Montag, 5.3.2007

Beratung und Anmeldung:

061 366 96 66

Jetzt online anmelden: [www.klubschule.ch](http://www.klubschule.ch)

Klubschule Migros ist **EDUQUA**-zertifiziert

# muba

## Ich sehe was, was du nicht siehst...

... und das ist an der muba: Spass und Überraschungen noch und nöcher. Für Jung und Alt, für Gross und Klein, für die ganze Familie. Ob Shoppingangebote für jeden Wunsch und Geschmack, Essen und Trinken nach Herzenslust, Spannung und Attraktionen: Die grösste Publikumsmesse der Schweiz ist prallvoll mit Erlebnissen. Sie sehen:

## Wer kommt, kann was erleben.

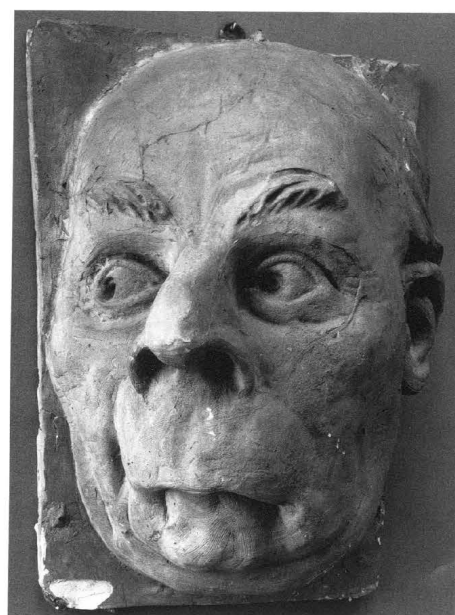
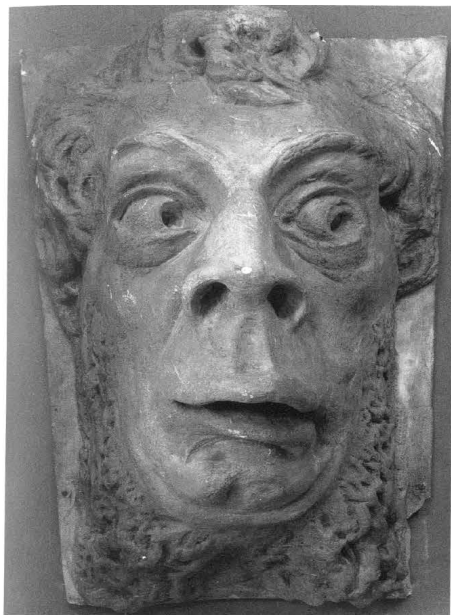


msh  
messe schweiz

**2. – 11. März 2007**

Messezentrum Basel | 10 bis 18 Uhr | [www.muba.ch](http://www.muba.ch)





## HAUSKULTUR

Die Freude war allseitig gross, als die beiden Frauen gewählt waren: Brigitta Gerber vom Grünen Bündnis als Grossratspräsidentin und Eva Herzog als Regierungsratspräsidentin. Auch bei uns auf der Etage wurde gefeiert, arbeitet die «höchste Baslerin» doch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Wir gratulieren Brigitta Gerber herzlich zu ihrem Amt, ebenso natürlich Eva Herzog – beide sind langjährige Abonnentinnen der ProgrammZeitung –, und freuen uns auf ihr profiliertes Engagement für die Stadt und insbesondere die Frauen.

Für deren Anliegen setzt sich auch unsere Verwaltungsrätin Sabine Kubli ein, Leiterin der Baselbieter Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann. Ihr wünschen wir guten Mut in der Auseinandersetzung mit der SVP, die glaubt, es gehe auch ohne diese Einrichtung. Dass dem leider nicht so ist, lässt sich in einigen aufschlussreichen Publikationen der Fachstelle nachlesen ([www.gleichstellung.bl.ch](http://www.gleichstellung.bl.ch)).

Die Ticketverlosung ist in diesem Monat dem charmanten italienischen Liedermacher Gianmaria Testa gewidmet (S. 40).

Den von Marcel Göhring exklusiv angefertigten Linolschnitt zu unserem Jubiläumsmotto Zukunft können Sie als Originalgrafik käuflich erwerben (S. 47); den Artikel zum selben Thema finden Sie auf S. 18.

Last but not least: Haben Sie es schon gesehen, das Tram mit unserem Jubiläumslogo (S. 5). Die ersten drei Einsendungen von Fotos werden mit einem kostenlosen Jahresabo bzw. Geschenkabon der ProgrammZeitung belohnt. Die Aktion gilt bis Ende Februar – machen Sie mit!

| Dagmar Brunner

## THEATER- UND TANZFÖRDERUNG IM WANDEL

Editorial

Das bestehende «Modell zur Förderung von Theater und Tanz in der Region Basel» stammt aus den Neunzigerjahren und hat zweifellos dazu beigetragen, dass sich die freie Szene vielfältig entwickeln und präsentieren konnte. Doch wird es heute von vielen – auch den Förderstellen – als unbefriedigend und nicht mehr zeitgemäss empfunden. Denn etliche Rahmenbedingungen haben sich verändert; der Markt, die Ansprüche, die Infrastrukturen. Es wurden zwar immer wieder Anpassungen vorgenommen, aber nun steht eine Neuorientierung an. Das alte Flickwerk wird von neuen Bestimmungen abgelöst, die bis Ende 2006 von den kantonalen Fachgremien erarbeitet wurden und derzeit mit ExponentInnen der Szene diskutiert werden. Sowohl die bisherige Praxis wie die Vorschläge für ein neues Fördermodell sind in der aktuellen Ausgabe der Info-Gazette der Baselbieter Kulturabteilung (sowie im Internet) nachzulesen. Sie sind u.a. mit pointierten, praxisnahen Forderungen von Christoph Meury, dem Leiter des Theaters Roxy, ergänzt.

An den bisher formulierten Zielen der Förderung wird nicht gerüttelt; Qualität und Innovation in Form und Inhalt sowie Transparenz in der Arbeitsweise gelten weiterhin, doch kommen neue Anforderungen und Gesichtspunkte hinzu. Allerdings werden der Förderung kaum mehr Mittel zur Verfügung stehen. Und so ist vom neuen Modell Folgendes zu erwarten: stärkere Unterstützung des Nachwuchses und von mittelgrossen Projekten, mehr Ko-Finanzierung an Vorhaben und Gruppen, die sich mit Veranstaltenden ausserhalb der Region vernetzen, mehr subsidiäre statt produktionssichernde Beiträge, Geld für externe Gastspiele und Wiederaufnahmen, ferner allenfalls subsidiäre Erfolgs- und Qualitätsprämien.

Die Stossrichtung ist klar: Das neue Modell verlangt von den Kulturschaffenden und -veranstaltenden mehr Beweglichkeit, «Geschäftssinn», nachhaltige Konzepte und Kooperationen, ohne Aufgabe der künstlerischen Qualität und Kontinuität. Der Rückfall ins Gieskannenprinzip (jeder kriegt ein bisschen) soll mit klaren Akzenten und Richtlinien verhindert werden. Die beiden Kulturreports und der Fachausschuss BS/BL wollen künftig eher in der Basis- und Vermittlungsförderung tätig sein. Die Aufgabe der prioritären Förderung von Gruppen oder Projekten sollen vermehrt die subventionierten Häuser übernehmen, deren Eigenständigkeit und Initiative z.B. mit Leistungsaufträgen und durch finanzielle Umverteilungen geregelt werden. Wie und ob es mit den bisherigen «Plattformen» für Theater und Tanz weitergeht, ist noch offen. Die guten Erfahrungen damit werden ausgewertet und die Praxis in geeignetem Rahmen weitergeführt.

Bis im Frühling 2007 sollten die Vorabklärungen für das neue Modell abgeschlossen sein, und im August könnten die Bestimmungen per 1.1.2008 in Kraft treten. Es sei noch längst nicht alles spruchreif, schreibt Niggi Ullrich, der Leiter von «kulturelles.bl» in seinen Mitteilungen.

Wer sich jetzt als Theater- oder Tanzmensch nicht für diese Weichenstellung interessiert, die hoffentlich auch der Kaserne neuen Aufwind bringt, ist selber schuld.

| Dagmar Brunner

Quelle: Info-Gazette der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft, «kulturelles.bl», Nr. 3/06. Mehr Infos: [www.kulturelles.bl.ch](http://www.kulturelles.bl.ch)



#### Cover: «Acis und Galatea»

Keine Fasnachtslarven sinds, sondern Puppen des begnadeten Figurenspielers und Theatermagiers Neville Tranter, der Programme für Erwachsene macht. Der gebürtige Australier lebt seit Jahren in Holland und ist immer wieder mit seinem Stuffed Puppet Theatre unterwegs. Derzeit auch in der Schweiz und in Lörrach, wo er im Burghof die griechische Sage von «Acis und Galatea» erzählt – mit der Oper von Händel, begleitet von der «Freitagsakademie».

Mehr dazu → S. 25, [www.stuffedpuppet.nl](http://www.stuffedpuppet.nl)

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
[info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch)  
[www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

### Verlagsleitung

Roland Strub, [strub@programmzeitung.ch](mailto:strub@programmzeitung.ch)

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, [brunner@programmzeitung.ch](mailto:brunner@programmzeitung.ch)

### Kultur-Szene

Barbara Helfer, [helfer@programmzeitung.ch](mailto:helfer@programmzeitung.ch)

### Agenda

Ursula Correia, [agenda@programmzeitung.ch](mailto:agenda@programmzeitung.ch)

### Inserate

Claudia Schweizer, [schweizer@programmzeitung.ch](mailto:schweizer@programmzeitung.ch)

### Abo | Administration

Sonja Fritschi, [fritschi@programmzeitung.ch](mailto:fritschi@programmzeitung.ch)

### Korrektur | Redaktion

Christopher Zimmer, [zimmer@programmzeitung.ch](mailto:zimmer@programmzeitung.ch)

### Gestaltung

Anke Häckell, [haeckell@programmzeitung.ch](mailto:haeckell@programmzeitung.ch)

### Druck

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, Muttenz  
T 061 467 85 85, [www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)

### Visuelles Konzept

Susan Knapp

### ProgrammZeitung Nr. 215

Februar 2007, 20. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

### Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»):  
CHF 69, Ausland CHF 74  
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: ab CHF 169 \*  
[abo@programmzeitung.ch](mailto:abo@programmzeitung.ch)  
Abobestelltalon → S. 40  
Online-Tagesagenda gratis

### Redaktionsschluss Ausgabe März

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Do 1.2.  
Redaktionelle Beiträge: Mo 5.2.  
Agenda: Sa 10.2.  
Inserate: Mo 12.2.  
Erscheinungstermin: Mi 28.2.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-  
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen  
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten  
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern  
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-  
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus  
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen  
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-  
abo (ab CHF 169).

**Orchester** Winterkonzert 2007  
der Universität Basel

**Camille Saint-Saëns**  
Danse Macabre, op. 40

**Darius Milhaud**  
Scaramouche für Altsaxophon & Orchester  
Solistin: Christina Wyss

**Dmitri Schostakowitsch**  
Sinfonie Nr. 9 in Es-Dur, op. 70

Freitag, 20.00 Uhr  
9. Februar 07, Reformierte Kirche Arlesheim

Samstag, 20.00 Uhr  
10. Februar 07, Peterskirche Basel

Leitung: Olga Machonova Pavlu

**Vorverkauf:**  
ars musica, Arlesheim  
Bergli Bookshop, Basel, 061 373 27 77  
[www.coub.ch](http://www.coub.ch)

UNI BASEL

**making room for personality  
made by you**

**Montana**  
[www.montana.dk](http://www.montana.dk)

**BOUTIQUE  
DANOISE**

[www.boutiquedanoise.ch](http://www.boutiquedanoise.ch)





## REDAKTION

<b>Mit Musik Musik erkunden</b>	Das Festival «Der Schall» widmet sich Kagels Instrumentarium   Alfred Ziltener	7
<b>Wider das Effizienzdenken</b>	Theater meets Performance im Projekt «Gösta Berling»   Dominique Spirgi	10
<b>Programm Zukunft: Baustelle mit Potenzial</b>	Stadtentwicklung in Basel Nord, St. Johann   Sibylle Ryser	18
<b>Schulterschluss mit Fragezeichen</b>	Das SOB und die AMG rücken eng zusammen   Michael Kunkel	6
<b>Klingendes Jubiläum</b>	Das Basler Festival Orchester feiert sein zehnjähriges Bestehen   Christopher Zimmer	6
<b>Glaube, Liebe, Hoffnung</b>	Susanne Biers Familiendrama «After The Wedding»   Michael Lang	8
<b>Wo die Liebe hinsingt</b>	In «Chanson d'amour» von Xavier Gianoli brilliert Gérard Depardieu   Michael Lang	9
<b>Notizen</b>	Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise   Dagmar Brunner (db), Christopher Zimmer (cz)	9-19
<b>Gastro.sophie</b>	Asiatische Küche vom Feinsten bietet in Binningen «Die Thai-Krone» an   Oliver Lüdi	11
<b>Gedächtnisstummfilm</b>	Christopher Nolans Buch «Fünf Felder grün»   Christopher Zimmer	12
<b>Anna – Carmen</b>	Alain Claude Sulzers meisterliche Novelle «Annas Maske»   Oliver Lüdi	13
<b>Litera-Pur</b>	Zeitgenössische arabische Lyrik aus der Zeitschrift Lisan   Gihan Omer, Walid Mi'mari	13
<b>Verbarium</b>	Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «schwanen»   Adrian Portmann	14
<b>Mathematik zum Anfassen</b>	Basel feiert den 300. Geburtstag des Gelehrten Leonhard Euler   Christopher Zimmer	14
<b>Wohnen im Wandel</b>	Das Vitra Design Museum präsentiert Wohnstile des 20. Jahrhunderts   Dagmar Brunner	15
<b>Jetztzeit-Archäologin</b>	Ursula Stalder stellt bei Armin Vogt ihre Fundstücke aus / Dagmar Brunner	16
<b>Liebe und andere Dämonen</b>	Das Aargauer Kunsthhaus zeigt Werke von Martin Disler   Isabel Zürcher	17
<b>Münster Revisited</b>	Neue Bildbände zum Basler Münster   Christopher Zimmer	19
<b>Rocknews</b>	Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel (RFV)   Ramon Vaca	20/21

## KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22-46	Baselbieter Konzerte	35
Plattform.bl	33-40	Capriccio Basel	41
<b>Film</b>		The Bird's Eye Jazz Club	30
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	43	Der Schall	31
Landkino	36	Gare du Nord	36
Stadtkino Basel	42	Kammerorchester Basel	32
<b>Theater   Tanz</b>		Kulturscheune Liestal	35
Basler Marionetten Theater	33	Kuppel	27
Raum33	22	Music Now	30
Theater Basel	23	Neuer Basler Kammerchor	41
Theater auf dem Lande	33	Parterre Basel	30
Theater On.	33	<b>Kunst</b>	
Theater Roxy	34	Aargauer Kunsthhaus Aarau	46
Theater im Teufelhof Basel	23	Birsfelder Museum	38
Vorstadttheater Basel	22	Fondation Beyeler	45
<b>Literatur</b>		Kunsthalle Palazzo	39
Dichter- und Stadtmuseum	36	Kunsthhaus Baselland	39
Kulturbüro Rheinfelden	29	Kunstmuseum Basel	45
Wintergäste 2007	37	Museum für Gegenwartskunst	
<b>Musik</b>		Museum Tinguely	44
Allgemeine Musikgesellschaft Basel	32	<b>Diverse</b>	
Aspekte der freien Interpretation	31	Burghof Lörrach	25
		Forum für Zeitfragen	29
		Kaserne Basel	25
		Kulturraum Marabu Gelterkinden	35
		Naturhistorisches Museum Basel	46
		Offene Kirche Elisabethen	29
		Theater Palazzo Liestal	35
		Unternehmen Mitte	28
		Werkraum Warteck pp	26   27

## AGENDA

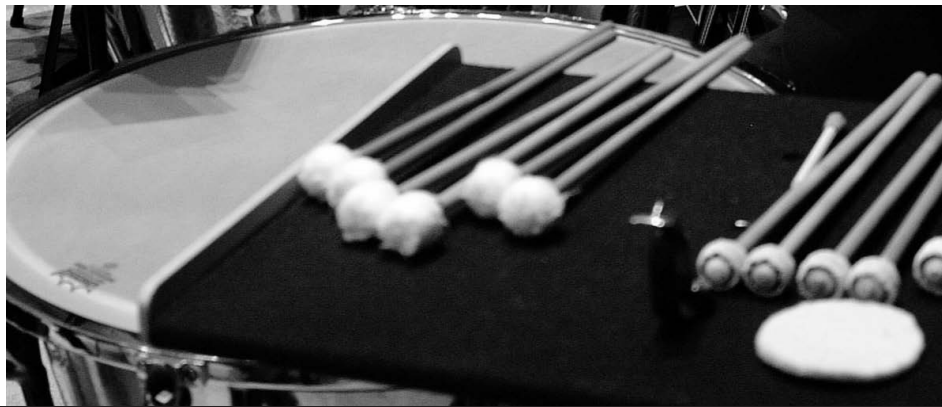
47-63

## SERVICE

Abobestellung	40
Verlosung Konzerttickets	40
Museen   Kunsträume	64-67
Veranstalteradressen	68-69
Restaurants, Bars & Cafés	70



**Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen Tagesagenda**  
[www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)



## SCHULTERSCHLUSS MIT FRAGEZEICHEN

Liaison SOB und AMG

**Die Stiftung Basler Orchester und die Allgemeine Musikgesellschaft Basel wollen ab nächster Spielzeit eng zusammenarbeiten.**

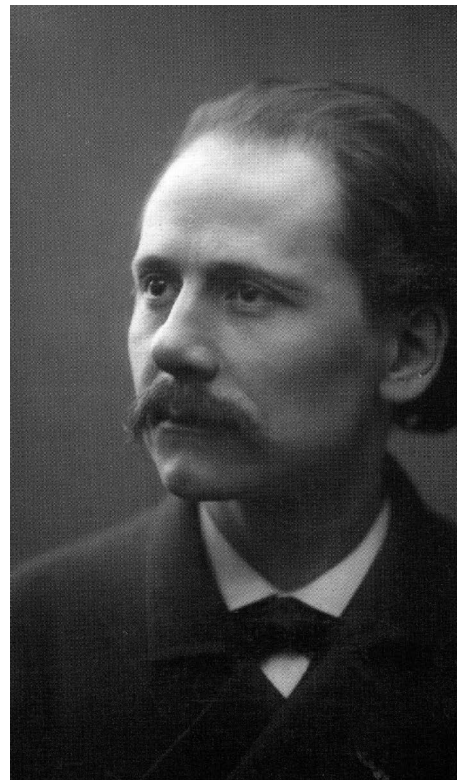
Wenn das klassische Musikleben Basels in letzter Zeit von sich reden gemacht hat, so eher im Schlechten. Krisenwund ist vor allem das Sinfonieorchester Basel (SOB). Es hat nicht nur eine massive Subventionskürzung zu verkraften (ergo Lohnkürzungen und eine Stellenreduktion auf provinzielle Grösse), sondern steht nach Marko Letonjas Ausscheiden ohne Chefdirigenten da. Ein Grund für den vorzeitigen Abgang des slowenischen Maestros war die Unmöglichkeit, einem Orchester ein eigenes Profil zu geben, das fast immer im Dienst fremder Veranstalter – allen voran der traditionsreichen, mächtigen Allgemeinen Musikgesellschaft Basel (AMG) – zu spielen hat. Dass das Verhältnis zwischen der AMG und der Stiftung Basler Orchester, der Trägerin des Klangkörpers, mehr als getrübt war, war ein offenes Geheimnis. Kaum besser wurde es, als die AMG den Stardirigenten Valery Gergiev als «Artistic Advisor» installierte, ohne die Stiftung vorher zu informieren. Eine Gefährdung der künstlerischen Qualität des SOB ist die Folge dieser Entwicklungen.

Ab Sommer soll nun alles anders – und viel besser – werden. In demonstrativer Eintracht präsentierten im November die Spitzen von SOB, AMG, Theater Basel und Basler Stadtpolitik ein neues Kooperationsmodell: Das SOB und die privat finanzierte AMG rücken eng zusammen. So eng, dass die Orchester-Stiftung sich der AMG gänzlich unterordnet. De facto übernimmt diese die operative und künstlerische Führung des SOB ab der Saison 2007/08. Warum wird die Orchester-Stiftung dann nicht gleich ganz aufgelöst? Weil sie als Subventionsempfängerin Geld mitbringt.

### Fehlende inhaltliche Konzepte

Diese Lösung wurde allgemein begrüsst, denn die Abschaffung des katastrophalen bisherigen Modells lag nahe. Für eine positive Entwicklung sind nun durchaus Rahmenbedingungen geschaffen. Wie steht es aber beispielsweise mit einem möglichen Stellenabbau in der Administration? Mit der Ermittlung eines neuen Chefdirigenten durch Gergiev und eine nicht näher definierte Findungskommission? Mit der Position einer Intendanz (nicht geplant)? Mit dem neu entstandenen künstlerischen De facto-Monopol der kaum innovativen AMG? Aufklare Antworten dieser Fragen wartet man bisher vergeblich. Inhaltliche und künstlerische Belange sind für das philharmonische Traumpaar von Basel sowieso Sekundärtugenden. Dafür gibt es schliesslich Thomas Jung vom «Künstlerischen Betriebsbüro» der AMG (sein Motto: «Das Geschäft muss stimmen.») und natürlich die grosse Lichtgestalt Gergiev, der möglicherweise auch einmal das Basler Orchester dirigieren wird.

Die Basler Kulturpolitik hat sich hier über den Tisch ziehen lassen. Aufgabe von Michael Koechlin (Leiter Ressort Kultur BS) hätte sein müssen, die «Zusammenarbeit» genauer zu definieren. Insbesondere offen zu lassen, ob es eine künstlerische Leitung geben soll oder nicht, ist ein schwerer Fehler. Wie weit her es ist mit inhaltlichen Konzepten bei der AMG, weiss man längst. Als Beispiel diene die Mogelpackung namens AMG-Forum: Das ist die degenerierte Nachfolge-Reihe des legendären Basler Musikforums (BMF). Nach einer Phase der Nivellierung wird das BMF nach dem letztjährigen Subventionsstopp als AMG-Forum weitergeführt. Tatsächlich hat die AMG das BMF als beinahe letzte Bastion musikalischer Originalität im Stadtcasino geschluckt: Es ist in den Spielplan integriert als Gefäss vor allem für Alibi-Moderne oder Repertoirestücke, die vom Breitengeschmack gering abweichen («unkonventionelle Programme», so AMG-Präsident Thomas Staehelin). – Im Gegensatz zum Casino-Neubau wird über diese Vereinnahmungspolitik jedoch kaum debattiert. | **Michael Kunkel**



Sinfonieorchester Basel, Foto: Peter Schnetz (Ausschnitt); Jules Massenet

## KLINGENDES JUBILÄUM

### 10 Jahre Basler Festival Orchester

Die Basler Musikagenda zeigt eine Fülle von Angeboten, und so ist es kein Wunder, dass sich hier diverse Formationen etabliert haben. Dazu gehört auch das Basler Festival Orchester (BFO), ein freischaffendes, nicht subventioniertes Berufsorchester, das in der aktuellen Saison sein zehnjähriges Bestehen feiert. Viele verbinden diesen Klangkörper mit dem Silvesterkonzert, welches das BFO traditionell im Stadtcasino veranstaltet und dabei stets das bietet, was sein festlich gestimmtes Publikum erwartet: unterhaltsame Klassik auf professionellem Niveau. Aber das BFO ist auch einer der Player, die übers Jahr den Musikkalender Basels mitgestalten. So wurde es schon zweimal für «Basel tanzt» engagiert, wirkte im Musical-Theater Basel mit und begleitet regelmässig Tanzproduktionen im Goetheanum sowie zahlreiche Chor- und Opernkonzerte. Gastspiele führten es nicht nur in verschiedene Schweizer Städte, u.a. spielte es im KKL Luzern, sondern bis nach Spanien und auf die Balearen. Mit einer französischen Operngala unter dem Titel «Jules Massenet und seine Zeit» feiert das BFO nun sein Jubiläum. Neben Auszügen aus eher selten gespielten Werken von Massenet wie «Le Cid», «Thaïs» oder «Don Quichotte» erklingen auch solche aus «Carmen» von Georges Bizet und «Faust» von Charles Gounod. Neun junge SolistInnen werden zu hören sein sowie der Konzertchor Ludus Vocalis und die Mädchenkantorei Basel. Die Leitung hat Thomas Herzog, der Mitbegründer und Chefdirigent des BFO.

| **Christopher Zimmer**

**Jubiläumskonzert des BFO: So 11.2., 19.00, Stadtcasino Basel**





## MIT MUSIK MUSIK ERKUNDEN

Kagels Instrumentarium

**Drei Tage lang widmet sich das Festival «Der Schall» dem «Instrumentalen Theater» Mauricio Kagels mit Konzerten, einer Tagung und einer ungewöhnlichen Führung.**

Trompeten und eine Plastik-Panflöte, Schläuche und Sitar, Maultrommel, Martinshorn, Muschelhorn und vieles andere mehr – es ist ein reiches, aussergewöhnliches Instrumentarium, das Mauricio Kagel in seinem Stück «Der Schall» für fünf Spielende einsetzt. Im Rahmen eines dreitägigen Festivals zu Ehren des 75-jährigen argentinisch-deutschen Komponisten wird es zu erleben sein – erst zum zweiten Mal nach der Uraufführung 1968 in Brüssel. Alle diese Instrumente werden im Lauf des Konzerts nur einmal gespielt und erst noch «falsch»; nur die Nasenflöte darf in voller Pracht erklingen. Schliesslich meldet sich per Telefon eine geheimnisvolle Stimme, um das Ganze zu kommentieren.

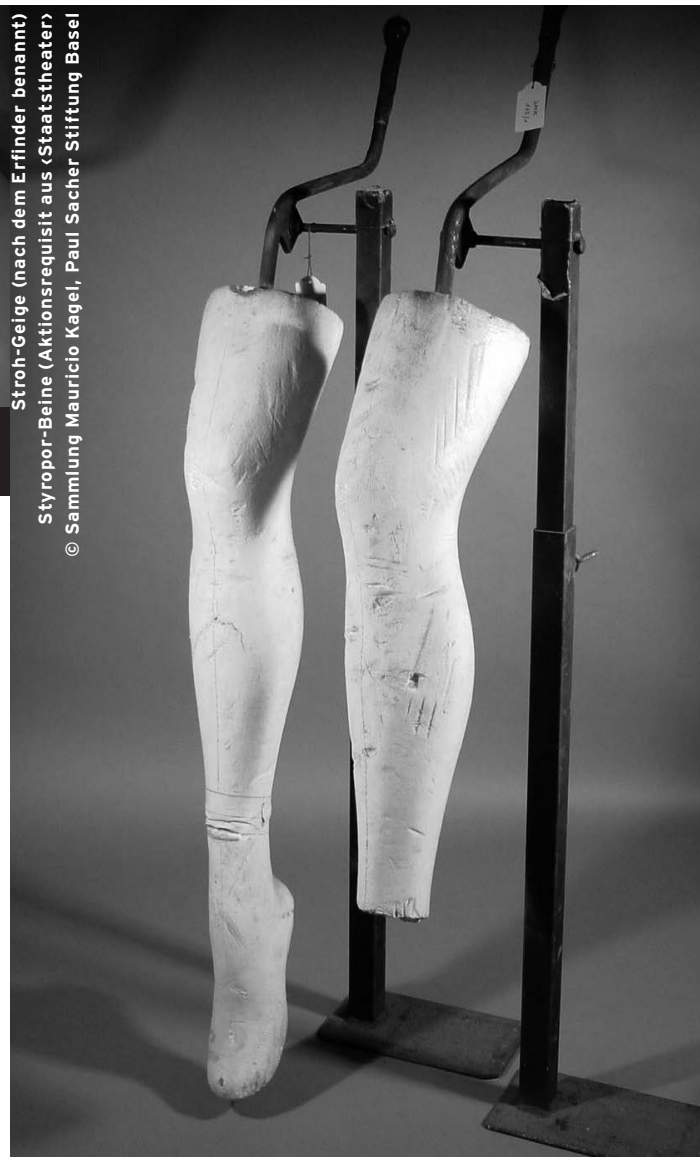
Ein Ulk? Natürlich nicht! Kagel erkundet und erweitert die Möglichkeiten der Klangerzeugung durch ungewohnte Klangquellen und neuartige Spieltechniken. Sein Stück ist vergnügliche Grundlagenforschung für die Musik, wie es gleichzeitig die Konkrete Poesie für die Literatur war. Hier richtet sich die Aufmerksamkeit nicht nur, wie im Konzert, auf das akustische Resultat, sondern mehr noch auf das Musizieren selber, das unvermittelt seine theatralische Dimension enthüllt. «Instrumentales Theater» hat man diese Form szenischer Konzerte genannt, die InterpretInnen und Publikum dazu zwingt, ihr Tun bewusst wahrzunehmen und zu reflektieren.

Das Festival «Der Schall. Mauricio Kagels Instrumentarium» geht der wesentlichen Stellung nach, die das «Instrumentale Theater» im Werk Kagels einnimmt – und das nicht zufällig in Basel: Der Komponist hat vor wenigen Jahren seine Sammlung von Musikinstrumenten aller Art der Paul Sacher Stiftung übereignet; sie wird als Depositum im Musikmuseum aufbewahrt. (In der Ausstellung «Kind und Kagel» wurde ein Teil davon im letzten Jahr gezeigt.) Die Kunst- und Musikwissenschaftlerin Martina Papiro, Initiantin des Festivals, hat die rund 600 Objekte, die dreissig Jahre in Theaterdepots untergebracht waren, inventarisiert und war so fasziniert, dass sie eine Möglichkeit suchte, sie wieder zum Leben zu erwecken. In der Hochschule für Musik, der Sacher Stiftung, dem Musikmuseum, dem Musikwissenschaftlichen Institut und dem Gare du Nord fand sie die geeigneten Partner.

### Vielschichtiges Experimentieren

Das Programm beginnt mit einer Führung im Münchensteiner Depot, wo die sonst nicht öffentlich zugängliche Kagel-Sammlung gelagert wird. In drei Konzerten werden Werke des «Instrumentalen Theaters» aufgeführt. Am ersten Abend kommen zu Kompositionen Kagels auch Stücke von zweien seiner Schüler, Manos Tsangaris und dem Basler Daniel Weissberg. Im zweiten Konzert ist u.a. «Der Schall» zu erleben, einstudiert von zwei Interpreten der Uraufführung, dem Gitarristen Wilhelm Bruck

Stroh-Geige (nach dem Erfinder benannt)  
Styropor-Beine (Aktionsrequisit aus «Staats-theater»)  
© Sammlung Mauricio Kagel, Paul Sacher Stiftung Basel



und dem Trompeter Edward Tarr, der auch in das Stück einführen wird. Zwar lägen die Instrumente der Uraufführung alle in Münchenstein, erzählt Martina Papiro, doch sie könnten nicht mehr benützt werden; man habe alle neu auftreiben und anschaffen müssen – auch die Neue Musik hat ihre Probleme mit der Historischen Aufführungspraxis. Das dritte Konzert beleuchtet das Weiterwirken des «Instrumentalen Theaters» bei jüngeren Komponierenden, etwa beim Zürcher Mischa Käser. Einer allerdings fehlt bedauerlicherweise im Programm: der Basler Pionier Jürg Wytenbach mit seinen «Exécutions ajournées».

An einer öffentlichen Tagung in der Musik-Akademie wird Kagels «Theater der Instrumente» aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Unter den Referenten sind der Direktor des Musikmuseums, Martin Kirnbauer, welcher der Frage nachgeht, aus welchen Quellen Kagel sich zu seinen selbst gebauten Instrumenten inspirieren liess, sowie Daniel Weissberg und der Regisseur Matthias Rebstock, der das «Instrumentale Theater» von der Bühnenpraxis her diskutieren wird. Im Gare du Nord wird Sylwia Zytynska das Abschlusskonzert eines Kagel-Projekts mit Kindern und Studierenden der Musikhochschule präsentieren. Der Komponist selbst wird anwesend sein und in einem Podiumsgespräch die Fragen des Musikwissenschaftlers Matthias Kassel beantworten. | Alfred Ziltener

«Der Schall»: Fr 9. bis So 11.2. → S. 31/36, [www.derschall.net](http://www.derschall.net)

Für die Führung im Depot des Musikmuseums ist eine Anmeldung bis zum 2.2. erwünscht bei [derschall@gmx.ch](mailto:derschall@gmx.ch)



Filmstills aus «After the Wedding» und «Chanson d'amour»

## GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG

«After the Wedding» von Susanne Bier

**Die dänische Filmemacherin erzählt mit emotionaler Wucht die Geschichte einer dramatischen Familienzusammenführung.**

Jacob Petersen, ein Däne um die 40 mit sehr bewegter Biografie, leitet in Indien ein kleines Waisenhaus. Es bietet Kindern ein bescheidenes Zuhause und erhöht so ihre Chancen auf eine günstigere Zukunftsperspektive. Die Institution repräsentiert den sprichwörtlichen Tropfen auf den heißen Stein in Sachen Entwicklungshilfe, ist dauernd in Geldnot und existenziell bedroht. Offenkundig aber erregt sie über die Grenzen hinweg Aufmerksamkeit: Eines Tages nämlich erhält Jacob ein Angebot des knallharten dänischen Unternehmers Jorgen; der will als Mäzen ein paar Millionen Dollar zur Sanierung des Heims beisteuern. Eine Bedingung dafür ist, dass Jacob für die Verhandlungen persönlich nach Kopenhagen reist. Das aber fällt dem zivilisationsscheuen, gegenüber kapitalistischen Gebärden äußerst misstrauischen Mann schwer. Auch deshalb, weil er seine Schützlinge nur ungern allein lässt – besonders den achtjährigen Pramod, der ihm wie ein Sohn ist.

Doch weil das Hilfsangebot allzu verlockend ist, fliegt Jacob in die Heimat. Er wird in einem Luxushotel einquartiert und trifft bald den mächtigen Industriellen zum Talk. Der bestätigt jovial sein Interesse und lädt Jacob unerwartet zur unmittelbar bevorstehenden Hochzeit seiner Tochter Anna ein. Jacob nimmt die Einladung nur zögernd an, denn er möchte so schnell wie möglich wieder nach Indien reisen. Am glanzvollen Fest wird ihm dann klar, warum ihn Jorgen eingeladen hat: Dessen Frau Helene war nämlich vor zwanzig Jahren die Geliebte Jacobs. Und der realisiert schlagartig, dass das Wiedersehen mehr sein muss als purer Zufall. Zumal er noch erfährt, dass die bezaubernde Braut Anna nicht die leibliche Tochter seines Gastgebers ist. Keine Frage, dass da einige Dramatik in Sachen Familienzusammenführung bevorsteht.

### Wechselbad der Gefühle

Die dänische Erfolgsregisseurin Susanne Bier («Open Hearts», «Brothers») hat – wieder zusammen mit dem brillanten Drehbuchautor Anders Thomas Jensen – eine Story verfasst und selber inszeniert, die mit reichlich melodramatischen Zutaten versehen ist. In unbedarfte Regiehände gelegt, wäre das wohl kaum gutgegangen und hätte in Kitschgefilde abdriften können. Doch Bier schafft es, dank einem schnörkellosen, kantigen Drehbuch und inszenatorischer Eleganz, den Mix aus vorhersehbaren und verblüffenden Handlungswendungen plausibel auf die Leinwand zu bringen. Das Publikum erlebt ein dauerndes Wechselbad der Gefühle: Einerseits zwischen ungleichen, dominanten Männercharakteren, die ein und dieselbe Frau lieben. Und andererseits angesichts der emotional gebeutelten und aufgewühlten Tochter Anna, die ihre elterlichen Verhältnisse neu begreifen muss.

Formal orientiert sich Bier wie in ihren vorherigen Arbeiten am dänischen Dogma-Modell, vertraut also auf schlichte Bilder und Dekors und setzt harte Szenen-Schnitte, um so Pathos und Rührseligkeit nahezu zu pulverisieren. Zudem stützt sie sich auf ein Schauspiel-Ensemble mit Stil: Als gebrochener Held Jacob brilliert Mads Mikkelsen (in der aktuellen James-Bond-Verfilmung der Bösewicht), und als sein wuchtiger Gegenspieler überzeugt Rolf Lassgard (öfters Hauptakteur in Literatur-Verfilmungen von Henry Mankell- sowie Maj Sjöwall/Per Wahlöö-Stoffen). Aber auch die anspruchsvollen Frauenrollen sind mit Sidse Babett Knudsen (als Ehefrau Helene) und dem Nachwuchsstar Stine Fischer Christensen (als Tochter Anna) bestens besetzt.

«After the Wedding» führt uns gekonnt auf die Schaubühne des Allzumenschlichen. Dorthin also, wo Liebe, Hass und Sehnsucht regieren, wo es um die Realisierbarkeit von Lebensentwürfen geht. Da schaut man gerne zu und staunt einmal mehr über das enorme Potenzial im aktuellen dänischen Filmschaffen. Zumal Susanne Bier hier noch auffälliger als bisher der schwierige Spagat zwischen gehobener Film-Unterhaltung und den intellektuellen Anforderungen des Arthouse-Kinos fast spielerisch gelingt. | Michael Lang

Der Film läuft ab Anfang Februar in einem der Kultkinos





## WO DIE LIEBE HINSINGT

«Chanson d'amour» von Xavier Giannoli

**Frankreichs Schauspieltitan Gérard Depardieu brilliert als zweitklassiger Chansonnier in einer erstklassigen Komödie über Liebesfrust und Liebeslust.**

Singen kann der massige Gérard Depardieu auch und sogar gut. Schon deshalb ist er die Idealbesetzung für die Hauptrolle in einem liebenswert-leichten, aber ganz und gar nicht leichtgewichtigen kleinen Film aus Frankreich. In «Chanson d'amour» von Xavier Giannoli ist das französische Schlagerliedgut von Christophe bis zu Sylvie Vartan die Leitschnur. Für eine filmisch-musikalische Ode an alle, die im Leben, in der Liebe, im Beruf das ganz Grosse wollten und dann doch im Kleinen hängen geblieben sind. Doch stets vom Prinzip Hoffnung beseelt, dann und wann ein Zipfelchen vom wahren Glück erhaschen zu können.

Genauso eine Figur ist der Bandleader und Sänger Alain Moreau. Zur glanzvollen Karriere hat es trotz Talent nicht gereicht. Zu viel Alkohol, zu wenig Ehrgeiz, zu viele Affären, fehlendes Glück? Wer weiss es schon, egal. Alain hat nie aufgegeben und tingelt im weissen Veston und etwas gar bunten Hemden und unbequemen Stiefeletten durch die Provinz. Er singt in Diskotheken, in Restaurants, an Firmenfesten oder im Altenheim. Verabreicht einsamen Seelen Herzscherz-Rationen im Dreiminutenrhythmus und tuts immer noch gerne, obwohl er weiss, dass ihm keine/r richtig zuhört. Doch Alain liebt seinen Beruf und mag sein Publikum. Vor allem das weibliche.

### Tragikomischer Balztanz

Moreau, das Idol der kleinen Leute, wird von seiner Exfrau resolut gemanagt, die ihn immer noch liebt. Doch dann begegnet er bei einem Auftritt in Clermond-Ferrand der kaum dreissigjährigen Marion, die in der Firma seines Freundes Bruno arbeitet. Alain schmilzt dahin, das Ewigweibliche zieht ihn gnadenlos hinan. Und nun beginnt eine histoire d'amour der besonderen Art. Der reife Galan buhlt um die Gunst der jungen Frau, offenbart seine Verletzlichkeit, Schwächen und Versagensängste. Das berührt Marion zwar, aber sie bleibt zurückhaltend. Als alleinerziehende Mama hat sie genug Probleme und legt es nicht primär darauf an, den Verführungskünsten eines in die Jahre gekommenen, übergewichtigen Chansonniers mit gefärbten Haaren zu erliegen. Und so kommt es zum melodienumflorten, tragikomischen Balztanz, zum Slalomlauf verirrter Emotionen, zu einem Gefühlspotpourri mit melancholisch verbrämter Situationskomik.

«Chanson d'amour» ist ein bezaubernder Film, und er wird magistral getragen vom unvergleichlichen Esprit des Schauspielerammuts Gérard Depardieu. Der wiederum wunderbar assistiert wird von der hinreissenden Cécile de France als Marion. Die beiden adeln eine seelenschrundige Liebesballade, wie sie so nur das französische Kino erfinden kann. Es geht ums Älterwerdenmüssen und Jungbleibenwollen, um Liebesdurst und Lebenslust, mal rührselig und sentimental serviert, dann wieder unverschämt entlarvend. Genug der Worte, einfach ins Kino und bitte nicht aus dem Saal rennen, wenn die Abspanntitel laufen: Monsieur Gérard, ganz Filou, offeriert nach dem vermeintlichen Finale nämlich noch ein Chanson-Delikatessen! | **Michael Lang**

Der Film läuft ab Februar im Kultkino Atelier

## NOTIZ

### Film-Publikationen

db. Die unabhängige Schweizer Filmzeitschrift «Filmbulletin», die bisher viermal jährlich erschien, konnte ausgebaut werden und wird ab 2007 neun Ausgaben produzieren. Angekündigt sind mehr luxuriös illustrierte Themenschwerpunkte und mehr Filmkritik. Das Januarheft war zum Beispiel, passend zu den Solothurner Filmtagen, dem aktuellen Schweizer Filmschaffen gewidmet.

Ebenfalls zu den Filmtagen wurde das Schweizer Filmjahrbuch «Cinema» publiziert, dessen 52. Ausgabe das Thema «Sicherheit» vielseitig beleuchtet und die Schweizer Filmproduktion 2006 kritisch kommentiert.

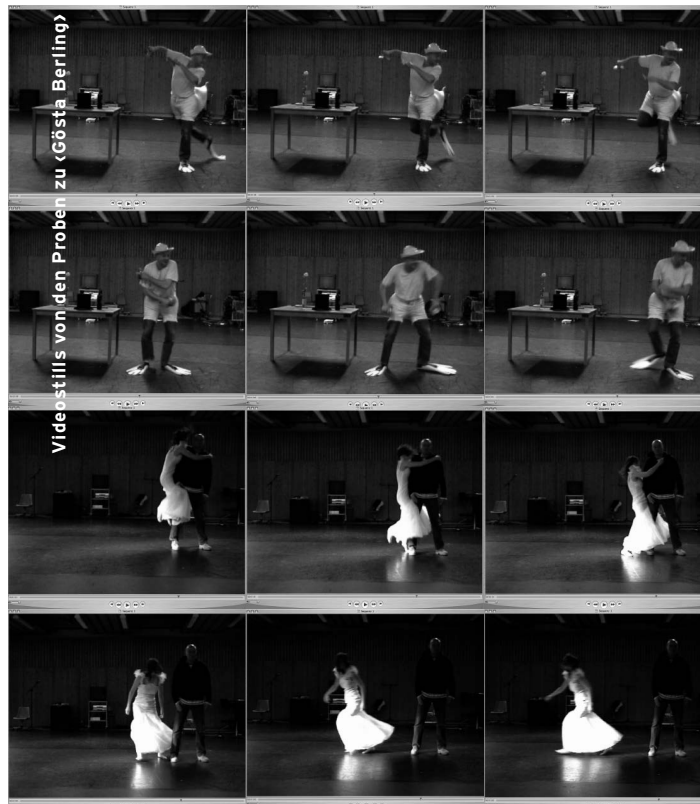
Ein Filmführer für (nicht nur) Jugendliche wird Anfang Februar erhältlich sein. Der Filmkritiker Thomas Binotto stellt hundert Filmperlen vor, mit unterhaltsamen Geschichten zu Entstehung, Technik, Pannen und Stars. Darüber hinaus betreibt der studierte Philosoph den Online-Newsletter «abspann», der 14-täglich aktuelle Filmbesprechungen anbietet.

[www.filmbulletin.ch](http://www.filmbulletin.ch)

[www.cinemabuch.ch](http://www.cinemabuch.ch)

[www.abspann.ch](http://www.abspann.ch)

**Thomas Binotto, «Mach's noch einmal, Charlie!», 100 Filme für Kinofans. Verlag Bloomsbury, 2007. Ca. 324 S. mit zahlr. Abb., gb., CHF 26.80**



## WIDER DAS EFFIZIENZDENKEN

Theater meets Performance

**Das Projekt «Gösta Berling: Ekeby I – XXI» im Theater Basel führt in Randbereiche der Bühnenkunst.**

Vom Treffpunkt Probebühne I in den Eingeweiden des Stadttheaterbaus gehts über verschlungene (Um-)Wege gleich weiter bis zum Tunnel, der unter dem Klosterberg hindurch zum Schauspielhaus führt. Erst mit der Zeit gewöhnen sich die Augen an das Dunkel, aus dem sich ganz hinten eine geheimnisvolle Videoprojektion abhebt, die sich wie eine unheimliche Maschine aus einer anderen Welt langsam auf die Zuschauenden zubewegt. «I want every privilege in paradise», sagt eine Männerstimme.

Die Szene mit dem Schauspieler Martin Engler, der auch das Video geschaffen hat, erinnert eher an eine Kunstperformance als an eine Improvisation während einer Schauspielprobe. «Das ist durchaus Absicht», erklärt Peter-Jakob Kelting, einer der beiden Dramaturgen, die an der ebenso aufwändigen wie ambitionierten Produktion beteiligt sind. Die Darstellenden haben verschiedene kleine künstlerische Zellen mit wechselnder Besetzung gebildet, in denen sie kurze Fragmente aus dem Roman «Gösta Berling» szenisch reflektieren. Sowohl in der Art der Umsetzung als auch bei der Wahl der Medien und künstlerischen Mittel sind sie frei. «Es ist unglaublich, wieviel Kreativität sie dabei an den Tag legen», betont Kelting.

In der zweiten Performance an diesem Probenstag präsentiert sich ein höchst unterschiedliches Paar: die Schauspielerin Isabelle Menke zerschneidet in einem manischen Selbstzerstörungsschub ihren Pullover, während der Schauspieler Steve Karier zum lange vorbereiteten Flugversuch abhebt. Auch diese Szene ist vom Versuch bzw. Drang geprägt, die Grenzen des «normalen» menschlichen Verhaltens auszuloten.

### Freizone für Kreative

Eines wird schnell klar: Eine einfach nachzuvollziehende Geschichte erzählt dieser Theaterabend sicher nicht, dessen Untertitel entsprechend «Ein Ensembleprojekt frei nach Motiven des Romans „Gösta Berling“ von Selma Lagerlöf» heisst. Das Werk der Literatur-Nobelpreisträgerin aus dem Jahr 1909 ist längst Schwedens Nationalepos. Der Hauptstrang der Ge-

schichte handelt vom gescheiterten und abgesetzten Pfarrer Gösta Berling, der zum Kopf einer Gruppe von Bohemiens wird, die sich «Kavaliere» nennen und sich selber als absolute Regel auferlegen, auf dem Gutshof Ekeby, wo sie dank einer Mäzenin leben, ein Jahr lang nichts Nützliches zu tun.

«Wir möchten aber nicht den Roman nacherzählen, sondern den Ort Ekeby ins Theater bringen», erklärt der schwedische Regisseur Anders Paulin. Er verfolgt die Performances «seiner» Leute mit der Videokamera, hält sich als Spielleiter ansonsten zurück und wirkt dabei sehr zufrieden: «Ich weiss noch nicht genau, worauf das hinausläuft», schmunzelt er, «im Moment erhalte ich aber alles, was ich möchte.» Das Ensemble präsentiert sich samt Ausstatter, Musiker, Choreografin und einer ganzen Reihe an AssistentInnen als verschworene Künstlergemeinschaft, in der die funktionellen und hierarchischen Grenzen nicht mehr so deutlich erscheinen.

Wie die Kavaliere im Roman möchte Regisseur Paulin das künstlerische Schaffen am Theater vom vorherrschenden Nützlichkeitsdenken befreien: Ekeby im Theater soll wie Ekeby im Roman zur kreativen Freizone werden, zu einer künstlerischen Arena, an der das Publikum dereinst auch teilhaben kann. «Damit durchkreuzt das Projekt die Strukturen eines institutionellen Theaterbetriebs und die gängigen Erwartungen an das Ritual Theater», sagt Kelting. Ganz und gar in den luftleeren oder publikumsfernen Raum hat sich das Ensemble aber nicht begeben. Ende Januar fanden im Kaskadenkondensator, dem Performance-Raum des Werkraums Warteck pp, öffentliche Proben statt. Und auf dem Internet bietet ein multimediales Probenstagebuch Einblick in die Entwicklung der Produktion, die ab Mitte Februar gespielt wird. | **Dominique Spirgi**

**«Gösta Berling»:** ab Do 15.2., 20.00, Theater Basel, Grosse Bühne. Weitere Daten: Mi 21. und Fr 23.2. → S. 23

**Probenstagebuch:** <http://web.mac.com/atekeby>

**Roman:** Selma Lagerlöf, «Die Geschichte von Gösta Berling». Neuauflage Piper Verlag, 2007. 432 S., qb., CHF 39.80 (ab Mitte März)

## NOTIZEN

### Dramenentwicklung

db. Wer Theaterstücke schreibt, braucht Möglichkeiten, ihre Bühnentauglichkeit zu testen und sich mit anderen darüber auszutauschen. Die Gruppe Dramatik innerhalb des Verbandes Autorinnen und Autoren der Schweiz (AdS) bietet in Koordination mit dem Literaturhaus Basel einmal monatlich öffentliche Arbeitstreffen an. Dabei werden neue, im Entstehen begriffene Stücke gemeinsam gelesen und diskutiert. An den Abenden können sich Schreibende, Theaterleute, KritikerInnen und alle an aktueller Dramatik interessierten Personen beteiligen. Als nächstes werden Arbeiten von Simon Froehling und des Baslers Lukas Holliger besprochen. Letzterer hat 1999 im «Raum33» selber eine Dramatiker-Nachwuchsreihe mit aufgebaut.

**Dramatikertreffen:** Mo 12.2. Simon Froehling, «Feindmaterie» und Mo 12.3. Lukas Holliger, «Angst verboten». Jeweils 19.15–22.00, Literaturhaus Basel

**Buchtipp:** «Stück-Werk 4», Deutschschweizer Dramatik, Hg. Veronika Sellier und Harald Müller. Theater der Zeit, ISBN 3-93434455-0



## GASTRO.SOPHIE

Die Thai-Krone

Wie die thailändische Küche in etwa schmeckt und dass sie richtig scharf sein kann – das war auch schon vor 12 Jahren bekannt. Aber als ich damals auf Ko Samui unter dem Dach einer Strandhütte ein Currygericht bestellte und mich eine träge, in Gummilatschen daherschlappende Köchin fragte, ob mein Essen scharf oder nicht so scharf sein solle, da sagte ich «scharf», ohne Wenn und Aber, also «hot». Nun ist es in Thailand ja immer heiss, auch in Meernähe, man schwitzt ständig. In dem Moment aber, als ich den ersten Löffel von meinem Curry probierte, schoss augenblicklich aus jeder Pore meiner Haut der Schweiß. Dennoch ass ich wacker weiter, dabei die heilsame Wirkung des neutralen Klebreises entdeckend und im Stillen preisend. Am Ende, erschöpft, schweissgebadet, aber selig lächelnd, sagte ich: «But hey, I did it, I conquered the hot» oder etwas ähnlich Bescheueres zur Köchin. Worauf die mir lachend beschied, dass ich so eben leider nur die europäische Schärfe besiegt hätte.

Was lehrt uns dies? Zuallererst Vorsicht und Umsicht beim Restaurantbesuch und nicht den starken Mann zu spielen. Ferner genaues Studium der Speisekarte, so vorhanden und/oder intensive Gespräche vor der Bestellung. Doch keine Angst, wir sind hier sozusagen mitten in Europa und überdies in einem ausgezeichneten Thai-Lokal. Da führen kleine Pfefferschoten durch die umfängliche Speisekarte, wobei drei an der Zahl «sehr scharf» bedeuten, vermutlich europäisch sehr scharf.

Heute aber, am Donnerstagmittag, brauchen wir keine Karte, es gibt vom Buffet und à discretion (32 CHF). Suppe und Salat, gebratener Tofu mit Bambussprossen, grünes Pouletcurry, Rindfleisch nach Thai-Art. Und Reis natürlich. Der Thunfischsalat mit Zitronengras ist schwach süß und wunderbar frisch gewürzt, er macht sofort gute Laune. Und auch die Hauptspeisen sind derart, dass man ein zweites Mal aufsteht, mindestens. Für das Curry wäre ich sogar noch einmal ..., unterliess es aber aus



Gründen der Schicklichkeit und Magenweisheit. Kein Wunder, zählt Kittipon Kerdchuen, der Gastgeber des Restaurants, eben dieses Curry zu den «Musts» in der «Krone», die etwas teurer ist als andere Thai-Restaurants. Weil in der Küche sogar die Currypasten selbst gemacht und nur beste Grundprodukte verwendet werden. Weil auch im Service und atmosphärisch ein Aufwand betrieben wird, der in die obere Liga der Gastronomie zielt. 13 Gault Millau-Punkte und ein Eintrag im Guide Michelin sind da nur folgerichtig. «Charoen ahan» steht gross und golden an der Wand («Appetit essen») – sowieso. | **Oliver Lüdi**

**Krone/Kittipon's Finest Thai Cuisine, Hauptstr. 127, Binningen (Endstation Tram 2), T 061 421 20 42**

**Di bis Fr 11.30–14.00 und 18.30–24.00; Sa 18.30–24.00**

**Foto: Anke Häckell**

### Verlagsgründung

db. Mit vier Titeln startet Anfang Februar ein neuer Basler Verlag, der vom Grafikbüro Mül-ler & Hess ins Leben gerufen wurde. Ihre Stellung als Art Director und Gestalter (u.a. der Weltwoche, des Tages-Anzeiger Magazins, des «du» und der Theaterzeitung des Theater Basel) verschafften ihnen etliche gute Kontakte, u.a. zu versierten Medienleuten, was sich nun im Verlagsprogramm niedergeschlagen hat: Das erste Buch ist Michael Schindhelms Verarbeitung seines «Abenteuers Schweiz», gemäss Klappentext «eine Art Liebeserklärung». Das zweite, vom Verlagsmitinhaber Markus Schneider, berichtet von aktuellen Tellerwäscherkarrieren in der Schweiz, das dritte sind Wanderkolumnen von Thomas Widmer und im vierten porträtiert Jörg Becher, rechtzeitig zur «Art», die angeblich «50 wichtigsten Künstler der Schweiz». Die Bücher sind gewiss edel und ungewöhnlich gestaltet und so zeitgeistig wie der Name des Verlags: «Echtzeit».

**Echtzeit Verlag GmbH, [www.echtzeit.ch](http://www.echtzeit.ch)**

**Lesung Michael Schindhelm: Sa 3.2., 18.00, Theater Basel, Nachtcafé**

### Arabische Poesie

db. Zweimal jährlich erscheint in Basel und auf Deutsch eine Zeitschrift für arabische Gegenwartsliteratur: «Lisan», was soviel wie Zunge, Sprache bedeutet. Herausgeber des Magazins ist der aus Ägypten stammende Literaturwissenschaftler Hassan Hammad, der vor drei Jahren den Lisan Verlag gründete und seither eine Handvoll Bücher publizierte, darunter einen Roman, Erzählungen und Lyrik. Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift ist eigentlich ebenfalls ein Buch und behandelt das Schwerpunktthema Kairo in der (vorwiegend ägyptischen) zeitgenössischen Literatur. Es enthält u.a. Porträts, Interviews und Nachrichten über arabische Kulturschaffende, Kairo-Impressionen von verschiedenen AutorInnen sowie zahlreiche Kurzgeschichten, Gedichte und Fotos. Und es vermittelt einen Eindruck vom Reichtum dieser Kulturwelt, die hier immer noch weitgehend unbekannt ist. Das nächste Heft wird u.a. libanesisches Schreibende vorstellen.

**Lisan Magazin Nr. 2, 2006, Kairo, 176 S. mit Abb., kt., CHF 29, [www.lisan.ch](http://www.lisan.ch) → S. 13**

### Anthologien

db. Seit 1993 wird der Schreibwettbewerb «Die Basler Eule» durchgeführt, den die Basler Jugendschriftenkommission und der Basler Buchhändler- und Verleger-Verein ins Leben gerufen haben. Über 150 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren haben sich 2006 daran beteiligt und Texte zum Thema «WendePunkt» eingeschickt. Sie wurden nach drei Alterskategorien bewertet und die 20 besten Beiträge in einem Buch versammelt. Sie erzählen von Liebe und Leid, Umzug und Umsturz, Letzteres etwa im Bericht eines Steins der Berliner Mauer. – Um «Tierisches» geht es in einer Anthologie von 16 Autorinnen des Netzwerks schreibender Frauen, Femscript. Die Texte wurden am Basler Femscript-Schreibtisch erarbeitet, Lyrik und Prosa, z.T. in Mundart und mit überraschenden Einfällen.

**«Wendepunkt», Geschichten von Jugendlichen, Christoph Merian Verlag, Basel, 2006. 140 S., kt., CHF 16.80**

**«Tierisches», Prosa und Lyrik von Femscript-Autorinnen, OSL-Verlag, Basel, 2006. 136 S., kt., CHF 20**

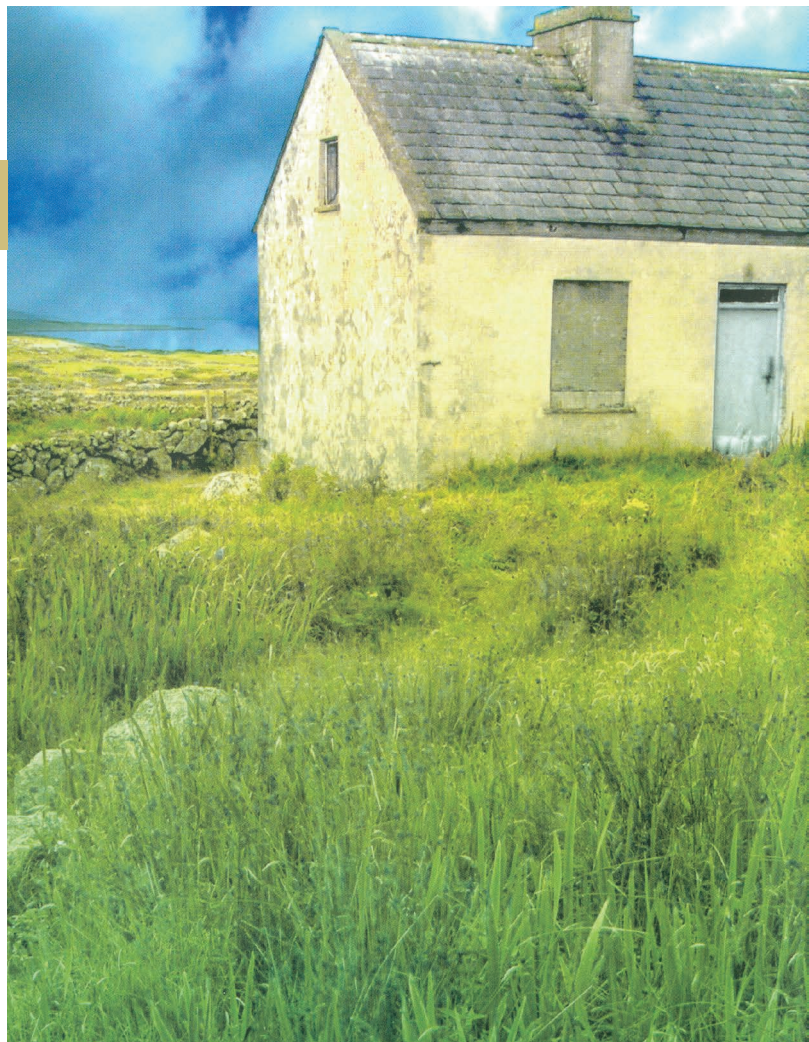
## GEDÄCHTNISSTUMMFILM

Buchbesprechung

Minnie O'Brien, achtzig plus, sitzt in ihrem Lieblingsstuhl. Vor und zurück rucken die alten Hände über die Armlehnen, immer wieder, reiben die Erinnerungen herbei, die sie, vorsorglich und bewusst, ein Leben lang ad acta gelegt hat. Ein Gedächtnisstummfilm spult in ihr ab, im Schlafen und Wachen, wenn sich in ihr Vergangenheit und Gegenwart verheddern. Mikroskopisch genau ist der Blick, jede Handlung ist gleich wert, alles füllt die Zeit, gleichmässig wie das Ticken der Standuhr. Beharrlich entfaltet sich eine raue irische Familiensaga: die Geschichte von Minnies Eltern, Minnies Jugend und die kurze, glückliche Ehe mit Peter, die Geburt und das Scheitern der Kinder, Brendans, der zum feisten, trunksüchtigen Bischof aufsteigt, Sheilas, die an der Enge einer reichen Heirat erstickt, und Frankies, der irgendwo in der Welt sein Glück sucht. Auf ihn wartet sie, für ihn Haus und Hof gegen die Zeit und die habgierige Nachbarin verteidigend.

Christopher Nolan hat mit «Fünf Felder grün» einen bemerkenswerten Romanerstling geschrieben. Umso bemerkenswerter, da der Autor von Geburt an stumm und spastisch gelähmt ist, nur schreiben kann dank seines «Einhorns», einem an der Stirn befestigten Stift, mühsam, Buchstabe für Buchstabe. Woher nimmt dieser von der Welt so abgeschottete Mensch seine barocke Spracherfindungs- und Gestaltungswut, woher diese Sprache, mal gehoben, mal sachlich nüchtern, mal Slang – die ganze Spannweite von «wo einst die Worte mit Wundern sich verwoben» bis «Bullenärsche»? Woher die Fähigkeit, die Welt so glaubhaft aus den Augen einer Frau zu sehen?

Zwölf Jahre lang hat Nolan an seinem Roman gearbeitet. Kein Wunder, dass Zeit, Geduld und Warten in diesem so zwingend und bestimmend sind. Darin liegt wohl auch die grösste Nähe zwischen Autor und Romanfigur: im Gewicht der Jahre auf



alles Erinnern und Erzählen. Und er spricht kaum weniger von sich als von der unvergesslichen Minnie O'Brien, wenn er schreibt: «Die Zeit aber, die merkte überhaupt nichts, die dumme Zeit, die blieb einfach in ihrer Ecke liegen und rollte sich zusammen.» | Christopher Zimmer

Christopher Nolan, «Fünf Felder grün», Pforte Verlag, 2006. 438 S., qb., CHF 39.00. Abb. Ausschnitt des Buchumschlags

## NOTIZEN

## UB-Streifzüge

db. Die Universitätsbibliothek Basel ist die älteste Unibibliothek der Schweiz und birgt heute mehr als drei Millionen Werke, darunter kostbare Handschriften, Frühdrucke und Karten. Im letzten Jahr lancierte sie versuchsweise die Veranstaltungsreihe «UB-Streifzüge», die auf ein enormes Interesse stiess und deshalb fortgeführt wird. Überhaupt sind die Führungen, Ausstellungen und Anlässe der Bibliothek beliebt und haben neben der universitären Kundschaft ein breites Stammepublikum, das die Entwicklung der UB interessiert begleitet. An den monatlichen «Streifzügen» stellen ExpertInnen jeweils einen Sonderbestand vor und berichten z.B. über autobiografisches Schrifttum, Kuriositäten, Buchbindetechniken, Kartografie, frühe Flugschriften oder die Virtuelle Bibliothek. Die Teilnahme an den Themenabenden ist kostenlos, eine Voranmeldung jedoch notwendig. **UB-Streifzüge 2007: jeweils Mi, 18.00 (31.1., 21.2., etc.), T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch**

## Büchermarkt

db. Ein Paradies für Bibliophile (und eine monetäre Gefahr) ist der jährlich stattfindende Antiquariatsmarkt. Rund ein Dutzend HändlerInnen der Region zeigen ihre Schätze und laden zum Stöbern ein. Neben Büchern zahlreicher Fachgebiete – darunter Erstausgaben, illustrierte Werke, Raritäten und Kostbarkeiten – sind auch Autografen, Kunstdrucke und Stiche aus verschiedenen Jahrhunderten sowie Kuriositäten erhältlich. Die Stände werden von Fachleuten betreut, die auch gerne kostenlos beraten und ihre Besonderheiten präsentieren. Angebote gibt es in allen Preislagen, und bei einem Kaffee kann man sich von der Schnäppchenjagd erholen.

**12. Basler Büchermarkt der Antiquare:**

**Fr 2. bis So 4.2., Zunftsaal des Schmiedenhof, Rümelinplatz. Fr 17.00–20.00, Sa 11.00–18.00, So 11.00–16.00.**

**Vorschau: 13. Antiquariats-Messe: Fr 9. bis So 11.3., Kunsthaus Zürich, grosser Vortragssaal (32 Aussteller aus dem In- und Ausland), www.bookfair.ch**

## Literaturförderung

db. Die Vergabungen der staatlichen Kulturförderstellen werden zwar kommuniziert und doch ist vielen nicht bewusst, dass und wie viele Mittel wohin fliessen. Der Fachausschuss Literatur BS/BL, die kantonale Literaturförderstelle beider Basel, geht neue Wege: Er präsentiert geförderte AutorInnen der Region mit einer Lesung aus noch unveröffentlichten Werken. An der erstmals durchgeführten «Lese 06» treten keine gänzlich Unbekannten, aber vier sehr unterschiedliche Charaktere (und Stile) auf: Irena Brezna, Roland Merk, René Schweizer und Daniel Zahno. Die beiden Fachausschussmitglieder Olga Rubitschön und Jürg Seiberth moderieren den Anlass, der von Regula Düggin, der Beauftragten für Kulturprojekte im Basler Ressort Kultur, eröffnet wird. – Brezna und Zahno sind übrigens mit neuen Texten auch am Baselbieter Lesezyklus «auf und davon» beteiligt. **«Lese 06»: Do 1.2., 19.00, Literaturhaus Basel «auf und davon»: Fr 9.2., 19.30, Dichter- und Stadtmuseum, Liestal →S. 36**



## ANNA – CARMEN

Buchbesprechung

Alain Claude Sulzer hat mit «Ein perfekter Kellner» einen zu Recht vielgelobten Roman geschrieben, 2004 bei der Edition Epoca publiziert, zwei Jahre später als Suhrkamp-Taschenbuch. Bereits 2001 war ebenfalls bei Epoca ein schmaler Band von Sulzer erschienen, «Annas Maske», seit 2006 auch als Taschenbuch vorliegend. Eine Novelle ist es und berichtet damit, so Meister Goethe, von einer «unerhörten Begebenheit».

Es ist offensichtlich, was an «Annas Maske» so unerhört ist, nämlich die Umstände, die zum Tod von Anna Sutter führten, geboren am 26. November 1871 in Wil, Kanton St. Gallen, gestorben am 29. Juni 1910 in Stuttgart, wo sie als «Königliche Kammersängerin» so etwas wie der Star des Publikums war, vorzugsweise als Carmen in Bizets gleichnamiger Oper. Wie diese hatte das von den Stuttgartern in bester Absicht so genannte «Sutterle» eine starke erotische Anziehungskraft auf Männer, scherte sich allgemein nicht sonderlich um die herrschende (schwäbisch-bürgerliche) Moral und war von einem wilden Freiheitswillen erfüllt. Wie Carmen gab Anna einem Mann leichthin den Laufpass und kam durch seine Hand, durch die eines rasend Eifersüchtigen, zu Tode. Der Mann heisst hier Aloys Obrist und war während einiger Jahre in Stuttgart Hofkapellmeister.

«Annas Maske» ist eine fein gebaute Erzählung. Sie setzt nach jenem 29. Juni 1910 ein, als Anna Sutter durch einen Schuss in die Brust in ihrem Schlafzimmer getötet wurde, geht in der Zeit zurück und springt vor, wird mittels Wechsel der Perspektiven und Montage von Quellenmaterial zu einem schönen kleinen Kunstwerk. Wie macht Alain Claude Sulzer das, fragt man sich, wie schaffte er es, uns für Annas Geschichte, die Umstände ihres Todes, aber auch für Aloys Obrist zu interessieren und dabei eine spürbare Spannung zu erzeugen? Wo man doch weiss, wie die Geschichte «ausgeht».

Da ist zum einen der Reiz des Faktischen, beruht die Erzählung doch weitgehend auf Tatsachen. Da ist weiter Sulzers dokumentarisch knapper, angemessen altertümlicher Stil, schliesslich geschah das alles vor etwa 100 Jahren. Überhaupt ist neben des Autors Erzählkunst sein Stil zu loben, und dass beide, was durchaus nicht selbstverständlich ist, so schön Hand in Hand gehen. Sulzer arrangiert sein «Material», fügt verschiedene Stränge und Stücke zu einem Ganzen. Was passierte, erfahren wir dabei wesentlich aus der Sicht Paulines, Anna Sutters Zofe und aus jener eines Mannes, der an der Anfertigung der Totenmaske beteiligt war. Dazu kommen Auszüge aus dem Libretto von «Carmen», Briefe, Rezensionen und Zeitungsberichte. Die eigentliche Spannung jedoch erwächst formal aus der Komposition, inhaltlich und emotional aber hauptsächlich aus den Verhören der Zofe Pauline durch den Polizeinspektor Heid. Denn man ahnt und weiss schon bald, dass man noch nicht alles weiss.

Wenn ich dem Basler Autor einmal auf der Strasse begegnen sollte, werde ich ihn still für «Annas Maske» und seinen Kellner-Roman bewundern. | Oliver Lüdi

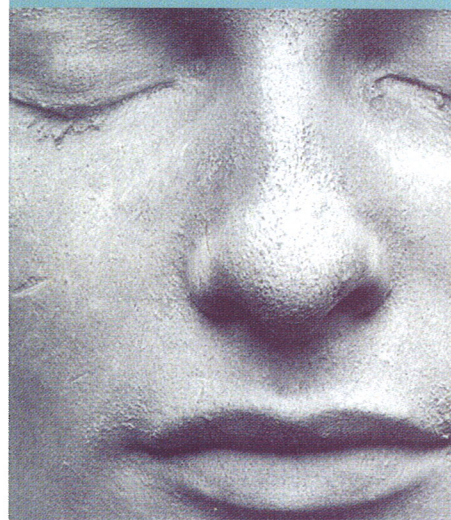
Alain Claude Sulzer, «Annas Maske», Suhrkamp TB 2006. 116 S., CHF 11.20

Der Autor hat die «Vorlesungen über die Esskunst» von Antonius Anthus neu herausgegeben und stellt sie im Gespräch vor: Fr 16.2., 19.00, Literaturhaus Basel

# Alain Claude Sulzer

## Annas Maske

Novelle



## LITERA-PUR

Beim nächsten Ausflug  
wirst du neben mir am Strand sitzen.  
Ich werde versuchen, aus dir all das,  
was ich mag, herauszuholen  
und es ins Wasser zu werfen.  
Wenn ich dich auch dann noch mag,  
liebe ich dich.

| Gihan Omer

übersetzt von Suleman Taufiq

## Zeit

Dichter, wie viele Gedichte schreibst du  
in einem Jahr?  
Frag mich nicht so ...  
Wie denn sonst?  
Frag, wie viele Jahre schreibst du  
an einem Gedicht?

| Walid Mi'mari

übersetzt von Günther Orth

Aus Lisan Magazin 2 → Notiz S. 11

ANZEIGE

## Buchtipp aus dem Narrenschiff



Public Relations nichts anderes als Propaganda? Tatsächlich: Anhand unzähliger Beispiele decken die beiden Autoren auf, was und wer wirklich dahintersteckt, wie das Geld fließt und vor allem welche Gefahr – von der Öffentlichkeit fast unbemerkt – dadurch für die westlichen Demokratien entsteht.

**Stauber, John / Rampton, Sheldon: Giftmüll macht schlank**

Medienprofis, Spin Doctors, PR-Wizards.  
Die Wahrheit über die Public-Relations-Industrie.  
Mit einem Vorwort von Freimut Duve  
Orange Press, 2006  
318 Seiten / broschiert / Fr. 34.80  
978-3-936086-28-7

**Das Narrenschiff**  
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG  
Im Schmiedenhof 10  
CH-4001 Basel  
Tel. 061 261 19 82  
Fax 061 263 91 84  
narrenschiff@schwabe.ch



## VERBARIUM

### schwanen

Der Eine spürt ein Ziehen in der Brust und schon schwant ihm Böses: Da kommt noch mehr, denkt er, das ist erst der Anfang. Die Andere fischt einen Brief der Steuerverwaltung aus dem Briefkasten und sofort schwant ihr Ungemach. Dass es Ärger geben wird, schwant einem Dritten, sobald seine Angebetete die immer noch nicht gewechselte Bettwäsche anspricht. Und auch mir schwant nichts Gutes, wenn ich in bestimmten Lokalen die Speisekarte aufschlage. Mit dem Schwanen ist es also so: Zwar schwant uns allerhand und recht Unterschiedliches, aber immer geht es um wenig erfreuliche Dinge. Nie schwant uns mal was Schönes, Beglückendes, Angenehmes. Und deshalb steht zu vermuten, dass es Schwarzerinnen und Pessimisten deutlich häufiger schwant als anderen Menschen.

Den Schwänen gegenüber ist das allerdings ein wenig unfair, gänzlich ungefragt werden sie zum Wappentier der düsteren Aussichten. Nicht besser wird es dadurch, dass die Schwäne dem monumentalen «Handwörterbuch des Deutschen Aberglaubens» als Unheilsbringer gelten. Was können sie denn dafür? Arme Schwäne!

Allerdings frage ich mich, ob nicht den Schwänen auch gelegentlich etwas schwant. Kurz vor ihrem Tod etwa, wenn sie ihren Schwanengesang anstimmen. Aber so genau weiss ich das nicht, auch nicht, ob die Schwäne zwischendurch selber schwanen (so wie der Tiger tigert, die Unke unkt und die Grille grillt). Falls sie nicht schwanen, dann tun sie vielleicht anderes, schwandern zum Beispiel. Diesen Begriff verzeichnet jedenfalls ein wunderliches Wörterbuch mit dem Titel «Der Enzyklop» neben andern animalischen Verben wie lämmern oder rehkitzeln, behasen oder behundern. Und auch sonst finden sich hier überraschende Tätigkeiten: Kulturnen etwa oder fitnesseln, gardinieren, zuvorspeisen oder konsiständeln.

Ich gebe zu, dass mich solche Spielereien (Texterimente, sagt der Enzyklop) in einem nur schwer nachvollziehbaren Mass erfreuen. Und natürlich schwant mir bereits, dass der Eine oder die Andere dies alles bloss für ein müdes Scherzchen hält. Immerhin kann ich mich in diesem Fall darauf berufen, dass das Wort schwanen, wie mich der kluge «Kluge» (diesmal ein reputierliches etymologisches Wörterbuch) belehrt, auf einen Humanistenschertz zurückgeht: Das Lateinische *olere* heisst nicht nur riechen, sondern auch wittern oder vorausahnen, *olor* ist der Schwan, ergo wird *olere* mit schwanen übersetzt. Arme Schwäne? Fröhliche Humanisten! | **Adrian Portmann**

**Buchtipp:** René Gisler, «Der Enzyklop». Ein Wörterbuch. Edition Dia, Berlin, 2001



## MATHEMATIK ZUM ANFASSEN

### Euler-Jubiläumsjahr

**Vor 300 Jahren wurde das Mathematikgenie Leonhard Euler in Basel geboren. Die Stadt feiert ihn mit zahlreichen Anlässen.**

Eine Sudoku-Alternative wird ab Frühling in unsern Trams und Bussen angeboten: Plakate mit mathematischen Aufgaben fordern zu Neugier und Spass am Tüfteln auf; mitmachen wird von der BVB mit Preisen belohnt. Diese und viele weitere Aktivitäten stehen unter dem Signet von «Euler 2007», mit dem die Stadt Basel ihr prominentes Geburtstagskind ehrt. Ganz bewusst wird dabei versucht, die Leistungen Leonhard Eulers einem breiten Publikum zugänglich zu machen, keinesfalls sollen diese nur hinter universitären Mauern verhandelt werden. Nur so lässt sich dem Werk dieses vielseitigen Wissenschaftlers gerecht werden, mit dessen Formeln noch heute Fachleute in aller Welt arbeiten.

Die Biografie Eulers, vor kurzem als Comic erschienen (s. ProgrammZeitung 1/07), liest sich abenteuerlich: Nach der Begegnung mit seinem Zeitgenossen Johann Bernoulli wechselt der am 15. April 1707 in Basel geborene Pfarrerssohn von der Theologie zur geliebten Mathematik. In einer Zeit der Umbrüche und Kriegswirren geht er 1727 nach St. Petersburg, 1741 folgt er mit Frau und 13 Kindern einem Ruf nach Berlin. Doch da Friedrich II. ihn nur für seine politischen Ambitionen verheizt, kehrt Euler 1766 nach St. Petersburg zurück. Obwohl er dort fast erblindet, entsteht in dieser Zeit die Hälfte seiner Werke, im Schnitt eine Erfindung pro Woche (!). Am 17. September 1783 stirbt er an einem Schlaganfall.

### Dem Genie auf der Spur

Fast ein ganzes Jahr lang feiert Basel Eulers 300. Geburtstag. Es beginnt Ende Februar mit einer Sonderbriefmarke der Post, bald darauf folgt der eigentliche Höhepunkt, der offizielle Festakt in der Martinskirche, in der Euler am 17. April 1707 getauft wurde. Anlässlich dieses Festaktes – mit GratulantInnen aus St. Petersburg und Berlin –, wird ein Auftragswerk der Komponistin Bettina Skrzypczak uraufgeführt, das Texte aus Eulers Theorie der Mondbewegungen und aus seinem Versuch einer neuen Musiktheorie verarbeitet.

Die Kette der Angebote reisst damit nicht ab, so werden z.B. in der Unibibliothek Dokumente zu Leben, Werk und Wirkungsgeschichte Eulers ausgestellt, Basel Tourismus bietet einen historischen Rundgang auf den Spuren Eulers und Bernoullis an, und das Stadtkino zeigt Spiel- und Dokumentarfilme zum Thema «Wissenschaft – Forschung – Genialität». Natürlich trägt auch die Wissenschaft ihr Scherflein bei, unter anderem mit einer Ringvorlesung, einem Internationalen Euler-Symposium und einer Studienwoche Mathematik von «Schweizer Jugend forscht». Selbst der Jahreskongress der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz wurde dieses Jahr aus Anlass des Jubiläums nach Basel vergeben.

Mit all diesen Aktivitäten möchte das Programmkomitee – dem auch ein Nachfahre Eulers in der 6. Generation angehört – dem Genie Euler, dessen Konterfei einst das Zehnernötli prägte, ein erkennbares Gesicht geben. | **Christopher Zimmer**

**Euler-Jubiläumsjahr: Detailliertes Programm unter [www.euler-2007.ch](http://www.euler-2007.ch)**





Verner Panton, Visiona 2, Möbelmesse Köln, 1970  
Foto: Archiv Vitra Design Museum

## WOHNEN IM WANDEL

Vitra Design Museum

**In Weil ist ein Rückblick auf Wohnstile des 20. Jahrhunderts zu sehen.**

Wer sein Sofa satt hat, intelligente Büchergestelle sucht, eine passende Lampe braucht oder eine neue Küche einbauen will, sieht sich gerne in Möbelgeschäften und auf Designmessen um. Und lässt sich von den vielfältigen Gestaltungsangeboten gar zu eigenen Kreationen anregen.

Schon immer haben Wohnausstellungen einen stilbildenden Einfluss gehabt. Sie eignen sich hervorragend, um einem breiten Publikum neue Möbel, Einrichtungsideen und Wohnprogramme vorzustellen, die zugleich haptisch und räumlich erlebbar sind. Sie dienen dazu, Konventionen und traditionelle Konzepte zu hinterfragen und neue Ideale zu verkünden. ArchitektInnen nutzen Mustersiedlungen und Schauwohnungen als kreatives Experimentierfeld ohne Sach- und Finanzzwänge, DesignerInnen präsentieren kühne Zukunftsvisionen, Unternehmen neue Werkstoffe. Museen und Messen zeigen gestalterische Tendenzen auf, leisten Orientierungshilfe mit gelegentlich pädagogischen Absichten.

Während sich die Wohngewohnheiten der breiten Bevölkerung in den letzten hundert Jahren relativ langsam veränderten, ist der Stilwandel häuslicher Interieurs in den Wohnschauen des 20. Jahrhunderts deutlich ablesbar. Sie verkörperten quasi die Spitzen der Entwicklung und trugen so zur Etablierung von Stilen und Designklassikern bei. Und vor allem stellten sie Ansichten vom «gemütlichen Heim» immer wieder radikal in Frage.

Die aktuelle Schau im Vitra Design Museum bietet einen Rückblick auf 16 programmatische Wohnausstellungen der letzten hundert Jahre. Sie reicht vom Jugendstil bis zu den Wohnlandschaften des Popzeitalters, vom organischen bis zum Punk-Design. Neben Zeichnungen und grossformatigen Fotos der damaligen Einrichtungen sind Plakate, Kataloge und andere historische Dokumente aus Museumsarchiven zu sehen, samt 140 dazu passenden Möbeln und Leuchten aus der Sammlung des Vitra Design Museums von Gestaltern wie Josef Hoffmann, Marcel Breuer, Alvar Aalto, Max Bill, Le Corbusier, Verner Panton, Stiletto etc. Doch das Museum geht noch einen Schritt weiter: Es hat Fachleute der jüngeren Generation eingeladen, im Anschluss an diese Ausstellung mit experimentellen Installationen aktuelle Standpunkte und Zukunftsperspektiven des Wohnens aufzuzeigen. | Dagmar Brunner

**Ausstellung «Zerstörung der Gemütlichkeit?»:** Sa 10.2. bis Mo 28.5., und «Home Stories»: Juni bis September, Vitra Design Museum, Charles-Eames-Str. 1, D-Weil am Rhein. Mo bis So 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Führungen Sa/So 11.00

## NOTIZEN

### Haus auf Wanderschaft

cz. 1928 erstellte die erste selbständige Architektin der Schweiz, Lux Guyer (1894–1955), für die Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit (Saffa) in Bern ein Fertighaus mit einer wegweisenden Holzkonstruktion: ein Pionierwerk zwischen bürgerlicher Wohnkultur und radikaler Moderne. Nach der Ausstellung wurde das Haus abgebaut und diente, wieder aufgerichtet, in Aarau 70 Jahre als Wohnhaus. 1999 drohte der Abriss. Doch dem 2002 gegründeten «Verein prosaffahaus» gelang es, die Gelder für Demontage, erneuten Wiederaufbau und Restaurierung dieses baugeschichtlichen Denkmals zu beschaffen. Heute dient das Saffa-Haus in Stäfa als Eltern-Kind-Zentrum. Ein wunderschön gestaltetes und reich illustriertes Buch schildert nun seine wechselvolle Geschichte und den historischen Kontext. Beigelegte Pigmenttafeln machen die Farbgestaltung sinnlich erfahrbar.

«Die drei Leben des Saffa-Hauses». Gta Verlag, ETH Zürich, 2006. 100 S., qb., CHF 38.00, mit DVD von Renata Münzel: «Frauen bauen – Schweizer Architektinnen»

### Aktuelles Design

db. Einblicke in das zeitgenössische Schaffen im Bereich der angewandten Kunst vermittelt das «Form Forum Schweiz», dem über 700 GestalterInnen aus allen Landesteilen angeschlossen sind. Rund 40 von ihnen zeigen an der Muba neue Kreationen (Schmuck, Möbel, Mode etc.) in Keramik, Glas, Papier, Textil, Metall und Holz.

**Form Forum Schweiz:** Fr 2. bis So 11.3., Muba/Wohnsinn, Halle 1.1, Stand K60, täglich 10.00–18.00. Infos: [www.formforum.ch](http://www.formforum.ch)

## Ausstellung Ursula Stalder

Einen Teil dieser Sammlung hat 1994 erstmals Martin Heller in Zürich gezeigt, weitere erfolgreiche Ausstellungen im In- und Ausland folgten, in Basel war das poetisch-surrile Werk allerdings noch nie zu sehen. Nun bietet die Galerie Armin Vogt eine Plattform für einige «Stationen», zeigt Strandgut und Fundsachen aus verschiedenen Orten als Wandkompositionen und in Schaukästen. Ursula Stalder sammelt weiter, derzeit in der Lagune Venedigs für ein Grossprojekt – ausrangierte Schiffe,



**«Stationen» von Ursula Stalder: Mi 31.1., 18.00 (Vernissage) bis Sa 24.2.,  
Galerie Armin Vogt, Riehentorstr. 15.  
Di bis Fr 14.00–18.00, Sa 13.00–16.00**





## LIEBE UND ANDERE DÄMONEN

Ausstellung in Aarau

**Das Aargauer Kunsthauses zeigt Werke von Martin Disler und verabschiedet seinen langjährigen Direktor Beat Wismer.**

«Zeichnen ist immer meine Waffe gegen das Endenwollen, gegen das Versiegen und gegen das Eingewickelt-Werden in die flauen Übereinkünfte», so Martin Disler 1982. Dass der obsessive Zeichner, Maler, Plastiker und Druckgrafiker seine künstlerische Recherche mit einer sprachlichen Reflexion begleitete, ist ebenso kennzeichnend für sein Schaffen wie die erwähnte Metapher selbst, die «Waffe gegen das Endenwollen». Sein Werk ist eruptiv in seiner schubweisen Entstehung und durchdrungen von der Passion, das künstlerische Selbstverständnis als individuelles Leiden und Mitleiden ins Bild zu tragen. Der 1949 im solothurnischen Seewen geborene Disler setzte der analytischen Kunst ein impulsives Vokabular entgegen, autodidaktisch eine «falsche Sprache» anwendend, aufbegehrend: «Ich entsichere mich.»

Beat Wismer, der nach über 20 Jahren als Direktor des Aargauer Kunsthauses seiner Berufung ans «Museum Kunst Palast» in Düsseldorf folgen wird, erinnert sich an den Künstler als Herausforderung: Dieser explizit subjektiven Bildsprache konnte er, nachdem die Konzeptkunst ein hohes Mass an Reflexion über das künstlerische Tun erreicht hatte, keine wesentliche Bedeutung mehr zuerkennen. Inzwischen zählt Wismer zu den engagierten Vermittlern des umfassenden Oeuvres. Nach Markus Raetz, Albrecht Schnyder oder auch Per Kirkeby illustriert die Ausstellung noch einmal, worin in den letzten Jahren die Stärke des Aargauer Kunsthauses lag: Im Dialog mit der hauseigenen Sammlung trieben Präsentationen von reifen, auch von Vergessenheit bedrohten Werken den Diskurs über Schweizer Kunst, insbesondere über Malerei, voran.

### Tanzauge, Narrenkappe

Martin Dislers Werk ist zu gross für eine Retrospektive mit dem Anspruch auf Übersicht. «Unsere Ambition ging dahin», so Wismer einführend im Katalog, «mit einer relativ kleinen Zahl sehr wichtiger Werke die Essenz und den Kern dieses Schaffens herauszuschälen und in dieser rigorosen Auswahl dennoch die Intensität des rastlos Geschaffenen in einer Ausstellung offensichtlich und erlebbar zu machen.» Zehn Jahre nach Dislers unerwartet frühem Tod 1996 setzt die Ausstellung da an, wo Disler aufhörte: bei seinen letzten Bildern. Im Gegensatz zur unvoll-

## NOTIZ

### Sinnliche Fragmente

cz. Wohl jede Antikensammlung zählt den einen oder anderen Torso zu ihren Beständen, versehrte Gestalten ohne Arme, Beine oder Kopf. Noch heute ergänzen wir das Fehlende in einem sinnlichen Prozess reflexartig zur einstigen Form; das skulpturale Fragment als Kunstform ist eine noch junge Erscheinung. Im 19. Jahrhundert muss es also eine ungeheure und wohl auch ungeheuerliche Neuerung gewesen sein, als Künstler wie Rodin den Torso zum «vollständigen» Kunstwerk erklärten. Eine soeben erschienene Publikation befasst sich anhand von Werken des Kunstmuseums Basel mit der Thematik und der historischen Entwicklung des Torsomotivs bis hin zur Moderne und bietet damit einen aussergewöhnlichen Führer für einen sehr speziellen Rundgang durchs Museum.

**Andrea Schweiger, Heinz Stahlhut, «Braucht man zum Gehen einen Kopf?» Torso und Fragment in Skulptur und Plastik des 20. Jahrhunderts.** Kunstmuseum Basel, CHF 29

endet gebliebenen Serie der «letzten Aquarelle», die bereits ab 1997 mit einer Wanderausstellung und Begleitpublikation die Disler-Rezeption nachhaltig prägten, haben die späten Ölgemälde kaum öffentliche Resonanz gefunden. In Aarau legen genau diese Werke eine Zusammenfassung des ganzen Schaffens nahe und werden retrospektiv zum Ausgangspunkt für eine aktualisierte Lektüre.

Behutsamer ordnend, mit mehr Distanz, wenn auch nicht weniger dramatisch, mischt der Maler in den Neunzigerjahren sein «Theater des Überlebens» neu auf. Auch Titel wie «Tanzauge» oder «Verleihung der Narrenkappe» begleiten die Szenerien mit einem scheinbar spielerischen Wink auf eine künstliche Bühne und pochen gleichzeitig auf die verstörende Dringlichkeit von Dislers bildnerischem Tun. Von der Serie «Trios und Quartette» führt die Ausstellung zurück bis zu den Anfängen seiner Malerei in den späten Siebzigerjahren. Der Rundgang stellt plastische Arbeiten vor, ruft mit drei Grossformaten Martin Dislers Beitrag zur Documenta von 1982 in Erinnerung und mit installativ eingesetzten Arbeiten auf Papier seine «Invasion durch eine falsche Sprache», die Ausstellung, die 1980 in der Kunsthalle Basel Dislers internationalen Durchbruch vorbereitet hatte.

Dislers Kunst rückt nicht nur im Aargauer Kunsthaus ins Blickfeld des erneuten Interesses. Die Galerie Roland Aphold in Allschwil erinnert mit teils noch nie ausgestellten Zeichnungen und Druckgrafiken an den kompromisslos arbeitenden Künstler, in Aarau schliesst sich die Galerie Staffelbach der grossen Schau an. | Isabel Zürcher

**Aargauer Kunsthaus, Aarau: bis So 15.4. → S. 46**

**Galerie Roland Aphold, Allschwil: bis Sa 17.3.**  
[www.galerie-roland-aphold.com](http://www.galerie-roland-aphold.com)

**Galerie Elisabeth Staffelbach, Aarau: bis So 18.2.**  
[www.swissart.net/staffelbach](http://www.swissart.net/staffelbach)

**Abb. Martin Disler: Tanzauge, 1995. Foto: Claude Joray, Biel**  
© Irene Grundel, Grenaa (DK)



## BAUSTELLE MIT POTENZIAL

Stadtentwicklung Basel Nord

### Das St. Johann wird «umgebaut» – Versuch eines Überblicks.

Fast zwanzig Jahre lang endete die N2 hoch über dem Wiesenkreisel nach halber Drehung in eine kühne Kurve abrupt im Leeren. Einer umweltpolitisch motivierten Gegnerschaft, die sich im Widerstand gegen das AKW Kaiseraugst formiert hatte, galt die Nordtangente als spektakuläres Monument für das Scheitern einer verfehlten Verkehrspolitik. Mehr Strasse bringt mehr Verkehr, so lautete das (unwiderlegte) Argument. Leider erwies sich der Umkehrschluss als Irrtum: Trotz gleichviel Strasse verdichtete sich der Transitverkehr im Norden Basels zunehmend. 1986 wurde die Initiative «Basel ohne Nordtangente» abgelehnt, seit 1994 wird gebaut, und Mitte 2008 wird der gigantische Verkehrsbau vollendet. Die Verbannung des (Schwer-)Verkehrs aus den Quartieren in die Tunnels wird heute auch von einstigen GegnerInnen begrüsst. Sie bildet jedoch «nur» die Voraussetzung für die parallel erfolgende Stadtentwicklung, an der im Baudepartement seit langem intensiv und engagiert gearbeitet wird. So wird im St. Johann aus einer «Autostrasse, die am Rande eines Ortes vorbeiführt» – dies die lexikalische Definition der «Tangente» – vielmehr eine Verkehrsführung, die diesen Stadtteil aus seiner Randlage befreit.

### St. Johann wächst über sich hinaus

Bisher endete das St. Johannquartier in den Mindmaps der Bevölkerung an der Verlängerung der Dreirosenbrücke, der Voltastrasse, die sich spätestens auf der Höhe des Viadukts in einer Art gordischem Verkehrsknoten verstrickte. Dahinter lag industrielle Terra incognita und irgendwo die Landesgrenze. Genau entlang dieser bisher nur als Verkehrsschneise wahrgenommenen Achse wird in diesem Jahr mit dem Bau von gleich drei anspruchsvollen Hochbauprojekten begonnen. Unter dem Namen Pro Volta leitet das Baudepartement den oberirdischen «Umbau» zwischen Voltamatte und Bahnhof St. Johann. Aus zwei Wettbewerben gingen Exponenten der jüngsten Basler Architekturszene als Sieger hervor: Christ & Gantenbein realisieren entlang der Voltastrasse eine grosse Wohnüberbauung; Buchner Bründler Architekten markieren den neu entstehenden Vogesenplatz mit einem Baukörper, der primär Laden- und Wohnnutzungen dienen wird. Ein Direktauftrag für eine weitere Wohnüberbauung beim Bahnhof St. Johann erging an Degelo Architekten. Mit diesen Bauvorhaben, die alle bereits Ende 2009 fertig gestellt sein werden, kann sich das Quartier gegen Norden öffnen und gewinnt neue Qualitäten.

Auch im «alten» St. Johann wird es Veränderungen geben, wenn auch kleineren Massstabs. Hier ist es die Christoph Merian Stiftung, die diverse Vorhaben initiiert hat. Eines davon ist der Ideenwettbewerb «St. Johann denkt», bei dem die ansässige Bevölkerung letztes Jahr Vorschläge für die Belebung des Quartiers einreichte. Die 17 prämierten Projekte werden 2007 umgesetzt, die Palette reicht vom Schreibbüro über eine offene Velowerkstatt zum Bauernmarkt, es gibt Pläne für ein Hamam (türkisches Dampfbad) und verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche.

Andreas Courvoisier von der CMS umschreibt das Engagement der Stiftung im St. Johann als «Akupunktur» – punktuelle Eingriffe mit positiver Ausstrahlung. Dazu zählt auch das neue Quartierzentrum, das im ehemaligen Restaurant Landskrongarten entsteht. Etliche bestehende Angebote werden hier vereint und eine neue Quartierkoordination aufgebaut. Die Eröffnung ist im Winter 2007 geplant.

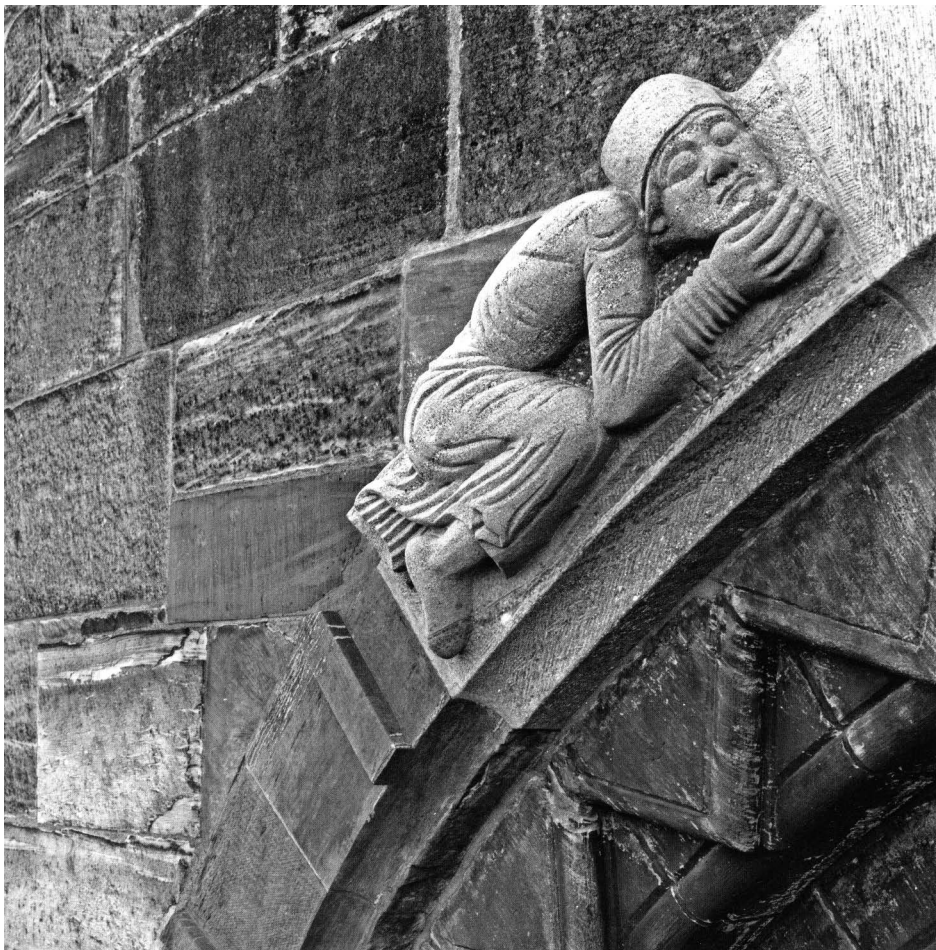
### Global Players und lokale Kulturen

Im St. Johann gibt es noch eine weitere Baustelle der Extraklasse, den Novartis Campus. Damit beschleunigt der Pharmariese die Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft der Basler Rheinhäfen. Novartis verfolgt im St. Johann primär eigene Interessen, Auswirkungen auf das Quartier sind eher indirekte Folgen davon. Auf ihrem Campus verbaut die Firma allein in der ersten Etappe (bis 2012) zwei Milliarden Franken und errichtet dort einen Architekturpark erster Güte. Die Basler Bevölkerung wird sich jedoch mit dem Blick von aussen begnügen müssen, denn Novartis tut sich schwer mit der Öffentlichkeit. Die (durchaus erfreuliche) Ausstellung im hiesigen Architekturmuseum hatte auch etwas Absurdes – die Originale stehen keine drei Kilometer entfernt... Immerhin hat die Stadt mit dem Konzern einen Rheinuferweg bis nach Frankreich ausgehandelt, für den gegenwärtig ein Architekturwettbewerb läuft. Ende März werden die Projekte in einer Ausstellung präsentiert.

Symptomatisch für das hermetische Denken bei Novartis ist ihr Anspruch auf die Hünigerstrasse als Teil ihres Firmengeländes. Dies betrifft u.a. auch die Zukunft des Bollag-Gebäudes, wo Kunstschaffende, Architekten und Filmproduzentinnen arbeiten. Die Diskussion – sowohl im Parlament wie in der Öffentlichkeit – um den Stellenwert von Firmeninteressen gegenüber kommunaler Infrastruktur darf mit Spannung erwartet werden. Aus der Sicht von Novartis erscheint Basel offenbar primär als Wirtschaftsstandort, der von ihrer Präsenz mitprofitieren kann. Das ist nicht falsch, aber ob es klug ist, lässt sich bezweifeln. Der zweite grosse Life-Science-Konzern in Basel pflegt da eine andere Kultur. Obwohl die Interessen der Roche sehr ähnlich gelagert sein dürften wie jene der Novartis, hat sie beispielsweise nie beansprucht, die Grenzacherstrasse für die Öffentlichkeit zu schliessen, obwohl diese ebenfalls mitten durch ihr gleichermassen sicherheitssensibles Firmengelände führt. Auch mit weiteren Projekten (Solitudepark, Kinderkrippen, Museum Tinguely etc.) signalisiert Roche Offenheit gegenüber Basel und seiner Bevölkerung, sieht sich gar als «Bürger der Stadt», wie sie kürzlich in der NZZ verlauten liess. Der Begriff «Basel Nord» wurde im Zusammenhang mit Stadtentwicklung geprägt, die darin enthaltene Überwindung des Grossbasel-Kleinbasel-Denkschemas ist Programm. Trotzdem beschränkt sich dieser Text auf das linksrheinische Ufer; die Regio-S-Bahn und die Zukunft der Rheinhäfen werden Gegenstand künftiger Beiträge sein. | Sibylle Ryser

**Infos:** [www.bd.bs.ch](http://www.bd.bs.ch) (Baudepartement), [www.merianstiftung.ch](http://www.merianstiftung.ch). Noch immer aktuell und informativ: **Ausstellungskatalog Stadtentwicklung Basel Nord, 2005**, erhältlich beim Baudepartement, [anita.staub@bs.ch](mailto:anita.staub@bs.ch)





## MÜNSTER REVISITED

Neue Bildbände

### Bekannte und unbekannte Ansichten des Basler Münsters.

Freie Sicht aufs Basler Münster! Im Herbst 2006 wurde dies, während des 20-Jahr-Jubiläums der Münsterbauhütte, für fünf Wochen wahr gemacht. Welch eine Gelegenheit, das Aussen und Innen dieses bedeutenden spätromanischen Sakralbaus unverhüllt zu erleben und abzulichten! Zwei neue Bildbände zeugen von der Gunst der Stunde. Das hat Tradition: Immer wieder wurde die baugeschichtliche Dokumentation nach grösseren Restaurierungen auf den neuesten Stand gebracht, etwa alle zehn Jahre unter dem Titel «Das Basler Münster». Die nun beim Schwabe Verlag erschienene gleichnamige Publikation möchte wie ihre Vorgänger eine möglichst breite Leserschaft ansprechen. So ist der Textteil, der sich mit Baugeschichte und -beschreibung befasst, knapp bemessen, der Bildteil mit vielen grossformatigen Fotografien dagegen bewusst grosszügig ausgefallen. Wieder werden wichtige Bauphasen dokumentiert: der Abschluss sowohl der Innenrestaurierung mit dem Einbau der neuen Orgel 2003 als auch der Instandsetzung des Martinsturms 2006.

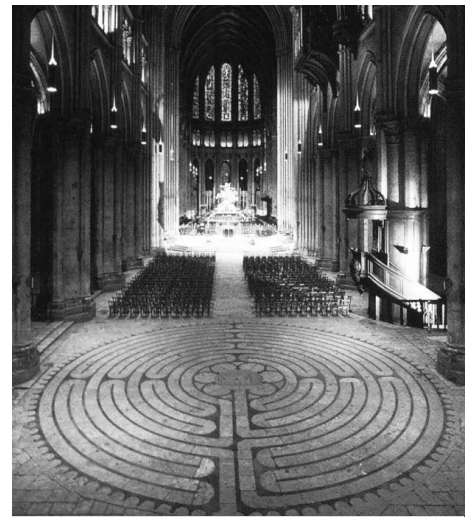
Der zweite, vom Christoph Merian Verlag herausgegebene Band widmet sich jener Institution, ohne die der Erhalt des Münsters nicht denkbar wäre: der Münsterbauhütte. Diese ist alt und jung zugleich, denn nachdem sie 500 Jahre lang bis ins 16. Jahrhundert bestanden hatte, wurde sie im Zuge der Reformation aufgelöst und erst 1986 wieder ins Leben gerufen. Das Buch «Basler Münsterbauhütte» bietet ausser Texten zu Aufgabe und Struktur der Bauhütte und zu den wichtigsten Bauabschnitten seit 1986 auch die Gelegenheit, den Mitarbeitenden über die Schulter zu schauen und mit ihnen Altes neu zu entdecken, wie zum Beispiel die Spuren der für uns unvorstellbaren Farbenfreude, die im Spätmittelalter einst vorherrschte. Wieder ermöglichen zahlreiche, durchgängig farbige Abbildungen nicht nur den Blick auf das Ganze, sondern auch auf Details, von denen manche entweder kaum zu sehen oder nur schwer zu erreichen sind.

Mit diesen aktuellen Bildbänden ist die Münsterdokumentation wieder up to date – bis zur nächsten baugeschichtlichen Zäsur. | **Christopher Zimmer**

**Dorothea Schwinn Schürmann, Hans-Rudolf Meier, Erik Schmidt:** «Das Basler Münster», Schwabe Verlag 2006, 160 S., gb., CHF 38.00

**Andrea Vokner (Hg.):** «Basler Münsterbauhütte», Christoph Merian Verlag 2006, 172 S., brosch., CHF 20.00

Abb. Münster Basel, Figur am Glücksrund (links); Labyrinth in Chartres



## NOTIZEN

### Charismatisches Chartres

db. Wer einmal dort war, will immer wieder hin, denn der Ort hat einen besonderen Zauber, vor allem die berühmte Kathedrale mit ihren leuchtend bunten Fenstern und dem erstaunlichen Labyrinth. Sie gilt als Vorbild für die Gestaltung mittelalterlicher Sakralbauten und war einer der kulturell produktivsten Orte Europas jener Zeit. Im 12. Jahrhundert wurden einige Lehrkräfte der Kathedralschule zum Ausgangspunkt einer philosophischen Bewegung, die einen umfassenden geistigen Aufschwung initiierte. Die Impulse dieser «Schule von Chartres» können uns heute noch beeindrucken, wenngleich über die damaligen Texte und Denker bisher nur wenig bekannt ist. Eine Kulturtagung am Goetheanum stellt die geistesgeschichtlichen Hintergründe und Erkenntnisthemen der Schule sowie einzelne Persönlichkeiten vor; dabei wird auch die Kathedrale mit ihren Schätzen stets präsent sein. **«Vom Denken zum Schauen der Natur: Die Schule von Chartres»: Fr 23. bis So 25.2., Goetheanum, Dornach. Mit Roland Halfen (Diavorträge) und Annette Strumm (Eurythmie).** Infos: T 061 706 44 46

### Geschichtsbewusst

db. Vor gut 170 Jahren wurde die Historische und Antiquarische Gesellschaft (HAG) gegründet, um – kurz nach der Kantonstrennung von 1833 – das intellektuelle Leben Basels zu bereichern. In- und ausländische Gelehrte wurden zu Vorträgen gebeten, darunter auch Jacob Burckhardt und Johann Jacob Bachofen. Bis heute pflegt und fördert die HAG historisches Wissen im weitesten Sinne und lädt ihre rund 600 Mitglieder im Winterhalbjahr zweimal pro Monat zu Referaten mit anschließender Diskussion und Geselligkeit ein; ferner wird jährlich eine Exkursion unternommen. Die HAG vereinigt Fachleute und Laien, die an Geschichte interessiert sind. Sie gibt eine Zeitschrift heraus, beteiligt sich an Editionen und hat eine Bibliothek aufgebaut. Seit 1884 engagiert sie sich zudem für die Römerstadt in Augst. – Im Februar-Vortrag geht es um die chinesische Strategie der List.

**HAG-Vorträge: jeweils Mo 5.2., 12.3., 19.3., 18.15, Alte Aula d. Museen, Augustinergasse 2**

## Mit dem Komitee «Neues Stadt-Casino für alle»

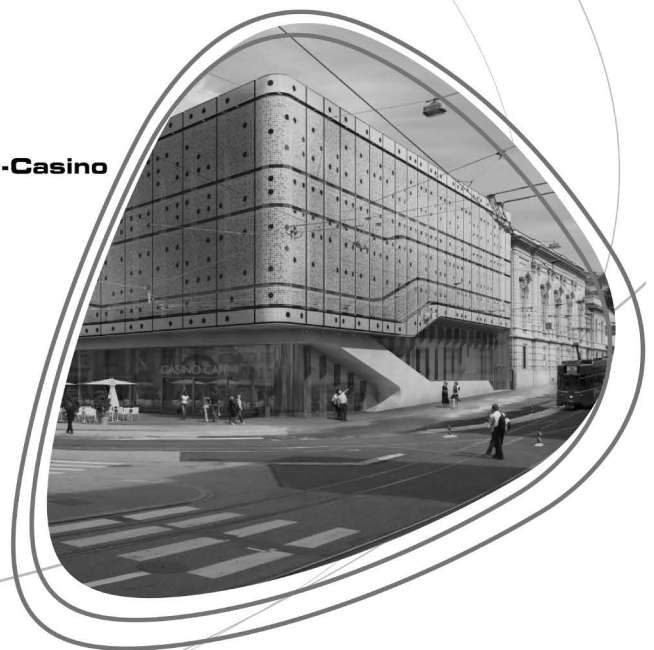
Die Anfrage für das Co-Präsidium «Neues Stadt-Casino für alle» an mich kam vor drei Monaten. Das Zeichen der «Hochkultur» an die «Alternativkultur», sich eingehend mit der Materie Stadt-Casino zu befassen und eine Entscheidung pro oder contra Mitarbeit zu fällen, war eine Herausforderung. Diese anzunehmen war nicht selbstverständlich. Der politische Entwicklungsprozess, durch den die Popszene schon seit einigen Jahren geht, spielte schliesslich die ausschlaggebende Rolle für eine Zusage. Die Auseinandersetzung mit den kulturpolitischen Themen der letzten Jahre und die Arbeit im Komitee Kulturstadt Jetzt boten eine gute Grundlage an Wissen und Erfahrungen. Es war die richtige Zeit, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen, das nicht nur die Alternativkultur betrifft, sondern die gesamte Kulturszene Basels. Wichtigste Voraussetzung dafür war aber die Überzeugung von der Richtigkeit des Unternehmens.

Das neue Stadt-Casino soll ein Ort für alle toleranten Kulturinteressierten werden. Es sieht sich als Teil eines Netzwerks und bejaht auch die Bestrebungen, in Basel andere wichtige Räumlichkeiten für Musikveranstaltungen zu erhalten oder neu zu erstellen. Die bekannte programmatische Breite des Stadt-Casinos soll durch eine profilierte künstlerische Leitung und eine zeitgemässe Verwaltung weiterhin Bestand haben. Das Casino soll nicht allein regional, sondern auch national und international an Bedeutung gewinnen. Eine Chance dazu bietet selbstredend auch die von Zaha Hadid kreierte Architektur

des Gebäudes. Für die Projektleitung des neuen Stadt-Casinos spielen nicht allein Raumplanung und Finanzierung eine grosse Rolle, es werden auch intensive Gespräche mit Kulturschaffenden aus verschiedensten Bereichen geführt und diese zur Mitarbeit an Planungsworkshops eingeladen. Unter anderem dort besteht die Möglichkeit des Austausches zwischen den verschiedenen Kulturbereichen und der Einflussnahme – auch der Alternativkultur – auf die Ausrichtung des neuen Stadt-Casinos.

Dänu Siegrist

Das neue Stadt-Casino



## Für Bühnen und Proberäume

Der Basler Grosse Rat stellt sich klar hinter die Schaffung von Aufführungsräumen für die freie Theater-, Tanz- und Musikszene sowie den Bau von Probelokalen für Bands. Er unterstützte mit grossem Mehr zwei entsprechende Vorstösse aus den Reihen von Rot-Grün. Im Februar entscheidet das Parlament zudem über einen Antrag, die Fördermittel des RFV zu erhöhen. Damit sind drei zentrale Themen der Rock- und Popszene auf der politischen Traktandenliste gelandet. Es ist zu hoffen, dass sich diese positive Entwicklung, die auf die Lobbyarbeit des RFV zurückgeht, auch in Zukunft fortsetzt.



Auch das Kulturforum Laufen führt einen Band-Wettbewerb durch. Teilnahmeberechtigt sind Bands auf dem Rock/Pop-Bereich. Ausgenommen sind Hip-Hop-Acts. Die beteiligten Musiker sollten mehrheitlich aus der Region kommen. Wenn das Durchschnittsalter eurer Formation 25 nicht überschreitet, meldet euch an! Ein-sendeschluss ist der 15. Februar. [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)

Überlandmusik: Nicht zu verpassen ist das Konzert von Max Lässer und seinem Überland-Orchester am 11. Februar in der Reithalle der Kaserne. Der Lapsteel-Wizard bringt uns wunderbare Musik mit ganz vielen Saiten und Seiten. Schweizer Roots-Music mit Hackbrett und Schwyzerörgeli, und es groovt trotzdem so, dass es einem warm ums Herz wird!! [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)

Damit die Konzertszene in Basel nicht weiter austrocknet, hat J.D. Roth in Zusammenarbeit mit der Alpenblick-Bar an der Klybeckstrasse 29 eine Konzertreihe im kleinen Rahmen gestartet. J.D. Roth, ein bekanntes Gesicht in Basel, wird ein paar weitere bekannte Gesichter wie Pink Pedrazzi, Roli Frei, Bettina Schelker und Chris Weber in den Alpenblick bringen. Die Reihe läuft vorerst jeden Dienstag bis Ende Februar. Bei guter Resonanz wird die Reihe fortgesetzt. Geht hin und lauschet den Klängen... [www.bar-alpenblick.ch](http://www.bar-alpenblick.ch) [www.jdroth.ch](http://www.jdroth.ch)

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)

## Doktor Fisch: Burka für alle

Nach einem Jahr «Doktor Fisch» die Frage: wer liest das überhaupt?

Der Doc, rülps, ist nicht faul. Nach drei Eimern Zmorgenbier geht er stracks auf die Suche nach Lesern. Schon bald hat er Erfolg: Hulda Bratfisch ist eine begeisterte Leserin seiner Kolumne. «Ja, wegen Bier und Pönk und so», grummelt Hulda durchs Tuch. «Äh, ja. Warum tragen Sie so ein komisches Tuch überm Gesicht?» fragt der Doc. «Ach, mein Mann will das», meint Hulda zerknirscht, «er sagt, das einzig Gute am Ischlam sei diese Burka. Müsste man hier auch einführen – für hässliche Weiber ...». Hulda schnieft. «Gemein, Ihr Gemahl!» ruft der Doc. «Ja, gelled Sie» schneuzt Hulda in die Burka. «Dafür klaut er mir die Programmzeitung, die ist im Kiosk bei den Pornoheftli einsortiert.» Hulda schämt sich für ihren Mann. «Schicken Sie ihn zu mir in die Praxis», schlägt der Doc vor, «und geben Sie ihm eine Tüte mit, damit er seine Zähne wieder mitnehmen kann.» – «Danke, Doc!»

Sonst noch was? Alaf! In Basel ist bald Fasching!

## The Cadets

Bei der Aufführung des klassischen Liebesdramas «Cyrano» versetzte das Theater Basel die Handlung aus dem 17. Jahrhundert in die Neuzeit. Statt als Dichter und Soldat trat der tragikomische Titelheld als Leadsänger der Rockband The Cadets auf, sein Gegenspieler war Gitarrist in derselben Band, aus dem missgünstigen Grafen wurde ein Musikproduzent. Im Glamrock-Setting des Stücks überzeugte die aus SchauspielerInnen des Theaters Basel gebildete Band mit einer authentischen Performance. Doch auch ausserhalb macht sie von sich reden, hat sie doch eine EP-CD mit vier Songs aus dem Stück herausgegeben. Darauf zelebriert Sänger Florian Müller-Morungen die hoffnungslose Liebe zu seiner angebeteten Roxane, während die Band einen passend chaotischen Mix aus Punk-, Noise- und Garage-Rock unterlegt. Die Songs wurden in einem Tag in den baselcitystudios aufgenommen. Immer wieder taumeln die Kadetten nah am musikalischen Abgrund, auf der Alternative-Version von «Bloody fucking life» hauen alle richtig schön schräg in die verstimmten Instrumente. Dem Vernehmen nach haben sich The Cadets sogar fürs nächste BScene-Festival angemeldet... [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)



The Cadets

## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter\*innen können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## RAUM33

Domenico Pecoraio und Peter Portmann präsentieren **SHAKESPEARE, MÖRDER, PULP & FICTION**  
Premiere: Mi 7.2.

Sa 10.2.  
Do–Sa 15.–17./  
Do–Sa 22.–24.2.  
jeweils 20.30

**Shakespeare meets Tarantino – das schnellste Königsdrama von Shakespeare**

Richard der Dritte will seinen Bruder Clarence loswerden. Er heuert zwei Experten an, die den schlafenden Herzog in seiner Zelle im Tower erledigen sollen. Gedungene Mörder, die weder Furcht noch Skrupel kennen. Oder?!

Schon bei Shakespeare entspinnt sich zwischen den Henkersknechten ein Disput über den Kopf ihres Opfers hinweg, ob und wie und wann und warum überhaupt gemeuchelt werden soll oder doch besser nicht. Eine Szene von zeitloser Modernität und grausiger Komik.

Mit überbordendem Sprachwitz und Shakespeareschem Mut zum Kalauer würfelt der Dramatiker John von Dülff die Zeiten und Genres durcheinander. Seine Antihelden hadern mit sich, mit dem Guten, das sie nicht kriegen, und dem Bösen, das sie nicht hinkriegen, mit dem Frust mit der Lust und der Last mit dem Laster – und dann, am Ende, löst sich doch noch ein Schuss ...

Raum33, St. Alban-Vorstadt 33, Basel, T 061 301 22 87, [www.raum33.ch](http://www.raum33.ch).  
Reservationen: T 061 271 35 78



## VORSTADTTHEATER BASEL

<b>PROGRAMM</b>	<b>«Fremd?»</b> Eine Szenencollage mit SchülerInnen der Klasse 3a des Sandgrubenschulhauses Basel Die Erfahrung des Lebens in zwei Kulturen – jener aus der die Eltern kommen und jener, in der die SchülerInnen hier leben – ist Hintergrund dieses Projektes. Alltägliche Situationen aus der Schule und dem Elternhaus geben den Inhalt und bedeuten oftmals zwei völlig verschiedene Welten mit ihren eigenen Werten. Die SchülerInnen haben in der Projektwoche und in ihrer Freizeit durch Improvisationen Situationen, Texte und Songs entwickelt, die von ihrem (Schul-)alltag erzählen. Leitung: Anina Jendreyko	Do 1.2., 19.00
<b>Orient meets Okzident II</b>	<b>«Kommt also her ihr Löwen»</b> Ein Arabischer Erzählabend mit Salim Alafenisch Märchenhaft sind seine Geschichten, farbig und voller Leben. Salim Alafenisch ist ein begnadeter Erzähler von wahren und fast wahren Geschichten aus dem Orient. 1948 als Sohn eines Beduinenscheichs in der Negev-Wüste geboren, hütete Alafenisch als Kind die Kamele seines Vaters, lernte mit vierzehn Jahren lesen und schreiben und studierte später Ethnologie, Soziologie und Psychologie an der Universität Heidelberg. Heute lebt er als freier Schriftsteller in Heidelberg.	Sa 3.2., 19.00
	<b>«Mein Freund der Mond»</b> Arabische Kindergeschichten vorgelesen vom Ensemble des Vorstadtttheaters Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe «Orient meets Okzident» entführen wir Sie und Ihre Kinder in die arabische Märchen- und Geschichtenwelt. Ruth Oswalt und Sibylle Burkart lesen drei jüngst erschienene Kindergeschichten, Ziad Saleh wird Teile daraus auf arabisch vortragen und ein Projektor bringt die Bilder an die Wand: Ein spannender Ausflug in eine unbekannte Bilderbuch-Welt.	So 4.2., 11.00
	<b>«Um Himmels Willen»</b> Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte. Eigenproduktion Lässt sich das Leben selbst bestimmen? Spielen andere Kräfte mit? Was ist Zufall? Was ist Planung? «In seiner neuen Eigenproduktion geht das Vorstadtttheater einer der grossen Fragen des Menschseins nach, und es tut dies im besten Sinne als «Theater für alle». Caro Thum, die eben im Sommer in Zürich ihr Regiestudium abgeschlossen hat, legt hier eine Inszenierung vor, der das Allerschwierigste gelingt: Das Schwere leicht zu machen und in der Leichtigkeit die Besinnlichkeit nicht zu vergessen. In der so schlichten wie wirkungsvollen Ausstattung von Beate Fassnacht agiert ein gewitztes Ensemble in Höchstform.» (NZZ) Regie: Caro Thum; Bühne und Kostüme: Beate Fassnacht; Spiel: Sibylle Burkart, Gina Durler, Simon Grossenbacher, Ruth Oswalt; Technik: Claudia Oetterli, Peter Tschertter	Mi 7.2., 10.30 Do 8.2. 10.30 Sa 10.2. 19.00 So 11.2., 17.00 Do 15.2., 10.30 Fr 16.2. 10.30 Sa 17.2., 19.00 So 18.2., 11.00
	<b>«Frau Meier die Amsel»</b> Nach einer Geschichte von Wolf Erlbruch. Figurentheater Lupine, Bern Frau Meier findet eines Morgens einen jungen Vogel. Sie rettet das arme Federvieh und bringt ihm zudem das Fliegen bei. Eine aufregende Zeit beginnt ... Ab vier Jahren	So 11.2., 11.00

Vorstadtttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reervation: T/F 061 272 23 43, [info@vorstadtttheaterbasel.ch](mailto:info@vorstadtttheaterbasel.ch), [www.vorstadtttheaterbasel.ch](http://www.vorstadtttheaterbasel.ch)



## THEATER BASEL

PREMIEREN  
IM FEBRUAR

**«Endstation Sehnsucht»** Schauspiel von Tennessee Williams. Regie: Christina Paulhofer.  
Wie ein exotischer Schmetterling flattert Blanche du Bois in das Leben ihrer Schwester Stella, die mit Stanley Kowalski verheiratet ist, Sohn polnischer Einwanderer und ein Mann von brutaler Vitalität. Als Blanche der Tramlinie namens Sehnsucht entsteigt, steht sie vor den Trümmern ihrer Existenz: Das Haus der einstmals angesehenen Familie wurde zwangsversteigert, geblieben ist einzig die whiskybefeuerte Erinnerung an verlorenen Glanz. Als sie sich zwischen das Paar zu drängen und Stella gegen ihren Ehemann aufzuheizen versucht, der so gar nicht Blanchés Vorstellungen einer standesgemässen Verbindung entspricht, deckt Stanley ihre wahre Vergangenheit auf: Schonungslos konfrontiert er Blanche mit der Realität und zerstört ihre Welt der Illusionen und Lebenslügen, in die sie sich geflüchtet hat.

Premiere: Fr 9.2., 20.00  
Mi 14./Mi 21./  
Do 22./Sa 24.2., 20.00  
So 18.2., 19.00  
Schauspielhaus



Die «Sekretärinnen», Foto: Nina Urban

**«Gösta Berling – Come home justified»**

Ein Ensembleprojekt frei nach Motiven des Romans «Gösta Berling» von Selma Lagerlöf.  
Der schwedische Regisseur Anders Paulin unternimmt mit dem Schauspiel-Ensemble eine Exkursion in die Randbereiche des Theaters. Ausgangspunkt ist der Roman «Gösta Berling» der schwedischen Literatur-nobelpreisträgerin Selma Lagerlöf:  
Zwölf «Kavaliers» – aus dem bürgerlichen Leben gefallene Lebenskünstler – beherbergt die Majorin Samzelius in einem Seitenflügel auf ihrem Gut Ekeby. Die Mäzenin bietet den Bohemiens ein sorgenfreies Leben.  
Gösta Berling, ein begnadeter Phantast, wird zum Wortführer der Gruppe, die sich abseits jedes Nützlichkeitsdenkens ihren Projekten hingibt, bis das Gleichgewicht auf Ekeby aus den Fugen gerät. Mit dem Roman als szenischer Folie durchbricht die Inszenierung die Verabredungen eines Theaterabends. Schauspieler, Musiker und bildende Künstler übersetzen den Text assoziativ in eine szenische Reflexion über das Selbstverständnis des Künstlers zwischen Revolte und Anpassung. Die Zuschauer werden auf eine ungewöhnliche Reise durch die Räume des Theaters mitgenommen, die auf Motive des Romans verweisen.

Premiere A:  
Do 15.2., 20.00  
Premiere B:  
Mo 19.2., 20.00  
Mi 21./Fr 23.2.  
20.00  
Grosse Bühne

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)  
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

## THEATER IM TEUFELHOF BASEL

**MUTANFALL –  
EIN ANGSTHASE  
SCHIESST ZURÜCK**  
**Helmut Schleich,  
München**

Basler Premiere  
Do 1.–Sa 3.2.  
jeweils 20.30

Ein Kabarett-Abend der unterhaltsamsten Art. In seinem letzten Programm «Das Auge isst man mit» stellte Helmut Schleich als glänzender Satire-Koch ein genial-schmackhaftes Menü zusammen. Nun präsentiert er sein drittes Solo-Programm – einen Kabarett-Abend, in dem er all seine schrägen Charaktere zusammengetrommelt hat. Und dies geht so: Pech gehabt! Der Chef ist unpässlich! Schleich kommt nicht. Dafür kommt Max, ein Ein-Euro-Jobber und Profi-Laie, der nun den Aushilfskabarettisten mimen muss. Und der stellt sie alle vor: den Angstmachermeister in der 4. Generation, den überdrehten holländischen Showmaster, der die Angst des Zuschauers vorm Mitmachen schürt, den grosskotzigen Humorproduzenten, für den das Publikum der «Witz-Endverbraucher» ist, und viele andere Hasenfüsse und Grossmäuler mehr. Fein-gemein, voller Wucht und Elan, schlüpft Helmut Schleich mit unverschämter guter Laune in die Rollen seiner Protagonisten. Das ist köhnes Kabarett, angereichert mit draufgängerischem Witz, bösem Spott und kernigen Skurrilitäten.

**NEWA DE KAPP**  
**Arnim Töpel,  
Heidelberg**

Schweizer Premiere  
Do 8.–Sa 10./  
Do 15.–Sa 17.2.  
jeweils 20.30

Arnim Töpels erstes Mundartprogramm ist bemerkenswert: Da wird einer im gesamten deutschsprachigen Raum für seine sprachliche Eleganz und als Philosoph unter den Kabarettisten gelobt, bereist seit 1999 beständig die Bühnen zwischen Sylt und Luzern und plötzlich wartet er mit einem Mundart-Programm auf. Als gebürtiger Heidelberger hat Arnim Töpel eben auch eine Kurpfälzer Seele. Und eine Mission: Dialekt ist nicht zwangsläufig dumpfe Blödelei, Dialekt ist direkt und bereichernd. Und Kurpfälzisch eignet sich vorzüglich für eine Fülle neuer Töpel-Songs. Es war also an der Zeit für ein Mundart-Programm. «Wemm gheerschn Du?», diese im Grunde tief- und scharfsinnige Frage beschäftigt Arnim Töpel schliesslich seit Kindertagen.



Helmut Schleich, Arnim Töpel

Nach Juristerei und Radiotalk hatte sich Arnim Töpel entschieden, die Kleinkunstbühne zum alleinigen Arbeitsort zu machen. Zum Glück und mit Riesenerfolg! Für seine hochgelobte Kabarettkunst am Klavier hat er diverse Auszeichnungen eingeheimst. Den Förderpreis zum Deutschen Kleinkunstpreis erhielt er «als sanfter Moralist, der kabarettistisches Hörvergnügen für Kopf und Bauch auf höchstem Niveau präsentiert». Töpel verführt sein Publikum mit haarscharfem, intelligentem Wortwitz, echter Selbstironie, brillanter Musikbegleitung und einer Stimme, die unter die Haut geht.

Kombinieren Sie Ihren Theaterbesuch mit einem Essen in der Weinstube  
3-Gang-Menu + Theater: CHF 91  
4-Gang-Menu + Theater: CHF 108

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61  
Programminformation: T 061 261 77 77. [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)



## FAUTEUIL

### FAUTEUIL-PFYFFERLI 07

DAS „BIJUO DER BASLER FASNACHT“ (B2) MIT WUNDERBAREN RAHMENSTÜCKEN, TOP-SCHNITZELBÄNGG UND FASNACHTMUSIK DER EXTRAKLASSE  
BIS SO 25.2. | JEWEILS DI – FR | 20.00 |  
SA 18.00 + 21.00 | SO 17.00 + 20.00 |  
SA 25.2. | NUR 17.00

### RUMPELTILTZCHEN

WUNDERSCHESTES DIALEKTMÄRCHEN FÜR KINDER  
MIT DER FAUTEUIL-MÄRCHENBÜHNE  
BIS SA 17.2. | JEDEN MI | SA 14.00

### SCHNITZELBÄNGG

COMITÉ-, COMITÉ 2000-, BSG- & BEBBI-BÄNGG  
IM FAUTEUIL UND IM NEUEN TABOURETTI,  
IM KAISERSAAL MIT FEINEM DREI-GANG-MENU!  
Mo 26. | Mi 28.2. | Je 19.30

Spalenberg 12 | T 061 261 26 10 UND  
061 261 33 19 | VVK ab 15.00, MARIL-  
NACHMITTAG ab 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

## TABOURETTI

### CABARET-DUO DIVERTIMENTO „ZUVIELSATIÖN“

Di 30.1. bis Fr 2.2. | TÄGLICH 20.00

### SCHTÄRNEFÖIFI

DIE BELEBTESTE SCHWEIZER KINDERBAND  
MIT DEM NEUEN PROGRAMM „FAMILIESCHLUUCH“  
SA 3. | So 4.2. | Je 15.00

### SEXSWISSWELL

KABARETT-SOLO MIT ROSETTA LOPARDO  
SA 3.2. | 20.00

### PHIL DANKNER & BAND

„SEELERUETER“ | FUNKY, GROOVE UND VIEL  
BASELDTSCH ... DIRÄKT US EM HÄRZ  
Di 6.2. | 20.00

### CAVEMAN mit Siegmund Tischendorf

Mi 7. bis SA 10.2. | TÄGLICH 20.00

### OXYMORON

DAS NEUE COMEDY-HIGHLIGHT NACH „CAVEMAN“  
ZUM THEMA „WAS WOLLEN FRAUEN?“  
MIT PIT-ARNE PIETZ IN SÄMTLICHEN ROLLEN  
Mi 14. bis SA 17.2. | TÄGLICH 20.00

### THOM PAIN –

### BASED ON NOTHING

SIEGMUND TISCHENDORF SPIELT IM STÜCK VON  
WILL EHO DEN STEGREIF-EXISTENZIALISTEN  
Do 22. | Fr 23. | SA 24.2. | JEWEILS 20.00

### SCHNITZELBÄNGG

COMITÉ-, COMITÉ 2000-, BSG- & BEBBI-BÄNGG IM  
FAUTEUIL UND IM NEUEN TABOURETTI,  
IM KAISERSAAL MIT FEINEM DREI-GANG-MENU!  
Mo 26. | Mi 28.2. | Je 19.30

Ein Cabaret mit Konsumation | Spalenberg 12  
T 061 261 26 10 und 061 261 33 19  
VVK ab 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

## VORSTADT- THEATER BASEL

### FREMD?

EINE SZENENCOLLAJE  
Do 1.2. | 19.00 | ORIENT MEETS OKZIDENT II

### KOMMT ALSO HER IHR LÖWEN

EIN ARABISCHES ERZÄHLABEND MIT SALIM ALAFENISCH  
SA 3.2. | 19.00 | ORIENT MEETS OKZIDENT II

### MEIN FREUND DER MOND

ARABISCHE KINDERGESCHICHTEN,  
VORGELESEN VOM ENSEMBLE DES VORSTADTTHEATERS  
So 4.2. | 11.00 | ORIENT MEETS OKZIDENT II

### UM HIMMELS WILLEN

EIN STÜCK ÜBER SCHICKSAL, ZUFALL UND ANDERE  
HIMMELSMÄCHTE | EIGENPRODUKTION  
Mi 7. | Do 8. | Do 15. | Fr 16.2. | JEWEILS 10.30 |  
SA 10. | SA 17.2. | Je 19.00 |  
So 11.2. | 17.00 & So 18.2. | 11.00

### FRAU MEIER DIE ÄMSEL

NACH WOLF ERLBRUCH | FIGURENTHEATER LUPINE BERN  
So 11.2. | 11.00 | FAMILIENSONNTAG

St. Alban-Vorstadt 12 | T 061 272 23 43  
INFO@VORSTADTTHEATERBASEL.CH  
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

## VAGABU

### DIE RÜCKKEHR DES MAUERSEGLERS

EINE ORNITHOLOGISCHE FANTASIE MIT FIGUREN,  
SCHATTEN, VIDEOPROJEKTION UND AKKORDEON  
NACH EINER IDEE VON PIERRE CLEITMAN  
MIT PIERRE CLEITMAN, CHRISTIAN SCHUPPLI UND  
MICHI STÜDER | REGIE: MARC FELD  
VORSTELLUNGEN IM SAAL DER MUSIKSCHULE |  
RÖSSLGASSE 51 | RIEHEN | VVK: INFOTHEK RIEHEN |  
BASELSTRASSE 43 | T 061 641 40 70  
SA 3. | So 4.2. | Je 17.00

Ob. Weihenhoftstrasse 29 | 4125 RIEHEN  
T 061 601 61 13 | VAGABU@BLUEWIN.CH  
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

## THEATER IM TEUFELHOF

### MUTANFALL – EIN ANGSTHASE SCHIESST ZURÜCK

HELMUT SCHLEICH (MÜNCHEN)  
EIN KABARETTABEND DER UNTERHALTSAMSTEN ART  
Do 1. | Fr 2. | SA 3.2. | JEWEILS 20.30

### NEWA DE KAPP

ARNIM TÖPEL (HEIDELBERG)  
MIT SEINEM ERSTEN MUNDARTPROGRAMM IN KURPFÄLZISCHEM DIALEKT  
SCHWEIZER PREMIERE  
Do 8. | Fr 9. | SA 10. |  
Do 15. | Fr 16. | SA 17.2. | JEWEILS 20.30

LEONHARDSGRABEN 49 | VVK TÄGLICH ab 14.00  
T 061 261 12 61 | PROGRAMM-INFO:  
T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.CH

## MARIONETTEN THEATER

### DIE DREIGROSCHENOPER

NACH JOHN GAYS „THE BEGGAR'S OPERA“ VON B. BRECHT UND K. WEILL  
SA 3. | So 4. | Fr 9. | SA 10. | So 11.2. | JEWEILS 20.00 | So 17.00

### DIE FÜRCHTERLICHEN FÜNF

NACH DEM BILDERBUCH VON WOLF ERLBRUCH  
Mi 7. | Mi 14.2. | Je 15.00 | ab 5 JAHREN

### ROTHSCHILD'S GEIGE

NACH EINER ERZÄHLUNG  
VON ANTON TSCHECHOW | GASTSPIEL DES FIGUREN THEATER TÜBINGEN  
Fr 16. | SA 17.2. | Je 20.00 | ab 15 JAHREN

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25  
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12  
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

## PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

## FEBRUAR 2007 BÜHNEN IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29



## RAMPE IM BORROMÄUM

### DIE BESTE KOMMT DURCH

DRAMENWAHL & GASTSPIELER VON RAMPENFIEBER UND THEATER L.U.S.T.  
SA 3.2. | 20.00 | IMPROTHEATER- LONGFORM- PREMIERE

### VON MONA ZU LISA

ANDREA DUBA SPIELT VERSCHIEDENE STÜCKE ZUM THEMA FRAU.  
DIE GESCHICHTEN HANDELN VON EVA ÜBER MONA LISA BIS ZUR MODERNEN  
BERUF- UND FAMILIENFRAU. ZWISCHEN DEN MIMENSTÜCKEN KANN SICH  
DAS PUBLIKUM DEN KLÄNGEN DES PIANISTEN LORENZ SCHALLER HINGEBEN.  
Fr 9.2. | 20.00 | MIMES UND MUSIK

Im Borromäum | Byfangweg 6 | T 079 757 13 06

WWW.RAMPE-BASEL.CH

VVK TÄGLICH: ÄRTE 22 | SPALENBERG 58

## BASELDYTSCHI BIHNI

### TROMMELN ÜBER MITTAG

EINE THERAPEUTISCHE KOMÖDIE MIT ABGRÜNDIGEM HUMOR VON  
KATJA FRÜH UND PATRICK FREY | BEARBEITUNGS UND REGIE: TOM MÜLLER  
GASTSPIEL DER THEATERGRUPPE GEGENLICHT  
Do 1. bis SA 10.2. | JEWEILS Do | Fr | SA 20.15

### LEUTE VON WELT

EINE KOMÖDIE IN DREI AKTEN VON HORST PILLAU  
ALEMANISCHE BEARBEITUNG UND REGIE: ARNIM HOLZER  
GASTSPIEL DER ALEMANNISCHEN BÜHNE FREIBURG  
Do 15. bis SA 24.2. | JEWEILS Do | Fr | SA 20.15

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYLEERESER-  
VATIONEN MI-FR 17.00–19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN  
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHN.CH

## HÄBSE-THEATER

### MIMÖSLI 2007 – „GANZ BASEL, AI POLARIUM!“

DIE WOHL BEGEHRTESTE BASLER VORFASNACHTSVER-  
ANSTALTUNG | MIT PEPPE LIEBHARDT  
BIS SA 17.2. | TÄGLICH 19.30 | SA + So 2x:  
14.30 + 19.30 | (OHNE Mo 5. | SA 10.2.)

### SCHNITZELBÄNGG

ALLE COMITÉ- UND BSG-BÄNGG IM THEATER UND IM  
RESTAURANT KÜNSTLER-KLAUSE  
Mo 26. | Mi 28.2. | JEWEILS ab 19.00

MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79  
T 061 691 44 46 | VVK ab 15.00  
WWW.HÄBSE-THEATER.CH

## KINDERTHEATER

### HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL MIT MUSIK NACH DEN GEBR. GRIMM  
SA 3.2. (LETZTMALIG!) | 16.00

### PETER PAN

DIE SPANNENDE GESCHICHTE VON PETER PAN UND  
SEINEN FREUNDEN IM NIMMERLAND  
FÜR KLEIN UND GROSS VON 4 – 104 JAHREN  
SA 10.2. | 12.00 (PREMIERE) | So 11. | 16.00 |  
DANACH JEWEILS Mi | 15.00 | SA + So 16.00 |  
(OHNE So 25. | Mi 28.2.)

VIS-À-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGABEN 9  
T 061 261 28 87  
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

## ARLECCHINO

### FASNACHTSBÄNDELI

„KOMMISSAR SPÜRLI & DR. BLAĞEDDE-SCHWINDL“  
EINE EIGENPRODUKTION DES THEATER ARLECCHINO  
Fr 2. | 12.00 | SA 3.2. | 14.30 + 20.00 |  
So 4. | SA 10.2. | Je 20.00 | So 11.2. | 11.00

### DUDEL'S SCHATZSUCHE

EIN FIGURENTHEATER FÜR SCHATZGRÄBERINNEN,  
FAULPELZLEIN UND ABENTEUERLUSTIGE  
GASTSPIEL DES FIGURENTHEATER FELUCCA  
Mi 7. | Mi 14.2. | Je 14.30

THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14  
T 078 846 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH  
ARLECCHINO@PLANET.CH

## DIE KUPPEL

### BLOOD OF GOLD

& FRIENDS (FUCKING BEAUTIFUL), CD-RELEASE  
Mi 14.2. | 20.30 | KUPPELSTAGE

### ROB SWIFT

(FORMERLY OF THE X-EUTIONERS/NYC)  
Do 15.2. | 22.00 | SOULSUGAR SPECIAL

### DIRK DOLLAR (B5)

CD-TAUFE „IM FINSTERN BOBEN“  
SUPPORT: THE BIG BANG BOOGIE (B1)  
Fr 23.2. | 22.00 | INDIE INDEED LIVE

JEDEN DI | ab 21.00: SALSALOCA  
JEDEN DO | ab 22.00: SOULSUGAR  
Fr 02.2. | ab 22.00: 25UP  
Fr 09.2. | ab 22.00: BLACK BEANS  
Fr 16.2. | ab 22.00: FEINKOST  
JEDEN SA | ab 22.00: CLUB  
So 25.2. | ab 22.00: MORGESTRAICHPARTY

BINNINGERSTRASSE 14 | T 061 270 99 38  
VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH  
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

## RAUM33

### SHAKESPEARE, MÖRDER, PULP & FICTION

THEATERSTÜCK VON JOHN VON DÜFFEL  
PRÄSENTIERT VON  
DOMENICO PECORAIO UND PETER PORTMANN  
Mi 7.2. (PREMIERE) | SA 10.2. |  
Do 15. | Fr 16. | SA 17. |  
Do 22. | Fr 23. | SA 24.2. | JEWEILS 20.30

St. Alban-Vorstadt 33  
RESERVATIONEN: T 061 271 35 78  
KONTAKT: T 061 301 22 87 | WWW.RAUM33.CH

## JUNGES THEATER

### DER 12. MANN – IST EINE FRAU

EINE STÜCK-  
ENTWICKLUNG DES JUNGEN THEATERS BASEL AUF DER  
GRUNDLAGE VON INTERVIEWS MIT WEIBLICHEN FCB-  
FANS | MIT ANNA-KATHARINA MÜCKE, LINDA WERNER,  
SUNA GÖRLER | REGIE & MUSIK: SEBASTIAN NÖBLING,  
LARS WITTERSHAGEN | DRAMATURGIE: UWE HEINRICH  
Mi 7.2. | 20.00 | IM JUNGEN THEATER  
AUF DEM KASERNENAREAL | VORSTELLUNGEN  
IM KLASSENZIMMER AUF ANFRAGE  
IN DER GESAMTEN SAISON 2006/07

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80  
JUNGES THEATER BASEL @ MAGNET.CH  
WWW.JUNGES THEATER BASEL.CH

## PARTERRE

### HENK HOFSTEDÉ'S AVALANCHE QUARTET

HENK HOFSTEDÉ (THE NITS) SINGS LEONARD COHEN  
Do 1.2. | 21.00

### ERIKA STUCKY „SUICIDAL YODELS“

EIN KNALLBUNTER BLUMENSTRAUSS VOLLER ÜBERRASCHUNGEN,  
EINE TOTAL ABGEGAHRENE REISE DURCH KULTUREN  
Mi 7.2. | 20.30

### HEINRICH MÜLLER & BAND

DIE NEUE CD VON MR. TAGESSCHAU HEINRICH MÜLLER  
HEIRI MÜLLER ZWISCHEN AFRICAN BLUES UND SCHWEIZER JODEL  
Do 8.2. | 21.00

### OPEN MIC

DIE OFFENE BÜHNE IM PARTERRE | KURZAUFTRITTE  
FÜR SINGER-SONGWRITER, MUSIKANTINNEN, LIEDERMACHER, ...  
Mi 14.2. | 20.30

### SIMON HO

„WINTERSONGS“ MIT EINER CH-ALL-STAR-BAND  
Do 15.2. | 21.00

### CHUMBAWAMBA

DIE ANARCHO-POP-BAND AUS LEEDS  
SUPPORT: BETTINA SCHELKER  
SA 24.2. | 21.00

BAR BÜHNE CAFÉ RESTAURANT | KLYBECKSTR. 18  
TICKETS: T 061 695 89 92 | VVK: ROXY BASEL |  
& DECADE LIFESTAL | WWW.PARTERRE.NET

## ATELIER-THEATER

### DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER

VON WOLFGANG AMADEUS MOZART | REGIE: DIETER BALLMANN  
SA 3. | So 4. | SA 10. | So 11.2. | JEWEILS 15.00

BASELSTRASSE 23 | VVK: LA NUANCE | RIEHEN | T 061 641 55 75 |  
MUSIKHAUS GEISSELER | LÖRRACH | T 07621 8 44 60 |  
WWW.ATELIERTHEATER.CH

## SUDHAUS

### BRASIL NIGHT

LIVE: SINDICATO DO SAMBA  
CAPOEIRA SHOW MIT CAPEU DU COURO & DJ FLOP DO MAL  
SA 3.2. | 21.00 – 03.00 | KONZERTBEGINN CA. 22.30

### KULTURBRUNCH

OBLIVION (AKKORDEON & CELLO)  
So 4.2. | 10.30 – 14.00 | VORSTELLUNG 12.00 – 13.00

### THEATERSPORT-MATCH

MAUERBRECHER VS. THEATERSPORT BERLIN  
Do 8.2. | 20.00

### SULPHOUSE II

SWISSURBANLÄNDERPARTY  
MIT DOPPELBOCK & CHRISTINE LAUTERBURG, URBAN & ALPIN  
SULP, SWISSURBANLÄNDERPASSION &  
LUKAS GYSIN, BILDPROJEKTIONEN  
Do 15.2. | 20.00

### BEI MÜLLERS ...

### DAHEIM UND DANEBEN

COMEDY, KABARETT, MUSIK – KLEINKUNST ALLER ART  
Do 22.2. | 20.00

### 37.246 JAHRE MONTY PYTHON

WE TRY IT AGAIN! | DIE FILMNACHT ZUM GROSSEN JUBILÄUM | ANSCHL.  
ALWAYS-LOOK-AT-THE-BRIGHT-SIDE-OF-LIFE-NIGHT MIT DJ SNOWFLOWER  
SA 24.2. | 20.00

Mo 05.2. | 18.00 – 22.00: PP-BAR  
JEDEN FR | 21.00 – 02.00: DANZERIA DANCE-CKOCKTAIL  
SA 10.2. | 22.00 – 03.00: OLDIES DISCO – DANZERIA SPECIAL  
SA 17.2. | 22.00 – 03.00: SOUL FEVER – JAMES BROWN TRIBUTE  
So 11.2. | 11.00 – 17.00: HALLENFLOHMARKT

BURGWEI 71 | T 061 681 44 10  
(Do 14.00–17.00)  
WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

## KASERNE BASEL

### SCHWIMMER IM TREIBSAND

THEATER VON BENEDICT THILL NACH MOTIVEN VON RAYMOND CARVER  
Di 6. bis SA 10.2. | TÄGLICH 20.00 | REITHALLE

### BOOT CAMP CLIK (USA)

Fr 9.2. | 22.00 | ROSSSTALL | US-Rap / Hip Hop

### HEADLIGHTS (JAZZ) & BLONDELLE (UK)

SA 10.2. | 21.00 | ROSSSTALL | INDIE / ROCK / POWER POP

### MAX LÄSSER

### UND DAS ÜBERLANDORCHESTER

So 11.2. | 21.00 | REITHALLE | ALPENPOP

### ENDO ANACONDA

LIEST AUS „SOFAREISEN“  
Fr 16.2. | 20.30 | ROSSSTALL

### LIEBES FERKEL, ... – BRIEFE

### AN EINE HURE

EIN STÜCK VON CAPRI CONNECTION  
SA 17.2. (PREMIERE) | So 18. | Mi 21. | Do 22. | Fr 23.2. |  
JEWEILS 20.00 | REITHALLE

### HOT CLUB DE PARIS

So 18.2. | 21.00 | ROSSSTALL | Pop / Folk / Big Beats

Do 01.2. | 21.00 – 24.00 | KABAR: BANDROOM EXTENDED: FILM  
SA 03.2. | 23.00 | ROSSSTALL: REPLAY: DRUM'N'BASS  
Do 15.2. | 21.00 – 24.00 | KABAR: BANDROOM EXTENDED: SONOLAR  
SA 17.2. | 23.00 | ROSSSTALL: INTERDISCO & USED FUTURE –  
Do 22.2. | 21.00 – 24.00 | KABAR: BANDROOM ...: THE MONOTONES  
SA 24.2. | 23.00 | ROSSSTALL: BEAT BUSTERS: HIP HOP & FUNK  
So 25.2. | 22.00 | ROSSSTALL: PRE MORGESTRAICH: SIR D. RODIGAN

KLYBECKSTR. 18 | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH  
VVK: TICTEC | WWW.TICTEC.CH | T 0900 55 222 5 (1././MIN)  
VVK MUSIK: TICTEC & ROXY RECORDS BASEL



## KASERNE BASEL

## THEATER

**«Schwimmer im Treibsand» Theater von Benedict Thill nach Motiven von Raymond Carver** Di 6.–Sa 10.2.  
 Regie: Corinne Eckenstein. Sieben Menschen – sieben Biografien. Jeder von ihnen führt ein mehr oder weniger 20.00  
 intaktes Leben. Doch ein unbedeutender Zufall, eine kleine Unregelmässigkeit genügen und ihre schöne Reithalle  
 Welt gerät aus den Fugen. Unverhofft bricht sie herein, die viel zu laute, viel zu schrille, viel zu dreckige Welt und  
 mit ihr das Drama um zerbrochene Beziehungen, vernachlässigte Kinder und verkaufte Autos. Ein Albtraum?  
 Nein. Die Wirklichkeit.



**«Liebes Ferkel, ...» – Briefe an eine Hure** Premiere:  
**Ein Stück von CapriConnection** (Susanne Abelein, Rahel Hubacher, Anna-Sophie Sa 17.2., 20.00  
 Mahler). In den 70er- und 80er- Jahren musste der Kunde noch Zeitung lesen  
 und zur Feder greifen, um sich bei der Inserentin seiner Wahl um einen Kontakt zu So 18./  
 bewerben. Diese auf Geschäftspapier, blumenverzierten Briefkarten oder hastig Mi 21.–Fr 23.2.  
 abgerissenen Notizblockseiten entworfenen Zeilen sind rare Zeugnisse der 20.00  
 Selbstdarstellung von Freiern. Die ehemalige Sexarbeiterin Brigitte Obrist hat Capri- Reithalle  
 Connection über 300 solcher Briefe zur Verfügung gestellt. Diese einmalige  
 Sammlung ist das Kernstück des Projekts zum Thema Freier.

<b>MUSIK</b>	<b>Bandroom Extended</b> Live-Konzerte jew. Do 1./15./22.2., ab 21.00, KaBar
	<b>re:play</b> Drum'n'Bass Sa 3.2., 23.00, Rosstall
	<b>Boot Camp Clik (USA)</b> Rap/Hip Hop Fr 9.2., 22.30, Rosstall
	<b>Headlights &amp; Blondelle</b> Indie Rock Sa 10.2., 22.00, Rosstall
	<b>Max Lässer &amp; Überlandorchester</b> Alpenpop So 11.2., 20.00, Reithalle
	<b>Interdisco &amp; Used Future</b> Techno Sa 17.2., 23.00, Rosstall
	<b>Hot Club de Paris</b> Pop/Folk/Big Beats So 18.2., 21.00, Rosstall
	<b>Beat Busters</b> Hip Hop Sa 24.2., 23.00, Rosstall
	<b>Sir David Rodigan (BBC, UK)</b> So 25.2., 22.00, Rosstall Dancehall/Reggae
<b>EXTRA</b>	<b>Lesung: Endo Anaconda</b> Der Frontman von Fr 16.2., 20.30, «Stiller Has» liest aus seinem Buch «Sofareisen». Rosstall

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch). Vorverkauf: TicTec, [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch),  
 T 0900 55 22 25 (CHF 1/Min.). Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

## BURGHOF LÖRRACH

## PROGRAMM

**«Acis und Galatea» Ein Mummenschanz** Die Freitagsakademie & Neville Tranter Di 6.2., 20.00  
 Bereits im 18. Jahrhundert gab es in Berlin Einrichtungen des bürgerlichen Musiklebens, so genannte  
 Freitagsakademien, auf die der Name des Berner Ensembles zurückgeht. Unter der Leitung von Jörg-Andreas Bötticher  
 werden Geist und Herz der Musik früherer Epochen fühlbar. Regisseur, Puppenspieler und Ideengeber ist  
 der Theater-Magier Neville Tranter. Die griechische Sage erzählt von der schönen Nymphe Galatea und dem treuen  
 Schäfer Acis, der aus Eifersucht vom Riesen Polyphem erschlagen wird. Handels englische Masque zu diesem  
 Sujet hat bis heute nichts von ihrer Frische und Lebhaftigkeit eingebüsst.

**Chispa Negra** Mit dem Quintett Chispa Negra kommt die neueste Sensation des Flamencos in den Burghof Sa 10.2., 20.00  
 und bietet ein Spektakel für Auge und Ohr. In diesem Projekt, das sich zu einem international gefeierten  
 Bühnenerlebnis gemausert hat, vereinigen sich Gesang, instrumentale Kunst und Choreographie zu einer facetten-  
 reichen Show: Unbändiges Flamenco-Feuer mit der modernen Energie des Rock und der Inspiration des Jazz.



**Gianmaria Testa «Da questa parte del mare»** Gianmaria Testa ist in den So 25.2., 20.00  
 vergangenen zehn Jahren zu einem der wichtigsten zeitgenössischen italienischen  
 Liedermacher avanciert. Im Oktober 2006 hat er seine sechste CD veröffent-  
 licht. «Da questa parte del mare» ist ein Konzeptalbum, das sich einem einzigen Thema  
 widmet, als wäre es ein Roman und die Lieder Kapitel, die eine Geschichte über  
 die moderne Migration erzählen. Eine poetische Reflexion, offen und ohne Demagogie,  
 über die enormen Völkerbewegungen unserer Zeit, über die Bedeutung von  
 Wörtern wie «Land» oder «Heimat».

**Wintergäste – Die Literaturbox** **Tolstoj & Cechov** So 4.2., 11.00  
 (Diverse Werke) Wirtschaft Wilder Mann, Lörrach  
**Ivan Gontscharow «Oblomov»** So 11.2., 11.00

**«Der geschenkte Gaul»** Musical über das Leben Hildegard Knefs Mi 7.2., 20.00  
**«LaLeLu»** A-cappella-Comedy «Nimm mich! Die Hochzeitsshow» Mi 14.2., 20.00  
**«Ella & Billie»** Hommage an Ella Fitzgerald & Billie Holiday Do 22.2., 20.00  
**Element of Crime** «Mittelpunkt der Welt»-Tour Fr 23.2., 20.00

Und viele mehr ...

«Acis und Galatea», Gianmaria Testa

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, [www.burghof.com](http://www.burghof.com)

## WERKRAUM WARTECK PP



SUDHAUS	<b>danzeria</b> <b>dance-cocktail</b> www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	<b>DJs Thommy &amp; mozArt</b> 21.00–22.00: Crash-Kurs: siehe www.danzeria.ch	Fr 2.2.
		<b>DJ SINned</b> 21.00–22.00: Sixtiminiz: Thé dansant	Fr 9.2.
		<b>DJ mozArt</b>	Fr 16.2.
		<b>DJ Sunflower</b> 21.00–22.00: sixtiminiz: Orientalmix	Fr 23.2.
	<b>Brasil Night</b> Live: Sindicato do Samba. Capoeira-Show mit Capéu du Couro & DJ Flor do Mal Wo sie spielen, verwandelt sich das Lokal in brasilianisches Territorium. Bei Sindicato do Samba, der Gewerkschaft des Samba, stimmt die Stimmung immer. Keine andere brasilianische Band mobilisiert hier so viele Tanzfreudige. Die fünf Vollblut-Musiker zeichnen ein engagiertes Bild ihres Landes aus der Sicht der einfachen Menschen. Ihre gefühlsechte, elegante Musik ermuntert von der ersten Sekunde an zum Tanz. Ausgelassenheit kommt auf, bleibt aber stets stilvoll. Wie bei jeder tief berührenden Musik, kann das Publikum erleben, wie nah Freude und Traurigkeit beieinander liegen. Vor dem Konzert: Live Capoeira-Show mit Capéu du Couro. Anschliessend: DJ Flor do Mal. www.sindicato-do-samba.ch		Sa 3.2. 21.00–3.00 (Konzertbeginn ca. 22.30)
	<b>Kulturbbrunch</b> Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Oblivion (Akkordeon & Cello), Angela Cuda (Akkordeon) und Sarah Erlanger (Cello). Die stilistische Vielfalt des Duos reicht von der Klassik, dem Tango Nuevo von Astor Piazzolla und Tänzern aus Osteuropa bis zur Salonmusik. Mit Spielfreude und Leidenschaft bringen sie in ihrer speziellen Besetzung und den neuen Arrangements auch Bekanntes neu zum Klingen. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunktes Burg. www.sudhaus.ch/brunch		So 4.2. 10.30–14.00 (Vorstellung: 12.00–13.00)
	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat.		Mo 5.2., 18.00–22.00
	<b>Theatersport-Match: Mauerbrecher vs. Theatersport Berlin</b> Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. Das bekannte Impro-Ensemble aus der deutschen Hauptstadt trifft in der Global City Basel auf die Schwarzwaldbewohner aus Freiburg. Ob das gut geht? Die Silberrücken der Improzene werden sich mit den Bommelhutträgern ein wildes Ringen um die besten spontanen Szenen liefern. www.sudhaus.ch/theatersport, www.mauerbrecher.de, www.theatersport-berlin.de		Do 8.2., 20.00 (Türöffnung 19.30)
	<b>Oldies Disco – danzeria special: DJ mozArt</b> 50er- bis 80er-Sound. www.danzeria.ch		Sa 10.2.
	<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Während der kalten Jahreszeit findet monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. Eintritt frei. Infos für HändlerInnen zu Anmeldung und Standgebühren unter: www.sudhaus.ch/markt		So 11.2., 11.00–17.00
	<b>Sulphouse II</b> SwissUrbanLänderParty mit Doppelbock & Christine Lauterburg; Urban & alpiN; Sulp (SwissUrbanLändlerPassion); Lukas Gysin, Bildprojektionen Sulphouse ist ein neuartiges urbanes musikalisches Gefäss. Im Sudhaus Basel, dort wo früher Bier gebraut wurde, mixen im Februar 2007 Musiker währschafte, neue und alte Schweizer Volksmusik mit Leidenschaft, aber nicht immer so, wie man vielleicht meinen könnte. www.sulp.ch, www.doppel-bock.ch		Do 15.2., 20.00 (Türöffnung: 19.30)
	<b>Soulfever – James Brown Tribute</b> (3.4. 1933–25.12. 2006) From Soul to Funk: Dj Artist and Dj Masta		Sa 17.2., 22.00–3.00
	<b>Bei Müllers ... daheim und daneben</b> Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art Ein Abend bei Freunden. Besucher, unerwartet und überraschend. Bereits an der Tür wird klar: Müllers freuen sich auf ihre Gäste. Und Gast ist jeder, der offen ist für Kleinkunst aller Art. Stand Up-Comedy, Kabarett, Musik. 6 bis 8 KünstlerInnen präsentieren kurze Programme. Bekannt trifft Unbekannt – und die Show findet nicht nur auf der Bühne, sondern im ganzen Wohnzimmer statt. www.bei-muellers.ch		Do 22.2., 20.00 (Türöffnung: 19.30)
	<b>37.246 Jahre Monty Python</b> We try it again! Die Filmnacht zum grossen Jubiläum Anschl. Always-look-at-the-bright-side-of-Life-Night mit DJ Sunflower Nach dem letztjährigen (Miss-)Erfolg nun die Überraschung: Alle bestellten DVDs sind mittlerweile eingetroffen und darum laden wir zu 37.246 Jahren Monty Python ein: Ein Jubiläum, das gefeiert werden muss! Wir gratulieren wieder zum runden Geburtstag und zeigen 3 Stunden lang die besten Flying Circus Ausgaben auf Grossleinwand.		Sa 24.2., 21.00–3.00 (Filmbeginn ca. 22.00)



## WERKRAUM WARTECK PP

<b>KASKADEN-KONDENSATOR</b>	<b>Labor 24: Fragilität – Das Scheitern als Qualität</b> Labor – die Plattform für Performancekunst	Sa 3.2., 14.00–18.00
	<b>Performancereihe Meetings</b> mit Lilian Frei, Zürich, und Tom Huber, Luzern	Mi 7.2., 20.00
	<b>Workshop I: Text und Musik</b> Mit Melinda Nadj Abonji und Jurczok 1001, Musiker. Infos und Anmeldungen unter <a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a> oder <a href="mailto:info@kasko.ch">info@kasko.ch</a>	Fr 9.–So 11.2.
<b>QUARTIERTREFF-PUNKT BURG</b> Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m2 für Gross und Klein T 061 691 01 80, <a href="mailto:burg@quartiertreffpunktebasel.ch">burg@quartiertreffpunktebasel.ch</a>	
	<b>Labyrinth</b> Offener Spieltreff für Gross und Klein Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Do 15.00–17.00 Mi 9.30–13.30
	<b>Elki-Turnen</b> Bewegungsspiele für Kinder von 2–4 J. mit ihren Eltern. N. Beckerat, T 061 311 80 51	Mo/Do 9.45–10.35
	<b>Tanzmeditation für Erwachsene</b> Verschiedene Kurse wöchentlich, monatlich und vierteljährlich: Jahreszeitenrituale. R. Akeret, T 061 601 76 93	
	<b>Tea-Time im Burg-Eck</b> für Erwachsene. T 061 691 01 80	Di 16.00–18.00
	<b>Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch</b> für Kinder ab 7 J.   P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
	<b>Theaterkurs Prima</b> für junge Menschen ab 10 J.   P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	<b>New Dance</b> für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
	<b>Das Freie Rollenspiel</b> zu Märchen für Kinder von 5–12 J.   Y. Wengenroth, T 0049 76 211 409 18	Mi 14.30–16.00
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	<b>Buschigruppe</b> Offener Treff für Eltern mit ihren Jüngsten (bis 18 Mte). Koordination Burg, T 061 691 01 80	Di 9.45–11.45
	<b>Mädchenrat im Burg-Eck</b> für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30
	<b>Nähkurs Zick-Zack</b> im Burg-Eck für Erwachsene. Infos: T 061 691 01 80	ab Januar 2007
<b>KURSRAUM</b> Burgweg 7, 3. Stock	<b>Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit</b> Einstieg jederzeit möglich. Martina Rumpf, T 061 322 46 28	Mi 18.10/19.45 Fr 18.00
	<b>Escrime und Qigong</b> Bettina Meuli, T 061 332 02 68, <a href="mailto:bmeuli@hotmail.com">bmeuli@hotmail.com</a>	Do 18.30
<b>TANZRAUM</b>	<b>Bewegung und Improvisation</b> Bewegungs-Training, Atem, Tanz, Improvisation, Entwicklung von Bewegung. Aufbau von Körper-Präsenz, Beweglichkeit und Ausdruck. Silvia Buol, T 061 302 08 29	Mo 19.30–20.45
<b>DRUCKWERK</b>	<b>Radiertechniken, Holzschnitt und Typografie im Handsatz</b>	Mi 18.00–21.00
	<b>Lithografie und Steindruck</b> Kontakt: T 061 681 20 07, <a href="mailto:info@druckwerk.ch">info@druckwerk.ch</a>	Do 18.00–21.00
<b>DOKU</b>	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter. 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a> für schnelle und grundlegende Informationen. Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos. Termine auch nach tel. Vereinbarung (Di & Mi, T 061 693 38 37, oder: <a href="mailto:info@dokustellebasel.ch">info@dokustellebasel.ch</a> )	jeweils Di 11.00–20.00 Di 6./13./20./27.2.

Werkraum Wartec pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, [www.wartecpp.ch](http://www.wartecpp.ch). Sudhaus: T 061 681 44 10, [info@sudhaus.ch](mailto:info@sudhaus.ch), [www.sudhaus.ch](http://www.sudhaus.ch). Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, [info@kasko.ch](mailto:info@kasko.ch), [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch). Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, [burg@quartiertreffpunktebasel.ch](mailto:burg@quartiertreffpunktebasel.ch), [www.quartiertreffpunktebasel.ch](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch)

## KUPPEL

<b>PROGRAMM</b>	<b>kuppelstage: blood of gold &amp; friends – cd-release</b> sebastian hausmann & martina böhler (baschi & the fucking beautiful) mit neuem acoustic-project live!	mi 14.2., 20.30
-----------------	---	-----------------



**soulsugar special: rob swift (x-ecutioners)**  
supp. by the officials (n.y.) aka dj j-marks & host mc gudtyme & resident-dj montes do 15.2., 22.00 |

**indie indeed live feat. dirk dollar (bs), support: the big bang boogie (bl)**  
surf, rock'n'roll & blues live & alternative sounds by djane kädde & dj dani fr 23.2., 22.00 |

**bassslappers & bump, groove + strut** clubspecial mit djs larix, el-q, barney bungalow, brad burningham – from funk&soul to hiphop&beat sa 24.2., 22.00 |

**morgestraichparty**  
das traditionelle vor-fasnachts-partying mit oldies but goldies by dj lou kash  
<blood of gold & friends> so 25.2., 22.00 |

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: [www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch). vorverkauf bei: roxy records, basel, ticketcorner.ch, au concert ag

UNTERNEHMEN MITTE

halle	<p><b>fasnacht</b> die halle ist während dem morgenstraich und an allen drei tagen ab 12.00 bis ca. 4.00 geöffnet und bietet neben den fasnachtsspezialitäten auch an diesen tagen &lt;den besten caffè nördlich der alpen&gt; an. die cantina primo piano bleibt während der fasnacht geschlossen.</p> <p><b>mitte 20 – chill out mit dj lukee and quests</b> alle über 20-jährigen und jung gebliebenen sind herzlich willkommen! neu: jeden 1. und 3. samstag im monat</p>	so 25.–mi 28.2. sa 3./17.2. ab 20.00
cantina	<p><b>basler männerpalaver – männer begegnen männern</b> ein männerpalaver ist ein gesprächsforum, wo männer jeglichen alters sich treffen und im gespräch über verschiedene themen sich mit ihrer rolle als mann auseinandersetzen. thema heute: mann und agression. im spannungsfeld von agression, konflikten und verletzlichkeit: aggressiv ist negativ. angriff ist die beste verteidigung! agression oder gewalt?</p> <p><b>café philo</b> die philosophin dagmar fenner ist gast im café philo.</p>	di 6.2. 20.00 so 4.2. 11.30–13.00
séparé 1 und 2	<p><b>vortrag und gespräch zum thema spirituelle schulung ohne guru?</b> unter der leitung von dr. phil. alexander g. höhne</p> <p><b>femscript schreibtisch basel</b> &lt;humoristisches&gt; – die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert und vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei</p> <p><b>eine literarische wanderung um den heissen brei herum</b> erotische amuse gueules von 20 minuten gelesen von claire guerrier. 12. station: aus den werken von vladimir nabokov. 13. station: aus den werken von gertrude stein</p> <p><b>philosem – das forum für philosophische fragen</b> den schlüssel zum glück haben schon die philosophen in der antike gesucht. was haben sie dabei gefunden und kann es uns bei unserer glückssuche von nutzen sein? dem wollen wir im februar-philosem nachgehen. kosten: chf 20/15. leitung: andreas brenner, T 061 261 70 44, philosem1@aol.com</p> <p><b>die vereinigung für freies unternehmertum lädt zum gespräch ein</b> in der vfu engagieren sich unternehmerisch denkende und handelnde menschen für die entwicklung einer leistungsfähigen und menschengerechten wirtschaft. gestaltungsfreiheit verbunden mit verantwortungsbewusstsein für mensch, gemeinschaft und natur sind die zentralen anliegen der vfu. an diesem abend geht es im speziellen um das werk von carl oechslin und seine bedeutung in der vfu. (literaturhinweis: carl oechslin, &lt;schwerpunkte unternehmerischer verantwortung&gt;, novalis-verlag schaffhausen, 1993)</p> <p><b>eifampalaver</b> einmal im monat organisiert eifam eine offene gesprächsrunde zu wichtigen themen des (allein-)erziehens: &lt;die neue partnerschaft – einsamkeit, patchwork und geheimniskrämerei?&gt;. als themenimpuls erzählt ein patchwork-paar.</p>	sa 3.2. 14.00–16.30 di 6.2. 19.00–21.00 mi 7./28.2. ab 20.00 do 8.2. 19.30–22.00 di 13.2., 17.30 mi 14.2. 19.00–21.00 fr 2.–sa 3.2. 18.00–ca. 23.00 mo 5.–fr 16.2. täglich ab 14.00 sa 17.–do 22.2.
kuratorium	<p><b>einsicht – durchsicht</b> eine live-fotoausstellung präsentiert von &lt;brotlos&gt; einsicht in die welt der formen und schatten aus körperruancen. durchsicht, die erst bei der näheren betrachtung erkennbar wird. der betrachtende wird selber zum kunstobjekt. mit den fotografen daniel mathys und daniela schor-pfister, sowie elektronische live-acts von monzur und elm. vernissage: fr 2.2., ab 20.00/finissage: sa 3.2., ab 20.00</p> <p><b>mädchenrat goes public!</b> der basler mädchenrat stellt aus und lädt ein. seit november 2004 tagt in basel der erste und einzige mädchenrat (www.maedchenrat.ch). das partizipative projekt für die mädchenpolitik setzt sich ein für mehr mitwirkung und teilnahme von mädchen und jungen frauen an gesellschaftlichen prozessen. dabei wird konsequent partizipativ gearbeitet, d.h. programm und inhalt werden von den teilnehmerinnen selber zusammengestellt. so sind die jungen frauen viel mehr mitarbeiterinnen als teilnehmerinnen und setzen sich engagiert ein für ihre eigene sache. das erfolgreiche konzept wurde bereits zweimal ausgezeichnet, im frühjahr 2005 erhielt der mädchenrat den basler anerkennungspreis &lt;schappo&gt; und im februar 2006 den preis für politische bildung im auserschulischen bereich des staatssekretariates für bildung und forschung in bern. vernissage: mo 5.2., 17.30–19.00/finissage: fr 16.2., 17.30–19.00/öffentliche mädchenratssitzungen: do 8./15.2., 17.00–19.00/offdener treff: mi 7./14.2., 14.00–17.00</p> <p><b>thinking heads – fragen ohne antworten</b> eine videoinstallation von ursula haas</p>	fr 2.–sa 3.2. 18.00–ca. 23.00 mo 5.–fr 16.2. täglich ab 14.00 sa 17.–do 22.2.
safe	<p><b>fim – forum für improvisierte musik</b> &lt;festhalten &amp; loslassen&gt; – iris häusermann, johanna wyss: tanz, akrobatik; pascal galeone: sprache, klänge; ulrich phillipp, benoit cancoin: kontrabass. eintritt: chf 20/15/12</p>	di 20.2., 20.00
langer saal	<p><b>achtsamkeitsimpulse am abend</b> ein angebot von gsünder basel konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer. anmeldung/infos: www.gsuenderbasel.ch, T 061 263 03 36</p> <p>kurs a: 8.2., 1./22.3., 12.4., 3./24.5., 14.6.; 8 lektionen: chf 145 kurs b: 16.8., 6./27.9., 18.10., 8./29.11., 20.12.; 7 lektionen: chf 125</p> <p>unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch</p>	do 8.2. 19.00–20.00
<b>kafeehaus</b> täglich ab 10.00 so ab 11.00		
<b>cantina primo piano</b> mittagstisch mo–fr 12.00–14.00		
<b>ashtanga yoga</b> mo/fr 7.30–8.30 mi 17.30–19.00/ 19.00–20.30 T 077 420 51 61		
<b>meditation am mittag</b> mo/di/do 12.15–13.45 langer saal, s. zandolini/j. felber T 061 361 40 86		
<b>bewegungsstunde für frauen</b> mo 17.30–18.30 T 061 361 10 44		
<b>kyudo – japanisches bogenschiessen</b> mo 20.00, langer saal T 062 849 33 35		
<b>jour fixe contemporain</b> offene gesprächs- runde mit claire niggli mo 20.30, séparé		
<b>1/4 std. zeit</b> kurzmassagen mitten in der stadt di 15.00–18.00 T 078 687 06 44, T 079 254 84 29		
<b>qi gong</b> di 18.15–19.45 langer saal doris müller T 061 261 08 17		
<b>kindertag</b> krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei) mi 10.00–18.00		
<b>yoga über mittag</b> mi 12.15–13.00 langer saal T 076 398 59 59		
<b>belcanto</b> mi ab 21.00		
<b>jeudi vin</b> do ab 20.00		
<b>meridian-dehnübungen</b> fr 10.00–11.00/ 12.00–12.50 langer saal		
<b>vino &amp; altre passione</b> fr ab 19.30		
<b>salsa</b> so 4./18.2., 20.00		
<b>tango milonga</b> so 11./so 25.2., 21.00		



# OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	<b>Gedenkstunde für Drogenopfer</b>	Do 1.2., 19.00
	Wir versammeln uns, um für die Menschen, die mit Drogen leben, einzustehen und der Drogenopfer zu gedenken.	
	<b>Gib nid uff!</b>	So 4.2., 10.30
	Gottesdienstliche Feier mit geistig behinderten Menschen. Eine fröhliche Feier für alle zum Weg des Propheten Elia, gemeinsam gestaltet mit Menschen mit einer geistigen Behinderung. Unter Mitwirkung von SchauspielerInnen aus Wohngruppen. Vorbereitet von einem Team zusammen mit Therese Stillhard und Bernhard Joss, röm.-kath. und evang-ref. Seelsorge für Menschen mit geistiger Behinderung BS. Anschliessend Apéro.	
	<b>Sphären: eine musikalische Philosophiestunde in drei Teilen</b>	Teil I: So 11.2.
	Zu Ehren der Sphären-Trilogie des Gegenwartsphilosophen Peter Sloterdijk laden Georg Geiger (Textauswahl/Sprecher) und Lukas Rohner (Musik) alle Philosophie-Interessierten dazu ein, sich den Denk-Raum öffnenden, beweglichen Formeln dieser modernen Selbsterfahrung hinzugeben und den faszinierenden, perspektivenreichen Bogen von den frühesten Kulturen bis in unser globales Zeitalter zu erfahren. CHF 12/6	Teil II: So 25.2.
		17.00–18.00



<b>Bis auf die Herzhaut durchnässt</b>	Mi 14.2.
Sinnliche Segensfeier für Liebesversehrte. Am Valentinstag tut es besonders weh, wenn man von der Liebe versehrt wurde. Mit Texten, Musik und Ritualen widmen wir uns dem Vergehen und Zerbrechenden von Liebe und den damit verbundenen Möglichkeiten zum Neuanfang. Alle sind herzlich eingeladen und können sich segnen lassen.	
Musik: Elisabethenchor.	
Liturgie: Eva Südbek-Baur. Eintritt frei, Kollekte	
<b>Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche</b>	So 18.2., 18.00
<b>Gäll de kennsch mi nit?</b>	So 25.2., 10.30
Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgenstreich. Eine fröhlich-besinnliche Einstimmung auf die drei schönsten Tage im Jahr. Unter Mitwirkung der Comité-Schnitzelbängg <Dootebainli> und <Gluggersegg>, Pfeifern, Trommlern und einem Überraschungsgast. Liturgie: André Feuz, Offene Kirche Elisabethen. Anschliessend Apéro.	
<b>Nachtöffnung der Kirche</b> vor und nach dem Morgenstreich	So 25.2.

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

PROGRAMM	<b>Macht-Verhältnisse – Macht und Ohnmacht in Paarbeziehungen</b>	Fr 2.2., 20.00
	Vortrag von Célia M. Fatia, Paar- und Familientherapeutin/Projektleiterin	Forum für Zeitfragen
	dialog. Eintritt CHF 15	
	<b>Essen &amp; Religion. Irdische Wonnen und himmlische Speisen</b>	Sa 10./Sa 17.2., 19.00
Dîner surprise mit Katharina Baur, Restaurant Papiermühle; Adrian Portmann, Restaurant Theologe; Tilmann Zuber, Theologe. Kosten CHF 70 (inkl. Apéro, Essen, Papiermühle, Kulturprogramm, exkl. Getränke); Infos/Anmeldung beim Restaurant Papiermühle, St. Alban-Tal 35		
T 061 272 48 48		
<b>Labyrinth-Begehung</b>	Di 13.2., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz	
<b>Vesper zum Wochenbeginn</b>	So 25.2., 18.15	
Liturgie: Alex von Sinner, Orgel: Susanne Doll		Leonhardskirche

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch



## KULTURBÜRO RHEINFELDEN

LITERATUR IN RHEINFELDEN jeweils 20.00	<b>Charles Lewinsky &lt;Melnitz&gt;</b>	Sa 3.2.
	Lesung in der Vinothek Pane Amore e Fantasia, Marktgasse 9	
	<b>Heidi Knoblich &lt;Ignaz Bruder&gt;</b>	Fr 9.2.
	Lesung in der Buchhandlung Schätzle, Rheinfelden-Baden	
	<b>Vernissage und Kulturfest &lt;Kulturführer am Hochrhein&gt;</b>	Fr 9.2.
	Peter Martens stellt seinen neuen Kulturführer vor, umrahmt mit Kurzauftritten von verschiedenen Bühnenkünstlern. Haus Salmegg, Rheinfelden-Baden	
	<b>Markus Bundi und Jürg Amann</b>	Fr 9.3.
Doppellesung in der Vinothek Pane Amore e Fantasia, Marktgasse 9		



Kulturbüro, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, T 061 831 34 88, www.rheinfelden.ch

## MUSIC NOW

HIGHLIGHTS  
im neuen Jahr 2007**Latin Flamenco: Michael Camilo und Tomatito** Michel Camilo, piano; Tomatito, guitars

Die beiden Super-Virtuosen aus Andalusien und der Karibik endlich wieder zusammen auf der Bühne!

So 4.2., 19.00

Stadtcasino Basel

Musiksaal

**Remember Wes – The Guitar Legend** Pat Martino Quartet (USA) feat.

Pat Martino, guitars; John Patitucci, bass; Dave Kikoski, piano; Scott Allen Robinson, drums

Erstmals kommt der grosse Stilbildner nach Basel – nach der Top CD auf Blue Note das erste Konzert!

Tickets: CHF 63/38

Di 13.3., 20.30

Theater Basel, Foyer

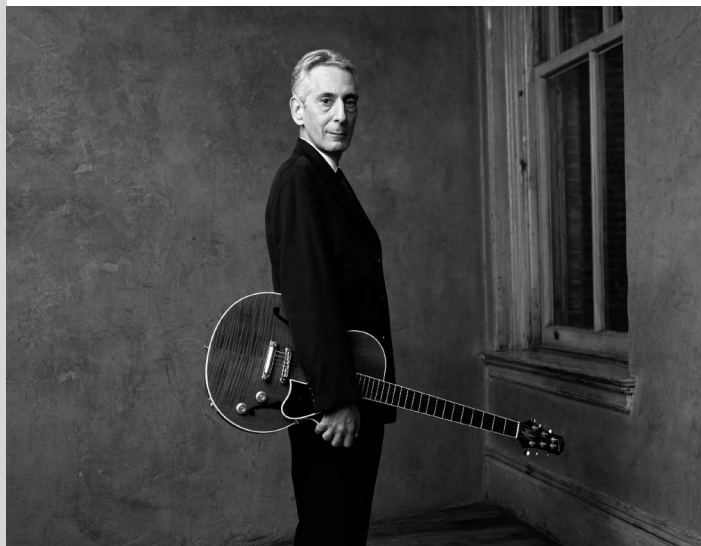
**The Bass Giant – 70th Birthday Celebration** Ron Carter Trio (USA) feat.

Russell Malone, guitar; Mulgrew Miller, piano; Ron Carter, bass

Wir feiern den 70. Geburtstag des Bass-Giganten der Moderne. Carter ist seit über 45 Jahren auf der Jazzszene omnipräsent und in grosser Vorbildfunktion visionär arbeitend. Er bringt seine Allstars aus New York mit nach Basel! Tickets: CHF 75/50

Mo 26.3., 20.30

Theater Basel, Foyer



Pat Martino, Michael Camilo und Tomatito

Vorverkauf: Theater Basel, Musik Hug, baz, Musik Wyler, Ticketcorner

## PARTERRE BASEL

## PROGRAMM

**Henk Hofstede (The Nits) & Avalanche Quartett** Henk Hofstede sings Leonard Cohen.

Henk Hofstede (voc, g, p), Marjolein Van Der Klauw (voc), Arwen Linnemann (b), Pim Kops (kb, g, perc), Oli Hartung (g)

Do 1.2.

21.00

**Erika Stucky** Suicidal Yodels. Ein knallbunter Blumenstrauß voller Überraschungen, eine total abgefahrene Reise durch Kulturen

Mi 7.2.

20.30

**Heinrich Müller & Band** Chain Of Pearls. Das neue Album von Mr. Tagesschau Heinrich Müller!

Do 8.2.

21.00

**Simon Ho** Wintersongs. Simon Ho (p, comp), Shirley Grimes (voc), Vera van der Poel (voc – Mimezine/Nits), Oli Hartung (g – Stop the Shoppers), Andi Hug (dr – Patent Ochsner), Monic Mathys (b – Patent Ochsner)

Do 15.2.

21.00

**Chumbawamba Acoustic (GB)/Support: Bettina Schelker**

Die Anarcho-Popband aus Leeds

Sa 24.2.

21.00

Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur)/T 061 695 89 98 (Restaurant), F 061 695 89 90

Tickets: www.parterre.net, T 061 695 89 92. Vorverkauf: Roxy Basel, Decade Liestal

Henk Hofstede's  
Avalanche Quartet

## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS  
SAMSTAG LIVE**Christoph Merki Music.01** Mit seiner «Ambient Conception of Jazz» setzt Christoph Merki seit sieben Jahren einen innovativen Meilenstein im Jazz. Reizvoll instrumentiert mit Piano, Fender Rhodes und Marimbaphon widmet sich die Band auf musikalische Art Jules Vernes Tiefseefantasien. Daniel Schenker: trumpet; Christoph Merki: altosax; Mats Eser: marimbaphon/percussion; Stefan Rusconi: rhodes/piano; Ephrem Lüchinger: piano; Stephan Athanas: e-bass; Tony Renold: drums

Do 1.2.

21.00/

22.30

**Earth Jazz Agents** «A soulful explosion of worldbop & funk» – grooviger, mitreissender Sound. Vincent Herring schreibt mit 14 CDs als Leader und über 100 als Sideman schon längst Jazzgeschichte. Aber auch seine Mitmusiker gehören zur internationalen Crème de la crème; zusammen geizen die vier nicht mit ihrem Können und ihrer überschäumenden Freude am gemeinsamen Werk. Vincent Herring: altosax; Anthony Wonsey: piano/keyboards; Richie Goods: acoustic-/electric bass; Joris Dudli: drums

Do 22.2.

21.00/

22.30

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch  
Detailprogramm: www.birdseye.ch

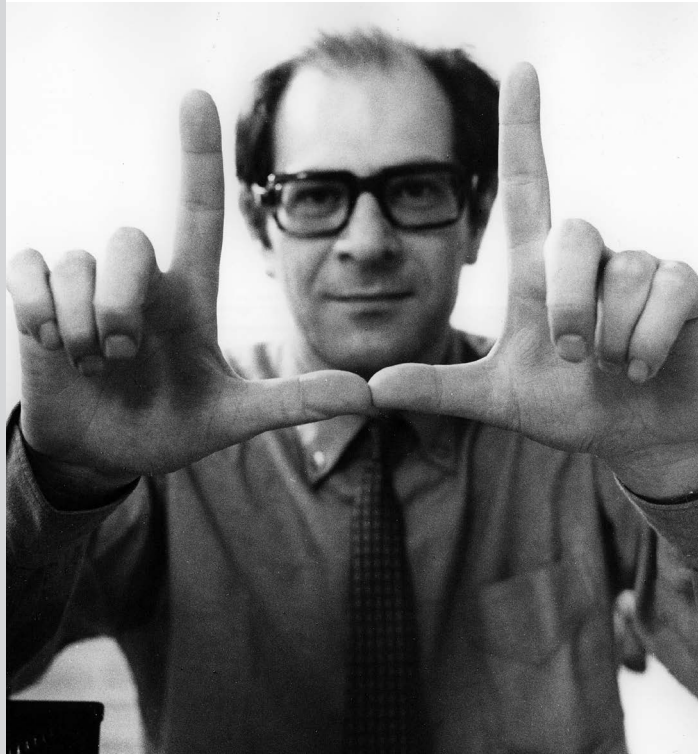
Vincent Herring, Do 22.2.



## DER SCHALL

### MAURICIO KAGELS INSTRUMENTARIUM Fr 9.–So 11.2.

Unter den bedeutenden Komponisten der Gegenwart hat Mauricio Kagel wie kaum ein anderer den Instrumentenbegriff erkundet und erweitert. Als «Instrumentales Theater» entstanden ab den 1960er-Jahren Werke, in denen neben konventionellen Musikinstrumenten auch Staubsauger, Gummischläuche, Walkietalkies und Plattenspieler eingesetzt wurden. Anlässlich seines 75. Geburtstags finden in Basel eine Tagung, Podiumsgespräche und Konzerte zu experimentellen Klangerzeugern statt. Zu hören sein werden emblematische Werke Kagels wie «Der Schall» aus dem Jahr 1968 mit Beteiligung von Musikern der Uraufführung, Gegenüberstellungen mit Werken der ehemaligen Kagel-Studenten Manos Tsangaris und Daniel Weissberg, sowie Performances mit elektroakustischen Klangerzeugern junger KlangkünstlerInnen. Die Anwesenheit der Komponisten macht dieses Festival zu einem ausserordentlichen Ereignis.



Fr 9.2.	<b>Podiumsgespräch</b> mit Mauricio Kagel	18.30
	<b>Konzert</b> «Instrumentales Theater»	20.00
Sa 10.2.	<b>Tagung</b>	10.00–17.30
	<b>Konzerteinführung</b>	19.00
	<b>Konzert</b> «Der Schall»	20.00
So 11.2.	<b>Konzert</b> «K wie Kagel» (Gare des enfants)	11.00
	<b>Komponistenpodium</b>	17.30
	<b>Konzert</b> «Experimentelles Instrumentarium heute»	19.00

Tagung: Neuer Saal der Musik-Akademie, Leonhardstrasse 6, Basel  
Podien und Konzerte: Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Mauricio Kagel

Foto: Sammlung Mauricio Kagel, Paul Sacher Stiftung Basel

Vollständiges Programm: [www.derschall.net](http://www.derschall.net). Kontakt: [derschall@gmx.ch](mailto:derschall@gmx.ch)

## ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION

### 4 MATINEEN UND 1 SOIREE

Hansjürgen Wäldele,  
Nicolas Rihs und Gäste

So 11.2.–Sa 2.6.  
Musik-Akademie und  
Gare du Nord, Basel

### Vom Potential einer musikalischen Geste

In der kleinsten musikalischen Geste schlummert oft im Keim eine ganze Oper. Wird ein wacher Geist das Mögliche hörend erkennen und mit leidenschaftlichem Geschick die bezauberndsten Klänge und phantastischsten Welten schöpfen?

#### 4 Matineen

Musikakademie,  
Haus Kleinbasel,  
Rebgasse 70

Wir suchen mit unseren Gästen und dem Publikum neue Wege der Auseinandersetzung mit musikalischen Grundfragen.

Wäldele, Rihs und Mischa Käser	So 11.2., 11.00–12.30
Wäldele, Rihs und Matthias Schwabe: Sichtbare Musik (visual music)	So 18.3., 11.00–12.30
Wäldele, Rihs und Sylwia Zytynska: Geste(r)n und Morgen	So 29.4., 11.00–12.30
Wäldele, Rihs und Peter Baumgartner: Kritik der Geste	So 13.5., 11.00–12.30

#### 1 Soiree: 4 Porträts

Gare du Nord,  
Bad. Bahnhof,  
Schwarzwaldallee 200

Wir geben unseren 4 Gästen (carte blanche): Sie werden zum Thema unserer Reihe je 1 Stunde Musik gestalten. (Genaue Angaben folgen auf: [www.getreidesilo.net](http://www.getreidesilo.net))

1. Porträt	18.00
2. Porträt	19.00
3. Porträt	20.00
4. Porträt	21.00



Mischa Käser, Stimme; Hansjürgen Wäldele, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott;  
Matthias Schwabe, Klavier; Sylwia Zytynska, Schlagzeug;  
Peter Baumgartner, Powerbook

Eintritt: CHF 20/10\* pro Matinee, CHF 30/20/10\* Soiree,  
CHF 80/60/40\* alle Matineen inkl. Soiree. \*Ermässigung für  
SchülerInnen und StudentInnen bis 25 Jahre und AHV

Herzlichen Dank der Musik-Akademie der Stadt Basel (Freie Kurse),  
dem Fachausschuss BS/BL Musik, dem Migros Kulturprozent, der  
Kulturstiftung Winterthur und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia  
für ihre Unterstützung!

Abb. Sylwia Zytynska, Peter Baumgartner

Info: [www.getreidesilo.net](http://www.getreidesilo.net)

## ALLGEMEINE MUSIKGESELLSCHAFT BASEL

## PROGRAMM

**AMG Solistenabend:  
Evgeny Kissin, Klavier**

Evgeny Kissin wurde 1971 in Moskau geboren und begann im Alter von zwei Jahren Klavier zu spielen. Sein Debüt gab er im Alter von zehn Jahren mit Mozarts Klavierkonzert KV 466 und mit elf Jahren führte er sein erstes Solokonzert auf. Evgeny Kissins Musikalität, die Tiefe und die poetische Qualität seiner Interpretationen sowie seine atemberaubende Virtuosität machen aus ihm einen der meist gefragten Pianisten der jüngeren Generation. Er hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter im Mai 2001 die Ehren-doktorwürde der Manhattan School of Music und 2005 den Herbert von Karajan-Musikpreis.

Franz Schubert: Klaviersonate Es-Dur, D 568  
Ludwig van Beethoven: 32 Variationen über ein eigenes Thema, WoO 80  
Johannes Brahms: 6 Klavierstücke op. 118  
Frédéric Chopin: Andante Spianato et Grande Polonaise

CHF 125/105/75/50

Fr 2.2., 19.30  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

**AMG Sinfoniekonzert:****Heinz Holliger, Leitung; Juliane Banse, Sopran; Sinfonieorchester Basel**

Zwei dem Basler Publikum wohlbekannte Künstler treffen sich mit einem Programm zwischen Romantik und Moderne. Der Schweizer Oboist, Dirigent und Komponist Heinz Holliger dirigiert das Sinfonieorchester Basel. Die Sopranistin Juliane Banse übernimmt die Solistenrolle.

Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 4 A-Dur, op. 90 «Italienische» (Urfassung)  
Heinz Holliger: Morgenstern-Lieder (2004)  
Felix Mendelssohn Bartholdy: Hebriden-Ouvertüre h-Moll, op. 26  
Richard Strauss: Vier letzte Lieder

CHF 75/65/55/45/35

Mi 14./Do 15.2., 19.30  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

**AMG Solistenabend/AMG Forum:  
Alban Berg Quartett**

Günter Pichler, Violine; Gerhard Schulz, Violine; Isabel Charisius, Viola; Valentin Erben, Cello  
Das Alban Berg Quartett, nach dem österreichischen Komponisten Alban Berg benannt, ist eines der weltweit führenden Streichquartette. Es wurde 1971 in Wien gegründet und erhielt seither mehr als 30 renommierte Schallplattenpreise für seine Einspielungen. Das Repertoire des Alban Berg Quartetts umfasst nahezu alle Werke der klassischen und romantischen Streichquartettliteratur sowie zahlreiche Werke des 20. Jahrhunderts.

CHF 85/70/50/30

Mi 21.2., 19.30  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

Billettkasse im Stadtcasino: T 061 273 73 73 (Mo–Fr 9.00–18.00, Sa 9.00–16.00); [www.konzerte-basel.ch](http://www.konzerte-basel.ch)

## KAMMERORCHESTER BASEL

**OPER VON  
RICCARDO PRIMO  
G. F. Händel**

Do 15.2., 19.00  
Martinskirche Basel  
18.15: Podiumsgespräch  
mit Silke Leopold  
und Ulrich Etscheidt

**Konzertante Erstaufführung nach der neuen Edition der Hallischen Händel-Ausgabe**

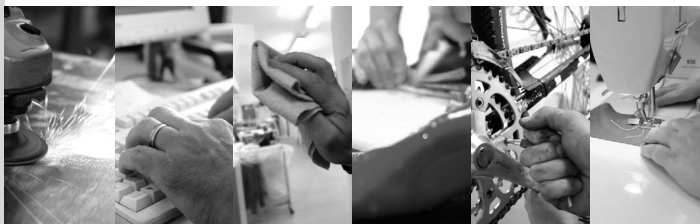
Eine Hochzeit mit Hindernissen – doch am Ende gibt es ein Happy End. Trotz Traumbesetzung lauerten die Hindernisse auch hinter der Bühne: Die Titelpartie des Riccardo Primo schrieb Händel 1727 für den Starkastraten Senesino und die beiden italienischen Primadonnen Cuzzoni (Costanza) und Faustina Bordoni (Pulcheria). Noch während der Vorbereitungen zum Riccardo Primo kam es zum Eklat. Die beiden Primadonnen beschimpften sich auf offener Bühne und gerieten sich buchstäblich in die Haare. Ihre Intrigen füllten die Klatschspalten der Londoner Zeitungen und sorgten für eine vorübergehende Unterbrechung des Spielbetriebes. Dann starb auch noch König Georg I. So erlebte Riccardo Primo erst ein halbes Jahr später seine Uraufführung – nun als Krönungsoper für den neuen englischen König Georg II. In dieser Fassung wird das vierstündige Werk auch in Basel zu hören sein.

Paul Goodwin (Dirigent), Nuria Rial (Abb.): Costanza (Sopran), Lawrence Zazzo: Riccardo Primo (Contratenor), Geraldine McGreevy: Pulcheria (Sopran), Tim Mead: Oronte (Contratenor), David Wilson-Johnson: Isacio (Bass), Curtis Streetman: Berardo (Bass)

Vorverkauf: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch), baz, AMG (Konzertgesellschaft), Musik Wyler



## Perspektiven für Menschen mit einer Beeinträchtigung



Colmarerstr. 13 4055 Basel [www.co13.ch](http://www.co13.ch)

**CO 13**  
WERKSTÄTTEN



**iseli**  
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für  
Brillen und Kontaktlinsen  
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59  
[iseli@datacomm.ch](mailto:iseli@datacomm.ch) <http://www.iseliptik.com>



## PLATTFORM.BL

## PROGRAMMZEITUNG


**GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT  
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN**

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der Programmzeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## THEATER AUF DEM LANDE

**RES WEPFER**  
«Forch hell»  
Sa 3.2., 20.15  
Trotte Arlesheim

«Ganz harmlose Geschichten aus der Kindheit sind das zunächst. Res Wepfer erzählt sie ganz liebe- und humorvoll. Der Schrecken, der in diesen Geschichten steckt, kriecht einem erst ganz langsam ins Herz. Wie der Nebel an einem feuchten, grauen Herbsttag. Forch hell – rundherum düster: Vielleicht ist es so. Aber wenn jemand das Düstere so klar erzählt wie Res Wepfer, dann bekommt es auch wieder etwas ganz Helles.» (DRS 1)



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim  
Information: [www.tadl.ch](http://www.tadl.ch). Reservation: [info@tadl.ch](mailto:info@tadl.ch)

## BASLER MARIONETTEN THEATER

<b>PROGRAMM</b>	«Die Dreigroschenoper» Bertolt Brecht und Kurt Weill. Für einmal singen Puppen Kurt Weills berühmte Melodien. Eigenwilliges, aussergewöhnliches Figurentheater!	Sa 3./Fr 9./Sa 10.2., 20.00 So 4./So 11.2., 17.00
	«Die fürchterlichen Fünf» nach Wolf Erlbruch Ein witziges Figurenspiel über das Anders-Sein und die Kraft eines gemeinschaftlichen Projektes. Die neuste Inszenierung des BMT für ein Familienpublikum ab 5 Jahren.	Mi 7./Mi 14.2. jeweils 15.00



«Rothschilds Geige» Gastspiel figuren theater tübingen Nach einer Erzählung von Anton Tschechow. Mit sparsamen Mitteln wird eine ganze Welt auf die Bühne gebracht. Ein Stück für einen Marionettenspieler, eine Schauspielerin und ein Cello.	Fr 16./Sa 17.2., 20.00
---	------------------------

Abb. «Die Dreigroschenoper»

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12,  
[www.baslermarionettentheater.ch](http://www.baslermarionettentheater.ch). Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

## THEATER ON.

**BERNARDA  
ALBAS HAUS**  
von  
**Federico García Lorca**

Do 1.–So 4.2.  
Do 8.–So 11.2.  
jeweils 20.00,  
So 17.00

Bernarda Alba ist eine der eindruckvollsten tragischen Bühnengestalten des 20. Jahrhunderts. Das Drama ihrer fünf Töchter, die, jede auf ihre Art, gegen die despotische Mutter aufbegehren und auszubrechen versuchen – dabei verlöschen oder zerbrechen, gehört zu den packendsten Bühnenhandlungen bis heute: Ein grausames Spiel um die Folgen von Unterdrückung und Tabus.

Gespielt von theater on.

Mit: Stefanie Salomon, Dragica Marcus, Dominique Mischler, Aloysia Schneider, Judith Spalinger, Maya Totaro, Regula Egli, Friederike Leuenberger, Claudia Elsholtz

Regie: Ursula E. Hallepage



Walzwerk, Tramstr. 66, 4142 Münchenstein. Kartenreservation: T 079 521 53 40, [www.theateron.ch](http://www.theateron.ch)

## THEATER ROXY

**CARTE BLANCHE 10****«blossom.»**

Eine Tanzproduktion  
von Viet Dang

Premiere:  
Mi 7.2., 20.00

Fr 9./Sa 10.2., 20.00

«blossom.» beschäftigt sich mit den Folgen des Aufeinanderprallens verschiedener Kulturen: Die explosive Energie des Hip-Hop-Tanzes bricht durch die angestrebte Perfektion der asiatischen Bewegungsformen.

Ausgehend von diesen unterschiedlichen Welten, in denen sich der Tänzer und Choreograf, Viet Dang bewegt, wird im Tanztheater «blossom.» eine Fiktion entwickelt: Fernöstliche Tradition und westliche Moderne werden vereint.

Alles wird von uns assimiliert und integriert, aber was verstehen wir wirklich?

Auf der Suche nach Ursprung und Ausbruch mischt sich alt-asiatische Tradition mit modernen Bewegungen. Und immer wieder stellt sich die Frage: Wie weit kann man aus kulturellen Zwängen wirklich flüchten?

Konzept, Choreografie: Viet Dang. Tanz: Désirée Chew, Viet Dang, Carmen Russo. Regie: Sanja Ristic. Musik: Tron (p-27), Toshi. Licht: Marco Gianini. Fotos: Herbert Thür. Kostüme: Tien Dang. [www.vietdang.ch](http://www.vietdang.ch), [me@vietdang.ch](mailto:me@vietdang.ch)

kulturelles.bl ermöglicht dem Theater Roxy, KünstlerInnen der Tanzszene Schweiz mit der Carte blanche die Starthilfe zu geben, die es braucht, um künstlerisch relevant bestehen zu können und in einer nationalen Szene wahrgenommen zu werden.

Weitere Unterstützung durch: GGG, Basellandschaftliche Kantonalbank, Ernst Göhner Stiftung, Schweizerische Interpretenstiftung, Alfred Richterich Stiftung

**DRUMS AND MORE****SchlagzeugerInnen der Musikschule Birsfelden**

Leitung: Florian Arbenz, Christoph Mohler  
Fr 16.2., 19.30

Bereits seit 11 Jahren existiert das Schlagzeugensemble der Musikschule Birsfelden, das auch dieses Jahr wieder mit einem abendfüllenden Programm im Roxy zu hören ist. Das diesjährige Programm besteht aus grooviger Schlagzeug-Perkussions-Musik, in der eine grosse Anzahl von Rhythmen und Instrumente ihren Platz finden. So kommen in den verschiedenen Stücken neben dem Grundinstrumentarium wie Drumset, Congas, Bongos usw. auch ausgefallene Instrumente wie Steeldrums, Kreissägeblätter, Oelfässer, aber auch kubanische Batas und australische Schwirrhölzer zum Einsatz, was das Ensemblespiel extrem farbig und abwechslungsreich macht. So verschiedenartig die Instrumente, so differenziert sind auch die Grooves und Rhythmen, die das Ensemble verwendet und die auf der ganzen Welt beheimatet sind.

**VORSCHAU****corporeal prod./Sandra Schöll «Biotop»**

Premiere:

1 000 Bettflaschen liegen chaotisch verstreut im Raum, bilden eine fremdartige Landschaft. Etwas ist passiert. Drei Menschen haben zur gleichen Zeit und am gleichen Ort erlebt, wie ihre innere und äussere Welt aus dem Gleichgewicht geraten ist. Ihre Körper vibrieren und in ihren Bewegungen hallt der Schock nach, der ihnen in die Glieder gefahren ist. Trotzdem versuchen die drei Menschen unbeirrbar, die Situation in den Griff zu bekommen und neuen Halt zu finden. Denn auf den Boden unter ihren Füßen ist kein Verlass mehr. Etwas Instinktives und Verstörendes bahnt sich dabei seinen Weg durch ihre Körper, etwas, das ihre Wahrnehmung schärft, die Poren ihrer Körper öffnet und sie in die Begegnung mit den Anderen hineindrängt. So wird in den Verhaltensweisen, mögen sie noch so befremdlich wirken, der Wunsch spürbar, inmitten des Chaos und der Unsicherheit etwas Gemeinsames entstehen zu lassen.

Idee und Konzeption: Sandra Schöll, Saskia Edens; Choreografie: Sandra Schöll; Tanz: Daria Gusberti, Ewelina Guzik, Erick Guillard; Dramaturgische Begleitung: Felizitas Ammann; Musik: Beat Frei; Raum: Saskia Edens; Licht: Petra Waldinsperger

Sandra Schöll ist Choreografin und Tänzerin und lebt seit 2002 in Basel. Sie wurde bei bewegungs-art Freiburg (D) ausgebildet und hat sich in New York und Amsterdam (SND) weitergebildet. Seit 2003 erarbeitet sie eigene Stücke unter dem Label corporeal prod., zuletzt «reflecting female bodies» im Rahmen der Carte Blanche-Reihe im Theater Roxy.

Saskia Edens ist bildende Künstlerin und lebt ebenfalls seit 2002 in Basel. Sie studierte an der Ecole des Arts Décoratifs Genf und der Ecole Supérieure des Beaux-arts Genf. Ihre Objekt- und Videoinstallationen haben einen engen Bezug zum menschlichen Körper und werden im In- und Ausland gezeigt.

«blossom.»



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)  
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner,  
1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein, Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00)



## THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM	<b>CD-Taufe «selbdritt»</b> Improvisierte Musik. Marianne Schuppe, Stimme. Sylwia Zytynska, Vibraphon. Alfred Zimmerlin, Violoncello. Das Trio aus Basel kreiert eine spezielle Klangwelt mittels Wort, Metall und Holz.	Do 1.2., 20.30
	<b>Konzert Pippo Pollina (CH/I)</b> Der in der Schweiz lebende, sizilianische Gitarrist und Sänger ist auf Konzerttour – einziges Konzert in der Region Basel! Der italienische Liedermacher präsentiert ein Extrakt aus seinem Songrepertoire mit neuen und bekannten Liedern. Als Gastgitarrist wird Enzo Sutura zu hören sein.	Fr 2.2., 20.30
	<b>Figurentheater Birgit Gluth, Laufen «Ninje und die Edelsteine»</b> Für Kinder ab 6 Jahren	So 11.2., 15.00
	<b>CD-Taufe Les Papillons &amp; Gäste</b> Die beiden Musiker aus Basel Michael Giertz, Piano, und Giovanni Reber, Violine (Abb.), präsentieren ihre erste CD: «Mémoires». Andreas Thiel, Jean Claude Sassine und Anet Corti sind die Gäste, die mit Les Papillons den Abend musikalisch, kabarettistisch und verbal gestalten.	Fr 16.2., 20.30

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch



## KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM	<b>Fanny Anderegg Quartet – Lyrischer Vocal Jazz</b> Fanny Anderegg (voc), Vincent Membrez (p), Peter Gossweiler (b) und Luigi Galati (dr). Fanny Anderegg: Eine der jungen und eigenständigen Stimmen des Schweizer Jazz. <b>Eine Veranstaltung von Suisse Diagonales Jazz 2007; www.diagonales.ch</b>	Fr 2.2. 20.30
	<b>Tré – Kammermusikalischer Jazz</b> Thomas Lüthi (sax), Bernhard Bamert (tb) und Christian Niederer (dr). Tré-Musik ist ein witziges Konglomerat aus vielen Clichés: Mardis-Gras-Einlagen, Bebop-Lines, Freejazzelemente, volkstümliche Melodien und klassische Musik. <b>Eine Veranstaltung von Suisse Diagonales Jazz 2007; www.diagonales.ch</b>	Sa 3.2. 20.30
	<b>Casa Loma Jazz Band – New Orleans &amp; Swing der Jahre 1920–1930</b> A. «Bix» Moser (tp, ct, voc), P. Bernhard (tb, kaz, voc), R. Meder (cl, sax, voc), R. Dreyer (wbd, voc), D. Merz (bb), Peter Gutzwiller (bjo) und Hans Baur (p).	Sa 17.2. 20.30
	Abb. Fanny Anderegg	

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch  
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



## KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

PROGRAMM	<b>Disco</b> he Dj & she Dj Mix Max & Flipp Chick mit cool Vibes aus 5 Jahrzehnten	Fr 2.2., 21.00
	<b>Philip Maloney</b> Die haarsträubende Lesetour mit Michael Schacht (Philip Maloney) und Jodoc Seidel (Polizist)	Fr 9.2., 20.15
	<b>Lehrerkonzert RMSG</b> Böhm-Huber-Daneck feat Johannes Enders: «Gershwin's World»	So 11.2., 17.00
	<b>Schnitzelbänke im Marabu</b> Fasnacht 2007	So 25.2., 20.15 (Türöffnung: 19.00)



Kulturraum Marabu Gelterkinden, Postfach, Schulgasse 5a, 4460 Gelterkinden, www.marabu-bl.ch

## BASELBIETER KONZERTE

**5. KONZERT**  
Abonnement A und B  
Di 6.3., 19.30  
Stadtkirche Liestal

Selten gespielt: Ein Streichtrio mit Oboe verspricht ein Konzert, wie man es selten zu hören bekommt – vom unterhaltenden Mozartzeitgenossen, dem Tschechen Franz Krommer, über französische Virtuosität und Klangschönheit bis zum Meisterwerk dieser Besetzung: Mozarts Oboenquartett.


Werke von J. Françaix, E. Ysaÿe, Ch. Koechlin, F. Krommer und W.A. Mozart

Clara Dent, Oboe (Abb.)  
Gaede Trio: Thomas Selditz, Violine; Felix Schwartz, Viola;  
Andreas Greger, Violoncello

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41  
info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch



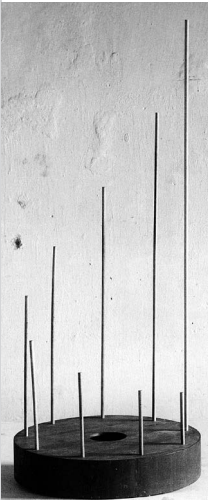
LANDKINO

<b>PROGRAMM</b> jeden Donnerstag um 20.15	<b>WINTERGÄSTE</b>	<b>Die Russen sind da!</b> Die Veranstaltungsreihe «Wintergäste» von kulturelles.bl zu Gast im Landkino
		<b>«Lolita»</b> GB 1961. Stanley Kubrick. 153 Min. E/df Do 1.2. Mit James Mason, Peter Sellers, Sue Lyon, Shelley Winters.
		<b>«Djamila»</b> UdSSR 1969. Irina Poplawskaja. 81 Min. Russ/df Do 8.2.
	<b>FILME MIT AL PACINO</b>	<b>«Scent of a Woman»</b> USA 1992. Martin Brest. 157 Min. E/df Do 15.2. Mit Al Pacino, Chris O'Donnell, James Rebhorn, Gabrielle Anwar.
		<b>«Donnie Brasco»</b> USA 1996. Mike Newell. 127 Min. E/df Do 22.2. Mit Al Pacino, Johnny Depp, Michael Madsen, James Russo, Anne Heche.
		«Lolita»
Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal (Palazzo), <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>		

DICHTER- UND STADTMUSEUM

<b>«AUF UND DAVON» Ein Lesezyklus</b>	Der zweite Lesezyklus im Dichter- und Stadtmuseum Liestal findet in bewährter Manier statt: Viermal lesen zwei mit der Region verbundene Schreibende gemeinsam zu einem vorgegebenen Thema eigene Texte. Auf «Wurzeln» folgt in dieser Saison «auf und davon». Gabrielle Alioth, Alois Bischof, Irena Brezná, Rudolf Bussmann, Friederike Kretzen, Tadeus Pfeifer, Katharina Tanner und Daniel Zahno setzen sich literarisch mit dieser Wortverbindung auseinander. Wer weiss, wohin es geht, wenn sie – nichts wie weg! – aufbrechen, sich trennen, uns den Rücken kehren, sich absetzen, ihrer Wege gehen, lostigern, die Flatter machen, sich trollen, ausbüxen, Fersengeld geben, fliehen, entwischen, sich in die Büsche schlagen, verduften, abtauchen, das Weite suchen ...	«Kinder können fliegen, die Farbe wechseln und nicht herunter-fallen.» Rudolf Bussmann
	<b>«Ein Kommen und Gehen»</b> mit Rudolf Bussmann und Friederike Kretzen Fr 9.2., 19.30 Im Rahmen des vierteiligen Lesezyklus machen sie sich als Erste «auf und davon». Eintritt: CHF 15/10, keine Reservation möglich	«... oder die Ge-schichte, das Wissen der Welt, wie es sich hinstellt, herum-steht, neue Strümpfe kauft fürs neue Jahr.» Friederike Kretzen
	Dichter- und Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, <a href="mailto:mail@dichtermuseum.ch">mail@dichtermuseum.ch</a> , <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> . Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00. So 25.2. (Chienbäse) und Mi 28.2. (Fasnacht) geschlossen.	

GARE DU NORD

<b>PROGRAMM</b>	<b>Brandt, Baumgärtner &amp; Brömmelmeier «Eine Dichterliebe»</b> Do 1.2., 20.00 Leben Sie wohl und hole Sie der Teufel! Eine Dichterliebe besonderer Art mit Karl-Heinz Brandt (Tenor), Bärbel Baumgärtner (Klav) und Klaus Brömmelmeier (Schauspiel)
	<b>Tangosensación</b> Tanz in der Bar du Nord Fr 2.2., 21.00
	<b>Amar Quartett «Hommage à Hindemith»</b> Werke und Raritäten von Paul Hindemith Sa 3.2., 19.00 «Apéro Konzert», «kommentiertes Konzert» und «Hörspiel Sabinchen»
	<b>Mondrian Ensemble Basel «Unsichtbare Städte»</b> Zyklus von Lars Heusser So 4.2., 20.00 nach einem Roman von Italo Calvino. Mit F. Renggli (Fl) und dem Mondrian Ensemble Basel
	<b>Absolut Trio «Ich denke dein»</b> Musik von Schumann, Lee, Berger und Glaus Mo 5.2., 20.00
	<b>«Der Schall – Kagels Instrumentarium»</b> Tagung und Konzerte zum 75. Geburtstag von Mauricio Kagel Fr 9.2.–So 11.2.
	<b>«Instrumentales Theater»</b> Fr 9.2., ab 18.30 18.30 Gespräch mit Mauricio Kagel, Moderation: M. Kassel 20.00 Eröffnungskonzert mit Werken von M. Kagel, M. Tsangaris, D. Weissberg
	<b>«Der Schall»</b> Sa 10.2., ab 19.00 19.00 Einführung von Edward Tarr ins Schall-Instrumentarium 20.00 Konzert mit Werken von M. Kagel
	<b>«Experimentelles Instrumentarium heute»</b> So 11.2., ab 17.30 17.30 Podium mit G. Bennett, E. Oña, M. Tsangaris, H. Wüthrich, Moderation: S. Fricke 19.00 Performances mit experimentellen Klangerzeugern von Mischa Käser, Lara Stanic, Chikashi Miyama und Thomas Peter
	<b>Gare des Enfants – Wundertüte: «K wie Kagel»</b> So 11.2., 11.00
	<b>«Dialog»</b> Ernesto Molinari (Klar) spielt Grisey, Lachenmann und Neuwirth Mo 12.2., 20.00
	<b>Nachtstrom XXIX</b> Neueste Arbeiten des elektronischen Studios Basel Do 15.2., 21.00
	<b>Ensemble Phoenix Basel «Intervalles Interieurs»</b> Werke von Per Nørgård, Michael Jarrell, Péter Eötvös; Mit: P. Hoffmann (Sopran), Ensemble Phoenix Basel, J. Henneberger (Ltg) Fr 16./Sa 17.2., 20.00
	<b>Schneeberger &amp; Konwitschny «Bartók-Matinée»</b> 44 Duos für 2 Violinen von Béla Bartók So 18.2., 11.00

Nagelgeige  
Foto: Sammlung  
Mauricio Kagel, Paul  
Sacher Stiftung Basel

Vorverkauf: au concert ag, T 061 271 65 91. Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch). Abendkasse: 1/2 Std. vor  
Vorstellungsbeginn. Bar du Nord: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00; T 061 683 71 70



## WINTERGÄSTE 2007

**DIE RUSSEN  
SIND DA!  
Grosse Literatur  
aus einem  
grossen Land**

«Mit dem Verstand lässt sich Russland nicht begreifen/  
Mit einem normalen Massstab nicht ausmessen/  
Es ist aus einem besonderen Stoff/  
An Russland kann man nur glauben.»

Wie anmutig liest sich das Gedicht von Fedor Tjutschew aus dem Jahre 1866. Das Bild Russlands wird weithin von Klischees bestimmt. Das grosse Land, der Schnee, die Steppe, die weissen Nächte, die grossen Seelen, die Musik sowie die ersten Sputniks, Laika und Gagarin einerseits, der Stalinismus, der Kalte Krieg, der Kommunismus andererseits – das sind die Begriffe, die man mit Russland gern verbindet: Romantik und Angst. Unsere diesjährigen Gäste kommen alle aus diesem Land, sie sind in verschiedenen Epochen geboren und erzählen uns über die Menschen und deren Schicksale in den letzten 200 Jahren.

**Alexej Tolstoj «Wieviel Erde braucht der Mensch»**

So 4.2.

**Anton Tschechow «Die Rache einer Frau», «Ein ungewöhnlicher Mensch» und andere Texte**

11.00: Wilder Mann, Lörrach

««Wenn ich genug Land hätte, so fürchtete ich niemand, nicht einmal den Teufel!»

16.30: Kantonsbibliothek

«Es ist gut», sagte sich der Teufel, «wir wollen sehen: ich will dir viel Land geben und dich gerade damit fangen.»»

Baselland, Liestal

Mit Nikola Weisse und Norbert Schwientek. Realisation: Eva Tschui-Henzlová

**Iwan Gontscharow «Oblomow»**

So 11.2.

«Andern ist die Aufgabe zugefallen, dachte er, des Lebens aufregende Seiten zum Ausdruck zu bringen; ein jeder hat seine Bestimmung! Nicht zu einem Gladiator für die Arena fühlte er sich geboren und erzogen, sondern zu einem friedlichen Zuschauer des Kampfes.»

11.00: Burghof Lörrach

16.30: Kantonsbibliothek

Baselland, Liestal

Mit Desirée Meiser, Vincent Leittersdorf, Stefan Saborowski. Realisation: Eva Tschui-Henzlová

**Sonderprogramm**

Landkino  
im Kino Sputnik,  
Liestal

**«Lolita» GB 1961**

Do 1.2.

Regie: Stanley Kubrick. Buch und Drehbuch: Vladimir Nabokow. Kamera: Oswald Morris.

20.15

Musik: Nelson Riddle, Bob Harris. Schnitt: Anthony Harvey. 153 Min. E/d

Humbert Humbert, ein alternder Literaturdozent auf Wohnungssuche, gerät an die Witwe Haze und verfällt ihrer frühreifen Tochter Dolores. Er lässt sich auf eine Heirat mit ihr ein, nur um der vergötterten Kindfrau nahe zu sein. Damit beginnt eine tragische Liebe zu einer «Nymphe», mit tödlichen Folgen für alle Beteiligten. Kubricks eigenständige tragikomische Filmbearbeitung des Nabokov'schen Romans besticht durch kluge Führung der DarstellerInnen in glänzenden Dialogen.

**«Djamila» (Dschamilja) UdSSR 1969**

Do 8.2.

Regie: Irina Poplawskaja. Buch und Drehbuch: Tschingis Aitmatow. Kamera: Kydyrshan

20.15

Kydyralijew. Musik: Nikolai Sidelnikow. Schnitt: Jelena Surashkaja. 81 Min. Russ/d/f

Djamila, eine junge Frau aus einem kirgisischen Dorf, ist ohne Liebe mit einem Mann verbunden, der im Krieg ist. Aus der Begegnung mit einem Frontheimkehrer erwächst eine Zuneigung, gegen die sich beide zunächst wehren, ehe sie gemeinsam das Dorf verlassen. Der Film fasziniert in seiner poetischen Darstellung der weiten Landschaft, in der differenzierten Darstellung der Sinnlichkeit der Figuren; bestechend auch die lyrische Intensität der Kamera. Für Louis Aragon war Aitmatows in kirgisischer und russischer Sprache verfasste Novelle «die schönste Liebesgeschichte der Welt».

Produktion: kulturelles.bl und Burghof Lörrach; Koproduktion: Stadtkino Basel/Landkino Liestal



«Djamila»



Vorverkauf (für die Lesungen): Liestal: kulturelles@bl.ch, T 061 925 50 67;  
Lörrach: ticket@burghof.com, T 0049 (0) 7621 94089 11/12

## BIRSFELDER MUSEUM

**STEPHANIE GROB**  
**Ausstellung**

Fr 9.2.–So 11.3.

1957 in Solothurn geboren. Seit 1983 freischaffende Künstlerin. Lebt und arbeitet in Basel.

Die Ausstellung im Birsfelder Museum steht unter dem Zeichen der Zusammenarbeit mit der Galerie Mäder (Basel). Sowohl die Galerie als auch das Museum stellen Werke der letzten zwei Jahre aus, grossformatige Bilder (auf Leinwand) und Zeichnungen (Graphit auf Aquarell- oder Japanpapier). Wer zum ersten Mal in Stephanie Grobs Atelier eintritt, der sieht sich einer verwirrenden Vielfalt gegenüber. Es braucht einen zweiten Besuch, damit das Auge des Betrachtenden zu strukturieren lernt und z.B. den Zusammenhang zwischen kleinen Gegenständen und den Formen auf der Leinwand erkennt.



Stephanie Grob

Stephanie Grob erklärt die scheinbar unübersichtliche Vielfalt: Sie arbeite immer in Zyklen, stelle ganze Serien zu einem Thema her und betrachte «Zeichnen als Form des Denkens». Zwei bis drei Jahre dauert die Arbeit an einem Zyklus, dahinter steht der fast besessene Wunsch, ein Thema bis ins Letzte auszuloten.

Als Anregung dienen oft gesammelte Gegenstände, z.B. Muscheln. Seit 2005 stellt Stephanie Grob Serien auf Japanpapier, aber auch grossformatige Leinwände her, welche das Thema der Muschel immer neu variieren. Einmal sind die Muscheln horizontal, einmal vertikal über die Leinwand verstreut, immer verbinden sie sich zu einer Art Netz. Der Betrachter erlebt es als etwas Fließendes, Schwebendes und stellt eine starke Räumlichkeit fest.

Zur Technik lässt sich sagen, dass Stephanie Grob verschiedene Verfahren anwendet und einige auch selber entwickelt hat. So hat sie 2006 damit begonnen, Leinöl als Grundlage aufzutragen, mit dem Bleistift auf das noch nasse Öl eine Figur zu zeichnen und mit Luftpost- oder Architektenpapier einen Abklatsch herzustellen. Bei der Vervielfältigung ergibt sich jedes Mal ein anderes, nicht planbares Werk, denn im Gegensatz zur Radierung verändert sich der «Druckstock» ständig. Der Abklatsch lässt sich umgedreht oder spiegelbildlich verwenden. So ist schnelles, beinahe rhythmisches Arbeiten möglich.

**Vernissage** Musikalische Umrahmung:  
Lars Handschin, Hackbrett

Fr 9.2., 19.00

**Lesung** Rudolf Bussmann

So 11.2., 11.00

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30, birsfeldermuseum@gmx.net  
Öffnungszeiten: Mi 17.30–19.30, Sa 14.00–18.00, So 10.30–13.00

# Elisabeth Kopp

## Eine Winterreise

ein Film von **ANDRES BRÜTSCH**

Elisabeth Kopp war die erste Bundesrätin. Erst erhofft, dann gefeiert, später angefeindet und letztlich verstossen. Was hatte sie falsch gemacht?

Hatte sie versagt – hatte ihr, in diesem von Männern dominierten Bundesbern, das tragfähige Netzwerk gefehlt? Oder hatte sie schlicht gelogen, um ihren Mann zu schützen? Immer wieder sind es die Frauen, die so jäh stürzen. Elisabeth Kopp – ein Frauenschicksal?

### JETZT IM KINO

[www.elisabethkopp-derfilm.ch](http://www.elisabethkopp-derfilm.ch)

topicfeatures

DOLBY

LOOK NOW!



## KUNSTHAUS BASELLAND

## AUSSTELLUNGEN

bis So 11.3.

«Elsewhere» **Esra Ersen** In Kooperation mit dem O.K. Zentrum für Gegenwartskunst Linz und dem Frankfurter Kunstverein Das Kunsthaus Baselland stellt erstmals in der Schweiz eine umfassende Präsentation der aufstrebenden, aus der Türkei stammenden Künstlerin Esra Ersen vor. Ihr vielfältiges Werk umfasst Video, Rauminstallationen und Fotografie. Im Mittelpunkt ihres Interesses stehen Fragen der Identitätsbildung, Migration und Integration, Selbst- versus Fremdwahrnehmung und urbane Prozesse. Die Künstlerin entwickelt ihre Arbeiten jeweils in intensiver Zusammenarbeit mit einzelnen Personen oder Gruppen, die sie über einen längeren Zeitraum begleitet. Sie mischt sich dabei nicht in die Dialoge ein, bleibt aber als Gesprächspartnerin präsent.

«In search of the perfectly unexceptional» **Anne Lorenz**

Das Kunsthaus Baselland zeigt die erste institutionelle Einzelausstellung der Künstlerin Anne Lorenz. Ihr Interesse fokussiert auf das Streben nach Perfektion in Verbindung mit dem Alltäglichen. Für ihre Projekte «Auf dem Hinweg» und «Patterns», welche sie für das «Festival der Regionen» in Oberösterreich entwickelte, setzte sie sich über den Zeitraum eines Jahres mit 140 BewohnerInnen der Ortsgemeinde Aigen, ihren Gewohnheiten, Alltagsabläufen und Hobbys auseinander. Die auf Video festgehaltenen Interventionen und Choreographien und die in den Projekten entstandenen Objekte werden im Kunsthaus Baselland mittels des Formats «Ausstellung» in eine Gesamtpräsentation überführt.

«Flatland» **Kilian Rüthemann**

Unter dem Titel «Flatland», der auf den gleichnamigen Roman von Edwin A. Abbott zurückgeht, greift der Basler Künstler Kilian Rüthemann die im Buch thematisierte Erweiterung einer zweidimensionalen Dimension in eine dritte auf. Rüthemann thematisiert auf intelligente Weise bildhauerische Prozesse und macht diese zum Inhalt seiner Arbeiten. So wie es einem Bewohner des fiktiven Planeten «Flatland» gelingt, in eine dreidimensionale Welt vorzustossen, gelingt es dem Künstler, einen Diskurs um die Macht der Vorstellung und um das Verhältnis von Skulptur und Physik zu entfachen.

## VERANSTALTUNGEN



**Gespräch** über das Werk von Esra Ersen mit Chus Martinez, Direktorin Frankfurter Kunstverein Mi 7.2., 18.30

**Gespräch** zwischen Kilian Rüthemann und Markus Stegmann, Kurator am Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen So 4.3., 11.00

Abb. Anne Lorenz, Ohne Titel, 2005, Foto Christoph Stantejski

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttens/Basel, T 061 312 83 88, [www.kunsthausbaselland.ch](http://www.kunsthausbaselland.ch)  
Öffnungszeiten: Di/Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00, montags geschlossen

## KUNSTHALLE PALAZZO

## ALL-OVER RHYTHM

**Nevin Aladag,**  
**Deutschland;**  
**Vincent Kohler,**  
**Schweiz**

bis Fr 9.3.

Der Maler Jackson Pollock, Protagonist des Begriffs «all-over», löste in den 50er-Jahren mit seiner Dripping-Technik einen Befreiungsakt in der Malerei aus. Performativ verteilte er rhythmisch-energische Farbspuren über die ganze Leinwand. Bei Nevin Aladag (geb. 1972 in Van, Türkei) ist das Papier nicht nur Träger des Werks, sondern auch Unterlage und Bühne, indem darauf getanzt wird und die Stiletto-Schuhe ihre Abdrücke «all-over» hinterlassen. In ihren Videoarbeiten zur Break-Dance-Szene der türkischen Diaspora thematisiert sie identitätsstiftende Ausdrucksformen.



Vincent Kohler (geb. 1977 in Lausanne) lässt seine aus der Populärkultur stammenden anmutigen und überdimensionalen Skulpturen durch Spezialeffekte beben, pulsieren oder leuchten. Seine druckgraphischen Arbeiten zeugen von seiner engen Verbundenheit mit der Musikszene, wo er auch als Schlagzeuger in einer Band agiert. Für die Ausstellung konzipieren beide Künstler neue Arbeiten und stellen ihre Werke in neue Zusammenhänge.

**Veranstaltungen** **Führung** mit Helen Hirsch So 4.2., 13.30

**Werkgespräch** mit Vincent Kohler (in französ. Sprache) Do 15.2., 17.30

Kunsthalle Palazzo, Bahnhofplatz, Liestal, [kunsthalle@palazzo.ch](mailto:kunsthalle@palazzo.ch), [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 13.00–17.00

## WER KULTUR HAT, WIRBT IM MEDIENPOOL KULTUR +

Auflage: 81'000 Exemplare / Leserschaft: 160'000 Personen

Die Grossräume Basel, Luzern, St. Gallen und Bern neu in einem Pool!  
Die **Programmzeitung**, das **Kulturmagazin**, **Saiten** und die **Berner Kulturagenda** sind die wichtigsten Kulturzeitschriften mit der umfassendsten Ausgeh-Agenda in ihrer jeweiligen Region.

Wir beraten Sie gerne:

**Programmzeitung Verlags AG • Das Kulturmagazin für den Raum Basel**  
Gerbergasse 30 • Postfach 312 • 4001 Basel  
T 061 262 20 40 • F 061 262 20 39 • [anzeigen@programmzeitung.ch](mailto:anzeigen@programmzeitung.ch)  
[www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)





## POESIE AUS DEM PIEMONT

Gianmaria Testa, italienischer Liedermacher,  
spielt «Da questa parte del mare»  
im Trio mit Nicola Negrini und Piero Ponzo

Poetische Reflexionen über die Geschichte  
der modernen Migration

Wir verlosen 5 x 2 Tickets für das Konzert  
am So 25.2.2007, 20.00, im Burghof, Lörrach → S. 25

Einsendeschluss: Do 15.2.2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Name | Vorname .....

Strasse | Hausnummer .....

PLZ | Ort .....

E-Mail .....

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel

### Ich will ein Abo bestellen

- ☐ Jahresabo (CHF 69)
- ☐ Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- ☐ Schnupperabo (3 Ausgaben für CHF 10)
- ☐ Förderabo (ab CHF 169, steuerlich begünstigt)

### Ich will ein Jahresabo verschenken (CHF 69)

- ☐ und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- ☐ und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

- ☐ Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per Mail erhalten  
→ [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

Name ..... Vorname .....

Strasse ..... PLZ / Ort .....

Geburtsdatum ..... E-Mail .....

Datum ..... Unterschrift .....

### GESCHENK AN

Name ..... Vorname .....

Strasse ..... PLZ / Ort .....

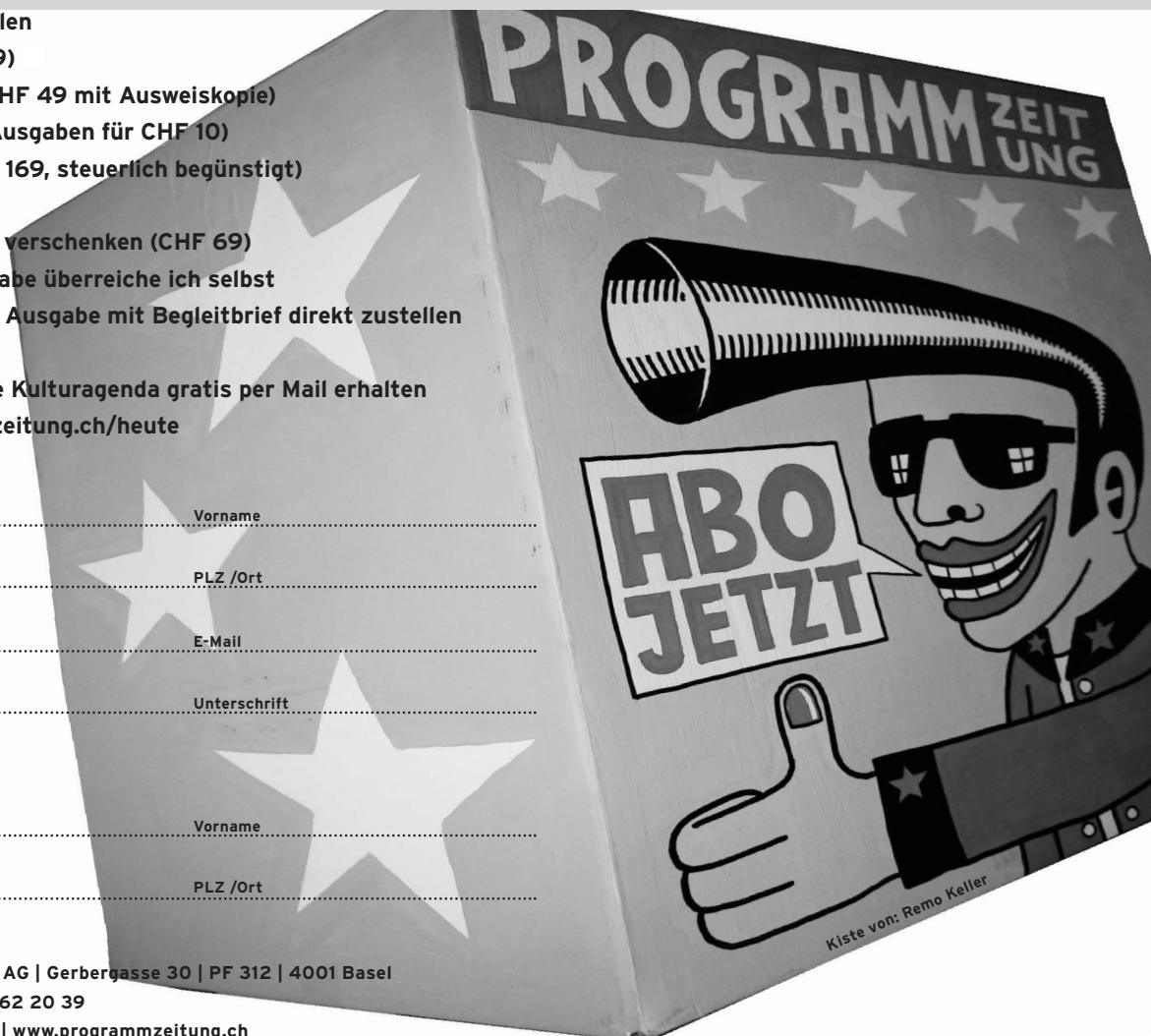
Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel

T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39

[info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch) | [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

40 | PROGRAMMZEITUNG | FEBRUAR 2007





## NEUER BASLER KAMMERCHOR

### JOHANNES BRAHMS Ein deutsches Requiem

Fr 9.2., 20.00  
Martinskirche Basel

Brahms' Beschäftigung mit dem Tod, wie sie im «deutschen Requiem» umgesetzt wird, ist eine wertfreie Antwort auf das Sterben. Der Tod wird absolut genommen, er wird nicht relativiert. Weder die Erlösung durch Christus noch ein jüngstes Gericht kommen vor. Das Werk vertritt kein theoretisches Konzept, weder ein theologisches noch ein romantisch-philosophisches. Die fehlende Verankerung in der christlichen Lehre wurde zur Zeit der Uraufführung als Mangel empfunden. Basel lehnte sie deshalb ab. Sie fand dann 1868 in Bremen statt, unter der Bedingung, dass anstelle des noch nicht vollendeten 5. Satzes die Arie «ich weiss, dass mein Erlöser lebt» aus Händels Messias eingefügt werde. Auch der Dirigent Karl Rheintaler hatte Brahms dringend empfohlen, im letzten Satz, wo es heisst «selig sind die Toten von nun an», einen Hinweis auf Christus einzufügen, da diese Stelle offensichtlich auf Karfreitag verweise. Brahms stellte jedoch klar, dass er genau dies eben nicht gewollt habe, und fügte hinzu: «Hinwieder habe ich nun wohl manches genommen, weil ich Musiker bin, weil ich es brauchte, weil ich meinen ehrwürdigen Dichtern auch ein «von nun an» nicht abdisputieren und streichen kann.»



Das «deutsche Requiem» ist kein bekenndes, jedoch ein engagiertes Werk. Seine Aussage ist: tröstet alle, «die da Leid tragen.» Seine künstlerische Kraft, die Vielfalt an Zugangsmöglichkeiten und seine unmittelbar anrührende Menschlichkeit haben ihm seine Beliebtheit bis heute erhalten.

Neuer Basler Kammerchor, Ursula Refardt, Mariasteinstrasse 17, 4054 Basel, T 061 281 30 79. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

## CAPRICCIO BASEL

### KONZERT Delirio amoroso

Fr 16.2., 19.30  
Kirche St. Peter, Zürich

Sa 17.2., 19.30  
Martinskirche Basel

Zum Valentinstag wartet das Barockorchester Capriccio mit Werken rund um das Thema Liebe auf:

**Georg Muffat** Concerto grosso «Delirium amoris»

**Antonio Vivaldi** Konzert für Viola d'amore D-Dur RV 392

Solistin: Chiharu Abe

**Giuseppe Valentini** Concerto op. 7

**Johann Sebastian Bach** Konzert für Oboe d'amore A-Dur BWV 1055

Solist: Randall Cook

**Georg Friedrich Händel** Kantate «Delirio amoroso» HWV 99

Solistin: María Cristina Kiehr, Sopran



Die Viola d'amore im Konzert von Antonio Vivaldi und die Oboe d'amore im Konzert von Johann Sebastian Bach stehen mit ihrem süssenen Klang für das Zarte und Innige der Liebe, die oftmals zeitgleich mit den ersten Krokussen unser Herz bewegt. Auch um eine andere Seite der Liebe geht es in diesem Programm, um den Taumel, den Rausch, das «delirio», in das so mancher Liebende in tiefer Verzweiflung oder entrückter Wonne geraten ist. Zwei Komponisten, Georg Muffat und Georg Friedrich Händel, teilen uns ihre diesbezüglichen Erfahrungen musikalisch mit. Die Liebeserklärung aus Händels Feder, die Kantate «Delirio amoroso», überbringt die Sopranistin María Cristina Kiehr mit ihrer strahlenden Stimme voll warmer Sinnlichkeit. An diesem Konzertabend zum Valentinstag ist schliesslich Giuseppe Valentini vertreten, ein musisch begabter Namensvetter des Heiligen, der für die Zusammenführung von Liebespaaren verantwortlich gemacht wird. Denn wie Valentini soll auch der heilige Valentin aus Italien stammen, was vielleicht – wer weiss! – erklärt, warum dort neben der Musik auch die Liebe eine so wichtige Rolle spielt.

Abb. María Cristina Kiehr

Billette: Basel: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25; Zürich: BiZZ, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, T 044 221 22 83; Geschäftsstelle Capriccio Basel, T 044 915 57 20, [www.capricciobasel.ch](http://www.capricciobasel.ch). Abendkasse ab 18.30

## STADTKINO BASEL

## PROGRAMM

## Al Pacino

Ob Mafiapate oder Polizist, ob Ganove oder König – der 1940 geborene New Yorker Al Pacino weiss in seinen Auftritten Elend und Grösse, Pathos und Humor, Gelassenheit und Fiebrigkeit auf schillernde, oft unheimliche Weise zu vereinen. Unsere Hommage zeigt ihn in einigen seiner grossen Rollen und präsentiert «Dog Day Afternoon» als Reedition in neuer Kopie.



Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)  
Reservation: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

## Jean-Pierre Melville (1917–73)

nimmt eine einzigartige Stellung im französischen Kino ein. Seinerzeit betrachteten ihn die Jungstars der Nouvelle Vague als ihre Vaterfigur und heute erkennen in ihm Regisseure wie Quentin Tarantino, John Woo oder Aki Kaurismäki eines ihrer wichtigen Vorbilder. Unsere kleine Melville-Reihe bietet die Möglichkeit «Bob le flambeur», «Le Doulos», «L'armée des ombres» und «Le cercle rouge» in neuen Kopien zu sehen.

## Le Bon Film: «Der freie Wille»

Matthias Glasners mutiger und konsequenter Film wurde an der Berlinale 2006 äusserst kontrovers diskutiert. Die Reaktionen reichten von völliger Ablehnung bis zur Auszeichnung des Hauptdarstellers und Co-Autors Jürgen Vogel mit dem Silbernen Bären. «Der freie Wille» macht es niemandem leicht, und kalt lässt der Film niemanden. Erzählt wird die Geschichte Theos, eines Vergewaltigers, und seines qualvollen Versuchs, ein «normales» Leben zu führen. Als er die verschlossene Nettie (grossartig: die Schweizer Schauspielerin Sabine Timoteo) kennen und lieben lernt, scheint sogar langsam das Unmögliche möglich zu werden. Doch der Film hält keine einfachen Lösungen parat.

Jürgen Vogel in «Der freie Wille»

John Cazale und Al Pacino in «Dog Day Afternoon»

# Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
[hmt@hmt-basel.ch](mailto:hmt@hmt-basel.ch)  
[www.hmt-basel.ch](http://www.hmt-basel.ch)



Hecht & Meili Treuhand AG

# kuppler

WAS

Gratisinserate... No Zensur...  
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständern, Kulturboxes,  
Bars & Läden in Basel und  
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?

[www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)



kult.kino



Ein zärtliches und musikalisches Vergnügen,  
das die Welt des Chansons und der Tanz-  
dielen lebendig werden lässt.

*“Nach dieser bittersüssen Komödie hat man  
den Eindruck, das Kino als besserer und  
gesünderer Mensch zu verlassen.”*  
(Süddeutsche Zeitung)



Demnächst im kult.kino!

# H2S2

Dienstag und Mittwoch  
13./14. und 20./21. Februar, 21.00

Alex Hendriksen: sax/flute  
Franz Hellmüller: guitar  
Luca Sisera: bass  
Michi Stulz: drums

Einmaliger Eintritt: CHF 10  
(Mitglieder CHF 7)

Dienstag bis Samstag live  
**the bird's eye jazz club**

Kohlenberg 20, Basel  
T 061 263 33 41 | [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)





# KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

## LA VIE EN ROSE – LA MÔME

von Olivier Dahan

Ihre magische Stimme befreite Edith Piaf aus ihrem Elendsmilieu. Ihre leidenschaftlichen Liebesaffären, ihre Freundschaften mit bedeuten den Zeitgenossen und ihre einmalige Ausstrahlungskraft machten sie zu einem unvergesslichen Mythos. Schon als kleines Mädchen landet sie auf den heruntergekommenen Strassen des Pariser Bezirks Belleville und doch schafft sie es bis ins glitzernde Rampenlicht von New Yorks berühmtesten Konzertsälen – Edith Piafs Leben war ein einziger Kampf. Ein Kampf um Liebe, Leidenschaft, Anerkennung, Überleben und Leben. In seinem bewegenden Biopic «La vie en rose» lässt Regisseur Olivier Dahan ein altes, unvergängliches Stück Paris wieder auferstehen und zeigt eine Künstlerin, die der ganzen Welt gehört. Mit fantastischen alten und neuen Einspielungen ihrer berühmtesten Chansons setzt der Film auch der unvergessenen Musik ein Denkmal. Der Spatz von Paris fliegt wieder!

F 2006. Dauer: 140 Minuten. Kamera: Tetsuo Nagata. Mit Marion Cotillard, Sylvie Testud, Gérard Depardieu. Verleih: M. Coupole Pathé



## EDMOND von Stuart Gordon

Eine Nacht kann ein bürgerliches Leben verändern: Auf dem Heimweg geht Börsenmakler Edmond Burke spontan zu einem Wahrsager, der ihm offenbart: «Sie sind nicht dort, wo Sie hingehören.» Verwirrt kehrt Edmond nach Hause zurück, verstrickt sich in einen Streit mit seiner Frau, sagt ihr, er habe sie sowieso nie geliebt und verlässt sein Heim. Es folgt eine Odyssee in die Unterwelt durchs nächtliche Los Angeles. Edmond stolpert von einem Stripclub zum nächsten, wettet über die Preise der Prostituierten und landet schliesslich in den Armen der kellnernden Schauspielerin Glenna. Und noch bevor die Nacht um ist, wird Edmond einen Mord begangen haben ...

USA 2005. Dauer: 82 Min. Kamera: Denis Maloney. Musik: Bobby Johnston. Mit: William H. Macy, Julia Stiles, Denise Richards, Bai Ling u.a. Verleih: Frenetic



## PINGPONG von Matthias Luthardt

Ohne Vorankündigung besucht der 16-jährige Paul seine Verwandten. Er hat erst vor kurzem seinen Vater verloren, auf der Suche nach einer heilen Welt geht er an einen Ort, der ihn an unbeschwerte Kindheitstage erinnert. Dabei dringt er in den Mikrokosmos einer scheinbar glücklichen Familie ein. In seiner Tante Anna lernt Paul eine Frau kennen, die seine Anwesenheit anfänglich widerwillig hinnimmt, ihn dann aber zu akzeptieren beginnt und auf ihre Seite zieht. Paul sucht immer stärker ihre Nähe und bemerkt zu spät, dass sie ihn als Spielball benutzt. Als sie dabei die Kontrolle verliert, reagiert Paul mit einer Verzweiflungstat.

Deutschland 2006. Dauer: 89 Min. Kamera: Christian Marohl. Musik: Matthias Petsche. Mit: Sebastian Urzendowsky, u.a. Verleih: Columbus Film



## DER WEISSE WEG Dokumentarfilm von Elke von Linde So 4.2., 11.00 kult.kino camera Anschl. Vortrag und Diskussion mit Elke von Linde

Die Mayas nennen den «Weissen Weg» in ihrer Sprache «Sac be». Er steht für unsere Verbindung zu Gott und dem Universum, wohingegen der «Rote Weg» die achtsame Kommunikation unter uns Menschen beschreibt. Ursprünglich sollte dies ein Film über «Kraftorte» und «Kraftmenschen» werden. Doch dann kam alles anders. Es war das erste Mal, dass andere Kulturen zu der traditionellen Reunion von Stammesältesten, Priestern und Schamanen aus Nord- und Südamerika nach Merida in Yucatan, Mexiko, eingeladen waren: eine Wiedervereinigung von Kondor und Adler nach 511 langen Jahren des Leidens und der Unterdrückung. Symbol auch für die Wiedervereinigung von Süd- und Nordamerika, von Herz und Verstand. Im Dokumentarfilm kommen Schamanen zu Wort, die ihre Weisheit weitervermitteln möchten.

## ELISABETH KOPP – EINE WINTERREISE Dokumentarfilm von Andreas Brüttsch Filmpremiere mit Elisabeth Kopp als Gesprächsgast: Mi 7.2., 19.00 kult.kino camera

Elisabeth Kopp war die erste Bundesrätin der Schweiz. Erst erhofft und gefeiert, dann angefeindet und verstossen. Warum? Weil sie nicht die Wahrheit gesagt hat? Weil sie über ihren Mann gestolpert ist? Und ist es Zufall, dass es oft Frauen sind, die ohne Netz und doppelten Boden stürzen? Fast zwanzig Jahre nach ihrem Rücktritt sorgt Elisabeth Kopp noch immer für Schlagzeilen. Und noch immer herrscht Unklarheit über den sogenannten «Fall Kopp». Ist die Frau stur, gar arrogant, oder ist sie eher eine fähige und zugleich zerbrechliche Persönlichkeit, die trotz Niederlagen die Kraft aufbringt, an das Positive zu glauben? Der Film ist eine Annäherung an eine kontroverse Persönlichkeit, die für unser Land von historischer Bedeutung ist. Eine Politikerin mit grossem Engagement und einer unbeugsamen, geradezu verhängnisvollen Loyalität.

CH 2007. Dauer: 88 Min. Musik: Michael Ricar. Dokumentation. Verleih: Look Now!

«La Vie en rose», «Edmond», «Der Weisse Weg»

## ZEIT DES ABSCHIEDS Dokumentarfilm von Mehdi Sahebi

Der dokumentarische Porträtfilm schildert dramaturgisch sensibel die letzte Lebensphase des 2003 im Zürcher Lighthouse-Hospiz verstorbenen HIV-infizierten Krebskranken Giuseppe Tommasi. In einem vom Autor feinfühlig angeregten Gespräch findet der Todkranke zu einer erstaunlich differenzierten Selbstreflexion. Er tippt auch lebensphilosophische Fragen an, zeigt sich in anrührender Weise mit Personen aus seinem Umfeld und besticht mit einer Weisheit, die durch ihre Klarheit, ihren Humor und den völligen Mangel an Selbstmitleid zutiefst berührt. Es ist mehr als ein Porträt.

CH 2006. Dauer: 63 Min. Kamera: Mehdi Sahebi. Musik: Daniel Hobi. Dokumentation. Verleih: Cineworx

kult.kino, Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe [www.kult.kino.ch](http://www.kult.kino.ch)

**KURT WYSS**  
**Begegnungen**  
 bis So 29.4.

Kurt Wyss gilt zu Recht als ein Chronist, ein Zeitzeuge, Schilderer von Ereignissen und Lebensumständen, Begebenheiten, Begegnungen. Er ist ein unersetzlicher Teil der Lokalgeschichte einer kleinen grossen Kultur- und Industriestadt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Trotz engagierten Aufträgen, die ihn nach Biafra, Nicaragua oder zu den Schweizer Bergbauern führten, blieb er Basel in Treue, in Hassliebe auch, jedenfalls ausdrücklich verhaftet, ja zugeneigt.

Fotografen gelten häufig als vorschnelle, rücksichtslose, grosssprecherische, im besten Fall unbekümmerte Zeitgenossen. Kurt Wyss verkörpert als Person das pure Gegenteil: Bescheidenheit, Understatement bis zur Selbstauflösung, Objektivität zeichnen ihn aus. Hinter dieser vordergründig so «gentlemanliken» Erscheinung verbirgt sich aber häufig ein ironischer, witziger, spielerischer Geist. Wenn Kurt Wyss leichtfüssig wird, und das gelingt ihm schnell im intellektuellen Pingpong in gehobener Stilklasse, kommt ein überlegener und zugleich feiner Humor zum Vorschein.

Dann erkennt man auch die vielleicht verborgenen Qualitäten des Fotografen Wyss. Eine eigen- und einzigartige Souplesse, eine Ambivalenz von Wertschätzung und Nonchalance, eine bisweilen bizarre Originalität. Er verfügt nicht nur über ein ausbalanciertes und subtiles Beobachtungssensorium, was wohl für jeden guten Fotografen eine Voraussetzung bildet, nein mehr, seine Aufnahmen verraten einen Kontrollblick, der sich der Unfehlbarkeit nähert.

Was aber hat den Chronisten eigentlich zu den Künstlern getrieben, und dazu in diesem Ausmass, mit dieser Verve und Passion? Bedeutete ihm dies sein anderes, von der «Zweckdienlichkeit» befreites Paradies, die Erfüllung? Es muss so sein, oder ähnlich. Wie sonst wäre es ihm so spielend gelungen, in die nächste Nähe von Picasso oder Beuys, Tobey, Warhol oder Tinguely zu gelangen, und dabei die selbstverständliche Ausbeute heim an den Nadelberg zu tragen? Dubuffets Lob ist absolut berechtigt: «Ein wunderbarer Fotograf.» Wyss als wissender fotografierender Begleiter ist eine Idealbesetzung, unscheinbar auf seinem Beobachtungsposten, uneitel auf Eitelkeiten reagierend, gelassen, manchmal spöttisch, immer auf der Hut und gleichen Höhe. Dass man das Fotografieren auch schon das «Einfrieren eines Augenblicks» nannte, wird in seiner Bildsprache trotz aller, auch unverhohlener Sympathie einsichtig. Achtung ja – Empathie nie. So sind auch seine Künstlerporträts gestochen scharf «bis ins Mark», die Distanzen stimmen, auch in übertragenem Sinn. Der Fotoapparat ist sein Instrument, er spielt ihn wie eine Klarinette, er nützt ihn als Florett.

Die Ausstellung im Museum Tinguely präsentiert Schwerpunkte aus dem Schaffen von Kurt Wyss, Künstlerporträts, Schriftsteller, Picasso, Beuys, Tobey. Und sie zeigt in einer Chronologie mit 54 Fotografien aus 54 Jahren die Entwicklung des Fotografen, und mit ihr auch die Entwicklung der zeitgenössischen (Presse-)Fotografie.

Im Christoph Merian Verlag erscheint begleitend zur Ausstellung der Bildband «Kurt Wyss – Begegnungen» mit Texten von Annemarie Monteil, Georg Kreis, Hans-Peter Platz und Reinhardt Stumm (CHF 38).

**NIKI & JEAN**  
**L'Art et l'Amour**  
 bis So 4.3.

Ein gemeinsames Projekt des Sprengel Museum Hannover und des Museum Tinguely Basel mit Unterstützung der Niki Charitable Art Foundation, San Diego.

Niki de Saint Phalle (1930–2002) und Jean Tinguely (1925–1991) sind eines der prominentesten Paare der Kunstwelt. Ihre Beziehung ist von Anfang an, seit den frühen 1960er-Jahren, geprägt von ihrem gemeinsamen Schaffen. Das Museum Tinguely, dessen Mit-Initiatorin Niki ist, ist gewiss eine wichtige letzte Zusammenarbeit der beiden Künstler.

Ein reich bebildeter Katalog zur Ausstellung ist im Museumsshop erhältlich (Prestel Verlag, CHF 29)

**VERANSTALTUNGEN**

**Grands couples du cinéma** Fr 9.2., 19.00–13.00

Filmnacht im Rahmen der Ausstellung Niki & Jean:  
 «Jules et Jim», «La peau douce», «La sirène du Mississippi»  
 Eintritt: CHF 20 (drei Filme und Ausstellung Niki & Jean)

**Roche'n'Jazz** Kosten: Museumseintritt CHF 10/7 Fr 23.2., 16.00–18.00

**Öffentliche Führungen** Deutsch. jeweils So 11.30  
 Kosten: Museumseintritt

**Private Führungen** nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20  
 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 7  
 Eintritt pro Person

**Workshops** für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu  
 Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache.  
 Informationen unter T 061 688 92 70 oder [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

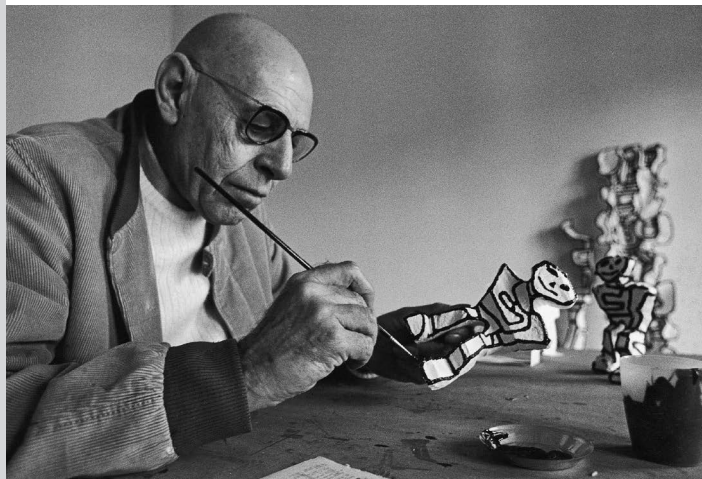
**Museumsshop**

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und  
 diverse Geschenkartikel an.

**Museumsbistro**

Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an  
 der Rheinpromenade.  
 Reservationen unter T 061 688 94 58  
 Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Abb. Pablo Picasso stellt die Bilder «Vénus et l'amour» und «le couple»  
 nebeneinander, Dezember 1967  
 Jean Dubuffet im Oktober 1970



Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)  
 Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen; Sonderöffnungen: Fasnacht Di 27./Mi 28.2., 11.00–17.00.  
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 10; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 7; Gruppen ab 20 Personen  
 CHF 7; Kinder bis 16 Jahre gratis. Audioguide (D/E/F) CHF 3. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach  
 telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

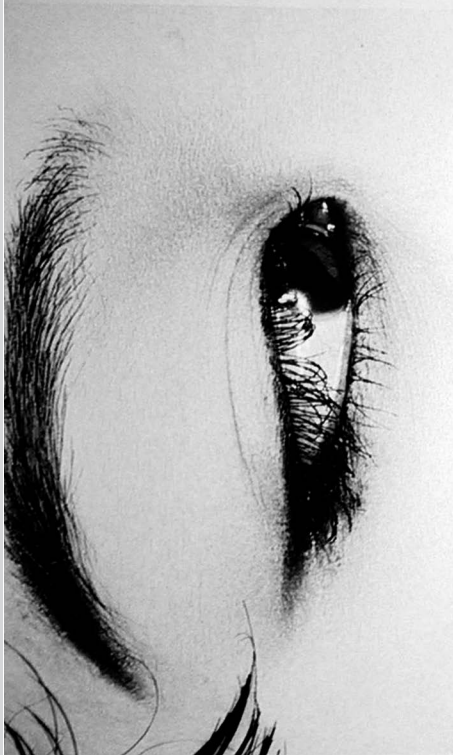


## FONDATION BEYELER

## 10 JAHRE FONDATION BEYELER

Das Jahr 2007 ist ein ganz besonderes Jahr für die Fondation Beyeler: Wir feiern das 10-jährige Bestehen des Museums.

Das ganze Jahr über möchten wir mit Ihnen gemeinsam feiern: Viele spezielle Veranstaltungen und Events sind geplant. Während des ganzen Jubiläumsjahres bieten wir die tägliche Tour fixe gratis an. Profitieren Sie davon!



**EROS IN DER KUNST DER MODERNE**  
bis So 18.2.

Die Fondation Beyeler widmet sich in einer grossen Doppelausstellung dem Eros als einem die Kunstgeschichte weithin bestimmenden Thema. Die unterschiedlichen Betrachtungsweisen und Entwicklungen des Erotischen in der Kunst von der frühen Moderne quer durch das 20. Jahrhundert bis in die heutige Zeit werden präsentiert.

Die Werke zeigen Erotik in drastischer Deutlichkeit, aber auch in Andeutungen, die sich erst bei genauerer Beschäftigung mit den Werken erschliessen. Fast alle künstlerischen Medien der Moderne und der zeitgenössischen Kunst sind in der Ausstellung vertreten: die Malerei ebenso wie die Plastik, Video und Film ebenso wie Druckgrafik, Zeichnung und Fotografie.

**HOMMAGE AN PAUL CÉZANNE**  
bis So 11.2. 2007

Zum 100. Todestag von Paul Cézanne widmet die Fondation Beyeler dem «Vater der Moderne» eine Hommage. Es werden die Cézanne-Werke, die im Besitz der Fondation Beyeler sind, gezeigt, ergänzt durch Leihgaben aus Schweizer Privatbesitz. Ebenfalls werden selten ausgestellte Aquarelle zu sehen sein.

Abb. Nobuyoshi Araki; Aus der Serie Erotos, 1993  
Silbergelatineabzug, 60 x 50 cm; Courtesy Galerie Bob van Orsouw, Zürich © 2006 Nobuyoshi Araki

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)  
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00

## KUNSTMUSEUM BASEL | MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

**CHRISTIAN PHILIPP MÜLLER**  
bis So 15.4.



Der seit über einem Jahrzehnt in New York lebende Schweizer Künstler Christian Philipp Müller (geb. 1957), der 1993 im Österreichischen Pavillon der Biennale in Venedig und später auf der Documenta X vertreten war, setzt sich mit Fragen des Kunstkontextes, des Spezifischen eines Ortes und dem Medium der Ausstellung an und für sich auseinander. Seine Installationen gründen auf einer künstlerischen Recherche, die unterschiedlichste Fakten und Dinge miteinander verknüpft und sich dabei mit bestehenden sozialen, ökonomischen und kulturellen Verhältnissen beschäftigt. Neben ausgewählten Arbeiten aus den letzten zwanzig Jahren wird Christian Philipp Müller anlässlich seiner retrospektiven Basler Ausstellung ein neues Projekt entwickeln, in dessen Mittelpunkt das Museum im St. Alban-Tal mitsamt seinen historischen Ablagerungen und Schichtungen steht.

<b>VERANSTALTUNGEN</b>	<b>«Drucksache»</b> Thematisches Gespräch zur Ausstellung Christian Philipp Müller mit Martin Kluge (Papierhistoriker) und Martina Siegwolf	Do 8.2., 18.30
	<b>Grenz-Überschreitungen</b> Workshop für Kinder (7–11 J.). Anmeldung: T 061 271 00 14	Sa 10.2., 13.30–17.00
	<b>«Ganz Müller»</b> Gespräch mit Markus Müller, Christian Müller und anderen Müllers zur Ausstellung von Christian Philipp Müller	So 11.2., 14.00
	<b>«Zusammenhänge schaffen: Der Künstler als Kurator»</b> Vortrag von Beatrice Bismarck zur Ausstellung Christian Philipp Müller	Do 15.2., 18.30 Kunstmuseum, Vortragssaal

Christian Philipp Müller, Ohne Titel, 2007

## AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AKTUELLE  
AUSSTELLUNGEN

**Von der Liebe und anderen Dämonen** Martin Disler: Werke 1979–1996 bis So 15.4.  
Das Aargauer Kunsthaus widmet Martin Disler (1949–1996) eine grosse Retrospektive, welche das reichhaltige Werk dieses einst so aktuellen Schweizer Künstlers mit einem neuen Fokus beleuchtet: Bislang unbekannte malerische Werkgruppen aus seinen letzten Lebensjahren werden ins Zentrum gerückt, um davon ausgehend einen Blick zurück auf die Hauptwerke des gemalten, zeichnerischen und plastischen Schaffens ab Ende der 70er-Jahre zu werfen. Abgerundet wird die Ausstellung mit Aquarellen, die in Dislers letzten Lebensmonaten entstanden sind.

**Dieter Roth: Ringobjekte und Teppich Nr. 3** bis So 15.4.  
Dieter Roth (1930–1998) war wohl der wichtigste Universalkünstler des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung präsentiert eine ungewöhnliche Serie von Fingerringen, die Dieter Roth in langjähriger Zusammenarbeit mit dem Luzerner Goldschmied Hans Langenbacher entworfen hat. Ergänzt wird diese Werkreihe mit Objekten aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses, insbesondere dem «Teppich Nr. 3», der mit dem zugehörigen Skizzen- und Studienmaterial ein Pendant zu den Ringobjekten bildet.

**VERANSTALTUNGEN** **Konzert** Sidsel Endresen solo. Tickets an der Abendkasse ab 19.30, CHF 30 Fr 2.2., 20.30  
**Öffentliche Führungen** Martin Disler Do 8./15.2., 18.30; So 4./18.2., 11.00  
Dieter Roth So 11.2., 11.00

**Bild des Monats** Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung.  
jeden Di 12.15–12.45 Im Februar: Ernst Ludwig Kirchner: Der Wanderer. 1922.  
Mit Annette Bürgi

**Museumspädagogik** Kunst-Pirsch für Kinder Sa 24.2.  
9–12 Jahre: 10.00–12.30  
5–8 Jahre: 13.30–15.30  
Kunst-Picknick für Erwachsene Mi 28.2., 12.00–13.30

Weitere Details und Auskünfte zur Museumspädagogik:  
www.aargauerkunsthaut.ch,  
T 062 835 23 31 oder kunstvermittlung@ag.ch

Martin Disler: Tanzauge (aus der Serie «Trios und Quartette»), 1995

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, 5000 Aarau, T 062 835 23 30, kunsthaut@ag.ch.  
Weitere Details zu Ausstellungen, Veranstaltungen sowie kurzfristige Programmänderungen siehe  
www.aargauerkunsthaut.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do bis 20.00. Rollstuhlgängig



## NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

**VIelfalt des Lebens – NatürlIch  
Vernetzt**  
**Sonderausstellung**  
 bis So 20.5.

Das Naturhistorische Museum Basel präsentiert mit «Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt» bis zum 20. Mai 2007 eine Sonderausstellung zum Thema Biodiversität: In einem inszenierten Labor kann sich das Publikum über die Bedeutung der Vielfalt der Natur informieren. Zudem faszinieren verborgene Schätze des Museums durch ästhetische Formen- und Farbenvielfalt. Weitere Informationen zur Ausstellung: www.nmb.bs.ch

**Führungen** **In der Sonderausstellung** So. 4./11./18./25.2., 14.00; Mi. 14.2., 12.15  
**Schwimmkäfer & Segelfalter** Führung in der Insektensammlung Do 13.2., 18.00  
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung: T 061 266 55 00  
**Exkursion** Vielfalt im Herbarium. Exkursion im Herbarium der Basler Do 8.2.  
Botanischen Gesellschaft. Treffpunkt: Botanisches Institut an der Schönbeinstr. 6. 18.00–19.00  
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung: T 061 266 55 00  
**Schädeloperationen in der Urgeschichte** Do 15.2., 18.00  
Führung zur kleinen Ausstellung im Hochparterre



Sonderausstellung «Vielfalt des Lebens», Foto: © Ursula Sprecher & Tobias Sutter

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch,  
www.nmb.bs.ch, Di–So 10.00–17.00



# AGENDA FEBRUAR 2007

Mehr als 1700 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert



BASEL, VOLTAHALLE 2077

Zahlreiche neue Freizeitvergnügen sind entstanden. An windstillen Tagen holen die «FreiFlieger» ihre Geräte aus dem Schuppen und schweben um die Wette. →S. 18

Linolschnitt: Marcel Göhring. Limitierte Auflage von 11 Ex. als signierte Originalgrafik für jeweils CHF 150 erhältlich (Bild 210 x 150 mm auf A4, ungerahmt) bei [info@druckwerk.ch](mailto:info@druckwerk.ch)

## DONNERSTAG | 1. FEBRUAR

FILM	<b>Spielzeiten</b> Basler Kinos und Region. Detail <a href="http://www.spielzeiten.ch">www.spielzeiten.ch</a>	Spielzeiten Kinos Basel/Region
	<b>festival-augenblick.fr</b> 3. Festival deutschsprachiger Filme im Elsass. 23.1.–9.2.	Filmfestival Augenblick, F–im Elsass
	<b>Mittagskino: Elisabeth Kopp – Eine Winterreise</b> Von Andreas Brutsch	Kultkino Atelier 12.15
	<b>Bob le flambeur</b> Von Jean-Pierre Melville, F 1956. Reedition	Stadtkino Basel 18.30
	<b>Wintergäste: Lolita</b> Von Stanley Kubrick, GB 1961 (Sonderprogramm)	Landkino im Sputnik, Liestal 20.15
THEATER	<b>À ma soeur!</b> Von Catherine Breillat, F 2000	Neues Kino 21.00
	<b>The Panic in Needle Park</b> Von Jerry Schatzberg, USA 1971	Stadtkino Basel 21.00
	<b>Minna von Barnhelm</b> Von Lessing. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff	Goetheanum, Dornach 19.00
	<b>Fremd?</b> Eine Szenencollage mit SchülerInnen der Klasse 3a des Sandgrubenschulhauses Basel. Regie Anina Jendreyko (Orient meets Okzident)	Vorstadt-Theater Basel 19.00
	<b>Liebele!</b> Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss	Helmut Fölnbacher Theater Company 20.00
	<b>A midsummer night's dream</b> Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	<b>Cabaret-Duo Divertimento</b> Mit seinem Programm: ZuvieLiSation	Neues Tabourettil 20.00
	<b>Theater On: Bernarda Albas Haus</b> Von F. García Lorca. Regie Ursula E. Hallepape	Walzwerk, Münchenstein 20.00
	<b>Marlo und der Zauberer</b> Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der Erzählung von Thomas Mann. Mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne 20.15
	<b>Trommeln über Mittag</b> Von Katja Früh und Patrick Frey. Theatergruppe Gegenlicht	Baseldytschi Bihni 20.15
LITERATUR	<b>Helmut Schleich, München: Mutanfall</b> Ein Angsthase schiesst zurück	Theater im Teufelhof 20.30
	<b>Lese 06</b> Der Fachausschuss Literatur BS/BL präsentiert geförderte AutorInnen: Irena Brezna, Roland Merk, René Schweizer, Daniel Zahno (Eintritt frei)	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 19.00
	<b>Lee Gustavo</b> Sandra Hughes liest aus ihrem ersten Roman	Heimatismuseum, Allschwil 19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Die schönsten Opernchöre der Welt</b> Chor und Orchester der Warschauer Sinfoniker. Leitung Marek Tracz. Werke von Mozart, Puccini, Verdi u.a.	Stadtcasino Basel 20.00
	<b>Brandt, Baumgärtner &amp; Brömmelmeier</b> Eine Dichterliebe besonderer Art. Tenor, Klavier und Schauspiel	Gare du Nord 20.00
	<b>CD-Taufe: selbdrift (BS) Improvisierte Musik</b> Marianne Schuppe, Stimme; Sylwia Zytynska, Vibraphon; Alfred Zimmerlin, Violoncello	Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.30
	<b>Christoph Merki Music.01</b> Ambient Conception of Jazz	The Bird's Eye Jazz Club 21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Afterworkbar</b> Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (jeden Do)	Voltahalle 17.00
	<b>David Klein – Urs Bachthaler Quartett</b> Pincho Grooves live	Don Pincho, St. Johannis–Vorstadt 58 20.00
	<b>Film (Griechenland)</b> Alternative Pop Rock. Bandroom Extended in der KaBar	Kaserne Basel 21.00
	<b>Avalanche Quartett</b> Henk Hofstede (The Nits) sings Leonard Cohen	Parterre 21.00
	<b>The Mc Rackins (Can)</b> Converse Punk (wynona rec.). Support: The 20 Belows (GB)	Hirscheneck 21.00
	<b>Salsa</b> DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs Mittelstufe/Fortgeschrittene: Beginn 1. Do im Monat)	Allegra-Club 22.00
	<b>Soulsugar</b> DJ La Febbre & DJ Tray (underclassmen). HipHop 4 the soul	Kuppel 22.00

KUNST	<b>Werkbetrachtung</b> Wodiczko, The Kunstmuseum Basel. Projection, 2006	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
	<b>Oscar Niemeyer</b> Eine Begegnung. 18.1.–15.3. (Abendöffnung)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	<b>Eiskalt: Reine Willkür</b> Verlesung der teilnehmenden KünstlerInnen	Güterstrasse 103	18.30
DIVERSES	<b>Objekt des Monats</b> Marsyas und Skythe als Tischstütze	Skulpturhalle	10.00–17.00
	<b>Rundgang</b> Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Puppenhausmuseum Basel	17.00
	<b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang durch die Ausstellung	Barfüsserkirche	18.15
	<b>Freezone/Freizone</b> Präsentationen, Debatten und Dialoge. 19.1.–24.2. <a href="http://www.sam-basel.org">www.sam-basel.org</a> (Das Neue Stadt-Casino)	Architekturmuseum/SAM	18.15
	<b>Du sollst Dir kein Bildnis machen</b> Von der Mächtigkeit der Bilder. Zum Bilderverbot im Islam. Dr.phil. Gudrun Schubert	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	<b>Gedenkstunde für Drogenopfer</b>	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	<b>Mimöslil 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–17.2.	Häbse Theater	19.30
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Abenteuer Russland</b> Transsibirische Eisenbahn von Holger Fritzsche. Dia-Show	Stadtcasino Basel	20.00

FREITAG | 2. FEBRUAR

FILM	<b>Mittagskino: Elisabeth Kopp – Eine Winterreise</b> Von Andreas Brütsch	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Bob le flambeur</b> Von Jean-Pierre Melville, F 1956. Reedition	Stadtkino Basel	15.15
	<b>The Panic in Needle Park</b> Von Jerry Schatzberg, USA 1971	Stadtkino Basel	17.30
	<b>The Godfather</b> Von Francis Ford Coppola, USA 1972	Stadtkino Basel	20.00
	<b>À ma soeur!</b> Von Catherine Breillat, F 2000	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Mario und der Zauberer</b> Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der Erzählung von Thomas Mann. Mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	<b>Zaiide – Adama</b> Mozart/Chaya Czernowin. Auftragswerk der Salzburger Festspiele (UA) Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Cabaret-Duo Divertimento</b> Mit seinem Programm: ZuviehlSation	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Theater On: Bernarda Albas Haus</b> Von F. García Lorca. Regie Ursula E. Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	<b>Lenz</b> Von Georg Büchner. Szenische Erzählung mit Peter Schröder	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Trommeln über Mittag</b> Von Katja Früh und Patrick Frey. Theatergruppe Gegenlicht	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Helmut Schleich, München: Mutanfall</b> Ein Angsthase schiesst zurück	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Das Wunder von Basel</b> Regie Tumasch Clalüna. Schmidt/Semm/Traub	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
LITERATUR	<b>Basler Büchermarkt der Antiquare 07</b> 2.–4.2.07	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00–20.00
	<b>Gunnar Hoydal: Von Inseln weiss ich – Geschichten von den Färöern</b> Lesung und Gespräch mit dem Autor und den Herausgeberinnen Anna Katharina Dömling, Verena Stössinger. Moderation Iso Camartin	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Jonas Herzog, Adliswil. Raison, Böhm, Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>AMG Solistenabend: Evgeny Kissin, Klavier</b> Werke von Schubert, Beethoven, Brahms, Chopin	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Love's Labours Lost</b> Rebecca Ochenden, Sopran; Sofie Vanden Eynde, Laute. Musik von John Dowland und aus Shakespeares Zeit	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	<b>Twentys</b> Pop & Klassik Chor Basel und Region. Leitung Andreas Schwarz. Es pocht der Beat von Mozart zu John Miles	Aula ISB, Reinach	20.00
	<b>Interwined Paths</b> Konzert mit Werken von Balz Trümpp zu seinem 60. Geburtstag. Dozierende der Hochschule für Musik & Gäste. Eintritt frei	Musik-Akademie Basel	20.15
	<b>Fanny Anderegg Quartet</b> Lyrischer Vocal Jazz. Jazz aus Biel. Suisse Diagonales Jazz 07	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Jazz im Film</b> Rolf Renk zeigt den 2. Teil des Jubiläumsjahrs 06	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	<b>Walti Huber &amp; Friends</b> Singer-Songwriter. Musik aus der Region	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	<b>Sidsel Endresen</b> Solo-Konzert der norwegischen Sängerin. Abendkasse (ab 19.30)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	20.30
	<b>Jochen Baldes Subnoder</b> Die Band präsentiert ihre neue CD: The Moholo Songs	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
	<b>Pippo Pollina</b> mit Gastgitarrist Enzo Sutura	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Tango-Sensación</b> Tanz in der Bar du Nord	Gare du Nord	21.00
	<b>Disco</b> he DJ & she DJ Mix Max & Flipp Chick. Vibes aus 5 Jahrzehnten	Marabu, Gelterkinden	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJs Thommy & mozArt (Crash-Kurs-Info: danzeria.ch)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Skateboard Videopremiere</b> Planet Moustache by Pipoz	Sommercasino	21.00
	<b>Oriental Night 1001 Nacht</b> DJ Mohamed. Live Show mit Bauchtänzerin, Bazar & Wasserpfeife (Crash-Kurs mit Bauchtänzerin 20.00)	Allegra-Club	21.00
	<b>Al Dente</b> Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fischli, Remo & Freunde	Modus, Liestal	21.00
	<b>More Experience</b> Hendrix Coverband. Jubiläum: 20 Jahre live	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>25UP</b> DJ lukJLite & DJ Tron (p–27). Hostess: Rachel P (1st Friday for 25UP)	Kuppel	22.00
	<b>Diskowürste</b> Wir gehen auf Jagd: Miss Peel, WeAreTheCity, Hachi	Hirscheneck	22.00
	<b>Mini-Tec-House-Night</b> Chris Air (glücksscherben/eintakt) & Gäste. Ab 21	Nt-Lounge	23.00
	<b>Dancehall Daughters give you some Risky Bizznez</b> Zion Gate Sound System. Superstef & Rulin'Fire. Reggae, Ragga, Dancehall	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Metropolis</b> Special Guest: DJ Juan Sunshine (mod prod.) & Dario Dattis, Le Roi, Marc-S & Eduardo. House	Atlantis	23.00
	<b>This Beats for you</b> DJs Zest & Gregster. Bump'n'Grind, Klick'n'Hop, Snap'n'Break	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Petr Beranek</b> Bilder, Grafiken, Glasobjekte. 18.1.–16.2. (Work in Progress)	Galerie Zangbieri, Unt. Rheinweg 22	14.00–19.00
	<b>Brotloskunsthappening.ch: Einsicht – Durchsicht</b> Daniel Mathys & Daniela Schor-Pfister. Live-Fotoausstellung & Elektronische Musik: Monzur und eLm. 2.–3.2. (Vernissage mit Monzur 20.00)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00–22.00
	<b>Klassizismus bis frühe Moderne</b> Zeichnerische Positionen des 19. Jahrhunderts. 2.2.–24.6. (Vernissage)	Kunstmuseum Basel	18.30
DIVERSES	<b>Frauenkleiderbörse und Fasnachtskostümbörse</b> für Gross und Klein. Annahme: Fr 2.2., 16.30–18.30; Verkauf: Sa 12.00–16.00; Rücknahme: Sa 3.2., 18.00–19.00	Union	16.30–18.30
	<b>Freizone: Das Projekt salm2</b> Mischa Schaub und Regine Halter (HyperWerk)	Architekturmuseum/SAM	18.00
	<b>Vollmond-Begegnung</b> Mondlicht in Kooperation mit Ostquai.ch (mond-lustig)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00
	<b>Leidenschaft: Vino &amp; altre passioni</b> Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.30
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>S'Ridicule 07</b> e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Charivari 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail <a href="http://www.charivari.ch">www.charivari.ch</a>	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Fasnachtsbündeli für Erwaggseni</b> Vorfasnachtsveranstaltung	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	<b>Macht-Verhältnisse</b> Macht und Ohnmacht in Paarbeziehungen. Vortrag von Célia M. Fatia, Paar- und Familientherapeutin/Projektleiterin dyalog	Forum für Zeitfragen	20.00



## SAMSTAG | 3. FEBRUAR

FILM	<b>Dog Day Afternoon</b> Von Sidney Lumet, USA 1975. Reedition	Stadtkino Basel	15.15
	<b>The Panic in Needle Park</b> Von Jerry Schatzberg, USA 1971	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Bob le flambeur</b> Von Jean-Pierre Melville, F 1956. Reedition	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Le doulos</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1963. Reedition	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Die Rückkehr des Mauerseglers</b> Eine ornithologische Fantasie. Figurentheater Vagabu. Regie Marc Feld	Musikschule, Riehen	17.00
	<b>Minna von Barnhelm</b> Von Lessing. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorf	Goetheanum, Dornach	19.00
	<b>A midsummer night's dream</b> Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Was ihr wollt</b> Von Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Die Dreigroschenoper</b> Brecht/Weil. Nach John Gays: The Beggar's Opera	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Theater On: Bernarda Albas Haus</b> Von F. García Lorca. Regie Ursula E. Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	<b>Dramenwahl improvisiert</b> Die beste kommt durch. Premiere der neuen Langform	Rampe, im Borromäum	20.00
	<b>Sexswisswell</b> Kabarett-Solo mit Rosetta Lopardo	Neues Tabourettl	20.00
	<b>Mario und der Zauberer</b> Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der Erzählung von Thomas Mann. Mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Res Wepfer: Forch hell</b> Geschichten aus der Kindheit. Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
	<b>Trommeln über Mittag</b> Von Katja Früh und Patrick Frey. Theatergruppe Gegenlicht	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Helmut Schleich, München: Mutanfall</b> Ein Angststase schiesst zurück	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Rainald Grebe</b> Das Robinson-Crusoe-Konzert. Musik-Kabarett	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Basler Büchermarkt der Antiquare 07 2.-4.2.07</b>	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	11.00-18.00
	<b>Buchvernissage und Lesung</b> Michael Schindhelm liest aus seinem Buch: Mein Abenteuer Schweiz	Theater Basel, Nachtcafé	18.00
	<b>Kommt also her ihr Löwen</b> Ein Arabischer Erzählabend mit Salim Alafenisch (Orient meets Okzident)	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	<b>Charles Lewinsky: Melnitz</b> Autorenlesung in der Vinothek	Pane Amore e Fantasia, Rheinfelden	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Amar Quartett. Hommage à Hindemith</b> Werke und Raritäten von Paul Hindemith	Gare du Nord	19.00
	<b>Probühne für Hören und Sehen</b> Frederic Rzewski, Klavier. Spielt eigene Werke (UA). Reservation, 45 Plätze (T 079 633 12 05), Kollekte	Malzgasse 3	19.00
	<b>Knabenkantorei Basel</b> Capriccio Basel. Paulus, von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Abschied des Dirigenten Beat Raaflaub	Martinskirche	19.30
	<b>Basler Vokalensemble</b> Songs of Joy and Sadness. Christoph Rüegg, Gitarre; Olga Machanova Pavlu, Mezzosopran. Englische Madrigale aus Renaissance und Gegenwart (Kollekte)	Bischofshof, Münstersaal	19.30
	<b>Basler Lauten Abende: Elizabeth Kenny</b> The Jacobean Lute. Bachelor, Hely, Johnson	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00
	<b>Tré – Kammermusikalischer Jazz</b> Jazz aus Zürich. Suisse Diagonales Jazz 07	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Jochen Baldes Subnoder</b> Die Band präsentiert ihre neue CD: The Moholo Songs	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Mitte 20 – Chill out</b> DJ Lukee & Guests (jeden 1./3. Sa im Monat)	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Brasil Night: Sindicato do Sambo</b> Capoeira-Show mit Capéu du Couro & DJ Flor do Mal (Konzert 22.30)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00-03.00
	<b>Denyo &amp; DJ Mad</b> (Beginner)-Soundsystem (D). Hip Hop live & Aftershowparty	Sommercasino	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Amici Del Rap Plattentaufe: Euses Ding</b> feat. Guido Melone & The Down Town Blues Band. Support: Rapressiv-DJs Turn2Table & Core	Modus, Liestal	21.00
	<b>True Blue</b>	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegra-Club	22.00
	<b>Mysli Night</b> Guggemusik & DJ el toro. Partytunes	Atlantis	22.00
	<b>Oldies</b> DJ mozArt. 60s-80s	Kuppel	22.00
	<b>Crush Boys</b> For Gays & Other Suspects. DJ D. Shortbus meets Deperate Housewives	Annex	22.30
	<b>re:play. Drum'n'Bass</b> DJ Toon, Mad Marshall, ppVolltron & MC Trig. Video Dub:Dray	Kaserne Basel	23.00
	<b>Cruise Control VII: Live is Life</b> Elm, Fan Erhalder, Monzur, Ed Function, Hachi, The Marcs, Tigran, Paski. Visuals: Lenarmy. Musik: Electro, Minimal	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Concorde: 2 Jahre Electroking</b> GummiHz (mobilee rec., Berlin), Enea & Cosmicpacht Marck 1 (eden club, Milano), Tony White, Robbie & Gianni (electroking) & Rossonero (dance animation)	Nordstern	23.00
	<b>Michael Wolf</b> Architektur der Dichte. Fotografien. 11.1.-3.2. (letzter Tag)	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 103	11.00-17.00
	<b>Annette Barcelo</b> 5.1.-3.2. Begegnung mit der Künstlerin (Finissage)	Franz Mäder Galerie	13.00-16.00
	<b>Nikifor (1895-1968)</b> 3.2.-10.3. (Vernissage)	Hilt Galerie	13.30-17.00
	<b>Petr Beranek</b> Bilder, Grafiken, Glasobjekte. 18.1.-16.2. (Work in Progress)	Galerie Zangbieri, Unt. Rheinweg 22	14.00-19.00
KUNST	<b>Labor 24: Fragilität – Das Scheitern als Qualität</b> Plattform für Performancekunst	Werkraum Wardeck pp, Kasko	14.00-18.00
	<b>Rolf Roger Tapfer</b> Malerei. 19.1.-4.2. Mi-Fr 17.00-20.00, Sa/So 14.00-18.00	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	14.00-18.00
	<b>Michael Schacht</b> (Inspektor Philip Maloney) liest Pfuschi-Kurzgeschichten	Karikatur & Cartoon Museum	17.00
	<b>Brotloskunsthappening.ch: Einsicht – Durchsicht</b> Daniel Mathys & Daniela Schor-Pfister. Live-Fotoausstellung & Elektronische Musik: Monzur und eLm. 2.-3.2. (Finissage mit eLm 20.00)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00-23.00

## ATELIERANTEIL IN UNTERMIEETE

Atelier M11 | Ziegelei Oberwil  
Hohestrasse 134 | 4104 Oberwil

grosser, heller, hoher Raum  
(136 m², 3.80 m)

zur Verfügung stehen ab 1. März 2007  
ca. 50 m² zu Fr. 560.- monatlich,  
die bisher von einem Fotostudio genutzt  
wurden. Geeignet für Fotografen,  
Architekten,Innenarchitekten, Grafiker,  
Designer.

Besichtigung und Information:  
T: 079 790 43 17 oder 061 263 15 14  
Mail: rmz@hispeed.ch

## Rund um Tanz Bewegung Bewusstheit

Martina Rumpf

- Contemporary Dance
- Placement + Bewegung am Mittag
- tänzerische SeniorInnen-Gymnastik
- Workshop: 28. April

Im Kursraum Werkraum Wardeck  
Burgweg 7 - 4058 Basel  
Info/Anmeldung: **061 322 46 28**



Vom Fondue bis zum Pfeffer ...

**Höheners**

**Voll bio!**

Der Basler Bioladen  
Schützenmattstrasse 30

Mo-Fr: 8.30-12.30, 14.00-18.30 Sa: 8.30-16.00

KINDER	<b>Rumpelstilzchen</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	<b>Eine musikalische Reise nach Afrika</b> Workshop für Kinder (ab 7 J.). Eltern sind ebenfalls willkommen. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	<b>Fasnachtsbändeli</b> Kommissar Spüürli & dr Blaggedde-Schwindel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Das Eselein</b> Theater Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Schtärneföifi</b> Mit dem Konzertprogramm: Familienschluuch	Neues Tabourettili	15.00
	<b>Hänsel und Gretel</b> Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm (letztmalig!)	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Schiffsführungssimulator mit Instrukturen</b> Vorführung	Verkehrsdrehscheibe Schweiz	10.00–14.00
	<b>Warum fasziniert das Alte Ägypten?</b> Prof. Antonio Loprieno (SamstagsUni)	Schloss Ebenrain, Sissach	10.15–11.45
DIVERSES	<b>Frauenkleiderbörse und Fasnachtskostümbörse</b> für Gross und Klein. Annahme: Fr 2.2., 16.30–18.30; Verkauf: Sa 12.00–16.00; Rücknahme: Sa 3.2., 18.00–19.00	Union	12.00–16.00
	<b>Spirituelle Schulung ohne Guru?</b> Vortrag und Gespräch zum Thema mit Dr. phil. Alexander G. Höhne	Unternehmen Mitte, Séparé	14.00–16.30
	<b>Visite guidée</b> Araignées, serpents et momies	Pharmazie-Historisches Museum	14.00
	<b>Apassionata</b> Die Galanacht der Pferde. www.pferdegala.de	St. Jakobshalle	15.00   20.00
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	18.00   21.00
	<b>S'Ridicule 07</b> e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Charivari 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Fasnachtsbändeli für Erwaggse</b> n! Vorfasnachtsveranstaltung	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00

SONNTAG | 4. FEBRUAR

FILM	<b>Première: Der weisse Weg</b> Visionen der Urvölker Amerikas	Kultkino Camera	11.00
	Von Elke von Linde und Michael Springer (Vor-Première und Vortrag mit Elke von Linde)		
	<b>The Godfather</b> Von Francis Ford Coppola, USA 1972	Stadtkino Basel	11.00
	<b>The Godfather: Part II</b> Von Francis Ford Coppola, USA 1974	Stadtkino Basel	15.00
THEATER	<b>The Godfather: Part III</b> Von Francis Ford Coppola, USA 1990	Stadtkino Basel	20.15
	<b>Die Rückkehr des Mauerseglers</b> Eine ornithologische Fantasie. Figurentheater Vagabu. Regie Marc Feld	Musikschule, Riehen	17.00
	<b>Die Dreigroschenoper</b> Brecht/Weil. Nach John Gays: The Beggar's Opera	Basler Marionetten Theater	17.00
	<b>Theater On: Bernarda Albas Haus</b> Von F. García Lorca. Regie Ursula E. Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	17.00
	<b>Dinner für Spinner</b> Komödie von Francis Veber. Regie Helmut Förnbacher (WA)	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	<b>Don Carlos</b> Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Balázs Kocsár	Theater Basel, Grosse Bühne	18.00–22.00
	<b>Nachts ist es anders</b> Von Sabine Harbeke. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Wintergäste: Alexej Tolstoj – Anton Cechov</b> Wieviel Erde braucht der Mensch – Die Rache einer Frau/Ein ungewöhnlicher Mensch. Mit Nikola Weisse und Norbert Schwientek	Restaurant Wilder Mann, D–Lörrach	11.00
	<b>Basler Büchermarkt der Antiquare 07</b> 2.–4.2.07	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	11.00–16.00
LITERATUR	<b>Mein Freund der Mond</b> Arabische Kindergeschichten. Vorgelesen vom Ensemble des Vorstadttheaters (Orient meets Okzident)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Wintergäste: Alexej Tolstoj – Anton Cechov</b> Wieviel Erde braucht der Mensch – Die Rache einer Frau/Ein ungewöhnlicher Mensch. Mit Nikola Weisse und Norbert Schwientek	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
	<b>Lyrik im Od-theater: Nizami – Leila und Madschun</b> Der Liebesroman des Morgenlandes gelesen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko (Teil II)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
	<b>Gesprächskonzert mit Chaya Czernowin</b> Experimentalstudio für akustische Kunst e.V. Matinée	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	<b>GMS-Matinée: Peter Hunziger</b> Bänkelsänger und Liedermacher aus Burgdorf	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	<b>Kulturbrunch: Oblivion (Akkordeon &amp; Cello)</b> Angela Cuda (akk), Sarah Erlanger (cel). (Reichhaltiges Buffet für den Gaumen ab 10.30)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	<b>Symphoniekonzert</b> Orchester Dornach. Giulietta Koch, Klavier. Leitung Jonathan Brett Harrison. Rachmaninow, Dvorak	Goetheanum, Dornach	16.30
	<b>Konzertreihe Orgel und Klavier</b> Jean-Jaques Düнки, Klavier; Joachim Krause, Orgel. Werke von Max Reger und J.S. Bach (Kollekte)	Heiliggeistkirche	17.00
	<b>Knabenkantorei Basel</b> Capriccio Basel. Paulus, von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Abschied des Dirigenten Beat Raaflaub (Apéro im Münstersaal ca. 20.00)	Martinskirche	17.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Michael Camilo &amp; Tomatito Duo</b> Latin-Flamenco (music now/all blues)	Stadtcasino Basel	19.00
	<b>Mondrian Ensemble Basel: Unsichtbare Städte</b> Gast: F. Renggli (FI). Zyklus von Lars Heusser nach einem Roman von Italo Calvino	Gare du Nord	20.00
	<b>Hammerfall, Krokus</b> (Ausverkauft)	Z 7, Pratteln	19.30
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Sardinka. Italo Pop, Oldies, Bravo Hitz, 80s	Hirscheneck	21.00
	<b>Martin Disler</b> Von der Liebe und anderen Dämonen. 27.1.–15.4. (Führung)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	11.00
	<b>Niki &amp; Jean, l'Art et l'Amour</b> Bis 4.3.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Wassily Kandinsky</b> 20.10.–4.2.07. Letzte Führung (letzter Tag 10.00–17.00)	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
KUNST	<b>All-over Rhythim</b> Nevin Aladag (D). Vincent Kohler (CH). 26.1.–9.3. Führung	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.30
	<b>Piero Maimone</b> 12.1.–4.2. Fr 18.00–20.00, Sa/So 14.00–16.00 (letzter Tag)	Kulturforum, Laufen	14.00–16.00
	<b>Petr Beranek</b> Bilder, Grafiken, Glasobjekte. 18.1.–16.2. (Work in Progress)	Galerie Zangbieri, Unt. Rheinweg 22	14.00–19.00
	<b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	<b>Heinz Pfister (Pfuschi)</b> 3.1.–25.3. Cartoonforum XL. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Irène Wangler-Himmelsbach, Rudolf Wangler</b> 12.1.–4.2. Fr 17.00–20.00, Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 (Finissage)	Sprützehüsl, Oberwil	16.30
	<b>Rolf Roger Tapfer</b> Malerei, 1986–2006. 19.1.–4.2. (Finissage)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	17.00
	<b>Bernhard Raith zeigt seinen Film: Arnold Böcklin</b> Eine biografische Erzählung in Bildern und Musik (Riehener Salon)	Kunst Raum, Riehen	19.00
KINDER	<b>Familienführung</b> Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung!	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	<b>Allgemeine Musikschule: Familienkonzert</b> Violine, Cello und Klavier. Kammermusik zu Dritt. Antonio Pellegrini, David Lauri, Karin Scharler	Musik-Akademie Basel	11.00
	<b>Schreiholz oder Nachtigall?</b> Ein vorfasnächtlicher Streifzug durchs Musikmuseum. Führung für Familien mit Kindern (ab 5 J.)	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	<b>Als die Sonne mit Schiff oder Wagen reiste</b> Familienführung (ab 6 J.)	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Augen auf</b> Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	<b>Fasnachtsbändeli</b> Kommissar Spüürli & dr Blaggedde-Schwindel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Schtärneföifi</b> Mit dem Konzertprogramm: Familienschluuch	Neues Tabourettili	15.00
	<b>Alice hinter den Spiegeln</b> Von Lewis Carroll, erzählt von Marc von Henning (UA). Familientheater (ab 8 J.) Dernière	Theater Basel, Schauspielhaus	17.00



DIVERSES	<b>Weihnachten auf die Spitze getrieben</b> 25.11.–4.2.07 (letzter Tag)	Puppenhausmuseum Basel	10.00–18.00
	<b>Sammlung</b> Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	<b>Gib nid uff!</b> Gottesdienstliche Feier gemeinsam gestaltet mit geistig behinderten Menschen	Offene Kirche Elisabethen	10.30
	<b>Glaubenssache</b> Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. 28.10.–29.4.07. Führung jeden ersten und letzten Sonntag	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	<b>Hallenflohmarkt</b> Für Kinder und Erwachsene. Verein Quersfeld	Gundeldinger Feld	11.00–16.00
	<b>Einblick in die Welt einer Stein-Restauratorin</b> Führung mit Bianca Burkhardt	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>König, Katz &amp; Bär</b> Mario Grasso gibt mit Wort und Bild einen Einblick in seine spielerische Welt. Führung für Gross und Klein	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Jeden 1. Sonntag: Führung</b> im Museum, Kornhausgasse 8 (11.00–12.00) und in der Synagoge, Leimenstrasse 24 (15.00)	Jüdisches Museum	11.00   15.00
	<b>Seidenband. Kapital, Kunst &amp; Krise</b> Szenische Führung mit Satu Blanc	Museum.BL, Liestal	11.15
	<b>Andere Weibsbilder</b> Führung im Spielzeugmuseum. Bernhard Graf	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Puzzles</b> Zur Unterhaltung und Belehrung. Margret Ribbert	Haus zum Kirschgarten	11.15
	<b>Tee. Ein Phänomen</b> 29.11.–4.2.07 (Finissage/Führung)	Forum Schlossplatz, Aarau	11.30
	<b>Café Philo: Dagmar Fenner</b> Ein Gespräch mit der Philosophin	Unternehmen Mitte, Cantina	11.30–13.00
	<b>Ernährungsberatung</b> in der Ausstellung: Voll fett. Alles über Gewicht. Antworten auf Ihre Fragen zu gesunder Ernährung	Museum.BL, Liestal	12.00–15.00
	<b>1. Pétaque Winter-Turnier</b> Einschreiben ab 13.00, Spielbeginn 14.00, Essen 17.30	Meck à Frick, Frick	13.00

## MONTAG | 5. FEBRUAR

FILM	<b>Mittagskino: Elisabeth Kopp – Eine Winterreise</b> Von Andreas Brüttsch	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Le doulous</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1963. Reedition	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Dog Day Afternoon</b> Von Sidney Lumet, USA 1975. Reedition	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Zaïde – Adama</b> Mozart/Chaya Czernowin. Auftragswerk der Salzburger Festspiele (UA) Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Nachts ist es anders</b> Von Sabine Harbeke. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Workshop-Concerts der Jazzschule Basel</b> Bänz Oester: Interplay (20.00), Michael Chylewski: Standards (21.00), Adrian Mears: Bent Blues (22.00)	The Bird's Eye Jazz Club	20.00   21.00   22.00
	<b>Absolut Trio: Ich denke dein</b> Musik von Schumann, Lee, Berger, Glaus	Gare du Nord	20.00
	<b>Liedforum Basel</b> Rezital Olaf Bär, Bariton; Camillo Radicke, Klavier. Lieder von Mendelssohn, Schumann, Brahms	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>The David Regan Orchestra</b> Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Hammerfall, Krokus</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata (Salsa Anfängerkurse: Beginn 1. Mo im Monat)	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Montagsführung Plus</b> Eros, in Aktion (bewegte und bewegende Werke)	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	<b>Märchen-Spielereien</b> Aiga Klotz zeigt Bücher, Bilder, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände und anderes aus ihrer Sammlung. 1.12.–17.2.07	Universitätsbibliothek (UB)	8.30–19.30
	<b>Mädchenrat goes Public!</b> 5.–16.2. www.maedchenrat.ch (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.30–19.00
	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendlen (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Warneck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	<b>Sur Jean Cocteau</b> Pierre Bergé. Société d'études françaises (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Spätwerke unter der Lupe</b> Tutto nel mondo è burla. Alles auf der Welt ist Scherz. Das gemeinsame Credo musikalischer Spätwerke? Sylvia Bodenheimer-Eichenwald, Musikerin	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	<b>Weinprobe</b> Wyhuus am Rhy, Basel (Markgräflerland)	Spielzeugmuseum, Riehen	18.30
	<b>Gesichter aus dem Computer</b> Prof. Hans-Florian Zellhofer, Leiter der Abteilung Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsspital Basel	Anatomisches Museum	19.15
	<b>Charivari 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Theologie und Naturwissenschaften</b> Des Menschen Hang zum Bösen. Podium: Prof. Volker Dittmann und Dr. Thomas Philipp	Studentenhaus, Herbergsgasse 7	20.00
	<b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## JETZT ANMELDEN!



Klassische Massage mit Zertifikat  
Ferienkurs: 26. Februar – 2. März 2007



Bio-Medica  
Schule für Klassische-Massage  
Schweizerzergasse 33 • 4054 Basel • www.bio-medica-basel.ch  
Telefon 061 283 77 77

# dissonanz dissonance

Zeitschrift für aktuelle Musik

Kritik, Analysen, Diskussion, Berichte,  
Dissonanzen, Nachrichten, CD/DVD, Bücher

Erscheint am 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember  
Abonnement: 4 Nr. deutsch / französisch CHF 50.– (€ 37.–)  
Einzelnummer: CHF 15.– (€ 10.–)

Bestellen Sie Ihr Gratisexemplar:

Dissonanz/Dissonance, case postale 1139, CH-1260 Nyon 1 • Tel. 022 361 91 21, Fax 022 361 91 22  
dissonance@swissonline.ch • www.dissonanz.ch



DIENSTAG   6. FEBRUAR			
FILM	Mittagskino: Elisabeth Kopp – Eine Winterreise	Von Andreas Brüttsch	Kultkino Atelier 12.15
THEATER	Hörtheater DRS 2	Brigitte Heusinger. Hörspielreihe in Zusammenarbeit mit Radio DRS 2	Theater Basel, K6 19.00
	Die Physiker	Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie	Helmut Fölnbacher Theater Company 20.00
	Umoja – The Spirit Of Togetherness	The Drums and Soul of Africa. 6.–11.2.	Musical Theater Basel 20.00
	Schwimmer im Treibsand	Theater von Benedict Thill nach Motiven von Raymond Carver. Regie Corinne Eckenstein	Kaserne Basel 20.00
	Mario und der Zauberer	Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der Erzählung von Thomas Mann. Mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne 20.15
LITERATUR	LeseKunst – LeseLust	11.1.–4.3. Begleitprogramm: Vorlesen in der Familie	Kantonsbibliothek BL, Liestal 19.00–21.00
	Femscript Schreibstisch Basel	Femscript Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeweils einmal im Monat. Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Séparé 19.00–21.00
KLASSIK   JAZZ	Workshop-Concerts der Jazzschule Basel	Urs Wiesner: Oregon (20.00), Hans Feigenwinter: Texturen (21.00), André Buser: Salsa Workshop (22.00)	The Bird's Eye Jazz Club 20.00   21.00   22.00
	Acis und Galatea. Ein Mummenschanz	Die Freitagsakademie & Neville Tranter. Leitung Jörg-Andreas Bötticher	Burghof, D–Lörrach 20.00
	Kammermusik Basel	Baiba Skride, Violine; Lauma Skride, Klavier; Sol Gabetta, Violoncello. Werke von Mozart, Peteris Vasks, Schumann	Stadtcasino Basel 20.15
ROCK, POP   DANCE	Phil Dankner & Band	Seelefueter. Funk, Groove und viel Baseldytsch	Neues Tabourettli 20.00
	J.D. Roth live	(mit Trio)	Alpenblick 20.00
	Salsaloca	DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel 21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender	250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp 11.00–20.00
	Bild des Monats	Ernst Ludwig Kirchner: Der Wanderer, 1922. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthaut, Aarau 12.15–12.45
	Barocke Bildnisse	Führung in der Sammlung. Stephan Kemperdick	Kunstmuseum Basel 12.30–13.15
DIVERSES	Emil Wachter	Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim 15.00
	Anstoss Bekehrung/Konvention	Missionstheologische Fachtagung zum Thema Religionswechsel	Mission 21, Missionsstrasse 21 9.30–17.15
	König, Katz & Bär	Die spielerische Welt des Mario Grasso. Bis 25.3. Führung	Museum der Kulturen Basel 12.30
	Tea-Time im Burg-Eck	Für Erwachsene (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg 16.00–18.00
	Museum nach 5. Bar und Gäste	Daniel Hagmann, Historiker: Die angesagte Antilope und andere Geschichten aus dem Museum.BL	Museum.BL, Liestal 17.30
	Freizone: Szenografie. Eine integrative Disziplin	Institut Innenarchitektur und Szenografie. Moderation Vera Bühlmann	Architekturmuseum/SAM 18.30
	Vortragsreihe: Voll fett	Übergewicht – Eine Epidemie auch in der Schweiz? PD Dr.med. Monika Eichholzer	Museum.BL, Liestal 19.00
	Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte	Lenk-Schnidejoch: Funde aus dem Eis. Peter J. Suter, Archäologischer Dienst Bern	Saal der Suva, Gartenstrasse 35 19.30
	Im Schatten der Urwaldriesen	Ausstellung im Tropenhaus. 12.11.–18.2.07. Täglich 10.00–17.00 (Nachtführung)	Botanischer Garten der Uni Basel 20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 07	Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater 20.00
	Charivari 07	Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail www.charivari.ch	Volkshaus Basel 20.00
	Basler Männerpalaver: Mann und Agression	Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Cantina 20.00

MITTWOCH   7. FEBRUAR			
FILM	Mittagskino: Elisabeth Kopp – Eine Winterreise	Von Andreas Brüttsch	Kultkino Atelier 12.15
THEATER	Le doulous	Von Jean-Pierre Melville, F/I 1963. Reedition	Stadtkino Basel 18.30
	Vor-Première: Elisabeth Kopp – Eine Winterreise	Von Andreas Brüttsch, CH 2007. Vor-Première mit Elisabeth Kopp als Diskussionsgast	Kultkino Camera 19.00
	The Godfather	Von Francis Ford Coppola, USA 1972	Stadtkino Basel 20.30
	Um Himmels Willen	Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte. Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel 10.30
	Caveman	Mit Siegmund Tischendorf	Neues Tabourettli 20.00
TANZ	Der 12. Mann ist eine Frau	Stückentwicklung auf der Grundlage von Interviews mit FCB-Fans. Regie & Musik Sebastian Nübling & Lars Witterhagen	Junges Theater Basel, Kasernenareal 20.00
	Dinner für Spinner	Komödie von Francis Veber (letzte Vorstellung)	Helmut Fölnbacher Theater Company 20.00
	Umoja – The Spirit Of Togetherness	The Drums and Soul of Africa. 6.–11.2.	Musical Theater Basel 20.00
	Der geschenkte Gaul	Musical über das Leben Hildegard Knefs. Koproduktion des Parktheaters Augsburg mit Euro-Studio Landgraf	Burghof, D–Lörrach 20.00
	Schwimmer im Treibsand	Theater von Benedict Thill nach Motiven von Raymond Carver. Regie Corinne Eckenstein	Kaserne Basel 20.00
LITERATUR	Shakespeare, Mörder, Pulp & Fiction	Theaterstück von John von Düffel. Mit Domenico Pecoraio und Peter Portmann (Premiere)	Raum 33 20.30
	Viet Dang: Blossom	Eine Tanzproduktion von Viet Dang. Regie Sanja Ristic. Tanz Désirée Chew, Viet Dang, Carmen Russo. Carte blanche 10 (Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden 20.00
	Eine literarische Wanderung um den heissen Brei herum	12. Station: aus den Werken von Vladimir Nabokov, gelesen von Claire Guerrier	Unternehmen Mitte, Séparé 20.00
	Mittwoch Mittag Konzert	Francesco Saverio Pedrini, Orgel. Werke von Brahms, Mendelssohn Bartholdy	Offene Kirche Elisabethen 12.15–12.45
	Workshop-Concerts der Jazzschule Basel	Lester Menezes: Zirkus Projekt (19.30), Lester Menezes: Extreme Tempi (20.30), Malcolm Braff: Polyrhythms (21.30), Gregor Hilbe: Electronic Aspects (22.30)	Bird's Eye Jazz Club 19.30   20.30   21.30   22.30
ROCK, POP   DANCE	Offener Workshop	Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel 20.00
	Sinfonieorchester Basel	Fazil Say, Klavier. Leitung Howard Griffiths. Werke von Mozart, Berlioz (Coop Sinfoniekonzert)	Stadtcasino Basel 20.15
	Belcanto	Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle 21.00
	Feindflug	In Zusammenarbeit mit Divus Modus	Z 7, Pratteln 20.00
	Body and Soul	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg 20.30–22.30
KUNST	Erika Stucki. Suicidal Yodels	Ein knallbunter Blumenstrauß voller Überraschungen	Parterre 20.30
	Tomi Ungerer	Thérèse Willer, Direktorin des Centre Tomi Ungerer in Strassburg, präsentiert und kommentiert das graphische Werk	Karikatur & Cartoon Museum 17.00
	Esra Ersen – Anne Lorenz – Kilian Rüthemann	Drei Einzelausstellungen. 18.1.–11.3. (Esra Ersen. Gespräch über das Werk mit Chus Martinez, Direktorin Franfurter Kunstverein 18.30; Abendöffnung bis 20.00)	Kunsthaut Baselland, Muttentz 18.30
	L'origine du monde	Histoire du célèbre tableau de Gustave Courbet von Thierry Savatier, Autor. Alliance Française	Fondation Beyeler, Riehen 18.45
	Performancereihe Meetings	Mit Lilian Frei, Zürich, und Tom Huber, Luzern	Werkraum Wardeck pp, Kasko 20.00



KINDER	<b>Rumpelstilzchen</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	<b>Kinderclub: Niki &amp; Jean</b> Jeden Mi (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	<b>Fasnachtsbilder und -larven</b> erfinden, bauen, malen kleben u.a. Auf Anmeldung (T 076 426 50 01)	Atelier Variable, Frobenstrasse 75	14.00–16.30
	<b>Blick hinter die Kulissen</b> Komm mit ins Sammlungsdepot und entdecke die verborgenen Schätze. Treffpunkt: Bahnhof Muttentz vor dem Kiosk (Mein Museum: 7 bis 17 J.). Anmeldung (T 061 925 59 86)	Museum.BL, Liestal	14.30–16.30
DIVERSES	<b>Dudels Schatzsuche</b> Figurentheater Felucca. Spiel: Véronique Winter (Premiere)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die fürchterlichen Fünf</b> Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Workshop: Eros</b> Für Kinder 7–10 Jahre	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–17.30
	<b>Weisbilder – Vorbilder</b> Das Leben anderer Menschen kann man nicht kopieren. Man kann es sich aber zum Vorbild nehmen. Heidi Roth. Anmeldung bis 2.2. (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	10.00–11.30
	<b>Mittwoch Matinee</b> Von Handwerkern, Trinkern und Künstlern. Kostproben aus der neuen Ausstellung der Agorá	Antikenmuseum	10.00–12.00
	<b>Alle Wunder dieser Welt</b> Das Amerbach-Kabinett und das Museum Faesch	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Mädchenrat goes Public!</b> 5.–16.2. <a href="http://www.maedchenrat.ch">www.maedchenrat.ch</a> (Offener Treff)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	14.00–17.00
	<b>Ethics of Science. The Freedom of Science?</b> Prof. Stella Reiter-Theil und Nicola Stingelin Giles, Universität Basel (in englischer Sprache)	Uni Basel, Kollegienhaus	14.00–18.00
	<b>Johann anspannen</b> Alltag der Berufsleute rund um Pferd und Wagen	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	<b>König, Katz &amp; Bär</b> Mario Grasso gibt einen Einblick in die Entstehung seiner Lithographien, seiner Porzellanteller und seiner Blechspielzeuge	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Das Jahr 1956 in Osteuropa</b> Erinnerung an den Kommunismus und die Bedeutung der Aufstände heute. Julia Richers, Historikerin, Universität Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	<b>Gambenmusik des franz. Barock</b> und monumentale Filmmusik von Schostakowitsch. Einführungen zu 5 Konzerten in Basel. Philipp Zimmermann	Musikwissenschaftliches Institut	19.15–21.00
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Charivari 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail <a href="http://www.charivari.ch">www.charivari.ch</a>	Volkshaus Basel	20.00

## DONNERSTAG | 8. FEBRUAR

FILM	<b>Mittagskino: Unter einer anderen Sonne geboren</b> Von Susanne Hausmann, Jens-Peter Rövekamp	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Dog Day Afternoon</b> Von Sidney Lumet, USA 1975. Reedition	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Wintergäste: Djamilia</b> Von Irina Poplaskaja, UdSSR 1969 (Sonderprogramm)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Garçon stupide</b> Von Lionel Baier, CH/F 2004	Neues Kino	21.00
	<b>Le doulos</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1963. Reedition	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Um Himmels Willen</b> Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte. Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	<b>Caveman</b> Mit Siegmund Tischendorf	Neues Tabouretli	20.00
	<b>Gefährliche Liebschaften</b> Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Umoja – The Spirit Of Togetherness</b> The Drums and Soul of Africa. 6.–11.2.	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Vitamin.T: Kleeblätter</b> Eine Schweizer Familiensoap (Premiere)	Theater Basel, K6	20.00
	<b>Schwimmer im Treibsand</b> Theater von Benedict Thill nach Motiven von Raymond Carver. Regie Corinne Eckenstein	Kaserne Basel	20.00
	<b>Theater On: Bernarda Albas Haus</b> Von F. García Lorca. Regie Ursula E. Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	<b>Theatersport-Match</b> Mauerbrecher vs. Theatersport Berlin	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Tromeln über Mittag</b> Von Katja Früh und Patrick Frey. Theatergruppe Gegenlicht	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Arnim Töpel, Heidelberg: Newa De Kapp</b> Arnim Töpels erstes Mundartprogramm.	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Helga M. Novak. Solange noch Liebesbriefe eintreffen</b> Rezitation: Doris Wolters, Schauspielerin. Tina Schwelnuess, Akkordeon	Das Kleine Literaturhaus	19.00
	<b>Klaus Modick: Bestseller</b> Autorenlesung und Gespräch mit Felix Schneider	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Workshop-Concerts der Jazzschule Basel</b> Roman Dylag: Straight ahead (20.00), Ann Malcolm: Vocal Workshop (21.00), Julio Barreto: Latin Feeling (22.00)	The Bird's Eye Jazz Club	20.00   21.00   22.00
	<b>Kunst in Riehen: Cuarteto Casals</b> Margo Cadias, Mezzosopran; Suguru Ito, Klavier. Werke von Gluck, Chaussou, Tournemire, Respighi, Dvorak	Landgasthof, Riehen	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Afterworkbar</b> Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (jeden Do)	Voltahalle	17.00
	<b>David Klein – Urs Bachthaler Quartett</b> Pincho Grooves live	Don Pincho, St. Johannis-Vorstadt 58	20.00
	<b>Haggard</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Heinrich Müller &amp; Band</b> Das neue Album von Mr. Tagesschau Heinrich Müller: Chain Of Pearls. African Blues & Schweizer Jodel	Parterre	21.00
	<b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs Mittelstufe/Fortgeschrittene)	Allegra-Club	22.00
KUNST	<b>Soulsugar</b> The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	<b>Werkbetrachtung</b> Katharina Fritsch, Postkarten 2001–2004	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
	<b>Oscar Niemeyer</b> Eine Begegnung. 18.1.–15.3. (Abendöffnung)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	<b>Martin Disler</b> Von der Liebe und anderen Dämonen. 27.1.–15.4. (Führung)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	<b>Drucksache</b> Thematisches Gespräch zur Ausstellung Christian Philipp Müller mit Martin Kluge, Papierhistoriker und Martina Siegwolf	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	<b>Datenrettungsabend</b> mit Alf Hofstetter, Internet-Archäologe, Zürich	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	<b>Mädchenrat goes Public!</b> 5.–16.2. <a href="http://www.maedchenrat.ch">www.maedchenrat.ch</a> (Öffentliche Mädchenratsitzung)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00–19.00
DIVERSES	<b>Exkursion: Vielfalt im Herbarium</b> Exkursion im Herbarium der Basler Botanischen Gesellschaft. Treffpunkt: Botanisches Institut, Schönbeinstrasse 6. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	18.00–19.00
	<b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang durch die Ausstellung	Barfüsserkirche	18.15
	<b>Freizone: Wettbewerbe aktuell</b> Wie gewinnt man einen Architekturwettbewerb? Architektur Dialoge Basel. Lilian Pfaff, Jean-Pierre Wymann mit Gästen	Architekturmuseum/SAM	18.15
	<b>Du sollst Dir kein Bildnis machen</b> Das Bilderverbot in der Kunst. Prof. Andreas Beyer	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	<b>Serata Toscana</b> Degustation und 5-Gang-Menü. Parkrestaurant Lange Erlen und Donati Vini. Res. (T 061 681 40 22)	Parkrestaurant Lange Erlen	19.00
	<b>Philosem: Schlüssel zum Glück</b> Forum für philosophische Fragen. Leitung Andreas Brenner (T 061 261 70 44)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30–22.00
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Charivari 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail <a href="http://www.charivari.ch">www.charivari.ch</a>	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Zofingerconzärtli</b> Vorfasnachtsveranstaltung. <a href="http://www.fasnacht.ch">www.fasnacht.ch</a>	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Grüsse vom Mars</b> Prof. Nicolas Thomas, Universität Bern (Naturforschende Gesellschaft Baselland)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00

FREITAG   9. FEBRUAR			
FILM	<b>Mittagskino: Unter einer anderen Sonne geboren</b> Von Susanne Hausmann, Jens-Peter Rövekamp	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Looking for Richard</b> Von Al Pacino, USA 1996	Stadtkino Basel	15.00
	<b>L'armée des ombres</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1969. Reedition	Stadtkino Basel	17.15
	<b>Grands couples du cinéma</b> Filmnacht (3 Filme) im Rahmen der Ausstellung: Niki & Jean. L'Art et l'Amour	Museum Tinguely	19.00–01.30
	<b>The Godfather: Part II</b> Von Francis Ford Coppola, USA 1974	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Garçon stupide</b> Von Lionel Baier, CH/F 2004	Neues Kino	21.00
	<b>Caveman</b> Mit Siegmund Tischendorf	Neues Tabourettl	20.00
	<b>On the town</b> Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Umoja – The Spirit Of Togetherness</b> The Drums and Soul of Africa. 6.–11.2.	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Endstation Sehnsucht</b> Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	<b>Vitamin.T: Kleeblätter</b> Eine Schweizer Familiensoap	Theater Basel, K6	20.00
	<b>Die Dreigroschenoper</b> Brecht/Weil. Nach John Gays: The Beggar's Opera	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie</b> Rezitation mit Marionettenspiel der Puppenbühne am Goetheanum. Theater Felicia	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Schwimmer im Treibsand</b> Theater von Benedict Thill nach Motiven von Raymond Carver. Regie Corinne Eckenstein	Kaserne Basel	20.00
	<b>Theater On: Bernarda Albas Haus</b> Von F. García Lorca. Regie Ursula E. Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	<b>Von Mona zu Lisa</b> Andrea Duba spielt verschiedene Stücke zum Thema Frau	Rampe, im Borromäum	20.00
	<b>Trommeln über Mittag</b> Von Katja Früh und Patrick Frey. Theatergruppe Gegenlicht	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Jess Jochimsen &amp; Sascha Bendiks</b> Kabarett: Das wird jetzt ein bisschen wehtun	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	<b>Annim Töpel, Heidelberg: Nawa De Kapp</b> Annim Töpels erstes Mundartprogramm. Schweizer Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Viet Dang: Blossom</b> Eine Tanzproduktion von Viet Dang. Regie Sanja Ristic. Tanz Désirée Chew, Viet Dang, Carmen Russo. Carte blanche 10	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>Lesesyklus: auf und davon</b> Ein Kommen und Gehen, mit Rudolf Bussmann und Friederike Kretzen	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.30
	<b>Heidi Knoblich: Ignaz Bruder</b> Autorenlesung	Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden	20.00
	<b>Philip Maloney</b> Lesetour mit Michael Schacht (Philip Maloney) und Jodoc Seidel (Polizist)	Marabu, Gelterkinden	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Moritz Fiechter, Basel. Werke von Böhm, Scarlatti, Buxtehude	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Der Schall – Mauricio Kagels Instrumentarium</b> Tagung und Konzerte zum 75. Geburtstag von Maricio Kagel. 9.–11.2. (www.derschall.net) Gespräch mit Mauricio Kagel (18.30), Konzert: Instrumentales Theater (20.00)	Gare du Nord	18.30   20.00
	<b>Tempus fugit Orchestra</b> Musik mit Theater	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Neuer Basler Kammerchor</b> Andrea Lauren Brown, Sopran; Dominik Wörner, Bariton. Leitung Martin Schmidt. Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem	Martinskirche	20.00
	<b>Orchester der Universität Basel</b> Christina Wyss, Altsaxophon. Leitung Olga Machonova Pavlu. Winterkonzert 07	Ref. Kirche, Arlesheim	20.00
	<b>Sinfonieorchester Basel</b> Fazil Say, Klavier. Leitung Howard Griffiths. Werke von Mozart, Berlioz (Volkssinfoniekonzert)	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>Blassportgruppe Südwest (D)</b> Marching Band, Bebop, Schlager!	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	<b>Ohad Talmor NewsReel</b> Ohad Talmor (ts/efx), Shane Endsley (trpt/efx), Jacob Sacks (kb), Matt Pavolka (eb), Dan Weiss (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Bogalusa New Orleans Jazzband</b> Auf Vorbestellung Abendessen 20.00 (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Therion, Grave Digger, Sabaton</b>	Z 7, Pratteln	19.15
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ SINned (Sixtimize: Thé dansant)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Disco Swing</b> DeeYay Mr. J. & Allegra Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19.00, Fortgeschrittene 20.00)	Allegra-Club	21.00
	<b>Soundbase</b> und Special Guests. Support: Gruf	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	<b>Firewire 07: Gold Edition</b> 5 Jahre Jubiläum – Best of	Modus, Liestal	21.00
	<b>Speck (BS) &amp; ARF (BS)</b> Grindcore & ProgPop & Afterparty: DJ Jesse Da Killa	Hirscheneck	21.00
	<b>Black Beans</b> DJ El-Q & DJ Specialist. Funk, Soul, R'n'B	Kuppel	22.00
	<b>Boot Camp Clik (USA)</b> US-Rap, Hip Hop	Kaserne Basel	22.30
	<b>A Touch of Class still sucks</b> Oliver Stumm (a touch of class, N.Y.). Akay & Jesse Da Killa. Dance Rock, Breakbeat, Electro, Eclectic	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Joyride Special</b> On Fire Sound (BS) feat. Live Phenomden (ZH). Reggae	Annex	23.00
	<b>New Stars Production: Supermodel@work</b> She DJ Angelique (L.A./Ibiza), Fred Licci, Fred Linger, Laibi, Gianni Milani – Fred Kingers Birthday Bash!	Atlantis	23.00
	<b>Herzfrequenz 125bpm</b> DJs Philandon (electronic excursion) & Rude	Nordstern	23.00
	<b>Workshop I: Text und Musik</b> Melinda Nadj Abonji & Jurczok 1001, Musiker. 9.–11.2. Anmeldung: www.kasko.ch	Werkraum Wardeck pp, Kasko	
	<b>Oscar Niemeyer</b> Eine Begegnung. 18.1.–15.3. Film (18.00), Diskussion: Lorenz Baumann, Dr. Olivia (19.00)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00   19.00
	<b>Stephanie Grob</b> Grossformatige Bilder (auf Leinwand) und Zeichnungen (Graphit auf Aquarell- oder Japanpapier). 9.2.–11.3. (Vernissage)	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00
DIVERSES	<b>Freizone: Die Stadt ausrichten</b> Expertenseminar: Urbane Identität und Design. 9./10.2. www.design2context.ch	Architekturmuseum/SAM	9.00–17.00
	<b>Industrial Design und Medienkunst</b> Information für die Studiengänge (Studienort Aarau, Bahnhofstrasse 102) www.fhnw.ch/hgk	HGK FHNW Institut Industrial Design, Aarau	16.00
	<b>Freizone: Desorientierung – Orientierung</b> Ruedi Baur (Design2context)	Architekturmuseum/SAM	18.00
	<b>Leidenschaft: Vino &amp; altre passioni</b> Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.30
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>S'Ridicule 07</b> e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Charivari 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Zofingerkonzärtli</b> Vorfasnachtsveranstaltung. www.fasnacht.ch	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Peter Martens: Kulturführer am Hochrhein</b> Vernissage umrahmt mit Kurzauftritten von verschiedenen Bühnenkünstlern	Haus Salmeegg, D–Rheinfelden	20.00
SAMSTAG   10. FEBRUAR			
FILM	<b>Donnie Brasco</b> Von Mike Newell, USA 1996	Stadtkino Basel	15.00
	<b>Looking for Richard</b> Von Al Pacino, USA 1996	Stadtkino Basel	17.15
	<b>L'armée des ombres</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1969. Reedition	Stadtkino Basel	19.30
	<b>Cruising</b> Von William Friedkin, USA 1980	Stadtkino Basel	22.15



THEATER	<b>Umoja – The Spirit Of Togetherness</b> The Drums and Soul of Africa. 6.–11.2.	Musical Theater Basel	15.00   20.00
	<b>Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie</b> Rezitation mit Marionettenspiel der Puppenbühne am Goetheanum. Theater Felicia	Goetheanum, Dornach	17.00
	<b>Don Carlos</b> Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Baláz Kocsár	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00–23.00
	<b>Um Himmels Willen</b> Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte. Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	<b>Young Dancers Series. Number 1</b> Ballettschule Theater Basel. Leitung Richard Wherlock, Amanda Bennett (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Caveman</b> Mit Siegmund Tischendorf	Neues Tabourettli	20.00
	<b>König Oedipus</b> Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Die Dreigroschenoper</b> Brecht/Weil. Nach John Gays: The Beggar's Opera	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Schwimmer im Treibsand</b> Theater von Benedict Thill nach Motiven von Raymond Carver. Regie Corinne Eckenstein	Kaserne Basel	20.00
	<b>Theater On: Bernarda Albas Haus</b> Von F. García Lorca. Regie Ursula E. Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	<b>Trommeln über Mittag</b> Von Katja Früh und Patrick Frey. Theatergruppe Gegenlicht	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Arnim Töpel, Heidelberg: Newa De Kapp</b> Arnim Töpels erstes Mundartprogramm	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Shakespeare, Mörder, Pulp &amp; Fiction</b> Theaterstück von John von Düffel.	Raum 33	20.30
	Mit Domenico Pecoraio und Peter Portmann		
	<b>Viet Dang: Blossom</b> Eine Tanzproduktion von Viet Dang. Regie Sanja Ristic. Tanz Désirée Chew, Viet Dang, Carmen Russo. Carte blanche 10	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
TANZ	<b>Chispa Negra</b> Flamenco. Tanz und Musik	Burghof, D–Lörrach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Der Schall – Tagung</b> Festival zum 75. Geburtstag von Maricio Kagel	Musik-Akademie Basel	10.00–17.30
	<b>Der Schall – Mauricio Kagels Instrumentarium</b> 9.–11.2. (www.derschall.net) Konzerteinführung (19.00), Konzert: Der Schall (20.00)	Gare du Nord	19.00   20.00
	<b>Orchester der Universität Basel</b> Christina Wyss, Altsaxophon. Leitung Olga Machonova Pavlu. Winterkonzert 07	Peterskirche	20.00
	<b>Klavierabend mit Irina Georgieva</b> Werke von Schumann, Beethoven, Rachmaninov	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Akademie-Konzert</b> Cappella Nova, Kammerchor und Orchester der Hochschule für Musik. Leitung Raphael Immoos. Schubert und Schumann	Martinskirche	20.15
	<b>Ohad Talmor NewsReel</b> Ohad Talmor (ts/efx), Shane Endsley (trpt/efx), Jacob Sacks (kb), Matt Pavolka (eb), Dan Weiss (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Lez Zeppelin</b> Tribute Band	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Firewire 07: Gold Edition</b> 5 Jahre Jubiläum – Best of	Modus, Liestal	21.00
	<b>Schwimmbad (BS)</b> Abschiedskonzert. Support: Snotty Cheekbones (CH)	Hirscheneck	21.00
	<b>Oldschool</b> DJs Drozt & Tron (P–27). Oldschool, HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Headlights (USA) &amp; Blondelle (UK)</b> Indie, Rock, Power Pop	Kaserne Basel	22.00
	<b>Oldies Disco. Danzeria Special</b> DJ mozArt. 50s–80s Sound	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	<b>drumandbass.bs presents: Physicalz vs. Morphologue</b> Morphologue live (BE). Physicalz live: D Fab J, Spectra, MC Savage, Anna (all physicalz & fabulous rec.)	Sommercasino	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Mazin. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegra-Club	22.00
	<b>Best of 80s</b> DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	<b>Neon Blue</b> Frankie Feliciano (ricanstruction rec., N.Y.). Mark Stone, Shady, Paul Thoma. Deep & Soulful House	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Electro.Popup</b> F1: Azzido da Bass (Hamburg), Akay & Membrane. F2: Miss Peel, Raise & Le Fou Février. Visuals OZ	Nordstern	23.00
	<b>Workshop I: Text und Musik</b> Melinda Nadj Abonji & Jurczok 1001, Musiker. 9.–11.2. Anmeldung: www.kasko.ch	Werkraum Wardeck pp, Kasko	
	<b>ArchitektTour</b> Museumsarchitektur von Renzo Piano	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	<b>Paul Landon, Montreal</b> Fotoinstallation: Cityscape. 10.–23.2. (jeweils nach Vereinbarung T 061 701 69 91) Vernissage mit dem Künstler	Atelierhaus-Ariesheim, Ariesheim	15.00–18.00
	<b>Ilse Ermen</b> Installation: Während der Belüftungszeiten. 10.2.–17.2. Vernissage im Gästetelier/Malzrumpf	Werkraum Wardeck pp	18.00
	<b>Grenz-Überschreitungen</b> Workshop für Kinder (7–11 J.) mit Christian Philipp Müller. Anmeldung (T 061 271 00 14)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	<b>Mach dein eigenes Barbiekleid</b> Workshop für Kinder (ab 5 J.)	Puppenhausmuseum Basel	14.00–18.00
	<b>Rumpelstilzchen</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	<b>32. Kinder-Charivari</b> Hanna und dr dumpfi Fluech. Von Roland Suter (Premiere)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	14.00
KINDER	<b>Fasnachtsbändeli</b> Kommissar Spürli & dr Blaggedde-Schwindel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland (Premiere)	Basler Kindertheater	20.00
	<b>Freizone: Die Stadt ausrichten</b> Expertenseminar: Urbane Identität und Design. 9./10.2. www.design2context.ch	Architekturmuseum/SAM	9.00–17.00
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	18.00   21.00
	<b>Essen &amp; Religion</b> Irdische Wonnen und himmlische Speisen. Diner surprise mit Katharina Baur, Adrian Portmann, Tilman Zuber	Papiermühle Restaurant	19.00
	<b>Monster-Trommelkonzert: Drummeli 07</b> 10.–17.2. www.fasnacht.ch (Premiere)	Messe Basel	19.30
	<b>Eine Hommage an René Brielmann</b> Erinnerungs-Konzert. Detail www.fasnacht.ch	Saalbau Rhypark	19.30
	<b>S'Ridicule 07</b> e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Föhrnbacher Theater Company	20.00
	<b>Charivari 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00
DIVERSES	<b>Zofingerconzärtli</b> Vorfasnachtsveranstaltung. www.fasnacht.ch	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>SONNTAG   11. FEBRUAR</b>		
	<b>L'armée des ombres</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1969. Reedition	Stadtkino Basel	13.00
	<b>Dog Day Afternoon</b> Von Sidney Lumet, USA 1975. Reedition	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Cruising</b> Von William Friedkin, USA 1980	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Looking for Richard</b> Von Al Pacino, USA 1996	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Frau Meier die Amsel</b> Nach einer Geschichte von Wolf Erlbruch. Figurentheater Lupine, Bern (ab 4 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Umoja – The Spirit Of Togetherness</b> The Drums and Soul of Africa. 6.–11.2.	Musical Theater Basel	14.00   19.00
	<b>Young Dancers Series. Number 1</b> Ballettschule Theater Basel. Leitung Richard Wherlock, Amanda Bennett	Theater Basel, Kleine Bühne	14.15
	<b>A midsummer night's dream</b> Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
THEATER	<b>Die Dreigroschenoper</b> Brecht/Weil. Nach John Gays: The Beggar's Opera	Basler Marionetten Theater	17.00
	<b>Theater On: Bernarda Albas Haus</b> Von F. García Lorca. Regie Ursula E. Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	17.00
	<b>Um Himmels Willen</b> Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte. Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	<b>Vitamin.T: Kleeblätter</b> Eine Schweizer Familiensoap	Theater Basel, K6	19.00
	<b>Romeo und Julia</b> Shakespeare. Nationaltheater Lessia Ukraina	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00

FILM	<b>L'armée des ombres</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1969. Reedition	Stadtkino Basel	13.00
	<b>Dog Day Afternoon</b> Von Sidney Lumet, USA 1975. Reedition	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Cruising</b> Von William Friedkin, USA 1980	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Looking for Richard</b> Von Al Pacino, USA 1996	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Frau Meier die Amsel</b> Nach einer Geschichte von Wolf Erlbruch. Figurentheater Lupine, Bern (ab 4 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Umoja – The Spirit Of Togetherness</b> The Drums and Soul of Africa. 6.–11.2.	Musical Theater Basel	14.00   19.00
	<b>Young Dancers Series. Number 1</b> Ballettschule Theater Basel. Leitung Richard Wherlock, Amanda Bennett	Theater Basel, Kleine Bühne	14.15
	<b>A midsummer night's dream</b> Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	<b>Die Dreigroschenoper</b> Brecht/Weil. Nach John Gays: The Beggar's Opera	Basler Marionetten Theater	17.00
	<b>Theater On: Bernarda Albas Haus</b> Von F. García Lorca. Regie Ursula E. Hallepape	Walzwerk, Münchenstein	17.00
	<b>Um Himmels Willen</b> Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte. Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	<b>Vitamin.T: Kleeblätter</b> Eine Schweizer Familiensoap	Theater Basel, K6	19.00
	<b>Romeo und Julia</b> Shakespeare. Nationaltheater Lessia Ukraina	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00

LITERATUR	<b>Wintergäste: Oblomov – Ivan Goncarov</b> Desirée Meiser, Vincent Leittersdorf, Stefan Saborowski	Burghof, D–Lörrach	11.00
	<b>Wintergäste: Oblomov – Ivan Goncarov</b> Desirée Meiser, Vincent Leittersdorf, Stefan Saborowski	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
	<b>Lyrik im Od-theater: Nizami – Leila und Madschun</b> Der Liebesroman des Morgenlandes gelesen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko (Teil II)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
	<b>50 Jahre musica viva Basel: Heinrich Heine Abend</b> Der Schauspieler Dieter Hufschmidt, begleitet von Stefan Froleys am Messertisch, liest das Buch: Le Grand, von Heinrich Heine	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Der Schall – Mauricio Kagels Instrumentarium</b> 9.–11.2. (www.derschall.net) Konzert: Gare des Enfants (11.00), Komponistenpodium (17.30), Konzert: Experimentelles Instrumentarium heute (19.00)	Gare du Nord	11.00   17.30   19.00
	<b>Aspekte der freien Improvisation</b> Vom Potential einer musikalischen Geste. Matinée mit Wäldele, Rihs und Mischa Käser, Stimme	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	11.00–12.30
	<b>2. Orgelmatinée</b> Orgelbüchlein Teil II. Jörg-Andreas Bötticher, Orgel	Predigerkirche	11.30
	<b>Schoeck-Zyklus: Othmar Schoeck (1886–1957)</b> Caravaggio Quartett & SolistInnen. Zum 50. Todestag des Schweizer Komponisten. Werke von Schoeck, Reger, Haydn	Dorfkirche, Riehen	17.00
	<b>Konzertreihe Orgel und Klavier</b> Aglaia Graf, Klavier; Joachim Krause, Orgel. Werke von Debussy, Ravel, Widor (Kollekte)	Heiliggeistkirche	17.00
	<b>Lehrerkonzert RMSG</b> Böhm-Huber-Danek feat. Johannes Enders: Gershwin's World	Marabu, Gelterkinden	17.00
	<b>Bachkantaten BWV 125 und BWV 126</b> Barockorchester in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
	<b>Titus beflügelt</b> Lyrik von Maximilian Woloschin mit Musik. Felicia und Michael Birkenmeier; J.J. Dünki (Kollekte)	Tituskirche	17.00
	<b>Kammermusik Arlesheim: Killian-Duo</b> Roswitha Killian, Viola; Angela Killian, Klavier. Werke von Schumann, Kodaly, Brahms	Aula Gerenmatte, Arlesheim	17.00
	<b>Louis Spohr: Die letzten Dinge</b> Oratorium von 1826. Chor Ad-hoc, Capriccio Basel. Leitung Simon Reich	Martinskirche	17.00
	<b>Orgelkonzert</b> Tobias Willi. Werke von Bach, Pousseur, Frescobaldi, Ligeti, Alain, Aubertin (Kollekte)	Münster Basel	18.00
	<b>Probephöhne für Hören und Sehen</b> Helena Bugallo, Klavier. Tradic memories von Morton Feldman. Reservation, 45 Plätze (T 079 633 12 05), Kollekte	Malzgasse 3	18.00
	<b>Schlosskonzert: Reif für die Insel – Haydn in London</b> Robert Hill, Hammerflügel. Klavierwerke von Haydn, Clementi, Field	Schloss, D–Bad Krozingen	19.00
	<b>Französische Operngala – 10 Jahre Basler Festival Orchester</b> Konzertchor Ludus Vocalis, Mädchenkantorei Basel, Basler Festival Orchester. Leitung Thomas Herzog (Einführung 17.15, Hotel Radisson)	Stadtcasino Basel	19.00
	<b>Max Lässer und das Überlandorchester</b> Alpenpop	Kaserne Basel	20.00
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ RETROgressive. The Erotic Adventures of Zorro	Hirschenkeck	21.00
ROCK, POP   DANCE			
KUNST	<b>Workshop I: Text und Musik</b> Melinda Nadj Abonji & Jurczok 1001, Musiker. 9.–11.2. Anmeldung: www.kasko.ch	Werkraum Warteck pp, Kasko	
	<b>Art + Breakfast</b> Frühstücksbuffet im Rest. Berower Park mit Führung (11.00) durch die Sonderausstellung Eros in der Kunst der Moderne	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	<b>Dieter Roth</b> Ringobjekte und Teppich Nr. 3. 27.1.–15.4. (Führung)	Aargauer Kunsthau, Aarau	11.00
	<b>Stephanie Grob</b> Bilder und Zeichnungen. 9.2.–11.3. (Rudolf Bussmann, Lesung)	Birsfelder Museum, Birsfelden	11.00
	<b>Niki &amp; Jean, l'Art et l'Amour</b> Bis 4.3.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Clemens Klopfenstein</b> Acryl-, Kohle- und Pastellbilder: Sink Positive. 13.1.–11.2. (letzter Tag)	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
	<b>Ganz Müller</b> Gespräch mit Markus Müller, Christian Müller, und anderen Müllers zur Ausstellung Christian Philipp Müller	Museum für Gegenwartskunst	14.00
	<b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	<b>Heinz Pfister (Pfuschi)</b> 3.1.–25.3. Cartoonforum XL. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Paul Landon, Montreal</b> Fotoinstallation: Cityscape. 10.–23.2. (jeweils nach Vereinbarung T 061 701 69 91) Vernissage	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim	15.00–18.00
	<b>Tour Fixe français</b> Eros dans l'art Moderne	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	<b>Fasnachtsbändeli</b> Kommissar Spürli & dr Blaggedde-Schwindel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00
	<b>32. Kinder-Charivari</b> Hanna und dr dumpfi Fluech. Von Roland Suter	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	<b>Das Eselein</b> Theater Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Wundertüte: K wie Kagel</b> Gare des Enfants	Gare du Nord	11.00
KINDER	<b>Mach dein eigenes Barbiekleid</b> Workshop für Kinder (ab 5 J.)	Puppenhausmuseum Basel	14.00–18.00
	<b>Die Zauberflöte für Kinder</b> Mozart. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Ninje und die Edelsteine</b> Figurentheater Birgit Gluth, Laufen (ab 6 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	<b>20 Jahre Basler Münsterbauhütte</b> 1.11.–4.3.07 (Führung mit Marcial Lopez)	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>König, Katz &amp; Bär</b> Die spielerische Welt des Mario Grasso. Bis 25.3. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Basel als geschlossene Lebensgemeinschaft</b> Das 17. Jahrhundert. Franz Egger	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang durch die Ausstellung	Barfüsserkirche	13.15
	<b>Seidenband</b> Vorführung des Bandwebstuhls jeden Sonntag	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> Bis 20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>Eine Hommage an René Brielmann</b> Erinnerungs-Konzert. Detail www.fasnacht.ch	Saalbau Rhyppark	14.30
	<b>cafe.unibas.ch: Die Nanowelt</b> Ein Ausflug in die kleinsten Dimensionen der Natur. Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	<b>Fauteuil-Pfifferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	17.00   20.00
	<b>Sphären. Eine musikalische Philosophiestunde</b> Teil I: Blasen. Georg Geiger, Sprecher, und Lukas Rohner, Musik. Zu Ehren von Peter Sloterdijk, Philosoph	Offene Kirche Elisabethen	17.00–18.00
	<b>S'Ridicule 07</b> e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förbacher Theater Company	18.00

## MONTAG | 12. FEBRUAR

FILM	<b>Mittagskino: Unter einer anderen Sonne geboren</b> Von Susanne Hausmann, Jens-Peter Rövekamp	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Cruising</b> Von William Friedkin, USA 1980	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Serpico</b> Von Sidney Lumet, USA 1973	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Romeo und Julia</b> Shakespeare. Nationaltheater Lessia Ukrainka	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Mario und der Zauberer</b> Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der Erzählung von Thomas Mann. Mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Gruppe Dramatik AdS</b> Simon Froehling: Feindmaterie. Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.15–22.00



<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Dialog</b> Ernesto Molinari, Klarinette, spielt Grisey, Lachenmann und Neuwirth	Gare du Nord	20.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata (Salsa Anfängerkurse)	Allegra-Club	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Ilse Ermen</b> Installation. 10.2.–17.2. Die Künstlerin ist anwesend	Werkraum Warteck pp	17.00–20.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Märchen-Spielereien</b> Aiga Klotz zeigt Bücher, Bilder, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände und anderes aus ihrer Sammlung. 11.2.–17.2.07	Universitätsbibliothek (UB)	8.30–19.30
	<b>HAG-Vortrag: Hinter- &amp; andere Gründe</b> Die List – kultiviert in China, ignoriert in Europa. Prof. Harro von Senger, Freiburg in Breisgau. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen). Gäste willkommen	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	<b>Bernard Edelman</b> Problématique de l'art contemporain en droit d'auteur. Société d'études françaises (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Spätwerke unter der Lupe</b> Die Verwegenheit dessen, der nichts oder weniger zu verlieren hat. Anmerkungen zu Mann Moses, dem letzten Werk von Sigmund Freud. Prof. Dieter Bürgin, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychoanalytiker	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	<b>Unser Leben heilen</b> Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30), Vortrag (20.15)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	<b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

**DIENSTAG | 13. FEBRUAR**

<b>FILM</b>	<b>Mittagskino: Unter einer anderen Sonne geboren</b> Von Susanne Hausmann, Jens-Peter Rövekamp	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Detail # 15: Ursula Biemann</b> The Black Sea Files, 2005, Video (Kunsthalle Programm) Konzert mit Kevin Blechdom (22.00)	Stadtkino Basel	20.00
<b>THEATER</b>	<b>Mario und der Zauberer</b> Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der Erzählung von Thomas Mann. Mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	<b>Julius Caesar</b> William Shakespeare. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Leonce &amp; Lena</b> Lustspiel von Georg Büchner. Migros-Gaspiel-Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>The killer in me is the killer in you my love</b> Andri Beyeler. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
<b>LITERATUR</b>	<b>LeseKunst – LeseLust</b> Ausstellung. 11.1.–4.3. Begleitprogramm: Film zum Thema Illetrismus	Kantonsbibliothek BL, Liestal	19.00–21.00
	<b>Hanna Johansen: Der schwarze Schirm</b> Autorenlesung und Gespräch mit Hardy Ruoss (Buchpremiere)	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>H2S2</b> Alex Hendriksen (s/fl), Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Michi Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>J.D. Roth live</b> (mit Stefan Imobersteg, BE)	Alpenblick	20.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	<b>Bild des Monats</b> Ernst Ludwig Kirchner: Der Wanderer, 1922. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	<b>Lyonel Feininger</b> Führung in der Sammlung. Janine Guntern	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>Ilse Ermen</b> Installation. 10.2.–17.2. Die Künstlerin ist anwesend	Werkraum Warteck pp	17.00–20.00
	<b>Kurt Wyss. Begegnungen</b> Fotografien. 13.2.–29.4. (Vernissage/Buchvernissage)	Museum Tinguely	18.30
<b>KINDER</b>	<b>Wilde Dinge</b> Nach: Wo die wilden Kerle wohnen, von Maurice Sendak. Kopergietery, Gent/Belgien (ab 4 J.)	Burghof, D–Lörrach	17.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Für Erwachsene (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	16.00–18.00
	<b>Labyrinth-Begehung</b> Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	<b>Die Vereinigung für freies Unternehmertum lädt zum Gespräch</b> Im Speziellen über das Werk von Carl Oechsli und seine Bedeutung in der vfu	Unternehmen Mitte, Séparé	17.30
	<b>Schwimmkäfer &amp; Segelfalter</b> Führung in der Insektensammlung. Begrenzte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Freizone: Werkverwandtschaften</b> Roger Diener und Tony Fretton. Dialog	Architekturmuseum/SAM	18.00
	<b>Berufsziel: Designer oder Künstlerin?</b> Infoveranstaltung zum ganzen Studienangebot. <a href="http://www.fhnw.ch/hgk">www.fhnw.ch/hgk</a> (Aula, Vogelsangstrasse 15)	HGK Basel, Vogelsangstrasse 15	19.00
	<b>Vortragsreihe: Voll fett</b> Podium: Wie schwer wird die Zukunft? Eine Diskussion zum Thema Übergewicht. Moderation Roger Ehret	Museum.BL, Liestal	19.00
	<b>Knigge der Weltreligionen</b> Vernissage der Wanderausstellung der INFOREL für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	<b>Im Schatten der Urwaldriesen</b> Ausstellung im Tropenhaus. 12.11.–18.2.07. Täglich 10.00–17.00 (Nachtführung)	Botanischer Garten der Uni Basel	20.00
	<b>Fauteuil-Pfifferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Café Psy: sich einmischen?</b> VPB, Verband der PsychotherapeutInnen	Zum Isaak	20.00

**MITTWOCH | 14. FEBRUAR**

<b>FILM</b>	<b>Mittagskino: Unter einer anderen Sonne geboren</b> Von Susanne Hausmann, Jens-Peter Rövekamp	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Serpico</b> Von Sidney Lumet, USA 1973	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Insider</b> Von Michael Mann, USA 1999	Stadtkino Basel	21.00
<b>THEATER</b>	<b>Young Dancers Series. Number 1</b> Ballettschule Theater Basel. Leitung Richard Wherlock, Amanda Bennett	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Der Besuch der alten Dame</b> Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Oxymoron</b> Das neue Comedy-Highlight	Neues Tabourettl	20.00
	<b>Endstation Sehnsucht</b> Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>LeseKunst – LeseLust</b> Ausstellung. 11.1.–4.3. Begleitprogramm: LeseLust für Sekundarstufe 1 (Anmeldung bis 31.1.)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	18.45–21.15
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Mittwoch Mittag Konzert</b> Gigue und Tango. Justyna Janiczak, Gitarre. Werke von Bach und Piazzolla	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Juliane Banse, Sopran. Leitung Heinz Holliger. Werke von Mendelssohn, Holliger, Strauss	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>LaLeLu. A-cappella-Comedy</b> Nimm mich! Die Hochzeitsshow	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>H2S2</b> Alex Hendriksen (s/fl), Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Michi Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Open Mic</b> Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Blood of Gold &amp; Friends</b> CD-release: Martina Böhrer & Sebastian Hausmann (fucking beautiful) mit ihrem ersten Acoustic-Album	Kuppel	20.30
<b>KUNST</b>	<b>Kunst am Mittag</b> Rebecca Horn: Bett der Liebhaber, 1990	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	<b>Klassizismus bis frühe Moderne</b> Zeichnerische Positionen des 19. Jh. 2.2.–24.6. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Esra Ersen – Anne Lorenz – Kilian Rüthemann</b> 18.1.–11.3. (Abendöffnung)	Kunsthaus Baselland, Muttentz	14.00–20.00
	<b>Ilse Ermen</b> Installation. 10.2.–17.2. Die Künstlerin ist anwesend	Werkraum Warteck pp	17.00–20.00

KINDER	<b>Rumpelstilzchen</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	<b>Kinderclub: Niki &amp; Jean</b> Jeden Mi (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	<b>Dudels Schatzsuche</b> Figurentheater Felucca. Spiel: Véronique Winter	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die fürchterlichen Fünf</b> Nach Wolf Erlbruch (ab 5 J.). Dialekt	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	<b>Knigge der Weltreligionen</b> Wanderausstellung der INFOREL. Christentum, Judentum, Islam, Alevismus (Einführungsreferat 18.00). Über Mittag geschlossen	QuBa Quartierzentrum Bachletten	9.00–20.00
	<b>Mittwoch Matinee</b> Alles in Butter. Herstellung einer Butter nach alter Tradition. Für Erwachsene. Mit der Störküche Pfifferling	Museum.BL, Liestal	10.00–12.00
	<b>Weisbilder – Vorbilder</b> Das Leben anderer Menschen kann man nicht kopieren. Man kann es sich aber zum Vorbild nehmen. Heidi Roth. Anmeldung bis 2.2. (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	10.00–11.30
	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> Bis 20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15
	<b>Rundgang durch die Barfüsserkirche</b> Franz Egger	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Mädchenrat goes Public!</b> 5.–16.2. www.maedchenrat.ch (Offener Treff)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	14.00–17.00
	<b>Leonhard Euler – Ein Mann, mit dem man rechnen kann</b> Prof. Hanspeter Kraft (SeniorenUni)	Uni Basel, Kollegienhaus	14.30–16.15
	<b>Freizone: Architektur lehren – Heute</b> Veränderte Rahmenbedingungen erfordern die stetige Überprüfung und Anpassung der Architekturausbildung	Architekturmuseum/SAM	18.00
	<b>Von Frau zu Frau: Gedanken zur Lebensmitte</b> Diakonin Karin Schaub, Musik Ines Schmid	Predigerkirche	18.30
	<b>eifam Palaver: Die neue Partnerschaft</b> Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte	19.00
	<b>Valentinstag: Bis auf die Herzhaut durchnässt</b> Sinnliche Segensfeier für Liebesversehrte. Musik: Elisabethenchor. Liturgie: Eva Südbeck-Baur	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	<b>Fauteuil-Pfyyferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Angst in Krankheit und Gesundheit</b> Dr. med. Michaela Glöckler. Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht	Scala Basel	20.00

DONNERSTAG   15. FEBRUAR			
FILM	<b>Donnie Brasco</b> Von Mike Newell, USA 1996	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Magic Movie Club: Silentium</b> Sozialkritischer Krimi: von und mit Josef Hader, 2004	Studentenhaus, Herbergsgasse 7	20.00
	<b>Scent of a Woman</b> Von Martin Brest, USA 1992	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Tan de Repente</b> Von Diego Lerman, Argentinien 2002	Neues Kino	21.00
	<b>Der freie Wille</b> Von Matthias Glasner, D 2006	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Um Himmels Willen</b> Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte. Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	<b>Was ihr wollt</b> Von Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Oxymoron</b> Das neue Comedy-Highlight	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Gösta Berling. Ekeby IV–XXI</b> Von Anders Paulin. Ein Ensembleprojekt (UA) (Premiere A)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Mario und der Zauberer</b> Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der Erzählung von Thomas Mann. Mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Leute von Welt</b> Von Horst Pillau. Gastspiel Alemannische Bühne Freiburg	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Arnim Töpel, Heidelberg: Newa De Kapp</b> Arnim Töpels erstes Mundartprogramm. Schweizer Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Shakespeare, Mörder, Pulp &amp; Fiction</b> Theaterstück von John von Düffel. Mit Domenico Pecoraio und Peter Portmann	Raum 33	20.30
LITERATUR	<b>LeseKunst – LeseLust</b> Ausstellung. 11.1.–4.3. Begleitprogramm: LeseLust mit Bücherräupen. Für Kindergarten und Unterstufe (Anmeldung bis 31.1.)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	18.45–20.45
	<b>Der prüfende Blick – Zum 200. Todestag von Angelica Kauffmann</b> Gabrielle Alioth stellt ihren neuen Roman über Angelica Kauffmann vor und ist im Gespräch mit Alain Moirandat	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	<b>Arena Literaturinitiative</b> Robert Walser, der ungeliebte Verslimmacher. Vorgetragen von Urs Allemann	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Kammerorchester Basel</b> Leitung Paul Goodwin. Riccardo Primo. Oper von G.F. Händel. Einführung mit Silke Leopold und Ulrich Etscheidt (18.15)	Martinskirche	19.00
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Juliane Banse, Sopran. Leitung Heinz Holliger. Werke von Mendelssohn, Holliger, Strauss	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Beat Bag Bohemia – International Drum Quartet</b> Kesivan Naidoo (dr), Rolando Lamussene (djembe/mbira), Peter Conradin Zumthor (dr), Lucas Niggli (dr/composition)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Nachtstrom XXIX</b> Neueste Arbeiten des elektronischen Studio Basel	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Afterworkbar</b> Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (jeden Do)	Voltahalle	17.00
	<b>David Klein – Urs Bachthaler Quartett</b> Pincho Grooves live	Don Pincho, St. Johannis-Vorstadt 58	20.00
	<b>Sulphouse II. SwissUrbanLändlerParty</b> Doppelbock & Christine Lauterburg, Urban & alpiN. Sulp. SwissUrbanLändlerPassion. Lukas Gysin, Bildprojektionen	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Simon Ho. Wintersongs</b> CH-All-Star-Band: Simon Ho, Shirley Grimes, Vera van der Poel, Oli Hartung, Andi Hug, Monic Mathys	Parterre	21.00
	<b>Sonolar</b> Ambient. Bandroom Extended in der KaBar	Kaserne Basel	21.00
	<b>Salsa</b> DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs Mittelstufe/Fortgeschrittene)	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulsugar: Rob Swift (N.Y.C.)</b> Supported by the Officials (N.Y.C.) aka DJ J-Marks & Host MC Gudtym & DJ Montes	Kuppel	22.00
	<b>Werkbetrachtung</b> On Kawara, Today Series, 1968–1991	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
KUNST	<b>Ilse Ermen</b> Installation. 10.2.–17.2. Die Künstlerin ist anwesend	Werkraum Wardeck pp	17.00–20.00
	<b>All-over Rhythm</b> Nevin Aladag (D). Vincent Kohler (CH). 26.1.–9.3. (Werkgespräch mit Vincent Kohler)	Kunsthalle Palazzo, Liestal	17.30
	<b>Oscar Niemeyer</b> Eine Begegnung. 18.1.–15.3. Film (18.00), Diskussion: Annette Spiro, Meinrad Morger (19.00)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00   19.00
	<b>Martin Disler</b> Von der Liebe und anderen Dämonen. 27.1.–15.4. (Führung)	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	<b>Zusammenhänge schaffen: Der Künstler als Kurator</b> Vortrag von Beatrice von Bismarck zur Ausstellung Christian Philipp Müller	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	<b>Knigge der Weltreligionen</b> Wanderausstellung der INFOREL. Hinduismus, Buddhismus, Sikh (Einführungsreferat 18.00). Über Mittag geschlossen	QuBa Quartierzentrum Bachletten	9.00–20.00
DIVERSES	<b>Basler Wohnkultur</b> des 18. Jahrhunderts im Kirschgarten. Iris Kolly	Haus zum Kirschgarten	12.15
	<b>Leonhard Euler – Ein Mann, mit dem man rechnen kann</b> Prof. Hanspeter Kraft	Uni Basel, Kollegienhaus	14.30–16.15
	<b>Mädchenrat goes Public!</b> 5.–16.2. www.maedchenrat.ch (Mädchenratsitzung)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00–19.00
	<b>Gesprächsreihe: Basel ist morgen</b> Das Basel von morgen wird bei Wein und Brot an einen Tisch gebracht. Moderation Adrian Portmann (Forum für Zeitfragen), Peter-Jakob Kelting (Theater Basel)	Architekturmuseum/SAM	18.00



DIVERSES	<b>Schädeloperationen in der Urgeschichte</b> Führung zur kleinen Ausstellung	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Bestimmungsabend für Objekte</b> aus dem zoologischen Bereich	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang durch die Ausstellung	Barfüsserkirche	18.15
	<b>Der Ursprung der Lehre liegt in Indien</b> Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>S'Ridicule 07</b> e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00

## FREITAG | 16. FEBRUAR

FILM	<b>The Insider</b> Von Michael Mann, USA 1999	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Le cercle rouge</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1970. Reedition	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Tan de Repente</b> Von Diego Lerman, Argentinien 2002	Neues Kino	21.00
	<b>Der freie Wille</b> Von Matthias Glasner, D 2006	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Mario und der Zauberer</b> Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der Erzählung von Thomas Mann. Mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	<b>Um Himmels Willen</b> Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte. Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	<b>Tour de Farce</b> LaZebnik/Day. Mit Kristina Nel und Dieter Mainka	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>A midsummer night's dream</b> Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Was ihr wollt</b> Von Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Oxymoron</b> Das neue Comedy-Highlight	Neues Tabourettl	20.00
	<b>Rothschilds Geige</b> Nach einer Erzählung von Anton Tschechow. Figuren Theater Tübingen	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Das Märchen von J.W. v. Goethe</b> Erzählen mit farbigen Transparentbildern. Erzählung: Annemarie Geiger. Bilder von Rudolf Geiger. Theater Felicia	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Theatersport-Match</b> Impronauten (BS) vs. Mauerbrecher (D-Freiburg)	Nordstern	20.00
	<b>Leute von Welt</b> Von Horst Pillau. Gastspiel Alemannische Bühne Freiburg	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Arnim Töpel, Heidelberg: Nawa De Kapp</b> Arnim Töpels erstes Mundartprogramm	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Shakespeare, Mörder, Pulp &amp; Fiction</b> Theaterstück von John von Düffel. Mit Domenico Pecoraio und Peter Portmann	Raum 33	20.30
LITERATUR	<b>Antonius Anthus: Vorlesungen über die Esskunst</b> Im Gespräch: Wolfram Siebeck, Eva Gesine Baur, Alain Claude Sulzer. Moderation Tilman Krause	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Endo Anaconda</b> Der Sänger (Stiller Has) liest aus seinem Buch: Sofareisen	Kaserne Basel	21.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Studierende(r) an der Schola Cantorum Basiliensis	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Musikschule Birsfelden</b> Leitung Florian Arbenz, Christoph Mohler. Drums and more	Theater Roxy, Birsfelden	19.30
	<b>Hot Strings (CH)</b> Swingjazz, Valse Musette, Jazzballaden & Blues	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	<b>Ensemble Phoenix Basel: Intervalles Interieurs</b> Leitung Jürg Henneberger. Werke von Norgard, Jarell, Eötvös	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Miles Griffith and the Tony Pancelli Trio</b> In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>CD-Taufe Les Papillons &amp; Gäste</b> Mémoriques. Michael Giertz, Piano, und Giovanni Reber, Violine. Gäste: Andreas Thiel, Jean Claude Sassine, Anet Corti	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Open Season (CH) &amp; Rude Tins (CH)</b> Ska live	Sommercasino	21.00
	<b>Bitch Queens (BS)</b> Plattentaufe. Support: Dollhouse (SWE). Rock'n'Roll	Hirscheneck	21.00
	<b>Soul Vibrations</b> DJ Motti Matete (funk-inn.ch) & Guests. Finest in Deep Funk & Raw Soul (jeweils 3. Fr im Monat)	Allegra-Club	22.00
	<b>Feinkost</b> DJs Mento & Ziggy 7. Funk, Soul, Rock ab 25	Kuppel	22.00
	<b>Uncle Ed's D'n'B-Session</b> Led Tampi, Paradizer, Superstef. D'n'B, Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Cocomania</b> Reto Ardour, Gogo, Cristian Tamborrini, Tony-Star, Fabio Tamborrini	Annex	23.00
	<b>NordBeatBox</b> F1: D Fab J, Spectra, MC Savage, Drastic & Subtex. F2: Gregster & PLY. Visuals OZ	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Petr Beranek</b> Bilder, Grafiken, Glasobjekte. 18.1.–16.2. (letzter Tag)	Galerie Zangbieri, Unt. Rheinweg 22	14.00–19.00
	<b>Ilse Ermen</b> Installation. 10.2.–17.2. Die Künstlerin ist anwesend	Werkraum Warteck pp	17.00–20.00
DIVERSES	<b>MariNatal 07</b> Die Messe für Hochzeit, Fest und Geburt. 16.–18.2.	Messe Basel	16.00–21.00
	<b>Mädchenrat goes Public!</b> 5.–16.2. www.maedchenrat.ch (Finissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.30–19.00
	<b>Freizone</b> Zaubertort, Skizirkus, Transitstrasse, Landschaften in den Alpen. Hochparterre & Bündner Heimatschutz	Architekturmuseum/SAM	19.00
	<b>Leidenschaft: VINO &amp; altre passioni</b> Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.30
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Münsternächte</b> Brzbf, die Wichtelfrau. Nächtliche Führung durch das Basler Münster. Andrea Meng, lic. theol.	Münster Basel	22.00–23.00

## SAMSTAG | 17. FEBRUAR

FILM	<b>Scarecrow</b> Von Jerry Schatzberg, USA 1973	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Le cercle rouge</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1970. Reedition	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Un flic</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1972	Stadtkino Basel	20.15
	<b>Serpico</b> Von Sidney Lumet, USA 1973	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Um Himmels Willen</b> Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte. Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	<b>Sekretärinnen</b> Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Oxymoron</b> Das neue Comedy-Highlight	Neues Tabourettl	20.00
	<b>Bienze und der Mord am Neckar</b> Von Felix Huby. Coop-Gastspiel-Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Rothschilds Geige</b> Nach einer Erzählung von Anton Tschechow. Figuren Theater Tübingen	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie</b> Rezitation mit Marionettenspiel der Puppenbühne am Goetheanum. Theater Felicia	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Soloprogramm Carina Schmid</b> Eurythmie-Aufführung	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Liebes Ferkel, ... Briefe an eine Hure</b> Ein Stück von CapriConnection (Premiere)	Kaserne Basel	20.00
	<b>Leute von Welt</b> Von Horst Pillau. Gastspiel Alemannische Bühne Freiburg	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Arnim Töpel, Heidelberg: Nawa De Kapp</b> Arnim Töpels erstes Mundartprogramm. Schweizer Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Shakespeare, Mörder, Pulp &amp; Fiction</b> Theaterstück von John von Düffel. Mit Domenico Pecoraio und Peter Portmann	Raum 33	20.30
	<b>Capriccio Basel: Delirio amoroso</b> Konzert zum Valentinstag mit María Cristina Kiehr, Sopran. Werke von Muffat, Vivaldi, Valentini, Bach, Händel	Martinskirche	19.30
	<b>Ensemble Phoenix Basel: Intervalles Interieurs</b> Leitung Jürg Henneberger. Werke von Norgard, Jarell, Eötvös	Gare du Nord	20.00
	<b>Casa Loma Jazz Band</b> New Orleans & Swing der Jahre 1920–1930	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Miles Griffith and the Tony Pancelli Trio</b> In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30

ROCK, POP   DANCE	<b>Mitte 20 – Chill out</b> DJ Lukee & Guests (jeden 1./3. Sa im Monat)	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Trinity Jones</b> Support: Rundfunk	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	<b>Modus Oldies</b> Coole Sounds 70s, 80s, 90s	Modus, Liestal	21.00
	<b>Charts</b> DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	<b>Soul Fever: James Brown Tribute</b> (3.5.1933–25.12.2006) DJ Artist & DJMasta. From Soul to Funk	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00–03.00
	<b>Madnight presents: DJ Hype (D)</b> (ITF champion) feat. Jim Dunloop. Hip Hop	Sommercasino	22.00
	<b>Salsa</b> Gast-DJ Alfredo. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegra-Club	22.00
	<b>Francesca Studio</b> Shoots: Erfolg & DJ Magic Tomek (kold.ch)	Annex	22.00
	<b>Hypemaschine</b> DJs D.C.Bel & Millhaus, Pop B. Sessen & König Lü Q. Indie Hits von Morgen, Übermorgen und Gestern	Hirscheneck	22.00
	<b>Interdisco &amp; Used Future: Used Disco</b> Live: Orlando Menthol (ritmic, BE), ID-LVSQ (interdisco, BS) & DJs Christian Walt & Hachi. Techno	Kaserne Basel	23.00
KUNST	<b>Freak Boutique presents Rekorder Label Night</b> Recorder Records DJ-Set. Pazkal & Juiceppe. Techno, Minimal, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Sweet Italy</b> Marc-S & Eduardo, Armando Gomez, Andrew Leone, David La Palma	Atlantis	23.00
	<b>Tabula Rasa</b> Insane Creation (domo rec.), Dualsnug (sinn tec rec.), Shybe & IC-Dave (domo rec.), Shimono (tabula rasa). Visuals OZ	Nordstern	23.00
	<b>Letzte Ausstellung – Sammelurium</b> 15.1.–22.2. (Schluss-Âpéro)	Galerie LeonArt, Leonhardsberg 14	14.00–17.00
	<b>Copa &amp; Sordes</b> Teatime: oder Newton erklärt die Zeit (Riehener Salon)	Kunst Raum, Riehen	15.00–18.00
	<b>Ilse Ermen</b> Installation. 10.2.–17.2. Die Künstlerin ist anwesend	Werkraum Wardeck pp	17.00–20.00
	<b>Rumpelstilzchen</b> Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	<b>32. Kinder-Charivari</b> Hanna und dr dumpfi Fluech. Von Roland Suter	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	14.00
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Märchen-Spielereien</b> Aiga Klotz zeigt Bücher, Bilder, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände und anderes aus ihrer Sammlung. 1.12.–17.2.07 (letzter Tag)	Universitätsbibliothek (UB)	8.30–16.30
DIVERSES	<b>Schiffsführungssimulator mit Instruktoren</b> Vorführung	Verkehrsdrehscheibe Schweiz	10.00–14.00
	<b>Freizone: Standpunkte</b> Lernen von Las Vegas: Gestern und Heute. Reto Geiser & Gäste	Architekturmuseum/SAM	16.00
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	18.00   21.00
	<b>Essen &amp; Religion</b> Irdische Wonnen und himmlische Speisen. Dîner surprise mit Katharina Baur, Adrian Portmann, Tilman Zuber	Papiermühle Restaurant	19.00
	<b>S'Ridicule 07</b> e Nase voll Fasnacht! (letzte Vorstellung)	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
FILM	<b>The Godfather: Part III</b> Von Francis Ford Coppola, USA 1990	Stadtkino Basel	14.00
	<b>The Insider</b> Von Michael Mann, USA 1999	Stadtkino Basel	17.15
THEATER	<b>Donnie Brasco</b> Von Mike Newell, USA 1996	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Um Himmels Willen</b> Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte. Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel	11.00
ROCK, POP   DANCE	<b>A midsummer night's dream</b> Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Endstation Sehnsucht</b> Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Lenz</b> Von Georg Büchner. Szenische Erzählung mit Peter Schröder	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Liebes Ferkel, ... Briefe an eine Hure</b> Ein Stück von CapriConnection	Kaserne Basel	20.00
FILM	<b>Schneeberger &amp; Konwitschny: Bartok-Matinée</b> 44 Duos für 2 Violinen von Béla Bartok	Gare du Nord	11.00
	<b>Cembaloretzital</b> Jovanka Marville, Lausanne. Couperin, Scarlatti, Bach	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Polonaise Brilliante</b> Sol Gabetta, Violoncello; Henri Sigfridsson, Klavier. Werke von Chopin, Tschajkowski, Rachmaninov	Hotel Les Trois Rois	17.00
ROCK, POP   DANCE	<b>TangoAzul</b> Tango Schule Basel	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.00–23.30
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
KUNST	<b>Hot Club de Paris</b> Pop, Folk, Big Beats	Kaserne Basel	21.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Roi.r. Expressmyself	Hirscheneck	21.00
KUNST	<b>Wilhelm Schmid</b> Ein Schweizer Pionier der Neuen Sachlichkeit. Bis 11.3. (Führung)	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	<b>Martin Disler</b> Von der Liebe und anderen Dämonen. 27.1.–15.4. (Führung)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
KUNST	<b>Niki &amp; Jean, l'Art et l'Amour</b> Bis 4.3.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
KUNST	<b>Kurt Wyss. Begegnungen</b> Fotografien. 13.2.–29.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Tour Fixe Deutsch</b> Eros in der Kunst der Moderne (letzter Tag)	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
KUNST	<b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	<b>Heinz Pfister (Pfuschi)</b> 31.–25.3. Cartoonforum XL. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
KUNST	<b>Copa &amp; Sordes</b> Teatime: oder Newton erklärt die Zeit (Riehener Salon) (letzter Tag der Ausstellung)	Kunst Raum, Riehen	15.00–18.00
KINDER	<b>32. Kinder-Charivari</b> Hanna und dr dumpfi Fluech. Von Roland Suter	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00   15.00
	<b>Schätze – versteckt und wieder entdeckt</b> Familienführung (ab 6 J.)	Barfüsserkirche	11.15
DIVERSES	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Im Schatten der Urwaldriesen</b> Ausstellung im Tropenhaus. 12.11.–18.2.07. Täglich 10.00–17.00 (letzter Tag)	Botanischer Garten der Uni Basel	10.00–17.00
DIVERSES	<b>Sammlung</b> Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	<b>Einblick ins Körperinnere</b> Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung. Führung	Anatomisches Museum	11.00
DIVERSES	<b>Parthenon und Ruinenromantik</b> Bilder des 19. Jahrhunderts. Aus der Sammlung Berger. Bis 18.2. (letzter Tag)	Skulpturhalle	11.00–17.00
	<b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang durch die Ausstellung	Barfüsserkirche	13.15
DIVERSES	<b>Seidenband</b> Vorführung des Bandwebstuhls jeden Sonntag	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> Bis 20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
DIVERSES	<b>Fauteuil-Pfyerli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	17.00   20.00
	<b>Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
MONTAG   19. FEBRUAR			
FILM	<b>Der freie Wille</b> Von Matthias Glasner, D 2006	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Le cercle rouge</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1970. Reedition	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Gösta Berling. Ekeby IV–XXI</b> Von Anders Paulin. Ein Ensembleprojekt (UA) (Premiere B)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Rotting Christ</b> Domination Tour 07	Z 7, Pratteln	19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> Gast-DJ Nöno. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata (Salsa Anfängerkurse)	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Kunstmuseum 2 Wochen geschlossen</b> 19.2.–5.3.	Kunstmuseum Basel	
	<b>Montagsführung Plus</b> Sammlung Beyeler: Picasso, Léger, Mondrian	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00



DIVERSES	<b>2. Marktesen am Fasnachtsmarkt</b>	Meck à Frick, Frick	11.30–14.00
	<b>Museumskonzärtli</b> Vorfasnächtliche Sternstunden der Basler Trommler- und Pfeiferkunst. Mit der Museumsgrubbe	Museum der Kulturen Basel	20.00
	<b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 20. FEBRUAR

THEATER	<b>Boulevard du boulevard du boulevard</b> De Daniel Mesguich. Production: Miroir et Métaphore. Coréalisation: le Théâtre du Rond-Point (Abo français)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>A midsummer night's dream</b> Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>FIM Forum für improvisierte Musik</b> Festhalten & Loslassen. Tanz: Iris Häusermann, Johanna Wyss. Musik: Pascal Galeone, Ulrich Philipp, Benoit Cancoïn	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>H2S2</b> Alex Hendriksen (s/fl), Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Michi Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Crazy Diamond</b> DJ Elvis & Peter Performanz. Die hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00–21.30
	<b>Angra , Firewind, Power Quest</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>J.D. Roth live</b> (solo)	Alpenblick	20.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	<b>Bild des Monats</b> Ernst Ludwig Kirchner: Der Wanderer, 1922. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> Bis 20.5.07. Führung (Naturforschende Gesellschaft Baselland)	Naturhistorisches Museum	19.00
	<b>Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte</b> Die Jagd auf das Riesenkamel. Neue Entdeckungen aus der Fundstelle Ain Hummal (Syrien). Prof. Jean-Marie LeTensorer, Thomas Hauck	Saal der Suva, Gartenstrasse 35	19.30
	<b>Fauteuil-Pfyerli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>GeistesGegenwart: Wolfgang Pauser</b> Design als Zeitgeist-Symptom. Dr. Wolfgang Pauser, Prof. Alois M. Müller, Dr. Simon Grand. Gesprächsreihe der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW/Theater Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

## MITTWOCH | 21. FEBRUAR

FILM	<b>Der freie Wille</b> Von Matthias Glasner, D 2006	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Scarecrow</b> Von Jerry Schatzberg, USA 1973	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Endstation Sehnsucht</b> Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Gösta Berling. Ekeby IV–XXI</b> Von Anders Paulin. Ein Ensembleprojekt (UA) (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Liebes Ferkel, ... Briefe an eine Hure</b> Ein Stück von CapriConnection	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Themenabend: Lieb und Leid</b> Autobiographisches Schrifttum in der UB. Lorenz Heiligensetzer. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzert</b> Interludium. Michael Büttler, Posaune. Xenakis, Scelsi	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>AMG Forum/Solistenabend: Alban Berg Quartett</b> Günter Pichler, Violine; Gerhard Schulz, Violine; Isabel Charisius, Viola; Valentin Erben, Cello. Haydn, Rihm, Beethoven	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>H2S2</b> Alex Hendriksen (s/fl), Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Michi Stulz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>House of Lords</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	<b>Mittwoch Matinee</b> Paola Pivi: It just keeps getting better. Eine Künstlerin stellt die Dinge auf den Kopf	Kunsthalle Basel	10.00–12.00
KINDER	<b>Esra Ersen – Anne Lorenz – Kilian Rüthemann</b> 18.1.–11.3. (Abendöffnung)	Kunsthau Baselland, Muttentz	14.00–20.00
	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	<b>Baselstab und Basilisk</b> Städtische Herrschaftssymbole auf Münzen. Michael Matzke	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Freizone: Werkverwandtschaften</b> 2b Architectes & Bottega & Ehrhardt Architekten	Architekturmuseum/SAM	18.00
	<b>Jiddische Märchen in Basel</b> zur Zeit des Humanismus. Dr. phil. Astrid Starck. Musikalischer Rahmen: Daniel Wiener (Kollekte)	Museum Kleines Klingental	18.15
	<b>Fauteuil-Pfyerli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Museumskonzärtli</b> Vorfasnächtliche Sternstunden der Basler Trommler- und Pfeiferkunst. Mit der Museumsgrubbe	Museum der Kulturen Basel	20.00
	<b>Seemäuse, Schmetterlinge und Motten</b> Technische Nutzung ihrer Mikro- und Nanostrukturen in der Laserphysik und der Optik. Prof. Andreas Tünnermann, Jena (Naturforschende Gesellschaft in Basel)	Physiologisches Institut, Vesalgasse 1	20.15

## DONNERSTAG | 22. FEBRUAR

FILM	<b>Scarecrow</b> Von Jerry Schatzberg, USA 1973	Stadtkino Basel	18.15
	<b>Donnie Brasco</b> Von Mike Newell, USA 1996	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>The Godfather: Part III</b> Von Francis Ford Coppola, USA 1990	Stadtkino Basel	20.30
	<b>Open Hearts</b> Von Susanne Bier, Dänemark 2002	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Don Carlos</b> Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Balázs Kocsár (Einführung 18.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00–23.00
	<b>Endstation Sehnsucht</b> Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Gimmiir</b> Georgische Dichtung. Eurythmeum Zuccoli, künstlerischer Abschluss Lasha Malashkhia	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Liebes Ferkel, ... Briefe an eine Hure</b> Ein Stück von CapriConnection	Kaserne Basel	20.00
	<b>Bei Müllers ... daheim und daneben</b> Comedy, Kabarett, Musik. Kleinkunst aller Art. <a href="http://www.bei-muellers.ch">www.bei-muellers.ch</a>	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Thom Pain: based on nothing</b> Siegmund Tischendorf spielt im Stück von Will Eno den Stegreif-Existenzialisten	Neues Tabourettili	20.00
	<b>Leute von Welt</b> Von Horst Pillau. Gastspiel Alemannische Bühne Freiburg	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Shakespeare, Mörder, Pulp &amp; Fiction</b> Theaterstück von John von Düffel. Mit Domenico Pecoraio und Peter Portmann	Raum 33	20.30
	<b>Ella &amp; Billie</b> Eine Hommage an Ella Fitzgerald und Billie Holiday. Eine Produktion der Theatergastspiele Kempf	Burghof, D–Lörrach	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Earth Jazz Agents</b> A Soulful Explosion of Worldbop & Funk	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Afterworkbar</b> Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (jeden Do)	Voltahalle	17.00
	<b>David Klein – Urs Bachthaler Quartett</b> Pincho Grooves live	Don Pincho, St. Johannis-Vorstadt 58	20.00
	<b>The Monotones</b> Funk. Bandroom Extended in der KaBar	Kaserne Basel	21.00
	<b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs Mittelstufe/Fortgeschrittene)	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulsugar</b> The Famous Goldfinger Brothers & DJ Drop. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00

KUNST	<b>Werkbetrachtung</b> Dennis Oppenheim: Identity Stretch	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
	<b>Oscar Niemeyer</b> Eine Begegnung. 18.1.–15.3. (Abendöffnung)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
DIVERSES	<b>Visite guidée</b> L'habitat bâlois du XVIIIe siècle au Kirschgarten. Iris Kolly	Haus zum Kirschgarten	12.15
	<b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang durch die Ausstellung	Barfüsserkirche	18.15
	<b>Freizone: New Zürich Urbanism</b> Eine Stadt im Spannungsfeld zwischen Metropolis und Arkadien. Architekturforum Zürich & Gäste	Architekturmuseum/SAM	19.00
	<b>Fauteuil-Pfyerli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00

FREITAG | 23. FEBRUAR

FILM	<b>Le cercle rouge</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1970. Reedition	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Un flic</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1972	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Heat</b> Von Michael Mann, USA 1995	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Open Hearts</b> Von Susanne Bier, Dänemark 2002	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Was ihr wollt</b> Von Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Gösta Berling. Ekeby IV–XXI</b> Von Anders Paulin. Ein Ensembleprojekt (UA) (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Liebes Ferkel, ... Briefe an eine Hure</b> Ein Stück von CapriConnection	Kaserne Basel	20.00
	<b>Thom Pain: based on nothing</b> Siegmund Tischendorf spielt im Stück von Will Eno den Stegreif-Existenzialisten	Neues Tabourettlil	20.00
	<b>Leute von Welt</b> Von Horst Pillau. Gastspiel Alemannische Bühne Freiburg	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Novela, geboren auf der Autobahn</b> Serienstart, Folge 1 (von 183)	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
LITERATUR	<b>Hunkeler und der Fall Livius</b> Buch-Premiere mit Hansjörg Schneider und Mathias Gnädinger (Das Kleine Literaturhaus)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Jörg Ulrich Busch, Bern. Werke von Buxtehude, Bach, Langlais, Alain	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Daniel Woodli Trio and Lisette Spinnler</b> Lisette Spinnler (voc), Daniel Woodtli (trpt/flh), Nick Perrin (g), Lorenz Beyeler (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Element of Crime</b> Mittelpunkt der Welt. Chansoneske Rockmusik	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Tango-Sensación</b> Tango Schule Basel	Drei Könige, Kleinhüningen	21.00–1.00
	<b>Danzerla</b> Dance-Cocktail. DJ Sunflower (Sixtiminiz: Orientalmix)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Disco Swing</b> DJ Menzi & Allegra Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19.00, Fortgeschrittene 20.00)	Allegra-Club	21.00
	<b>Indie Indeed: Dirk Dollar (BS)</b> CD-Taufe: Im finstern Boden. Support: The Big Bang Boogie (BL). Indie live & DJane Kädde & DJ Dani	Kuppel	22.00
	<b>Netzwerk</b> Detail: www.hirscheneck.ch	Hirscheneck	22.00
	<b>Joyride</b> Root Rockers (D–München) & On Fire Sound (BS). Reggae, Dancehall	Annex	23.00
	<b>Die Feiler treffen Elektro lounge</b> Ro:Berg, Freezer, Constar & Marek Dima	Nordstern	23.00
	<b>Paul Landon, Montreal</b> Fotoinstallation: Cityscape. 10.–23.2. (nach Vereinbarung T 061 701 69 91) (Videoscreening: Neue Arbeiten & Gespräch mit dem Künstler)	Atelierhaus-Ariesheim, Ariesheim	20.00–21.00
	<b>Freizone: Werkverwandtschaften</b> New Mexico: Welche Parallelen und Gegensätze bestehen? Buchner Bründler, Christ & Gantenbein & HHF Architekten	Architekturmuseum/SAM	18.00
DIVERSES	<b>Abschied von Hegemonieansprüchen?</b> Männlichkeit im Wandel der Geschlechterverhältnisse. Vortrag von PD Dr. Michael Meuer	Zentrum Gender Studies, Bibliothek Steinengraben 5	18.30
	<b>Leidenschaft: Vino &amp; altre passioni</b> Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.30
	<b>Fauteuil-Pfyerli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00

SAMSTAG | 24. FEBRUAR

FILM	<b>Un flic</b> Von Jean-Pierre Melville, F/I 1972	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Scent of a Woman</b> Von Martin Brest, USA 1992	Stadtkino Basel	17.00
	<b>Sissi-Abend – und ein kaiserliches Essen</b> Sissi Kronprinzessin – Vorspeise (19.00); Die junge Kaiserin – Hauptspeise: Tafelspitz; Schicksalsjahre einer Kaiserin – Dessert: Kaiserschmarren (Apéro)	Meck à Frick, Frick	18.30
	<b>Heat</b> Von Michael Mann, USA 1995	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>37.246 Jahre Monty Python</b> We try it again! Die Filmnacht zum grossen Jubiläum (ca. 22.00) & anschliessend DJ Sunflower	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–03.00
	<b>A midsummer night's dream</b> Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Ralf Schmitz</b> Mit neuem Programm: verschmitzt	Messe Basel	20.00
	<b>Endstation Sehnsucht</b> Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Günter Grünwald</b> Glauben Sie ja nicht, wen Sie da vor sich haben. Comedy	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Thom Pain: based on nothing</b> Siegmund Tischendorf spielt im Stück von Will Eno den Stegreif-Existenzialisten	Neues Tabourettlil	20.00
	<b>Leute von Welt</b> Von Horst Pillau. Gastspiel Alemannische Bühne Freiburg	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Bea von Malchus: Die Nibelungen</b> Erzähltheater	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	<b>Shakespeare, Mörder, Pulp &amp; Fiction</b> Theaterstück von John von Düffel. Mit Domenico Pecoraio und Peter Portmann	Raum 33	20.30
	<b>Boudoir Klosterberg</b> Sabbaths Theater von Philip Roth. Recherche im Reich der Sinne. Steve Karier	Theater Basel, K6	22.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Roche'n'Jazz: Earth Jazz Agents</b> Worldbop & Funk	Museum Tinguely	16.00   17.20
	<b>Daniel Woodli Trio and Lisette Spinnler</b> Lisette Spinnler (voc), Daniel Woodtli (trpt/flh), Nick Perrin (g), Lorenz Beyeler (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Blackfield, Pure Reason Revolution</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Chumbawamba Acoustic (GB)</b> Popband aus Leeds. Support: Bettina Schelker	Parterre	21.00
	<b>Toxic Guineapigs (BS), Slimboy (BS), Superspy (LU)</b> Punk-Rock live (& Gratis!) Etnies Fast Forward Tours & Element Event	Sommercasino	21.00
	<b>Jedi Mind Tricks (USA)</b> Support: Abart, Vokabularphysik. wb-tal/talk of the town	Modus, Liestal	21.00
	<b>Salsa</b> DJ Pepe. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegra-Club	22.00
	<b>Club Special: Bassslappers</b> DJs Larix & El-Q vs. Bum, Groove & Strut aka Brad Burningham & Barney Bungalow	Kuppel	22.00
	<b>Beat Busters</b> Hip Hop & Funk feat. The Famous Goldfinger Brothers & Guest: DJ Woody (UK)	Kaserne Basel	23.00
	<b>Marc Houle (live) M_nus rec. Kanada</b> Tom Nagy (bodyrockerkz, Basel) & Nik Frankenberg (minimalsuckers, Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	<b>NordBang</b> Martin Landsky (pokerflat), Andrew, Plusminus (aka alex-g & g-work), Spinelli & Davor. Visuals OZ. Elektronisch	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Barbara Oetterli, Miquette Rossinelli</b> 21.1.–24.2. (letzter Tag)	Chelsea Galerie, Laufen	10.00–14.00
	<b>Ursula Stalder</b> Stationen. 31.1.–24.2. (letzter Tag)	Armin Vogt Galerie	13.00–16.00
	<b>Jürg Stäuble</b> 11.1.–24.2. (letzter Tag)	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	14.00–18.00



KINDER	<b>Peter Pan</b> Die Geschichte von Peter Pan und seinen Freunden im Nimmerland	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Freizone: Standpunkte</b> Architektur dekonstruieren: Gestern und Heute. Reto Geiser & Gäste	Architekturmuseum/SAM	16.00
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	18.00   21.00
	<b>Freizone: After Architects, Film Screening</b> Kunsthalle Basel. Konzipiert: Maja Naef, Adam Szymczyk	Architekturmuseum/SAM	19.00

## SONNTAG | 25. FEBRUAR

FILM	<b>Scent of a Woman</b> Von Martin Brest, USA 1992	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Heat</b> Von Michael Mann, USA 1995	Stadtkino Basel	16.30
	<b>Der freie Wille</b> Von Matthias Glasner, D 2006	Stadtkino Basel	20.15
THEATER	<b>Was ihr wollt</b> Von Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	<b>Zaide – Adama</b> Mozart/Chaya Czernowin. Auftragswerk der Salzburger Festspiele (UA)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Gianmaria Testa: Da questa parte del mare</b> Im Trio mit Nicola Negrini und Piero Ponzio. Liedpoesie aus dem Piemont	Burghof, D–Lörrach	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>D Hip Hop Nacht vorem Basler Morgestraich</b> Live: Taz, Aman & Flink a.k.a. Tafs (BS), Bustart (BE), The Pack (BS) & Party	Sommercasino	21.00
	<b>Untragbar: Mimmis (D)</b> Punk in den Morgenstraich & DJ High Heels On Speed	Hirscheneck	21.00
	<b>Pre Morgestraich with Sir David Rodigan (BBC, UK)</b> On Fire Sound (CH)	Kaserne Basel	22.00
	<b>Shot7 Classics: Carnevale Venezia</b> DJ Juiceppe, Fabio Tamborrini, Gessicano	Annex	22.00
	<b>Morgestraichparty</b> DJ Lou Kash. Oldies but Goldies. Funk, Disco, Soul	Kuppel	22.00
KUNST	<b>Niki &amp; Jean, l'Art et l'Amour</b> Bis 4.3.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Kurt Wyss. Begegnungen</b> Fotografien. 13.2.–29.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Heinz Pfister (Pfuschi)</b> 3.1.–25.3. Cartoonforum XL. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Toni Ungerer</b> Letzte Führung: Deutsch und Französisch (15.00–16.00) und Finissage (15.00–17.00)	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–17.00
KINDER	<b>Bea von Malchus</b> Geschichten von Pu der Bär. Erzähltheater (ab 6 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
DIVERSES	<b>Fasnacht – Chienbäse Umzug</b> Detail <a href="http://www.fasnacht-liestal.ch">www.fasnacht-liestal.ch</a>	Stadt, Liestal	
	<b>Gäli de kennsch mi nit?</b> Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgenstraich (Nachtöffnung der Kirche vor und nach dem Morgenstraich)	Offene Kirche Elisabethen	10.30
	<b>Glaubenssache</b> Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. 28.10.–29.4.07. Führung jeden ersten und letzten Sonntag	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	<b>ComitéSchnitzelbängg</b> (Dr Ufftaggt)	Theater Basel, Grosse Bühne	11.00
	<b>Der geschmiedete Himmel</b> Rundgang durch die Ausstellung	Barfüsserkirche	11.15   13.15
	<b>Voll fett. Alles über Gewicht</b> Führung mit Dominique Frey (Achtung: Das Museum ist nur während der Führung geöffnet)	Museum.BL, Liestal	11.15
	<b>Ladentochter, Hebamme, Trachtenfrau</b> Weibsbildern im Dorfmuseum auf der Spur. Bernhard Graf	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Seidenband</b> Vorführung des Bandwebstuhls jeden Sonntag	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	<b>Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt</b> Bis 20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>Fauteuil-Pfyfferli 07</b> Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	17.00   20.00
	<b>Sphären. Eine musikalische Philosophiestunde</b> Teil II: Globen. Georg Geiger, Sprecher, und Lukas Rohner, Musik. Zu Ehren von Peter Sloterdijk, Philosoph	Offene Kirche Elisabethen	17.00–18.00
	<b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Liturgie: Alex von Sinnen; Orgel: Susanne Doll	Leonhardskirche	18.15
	<b>Schnitzelbänke im Marabu</b> Fasnacht 2007. Türöffnung 19.00	Marabu, Gelterkinden	20.15

## MONTAG | 26. FEBRUAR

KLASSIK   JAZZ	<b>Fasnacht geschlossen</b> 26.2.–1.3.	The Bird's Eye Jazz Club	
ROCK, POP   DANCE	<b>Rauchfreie Disco. Salsa</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata (Salsa Anfängerkurse)	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Colette Couleau</b> Diskretes Chaos. 26.1.–9.3. (Vernissage)	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	17.00
DIVERSES	<b>Schnitzelbänke im Museum</b> Anmeldung für Essen (T 079 645 66 69)	Museum Kleines Klingental	
	<b>Basler Fasnacht 07</b> Die 3 schönsten Tage im Jahr! <a href="http://www.fasnacht.ch">www.fasnacht.ch</a>	Basler Innenstadt	04.00
	<b>Schnitzelbängg</b> Alle Comité und BSG-Bängg	Häbse Theater	19.00
	<b>Comité-Schnitzelbängg</b>	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Comité-Schnitzelbängg</b>	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Schnitzelbängg</b> Comité-, Comité 2000-, BSG- & Bebbi-Bängg	Fauteuil Theater	19.30
	<b>Schnitzelbängg</b> Comité-, Comité 2000-, BSG- & Bebbi-Bängg	Neues Tabouretli	19.30
	<b>Schnitzelbängg</b> Comité-, Comité 2000-, BSG- & Bebbi-Bängg (mit Drei-Gang-Menu)	Kaisersaal, Spalenberg 12	19.30

## DIENSTAG | 27. FEBRUAR

ROCK, POP   DANCE	<b>J.D. Roth live</b> (mit Trio)	Alpenblick	20.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	<b>Bild des Monats</b> Ernst Ludwig Kirchner: Der Wanderer, 1922. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	12.15–12.45
	<b>Emil Wachter</b> Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	<b>Basler Fasnacht 07</b> Die 3 schönsten Tage im Jahr! <a href="http://www.fasnacht.ch">www.fasnacht.ch</a>	Basler Innenstadt	

## MITTWOCH | 28. FEBRUAR

LITERATUR	<b>Eine literarische Wanderung um den heissen Brei herum</b> 13. Station: aus den Werken von Gertrude Stein, gelesen von Claire Guerrier	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	<b>Esra Ersen – Anne Lorenz – Kilian Rüthemann</b> 18.1.–11.3. (Abendöffnung)	Kunsthau Baselland, Muttentz	14.00–20.00
DIVERSES	<b>Basler Fasnacht 07</b> Die 3 schönsten Tage im Jahr! <a href="http://www.fasnacht.ch">www.fasnacht.ch</a>	Basler Innenstadt	
	<b>Schnitzelbänke im Museum</b> Anmeldung für Essen (T 079 645 66 69)	Museum Kleines Klingental	
	<b>Schnitzelbängg</b> Alle Comité und BSG-Bängg	Häbse Theater	19.00
	<b>Comité-Schnitzelbängg</b>	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Comité-Schnitzelbängg</b>	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Schnitzelbängg</b> Comité-, Comité 2000-, BSG- & Bebbi-Bängg	Fauteuil Theater	19.30
	<b>Schnitzelbängg</b> Comité-, Comité 2000-, BSG- & Bebbi-Bängg	Neues Tabouretli	19.30
	<b>Schnitzelbängg</b> Comité-, Comité 2000-, BSG- & Bebbi-Bängg (mit Drei-Gang-Menu)	Kaisersaal, Spalenberg 12	19.30

<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>Einblick ins Körperinnere</b> Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung (bis 6.5.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a> Mo–Fr 14–17, So 10–16
<b>ANTIENMUSEUM BS &amp; SAMMLUNG LUDWIG</b>	St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a> Di–So 10–17
<b>AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL   ARK</b>	Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 <a href="http://www.ausstellungsraum.ch">www.ausstellungsraum.ch</a> Di–Do 15–18, Fr–So 11–17
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> Di–So 14–17
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	<b>Stephanie Grob</b> (Vernissage: 9.2., 19.00; bis 11.3.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 <a href="http://www.birsfelden.ch">www.birsfelden.ch</a> Mi 17.30–19.30, Sa 14–18, So 10.30–13
<b>DICHTER- &amp; STADT-MUSEUM LIESTAL</b>	Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Eros in der Kunst der Moderne</b> (bis 18.2.) <b>Hommage an Paul Cézanne</b> (bis 11.2.) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> Mo–So 10–18, Mi bis 20
<b>FONDATION HERZOG</b>	Die Fondation bleibt wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Ein Laboratorium für Fotografie, Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a> Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17
<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Barfüsserkirche:</b> <b>Der geschmiedete Himmel</b> Religion und Astronomie vor 3600 Jahren (bis 25.2.) Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a> Mo/Mi–So 10–17  <b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethen 27/29 T 061 205 86 78, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a>  <b>Kutschenmuseum</b> & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a>  <b>Musikmuseum</b> & Im Lohnhof 9 T 061 205 86 00. Mi–Sa 14–18, So 11–17 <a href="http://www.musikmuseum.ch">www.musikmuseum.ch</a>
<b>JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ</b>	<b>Ins Licht gerückt</b> Sammlungszugänge der letzten zehn Jahre (bis 30.3.) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17
<b>KARIKATUR &amp; CARTOON MUSEUM</b>	<b>Tomi Ungerer</b> 75 Jahre enfant terrible (bis 25.2.) <b>Cartoonforum: Heinz Pfister (Pfuschi)</b> Aus dem Leben des Cartoonisten (bis März) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> Mi–Sa 14–17, So 10–17
<b>KUNST RAUM RIEHEN</b>	<b>Riehener Salon</b> Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen (bis 18.2.) & Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a> Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
<b>KUNSTHALLE BASEL</b>	<b>Paola Pivi</b> It just keeps getting better (bis 18.3.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
<b>KUNSTHALLE PALAZZO</b>	<b>All-over Rhythm</b> Nevin Aladag, Deutschland; Vincent Kohler, Schweiz. Kuratorin: Helen Hirsch (bis 9.3.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17

<b>KUNSTHAUS BASEL</b>	<b>Esra Ersen</b> Elsewhere; <b>Anne Lorenz</b> In search of the perfectly unexceptional; <b>Kilian Rüthemann</b> Flatland (bis 11.3.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88 <a href="http://www.kunsthausbaselland.ch">www.kunsthausbaselland.ch</a> Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b>	<b>Wassily Kandinsky</b> Malerei 1908–1921 (bis 4.2.) <b>Klassizismus bis frühe Moderne</b> Zeichnerische Positionen des 19. Jh. (Vernissage: 2.2., 18.30; bis 24.6.) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> Di–So 10–17, Mi 10–20 (Das Kunstmuseum bleibt wegen Bau- und Sanierungsarbeiten vom 19.2.–5.3. geschlossen.)
<b>MUSEUM.BL</b>	<b>Voll fett</b> Alles über Gewicht (bis 1.7.) <b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise: Eine Dauerausstellung zur Industriegeschichte der Region. Jeden Sonntag 14–17: Öffentliche Vorführung des Bandwebstuhls Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 <a href="http://www.museum.bl.ch">www.museum.bl.ch</a> Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
<b>MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH</b>	<b>ExpoTriRhena</b> zur Geschichte der Drei-Länder-Region (Dauerausstellung) & Basler Str. 143, D–Lörrach T 0049 7621 91 93 70. <a href="http://www.museum.loerrach.de">www.museum.loerrach.de</a> Mi–Sa 14–17, So 11–17
<b>MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST</b>	<b>Fokus: Günther Förg/Bernhard Frize</b> (bis 18.3.) <b>Christian Philipp Müller</b> Basics. Werke 1986–2006 (bis 15.4.) <b>Pavel Pepperstein</b> Arbeiten auf Papier aus dem Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel (bis April 07) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 <a href="http://www.mgkbasel.ch">www.mgkbasel.ch</a> Di–So 11–17
<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b>	<b>20 Jahre Münsterbauhütte Basel</b> (bis 4.3.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a> Mi/Sa 14–17, So 10–17
<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b>	<b>König, Katz &amp; Bär</b> Die spielerische Welt des Mario Grasso (bis 25.3.) & Augustinergasse 2, T 061 266 56 00, <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a> Di–So 10–17
<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b>	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 <a href="http://www.musee-suisse.ch/seewen">www.musee-suisse.ch/seewen</a> Di–So 11–18
<b>MUSEUM TINGUELY</b>	<b>Niki &amp; Jean</b> L'Art et l'Amour (bis 4.3.) <b>Kurt Wyss</b> Begegnungen. Fotografien (Vernissage: 13.2., 18.30; bis 29.4.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a> Di–So 11–19
<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt</b> (bis 20.5.) <b>Schädeloperationen in der Urgeschichte</b> Vitrinenausstellung (bis 1.4.) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 <a href="http://www.nmb.bs.ch">www.nmb.bs.ch</a> Di–So 10–17
<b>ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM</b>	Ermitagestr. 19, Arlesheim
<b>PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM</b>	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 <a href="http://www.pharmaziemuseum.ch">www.pharmaziemuseum.ch</a> Di–Fr 10–18, Sa bis 17
<b>PLUG IN</b>	<b>Christian Philipp Müller</b> Passé immédiat. Parallel zu Müllers Ausstellung <Basics> im Museum für Gegenwartskunst und seinem ortsspezifischen Projekt in der Basler Papiermühle (bis 15.4.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 <a href="http://www.weallplugin.org">www.weallplugin.org</a> Mi–So 14–18
<b>PUPPENHAUSMUSEUM</b>	<b>Auf dem Laufsteg durch die Epochen der Zeit</b> Barbie und die Mode. Sonderausstellung mit Barbie-Puppen; <b>Weihnachten auf die Spitze getrieben</b> Sonderausstellung über Christbaumspitzen (bis 4.2.) Steinvorstadt 1, T 061 225 95 95 <a href="http://www.puppenhausmuseum.ch">www.puppenhausmuseum.ch</a> Mo–So 10–18





Ursula Stalder | Stationen | Galerie Armin Vogt

**RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA** & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22  
www.augusta-raurica.ch

Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17  
(Nov.–Feb. 12.–13.30 geschlossen)  
Aussenanlagen täglich 10–17

**SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI** Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00  
Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16

**SCHAULAGER** Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung zugänglich.  
**Nächste Ausstellung: Robert Gober** Work 1976–2006 (12.5.07–14.10.07)  
Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel,  
T 061 335 32 32, www.schaulager.org

**SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM | SAM** **Freezone/Freizone** Präsentationen, Debatten und Dialoge über zeitgenössische Stadtlandschaften und die schweizerische Architekturszene.  
Detailprogramm: www.sam-basel.org  
(bis 24.2., abends 18.00–21.00)  
Steinenberg 7, T 061 261 14 13  
www.sam-basel.org  
Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17

**SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM** Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00  
www.berufsfeuerwehr-basel.ch. So 14–17

**SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL** **Ian Hamilton Finlay** Aphoristic-paths, or ways; **Tinguely's Totentanz im Kloster Schönthal** (bis 29.4.)  
T 062 390 11 60/061 706 76 76  
www.schoenthal.ch. Fr 14–17, Sa/So 11–18

**SKULPTURHALLE BASEL**

**Parthenon und Ruinenromantik** Bilder des 19. Jh. Aus der Sammlung Berger (bis 18.2.)

**Objekt des Monats: Marsyas und Skythe als Tischstütze** (1.–28.2.)  
& Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45  
www.skulpturhalle.ch. Di–So 10–17

**SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN**

**Fanny, Pepper, Sue & Co.** Rund um die blonde B. (bis 16.4.)  
**Kabinettstücke 10: Neu in der Sammlung** Auswahl aus den Erwerbungen der letzten Jahre (bis 26.2.)  
& Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29  
www.riehen.ch. Mo/Mi–So 11–17

**SPORTMUSEUM SCHWEIZ**

**Fussballfieber** (bis Sommer 08)  
Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21  
www.swiss-sports-museum.ch  
Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17

**VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER**

Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61  
Di–So 10–17

**VITRA DESIGN MUSEUM**

**Zerstörung der Gemütlichkeit?**  
Programmatische Wohnausstellungen des 20. Jahrhunderts (Ausstellungseröffnung: 10.2.; bis 28.5.)  
& Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein  
T 0049 7621 702 32 00  
www.design-museum.de. Di–So 11–18

**AARGAUER KUNSTHAUS**  
**Von der Liebe und anderen Dämonen** Martin Disler:  
Werke 1979–1996;  
**Dieter Roth** Ringobjekte und Teppich Nr. 3  
(bis 15.4.)

**CENTRE PASQU ART, BIEL**  
**Trailblazer** Claudia Di Gallo;  
**Selected by ...** Ankäufe 2003–2006 (bis 18.3.)

**FONDATION DE L'HERMITAGE, LAUSANNE**  
**La Belgique dévoilée** De l'impressionnisme à  
l'expressionnisme (bis 28.5.)

**FOTOMUSEUM WINTERTHUR**  
**Simultan** Zwei Sammlungen österreichischer  
Fotografie (bis 18.2.)

**FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ, WINTERTHUR**  
**Lichtspuren** Daguerrotypien aus Schweizer  
Sammlungen 1840–1860 (bis 18.2.)

**HAUS KONSTRUKTIV, ZÜRICH**  
**Günter Umberg: Bilderhaus Schattenraum**  
Werke des 1942 geborenen Vertreters der  
<radikalen> Malerei (bis 18.2.)

**KUNSTHALLE ZÜRICH**  
**Valentin Carron** (bis 18.3.)

**KUNSTHAUS ZÜRICH**  
**Bilderwahl!** Gefrorene Augenblicke;  
**Hommage à Cézanne** Retrospektive (bis 11.2.)

**KUNSTMUSEUM OLTEN**  
**Wilhelm Schmid** Ein Schweizer Pionier der Neuen  
Sachlichkeit (bis 11.3.)

**KUNSTMUSEUM SOLOTHURN**  
**Alexander Hahn** Werke 1976 bis 2006 (bis 9.4.)

**MIGROS MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST, ZÜRICH**  
**Robert Kusmirowski** Installationen (bis 11.2.)  
**Collection** Part I (Eröffnung: 23.2., 18.00;  
bis 27.5.)  
**Spartacus Chetwynd** (Eröffnung: 23.2., 18.00;  
bis 22.4.)

**MUSEUM FRANZ GERTSCH, BURGDORF**  
**Zurück zur Figur** Malerei der Gegenwart:  
Werke von über 40 int. KünstlerInnen (bis 11.2.)

**MUSEUM FÜR GESTALTUNG, ZÜRICH**  
**Juriert – prämiert** Eidgenössischer Wettbewerb  
für Design 2006 (bis 11.2.)

**MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN**  
**haarsträubend** Tier – Mensch –  
Kommunikation (bis 1.7.)  
**As Time Goes Byte** Neue Dauerausstellung zur  
Computergeschichte und digitalen Kultur in der  
Schweiz

**PHOTOFORUM PASQU ART, BIEL**  
**Christian Vogt** Photographic essays on space  
(bis 4.3.)

**SCHWEIZERISCHES ALPINES MUSEUM, BERN**  
**Gletscher im Treibhaus** Erste Signale aus der  
alpinen Eiswelt (bis 25.3.)

**STAPFERHAUS LENZBURG**  
**Glaubenssache** Eine Ausstellung für Gläubige und  
Ungläubige (bis 29.4.)

**STRAUHOFF, ZÜRICH**  
**Lieber Franz Hohler!** Ein Autor schreibt für  
Kinder – Kinder schreiben einem Autor (bis 4.3)

**VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNI, ZÜRICH**  
**Heilige und Helden** Äthiopiens zeitgenössische  
Malerei im traditionellen Stil (bis 11.3.)

**ZENTRUM PAUL KLEE, BERN**  
**Paul Klee** Die Sammlung. Neuhängung 2007  
**Robert Walser** zu Gast bei Paul Klee (bis 25.2.)  
**Rémy Zaugg** Nachbar Tod und die Wahrnehmung  
(3.2.–3.6.)  
**Oscar Wiggli** Körper – Raum – Klang (16.2.–13.5.)

**ATELIERHAUS ARLESHEIM**  
**Cityscape** Fotoinstallation von Paul London, Montreal (Eröffnung in  
Anwesenheit des Künstlers: 10./11.2., 14.00–18.00; bis 24.2.)  
Arlesheim, T 061 701 69 91. Geöffnet nach Vereinbarung

**BOTANISCHER GARTEN UNIVERSITÄT BASEL**  
**Im Schatten der Urwaldriesen** Eine Ausstellung über die Lebensweise und  
Schönheit von Schattenpflanzen in tropischen Regenwäldern (bis 18.2.)  
Schönbeinstrasse 6. Täglich 10–17

**DELTA**  
**Lines and Colours** Sol Lewitt: Black Lines in Four Directions on Colours,  
Jürgen Schmid: Holzobjekte (bis 2.2.)  
Mülhauserstrasse 98. Fr 18–20)

**FOR ART**  
**Neue Plattform für Mode, Design und Kunst aus der Region**  
Unter anderem: Mode von Sonja Fritschi ([www.sonjafritschi.ch](http://www.sonjafritschi.ch)) und  
Fotografien von Michael Fritschi  
Spalenberg 50 ([www.forcart.net](http://www.forcart.net)). Di–Fr 10–18.30, Sa 10–17

**FORUM WÜRTH ARLESHEIM**  
**Emil Wachter** Malerei. Werke aus der Sammlung Würth (bis 4.3.)  
Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, [www.forumwueth.ch](http://www.forumwueth.ch)  
Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

**GALERIE ARMIN VOGT**  
**Ursula Stalder** Stationen (bis 24.2.)  
Riehentorstr. 15, T 061 261 83 85, [www.armin-vogt.ch](http://www.armin-vogt.ch)  
Di–Fr 14–18, Sa 13–16

**GALERIE BEYELER**  
**Wolfgang Laib** (bis 24.2.)  
Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)  
Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13

**GALERIE CARZANIGA BASEL**  
**Alberto Zamboni: Klassische Basler Malerei des 20. Jh.;**  
**Im Kabinett: Jean Willi** (bis 3.3.)  
Gemsberg 8, T 061 264 30 30, [www.carzaniga.ch](http://www.carzaniga.ch). Di–Fr 10–18, Sa 10–16

**GALERIE DAEPPEN**  
**sir don camisi – to me** Katharina Pöpping, Anja Vollmer,  
Sabine Wannemacher: Drei junge Künstlerinnen aus Freiburg. Malerei  
(bis 3.3.)  
Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, [www.gallery-daeppen.com](http://www.gallery-daeppen.com)  
Mi–Fr 17–20, Sa 12–17

**GALERIE FRANZ MÄDER**  
**Annette Barcelo** Lieber nichts verraten (bis 3.2.)  
Claragraben 45, T 061 691 89 47, [www.galeriemaeder.ch](http://www.galeriemaeder.ch)  
Di/Fr 17–20, Sa 10–16

**GALERIE FRIEDRICH**  
**touch-down** Marie-José Burki, Matthew McCaslin, Stefan Gritsch, Kay Rosen,  
Florian Slotawa, Anselm Stalder, Thomas Struth (2.–24.2.)  
Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, [www.galeriefriedrich.ch](http://www.galeriefriedrich.ch)  
Di–Fr 13–18, Sa 11–18

**GALERIE GISELE LINDER**  
**atypisch welsch** Carmen Perrin, Luzia Hürzeler, Carola Bürgi,  
Joël Tettamanti, Nathalie Wetzel, Pierre Schwerzmann (bis 10.3.)  
Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, [www.galerielinder.ch](http://www.galerielinder.ch)  
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

**GALERIE GRAF & SCHELBLE**  
**Peter Baer** Und weiss (bis 17.3.)  
Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, [www.grafschelble.ch](http://www.grafschelble.ch). Di–Fr 14–18, Sa 10–16

**GALERIE GROEF LIN MAAG**  
**Alex Hank** (bis 3.3.)  
Oslo-Strasse 8, Dreispitz/Tor 13, T 061 331 66 44, [www.groeflinmaag.com](http://www.groeflinmaag.com)  
Di–Fr 14–18, Sa 14–17

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD**  
**Pizzi Cannella** Le Regine (bis 5.4.)  
Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, [www.ghkt.artgalleries.ch](http://www.ghkt.artgalleries.ch)  
Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

**GALERIE HILT**  
**Veronika Raich & Roland Jeckelmann** mysterien (bis 2.12.)  
**Nikifor (1895–1968)** (Vernissage: 3.2., 11.00–17.00; bis 10.3.)  
Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, [www.galeriehilt.ch](http://www.galeriehilt.ch). Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

**GALERIE KARIN SUTTER**  
**Colette Couleau** Diskretes Chaos (bis 9.3.)  
St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, [www.galeriekarinsutter.ch](http://www.galeriekarinsutter.ch)  
Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16

**GALERIE KATHARINA KROHN**  
**Michael Jäger, Ben Hübsch, Malabar Chartreuse** (bis 2.12.)  
**The all American Xmas Show** (bis 17.2.)  
Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, [www.galerie-katharina-krohn.ch](http://www.galerie-katharina-krohn.ch)  
(Im Februar nur Freitag und Samstag und nach Vereinbarung geöffnet.)

**GALERIE LATERNE BREITENBACH**  
**Bodjol** Gedenkausstellung; **Weihnachtsausstellung** (bis 4.2.)  
Gängli 5, Breitenbach, T 061 781 34 79. Sa 10–14, So 14–17

**GALERIE LEONART**  
**Letzte Ausstellung** Sammelsurium (bis 22.2.) (Schluss-Apéro: 17.2., ab 14.00)  
Leonhardsberg 14, T 061 261 32 32, [www.leonart.ch](http://www.leonart.ch). Di–Fr 14–19, Sa 12–17

**GALERIE NICOLAS KRUPP**  
**Jürg Stäuble** (bis 24.2.)  
Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, [www.nicolaskrupp.com](http://www.nicolaskrupp.com). Do–Sa 14–18

**GALERIE ROLAND APHOLD**  
**Martin Disler** Malerei; **C. W. Loth** Holzskulpturen  
(bis 17.3.)  
Weiherweg 3 (am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70  
[www.galerie-roland-aphold.ch](http://www.galerie-roland-aphold.ch). Di–Fr 14–18, Sa 11–16



<b>GALERIE STAMPA</b>	<b>Videokunst</b> Videostampa: Videoarbeiten, Installationen, Editionen, Videostills, Archiv; videoart.ch: videoart.ch ist eine Plattform für den Verkauf und den Verleih unlimitierter Videoarbeiten zeitgenössischer Schweizer KünstlerInnen (bis 3.3.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampa-galerie.ch Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17. Fasnacht: 26.–18.2. geschlossen
<b>GALERIE TANNER</b>	<b>Dave</b> (Vernissage: 2.2., 18.00–20.00; bis 17.3.) St. Alban-Vorstadt 44, T 061 271 27 42, www.arttanner.com Di–Fr 14–18, Sa 14–17
<b>GALERIE TONY WÜTHRICH</b>	<b>Be all eyes</b> Markus Gadiant, Lori Hersberger, Hanspeter Hofmann, Indra., Leiko Ikemura, Noori Lee, Frances Scholz, Markus Schwander, Karin Schwarzbek, Leif Trenkler (bis 25.2.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16
<b>GALERIE UEKER &amp; UEKER</b>	<b>Lorenz Estermann, Wien</b> Raumstücke (bis 17.2.) <b>Gruppe 33</b> In «kleinem Rahmen» zeigen wir zusätzlich Arbeiten der Gruppe 33. St. Johannis-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, www.uekerueker.ch Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17
<b>GALERIE URSULA HUBER</b>	<b>Michael Wolf</b> Architektur der Dichte. Fotografien (bis 3.2.) Hardstrasse 102, T 079 235 89 59, www.galeriehuber.ch Mi–Fr 14–18.30; Sa 11–17; 14.1.: 14–17
<b>GÜTERSTRASSE 103</b>	<b>Eiskalt</b> Ausstellungen und Events mit und ohne Barbetrieb. Kuratiert und inszeniert von Ilse Ermen (bis März) Hinterhof, T 076 376 01 59. Details: www.ilse-ermen.com/klima.html
<b>HIPPOPOTAMUS</b>	<b>Michael Deans</b> Snows fall on the mirror silver car bonnet of the snowy sky (bis 14.2.) Klybeckstrasse 29, www.hippo-potamus.ch. Do/Fr 17–20, Sa 13–17
<b>KANTONSBIBLIOTHEK BASELSTADT</b>	<b>Lesekunst – Leselust</b> Ausstellung (bis 4.3.) Emma-Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 925 62 73, www.kbl.ch
<b>KUNSTFORUM BALOISE</b>	<b>Aleksandra Mir</b> The big Umbrella (bis 25.5.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
<b>KULTURFORUM LAUFEN</b>	<b>Piero Maimone</b> Ein Spektakel von Formen und Farben in Tinte (Vernissage: 12.1., 19.00; bis 4.2.) Seidenweg 55, Laufen. Fr 18–20, Sa/So 14–16
<b>ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK UNIVERSITÄT BASEL</b>	<b>Märchen-Spielereien</b> Rotkäppchen und die anderen: fortlebend und gemeinsam fortwirkend. Aiga Klotz zeigt Bücher, Bilder, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände und anderes aus ihrer Sammlung (bis 17.2.) Schönbeinstrasse 18–29, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch
<b>PHOTOGALERIE PEP + NO NAME</b>	<b>trans-formation</b> Erwin Stäheli, Basel (1.–24.2.) Unt. Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepno.name.ch. Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
<b>STIFTUNG BRASILEA</b>	<b>Oscar Niemeyer</b> Eine Begegnung (bis 15.3.) Westquai 39, T 061 262 39 29, www.brasilea.com. Di–Fr 14–18, Do bis 20
<b>THEATER ROXY BIRSFELDEN</b>	<b>Wandlungen</b> Photographien von Peder W. Strux (bis 17.2.) Muttenerstrasse 6, Birsfelden. Mo–Sa ab 16.00
<b>UNTERNEHMEN MITTE</b>	<b>Einsicht – Durchsicht</b> Live-Fotoausstellung von «Brotlos» (2./3.2., 18.00–23.00) →S. 28 <b>Mädchenrat goes public!</b> Der Basler Mädchenrat stellt aus und lädt ein (5.–16.2., jeweils 17.30–19.00) →S. 28 Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch
<b>UPK</b>	<b>Lauflinien</b> Miquette Rossinelli (bis 25.2.) Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch. Täglich 8–21
<b>WBZ REINACH</b>	<b>Gesichter – Steine – Clowns</b> Bilder von Pietro Abt (bis 28.2.) Aumattstrasse 70–72, Reinach, T 061 717 71 17, www.wbz.ch Mo–Fr 10.30–18, Mo bis 23

<b>BILBAO (E)</b> <b>Guggenheim Museum</b> <b>100 % Afrika</b> Afrikanische Kunst des 20. Jh. aus der Sammlung von Jean Pigozzi (bis 28.2.)
<b>FREIBURG IM BREISGAU (D)</b> <b>Kunsthaus L 6</b> <b>Nino Kuprava</b> Die georgische Künstlerin ist zu Gast (bis Ende Juni)
<b>HAMBURG (D)</b> <b>Deichtorhallen Hamburg, Haus der Fotografie</b> <b>Hans Hacke: Wirklich</b> Werke des 1936 geborenen deutschen Konzeptkünstlers aus den Jahren 1959–2006. Eine Doppelausstellung in Kooperation mit der Akademie der Künste, Berlin (bis 5.2.) <b>Gute Aussichten 2006/07</b> Junge deutsche Fotografie (bis 18.2.) <b>Monika Zucht</b> Nirgendwo und überall zu Haus. Überlebende des Holocaust im Gespräch mit Martin Doerry, Fotografien von Monika Zucht (bis 18.2.)
<b>Hamburger Kunsthalle</b> <b>Mahjong</b> Chinesische Gegenwartskunst aus der Sammlung Sigg (bis 18.2.) <b>Horst Janssen</b> (1929–1995) Eider-Land (bis 25.3.) <b>Max Beckmann</b> (1884–1950) Jahrmarkt und Berliner Reise. Zeichnungen und Druckgraphik (bis 11.2.) <b>Helene Schjerfbeck</b> (2.2.–6.5.)
<b>LONDON (GB)</b> <b>National Gallery</b> <b>Manet to Picasso</b> (Post-)impressionistische Gemälde der Sammlung in neuer Hängung (bis 31.5.) <b>Tim Gardner</b> Neue Arbeiten (bis 15.4.) <b>Renoirs Landschaften</b> 1865–1883 (21.2.–20.5.)
<b>MONTBELIARD (F)</b> <b>Le 10neuf, Centre Régional d'Art Contemporain</b> <b>Elly Strik, Jean-Claude Bohin</b> (bis 18.3.)
<b>MULHOUSE (F)</b> <b>Musée des Beaux-Arts</b> <b>Reiner Packeiser &lt;Voyage dans le Silence&gt;</b> Grosse Einzelschau: Raumbezogene Installationen aus der Verbindung von Malerei, Objekten und Video (9.2.–April)
<b>PARIS (F)</b> <b>Centre Culturel Suisse</b> <b>Peintures aller/retour</b> (bis 11.3.)  <b>Centre Pompidou</b> <b>Le nuage Magellan</b> (bis 9.4.) <b>BD Reporters</b> (Galerie des enfants, bis 23.4.) <b>Hergé</b> (bis 19.2.) <b>Hiroshi Sugimoto</b> (Atelier Brancusi, bis 12.2.) <b>Yves Klein</b> Corps, couleur, immatériel (bis 5.2.) <b>Les Peintres de la vie moderne</b> Donation – Collection photographique de la Caisse des Dépôts (bis 12.3.)
<b>STUTTGART (D)</b> <b>Institut für Auslandsbeziehungen</b> <b>Seoul</b> Räume, Menschen (bis 17.3.)

ADRESSEN Kinos

<b>Capitol</b> Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Central</b> Gerbergasse 16 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Dorfkino Riehen</b> Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, <a href="http://www.dorfkino riehen.ch">www.dorfkino riehen.ch</a>
<b>Eldorado</b> Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Free Cinema Lörrach</b> Tumringerstrasse 248 <a href="http://www.freecinema.de">www.freecinema.de</a>
<b>Fricks Monti</b> Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Hollywood</b> Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kino Borri</b> Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, <a href="http://www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html">www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html</a>
<b>Kino im Kesselhaus</b> Am Kesselhaus 13 D–Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46
<b>Kino Royal</b> Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, <a href="http://www.kino-royal.ch">www.kino-royal.ch</a>
<b>Kommunales Kino</b> Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D–Freiburg T 0049 761 70 95 94 <a href="http://www.freiburger-medienforum.de/kino">www.freiburger-medienforum.de/kino</a>
<b>Pathé Küchlin</b> Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kultkino Atelier</b> Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Camera</b> Rebgrasse 1 T 061 681 28 28, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Club</b> Marktplatz 34 T 061 261 90 60, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Movie</b> Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Landkino</b> Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz (Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>
<b>Neues Kino</b> Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, <a href="http://www.neueskinobasel.ch">www.neueskinobasel.ch</a>
<b>Oris</b> Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, <a href="http://www.oris-liestal.ch">www.oris-liestal.ch</a>
<b>Palace</b> Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11
<b>Plaza</b> Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Rex</b> Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Sputnik</b> Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz Liestal, T 061 921 14 17, <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Stadtkino Basel</b> Klostersgasse 5 (Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88 <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>

ADRESSEN Veranstalter

<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	<a href="http://www.topact.ch">www.topact.ch</a>
<b>Allegra-Club</b>	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegra-club.ch">www.allegra-club.ch</a>
<b>Allgemeine Musik-gesellschaft Basel/AMG</b>	Peter Merian-Strasse 28	<a href="http://www.konzerte-basel.ch">www.konzerte-basel.ch</a>
<b>Allgemeine Lesegesellschaft Basel</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	<a href="http://www.lesegesellschaft-basel.ch">www.lesegesellschaft-basel.ch</a>
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 95 95	<a href="http://www.freiburger-medienforum.de">www.freiburger-medienforum.de</a>
<b>Annex</b>	Binnigerstrasse 14, T 061 283 00 70	<a href="http://www.theannex.ch">www.theannex.ch</a>
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	<a href="http://www.atelierhaus-arlesheim.ch">www.atelierhaus-arlesheim.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselsinfonietta.ch">www.baselsinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	& Sekretariat, T 061 911 18 41	<a href="http://www.blkonzerte.ch">www.blkonzerte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>Basl. Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.baslermarionettentheater.ch">www.baslermarionettentheater.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.birdseye.ch">www.birdseye.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	<a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a>
<b>Burg</b>	& W. Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>
<b>Burghof Lörrach</b>	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Cargo Bar</b>	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Culturium</b>	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquastrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Doku im Kasko</b>	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>Engelhofkeller Offene Bühne</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	<a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk, AAK</b>	& Eschholzstrasse 77, D–Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
<b>Fauteuil Theater</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F–Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Helmut Förbacher Theater Company</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foerbacher.ch">www.foerbacher.ch</a>
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 91	<a href="http://www.femmestour.ch">www.femmestour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→Adressen Galerien	
<b>Galery Music Bar</b>	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Gare du Nord</b>	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Gesellschaft für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Goetheanum</b>	& Rütliweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino BS</b>	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldinger Feld</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D–Freiburg, T 0049 761 349 73	<a href="http://www.jazzhaus.de">www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	& Beim Haagensteg 3, D–Lörrach, T 0049 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>Jukibu</b>	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
<b>K6, Theater Basel</b>	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kultik Club</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.kultik.ch">www.kultik.ch</a>
<b>Kino</b>	→Adressen Kinos	
<b>Kleines Literaturhaus</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturhausbasel.ch">www.literaturhausbasel.ch</a>
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturamt Stadt Weil am Rhein</b>	Humboldtstrasse 2, D–Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	<a href="http://www.weil-am-rhein.de">www.weil-am-rhein.de</a>
<b>Kulturbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	<a href="http://www.rheinfelden.ch">www.rheinfelden.ch</a>
<b>Kulturbüro Riehen</b>	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>



## ADRESSEN Vorverkauf

<b>Kulturforum Laufen</b>	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
<b>Kulturpunkt.ch</b>	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
<b>Kuppel</b>	Binnergerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
<b>Literaturbüro Basel</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
<b>Literaturhaus Basel</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
<b>Messe Basel</b>	Messeplatz	www.messe.ch
<b>Modus</b>	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical Theater Basel</b>	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
<b>Musik-Akademie</b>	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
<b>Neues Theater a. Bhf</b>	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
<b>Neues Tabourettli</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
<b>Nt-Areal</b>	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
<b>Ostquai</b>	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
<b>Off. Kirche Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
<b>Parkcafépavillon</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre Basel</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
<b>Quartierhalle Quersfeld</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.quersfeld-basel.ch
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>		www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>QuBa</b>	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
<b>Schauspielhaus, Theater Basel</b>	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
<b>Scala Basel</b>	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
<b>Schule für Gestaltung</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
<b>Sommercasino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
<b>Stadtcasino Basel</b>	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
<b>Sudhaus</b>	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
<b>Tango Salon Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
<b>Tangoschule Basel</b>	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
<b>Tanzbüro Basel</b>	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
<b>Der Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
<b>Theater Arlecchino</b>	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
<b>Theater Basel</b>	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Théâtre La Coupole</b>	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
<b>TheaterFalle</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 T 061 383 05 20	www.theaterfalle.ch
<b>MedienFalle Basel</b>		
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
<b>Theater im Hof</b>	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
<b>Theater Roxy</b>	Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
<b>Treffpunkt Breite</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>Trotte Arlesheim</b>	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
<b>Universität Basel</b>	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
<b>Unternehmen Mitte</b>	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
<b>Volkshaus</b>	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
<b>Volkshochschule b. BS</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
<b>Voltahalle</b>	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
<b>Vorstadt-Theater Basel</b>	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
<b>Walzwerk</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
<b>Werkraum Wardeck pp</b>	Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wartekpp.ch
<b>Worldshop</b>	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
<b>Z 7</b>	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

<b>Au Concert</b>	c/o Bider & Tanner Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91 www.auconcert.com
<b>Baz am Aeschenplatz</b>	T 061 281 84 84
<b>Billettkasse im Stadtcasino</b>	Steinenring 14, T 061 273 73 73
<b>Bivoba</b>	Auberg 2a, T 061 272 55 66 www.bivoba.ch
<b>Flight 13</b>	D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08 www.flight13.de
<b>Migros Genossenschaft Basel</b>	MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel, MParc Dreispitz Basel, MM Schöthal Füllinsdorf www.migrosbasel.ch
<b>Musikladen Decade</b>	Liestal, T 061 921 19 69
<b>Musik Wyler</b>	Schneidergasse 24, T 061 261 90 25
<b>Roxy Records</b>	Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90 www.roxyrecords.ch
<b>Starticket</b>	T 0900 325 325, www.starticket.ch
<b>TicTec</b>	T 0900 55 22 25, www.tictec.ch
<b>Ticketcorner</b>	T 0848 800 800 www.ticketcorner.ch
<b>Ticket Online</b>	T 0848 517 517 www.ticketonline.ch



TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel  
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61  
www.tvr-treuhand.ch

## Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen  
Mwst-Abrechnungen  
Personaladministration  
Steuererklärungen  
Liegenschaftsverwaltungen

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
Programmzeitung  
im «KulturKlick» auf:

online  
reports

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch  
Das Basler News-Portal

ADRESSEN Bars

<b>Angry Monk</b>	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
<b>Alpenblick</b>	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
<b>Bar du Nord</b>	Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
<b>Bar Rouge</b>	Messeturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
<b>Café Bar Del Mundo</b>	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
<b>Café Bar Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
<b>Capri Bar</b>	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
<b>Erlkönig-Lounge</b>	Erlenstr. 21–23 & T 061 683 33 22
<b>Fahrbar</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
<b>Fumare Non Fumare</b>	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
<b>Grenzwert</b>	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
<b>Haltestelle</b>	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
<b>Il Caffè</b>	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
<b>KaBar</b>	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
<b>Kafka am Strand</b>	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
<b>Les Gareçons</b>	Badischer Bahnhof, Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
<b>Riviera</b>	Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
<b>Roxy Bar</b>	Muttengerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
<b>Susam-Bar</b>	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
<b>Valentino's</b>	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosewelt.com

Restaurants

<b>Acqua</b>	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
<b>Aladin</b>	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Bad Schauenburg</b>	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Couronne d'or</b>	& R. principale 10, F–Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
<b>Der Teufelhof Basel</b>	& Leohardsgraben 47–49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
<b>Donati</b>	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Don Pincho</b>	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
<b>Eo Ipso</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Erlkönig</b>	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
<b>La Fonda</b>	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Hasenburg</b>	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirscheneck</b>	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
<b>Hotel Brasserie Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>Johann</b>	St. Johanns-Ring 34, Ecke Davidsbodenstr., T 061 321 32 32	www.johanns.ch
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Hotel Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Lange Erlen</b>	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
<b>Lälekönig</b>	Schiffflände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
<b>Lily's</b>	& Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Mamma Lucia</b>	Hünigerstrasse 2, T 061 322 37 70	
<b>Mandir</b>	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalening 118, T 061 301 38 74	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
<b>Osteria Donati</b>	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
<b>Parkcafépavillon</b>	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pinar</b>	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Pizzeria da Gianni</b>	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
<b>Pizzeria Picobello</b>	Blumenrain 12, T 061 261 30 44	
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
<b>Restaurant Union</b>	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
<b>So'up</b>	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Susu's</b>	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
<b>Tchopan</b>	Schwarzwaldstr. 2, Lörrach, T 0049 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
<b>Zum Isaak</b>	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
<b>Zum Schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch



## Stellen Sie sich vor

Die Inserateseite «Culinarium» bietet Ihnen attraktive Konditionen.

Claudia Schweizer informiert Sie gerne.

[anzeigen@programmzeitung.ch](mailto:anzeigen@programmzeitung.ch) | T 061 262 20 40



**Höheners**

**Voll bio!**

Der Basler Bioladen  
Schützenmattstrasse 30

Mo-Fr: 8.30-12.30, 14.00-18.30 Sa: 8.30-16.00



**Parkrestaurant Lange Erlen**

und **Donati Vini** präsentieren:

### „Serata Toscana“

Degustation mit den besten Weinen aus der Toskana  
begleitet von einem feinen  
5-Gang-Menü mit Spezialitäten der  
toskanischen Küche.

**Donnerstag, 8. Februar 2007, 19 Uhr**

**Pauschalpreis inkl. Wein Fr. 78.00 p.P.**

Infos und Reservierungen:

061 681 40 22 [info@lange-erlen.ch](mailto:info@lange-erlen.ch)



# ENGAGEMENT AUS TRADITION.

Innovation hat bei Roche Tradition – nicht nur in der Erforschung neuer Medikamente und Diagnoseverfahren, sondern auch bei der Förderung von Kunst und Kultur.

Gemeinsam mit dem Basler Jazz-Club bird's eye und dem von Roche finanzierten Museum Tinguely als gleichberechtigte Partner lanciert Roche mit *Roche 'n' Jazz* ganz im Zeichen der Kulturtradition des Unternehmens ein weiteres Projekt zur Förderung innovativer moderner Musik ausserhalb des Mainstreams.

[www.roche.com](http://www.roche.com)



*We Innovate Healthcare*